

---

**Stadtführung: Facetten einer Stadt - Bad Kreuznach gestern und heute Dienstag, 30. Dezember, Treffpunkt 11 Uhr am Bäderhaus**

Der Mix aus moderner Stadt, landschaftlicher Schönheit und historischem Flair machen den Charme Bad Kreuznachs aus. Natur und Kultur liegen hier nah beieinander.

Spuren einer vielseitigen Vergangenheit finden sich für den aufmerksamen Beobachter an vielen Stellen im Stadtbild. Bei einem unterhaltsamen Stadtpaziergang passiert man die Stationen der Stadtgeschichte: römische Siedlung mit Kastell und prachtvoller Villa, mittelalterliches Landstädtchen mit Mauer, Markt, Burg und engen Gassen und der alten Nahebrücke mit dem Wahrzeichen der Stadt, die Brückenhäusern erinnern an die Raumnot der vergangenen Jahrhunderte, die Gradierwerke und das Kurgebiet stehen für die Geschichte von Salzgewinnung und Heilbad.

Die Geschichte der Stadt erzählen auch ihre vielen Parkanlagen vom Schlosspark - dem alten Rittergut Bangert - bis zum Salinental. Die Kultur Bad Kreuznachs wurde bereichert durch Persönlichkeiten wie Maria Prinzessin von Nassau-Oranien, Amalie von Anhalt- Dessau, die Industriellenfamilien van Recum und Puricelli. Sie nahmen ihren Wohnsitz hier und beeinflussten in der Vergangenheit Architektur und gesellschaftliches Leben. Die weltweit bekannte Bildhauerdynastie Cauer wirkte ebenfalls von Bad Kreuznach aus. An vielen Stellen finden sich Skulpturen aus ihren Ateliers. Das Nebeneinander von Gewerbe, Kur und Kultur ist das Markenzeichen der vitalen Kleinstadt bis heute.

Der ca. 2-stündige Rundgang mit einem kompetenten Führer führt zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten und beleuchtet alle Facetten dieser Stadt.

Teilnehmerbeitrag € 2,- Kurgäste frei.

Öffnungszeiten der Museen an Weihnachten und Neujahr

22.12.2008

---

Die Museen im Rittergut Bangert der Stadt Bad Kreuznach - Römerhalle - Schloßparkmuseum - Museum für Puppentheaterkultur haben an folgenden Tagen geschlossen:

- 24. Dezember 2008
- 25. Dezember 2008
- 31. Dezember 2008 und
- 01. Januar 2009

Am 2. Weihnachtstag sind die Museen geöffnet.

- ansonsten gelten unsere normalen Öffnungszeiten -

- im Dezember: Dienstag bis Sonntag 10.00 - 17.00 Uhr
- im Januar: Dienstag bis Sonntag 10.00 - 16.00 Uhr

### **Museen im Rittergut Bangert**

**Bauhof hat in den Fuhrpark wieder kräftig investiert**

22.12.2008

---

In neue Fahrzeuge und Geräte hat der städtische Bauhof in diesem Jahr rund 900.000 Euro investiert. „Dazu kommen weitere

rund 450.000 Euro, mit denen Material wie beispielsweise Pflanzen, Beton und Reifen bei Unternehmen aus der Region eingekauft bzw. Reparaturaufträge bezahlt wurden“, teilt Beigeordneter Karl-Heinz Gilsdorf mit. Außerdem betragen die Kosten für den Sprit in diesem Jahr rund 200.000 Euro. Der Fuhrpark des Bauhofes umfasst 50 Fahrzeuge und 20 Arbeitsmaschinen.

Für eine optimale Pflege der städtischen Parks und Grünflächen ist es notwendig, den Fuhrpark kontinuierlich zu modernisieren. Hier einige Beispiele: In diesem Jahr waren es allein für die beiden Sportstadien Friedrich Moebus und Salinental kann 150.000 Euro: So ist für eine optimale Pflege des Rasens eine regelmäßige Durchlüftung erforderlich, Kosten für das Gerät 14.000 Euro. Für die Pflege und Reinigung der Kunstrasen musste eine neue Maschine angeschafft werden (27.000 Euro) Auch der neue Holder (62.000 Euro) wird hauptsächlich in den Stadien eingesetzt, um neben der Reinigung von Kunstrasen und Kunststoffbahnen den Rasen zu mähen, zu mulchen und vieles mehr. Das Fahrzeug wird als Geräteträger zudem auch im Winterdienst eingesetzt.

Durch seine schmale Spurbreite ist das Hansa-Mobil (80.000 Euro) als Transporter auf fast allen Wegen des Friedhofes einsetzbar. Ein optimaler Einsatz für Grabräumung und Entsorgung von Grünabfällen ist dadurch möglich. Der Transporter für Leichtmüllverdichter (55.000 Euro) sorgt mit seiner Rechtslenkung für mehr Fahrsicherheit und wird überwiegend zur Papierkorbentleerung in der Fußgängerzone und in anderen Bereichen eingesetzt. Sechsstellige Summen investierte der Bauhof in einer Straßenkehrmaschine (131.00 Euro), in ein Müllfahrzeug (148.000 Euro) und in einen Hubsteiger zur Baumpflege (190.000 Euro).

Saubere Straßen, gepflegte Grünanlagen und die Müllabfuhr in unserer Stadt sowie die Einsätze bei Glatteis und bei Hochwasser haben ihren Preis“, verweist Beigeordneter Karl-Heinz Gilsdorf auf die vielfältigen Aufgaben des Bauhofes und die damit verbundenen Kosten. In diesem Zusammenhang bedankt er sich bei den Bauhofmitarbeitern für die geleistete Arbeit.

#### **Stiftung „Haus der Stadtgeschichte“ unterstützen**

**22.12.2008**

---

„Geschichte ist das verbindende Element der Bürger und Bürgerinnen unserer Stadt.“ Daher ist Oberbürgermeister Andreas Ludwig froh, dass es in diesem Jahr gelungen ist, die „Stiftung Haus der Stadtgeschichte“ zu gründen. Der OB ist Vorsitzender der Stiftung. Als finanzielle Grundlage dient eine Spende der Sparkasse Rhein-Nahe an den Verein für Heimatkunde für Stadt und Kreis Bad Kreuznach, der die 60.000 Euro als Stiftungskapital einbrachte.

Die Stiftung soll das Archiv unterstützen und dabei helfen, das geistige Erbe der Stadt zu sichern, zu erhalten und nutzbar zu machen. Neben dem Erhalt des Gedächtnisses der Verwaltung, für das die Stadt per Gesetz zur Pflege verpflichtet ist, soll die Stiftung insbesondere bei der Erweiterung, Erschließung und bei dem Erhalt des Gedächtnisses der Stadt helfen.

Der Oberbürgermeister hofft auf weitere Zustiftungen, denn damit sollen wissenschaftliche Forschung, Publikationen, Projekte mit Kindern und Schulen sowie Ausstellungen und die Restaurierung von Schenkungen (z.B. Familienarchivalien) finanziert werden.

Anfang nächsten Jahres werden Ergebnisse heimatwissenschaftlicher und wissenschaftlicher Forschung präsentiert, die nach 2000 entstanden sind. Außerdem werden Nachlässe von Kreuznacher Familien vorgestellt, die seit 2004 in das Stadtarchiv gelangt sind.

Wer die „Stiftung Haus der Stadtgeschichte“ unterstützen möchte, kann seine Zustiftung bzw. seine Spende auf das Konto 17036658 bei der Sparkasse Rhein Nahe überweisen.

#### **Personalchef Wolfgang Gumbsheimer verabschiedet**

**22.12.2008**

---

In einer kleinen Feierstunde verabschiedete Oberbürgermeister Andreas Ludwig den Leiter der Personalabteilung, Wolfgang Gumbsheimer (59), der seine Freistellungsphase der Altersteilzeit antritt. Gumbsheimer war 25 Jahre lang Personalchef der Stadtverwaltung. 526 der derzeit 642 Beschäftigten wurden in dieser Zeit eingestellt. Seine Nachfolge tritt zum 1. März 2009 Daniela Haag (29) an. Sie ist stellvertretende Leiterin der Personalabteilung beim Präsidialamt in Mainz, das für die Universität Koblenz- Landau zuständig ist. 2007 hat sie ein berufsbegleitendes Studium „Personalentwicklung in den Unternehmen“ mit

der Gesamtnote „sehr gut“ abgeschlossen.

Jürgen Cron, Verwaltungsfachwirt, wird der Nachfolger des verstorbenen Amtsleiters für Schulen, Sport und Kultur, Michael Fries. Cron (46) war seit 2004 für die Grundstückswirtschaft in der Stadtverwaltung zuständig. 1978 hatte er seine Ausbildung als Verwaltungsangestellter begonnen. Stationen waren Personalabteilung und Bauverwaltung.

---

#### **Nachwuchs-Förderpreis Kunst an Elena Hofmann (16)**

**22.12.2008**

Mit dem 250 Euro dotierten 7. Förderpreis Kunst und Kultur für Nachwuchstalente wird Elena Hofmann im Januar ausgezeichnet. „Sie konnte die Jury vor allem darin überzeugen, wie sie die Herausforderungen des schulischen Kunstunterrichtes annahm“, gratuliert Kulturdezernentin Helga Baumann der 16 Jahre alten Schülerin des Gymnasiums an der Stadtmauer zu diesem Erfolg. Sieben Vorschläge von Gymnasium an der Stadtmauer und vom Lina-Hilger-Gymnasiums wurden eingereicht. „Gute und interessante Arbeiten, die beweisen, wie kreativ der Kunstunterricht an den Bad Kreuznacher Schulen ist und welche Talente sich dort entwickeln können“, so die Kulturdezernentin, deren Glückwünsche auch der Kunstlehrerin der Preisträgerin, Ruth Hoffmann, gelten.

Kirche im Sinne von „Glaube-Liebe-Hoffnung“ durchbricht als farbintensives Graffiti monotone Mauern. Bei einem weiteren Bild werden Katze und Stiefel zum Vexierbild des gestiefelten Katers, ohne ins Märchenhafte zu verfallen.

Die beiden anderen Jurorinnen, Sigrid Brandstetter und Rosemarie Rank, schreiben unter anderem in ihrer Begründung: „Ihre große Kreativität lässt sie auch ungewöhnliche Lösungen finden, ohne die vorgegebenen Themen aus dem Auge zu verlieren. Die junge Künstlerin begreift ihre Kunst nicht als pures Abbilden, sondern als intellektuelle Auseinandersetzung mit ihrer Umwelt. Man darf auf ihre weiteren künstlerischen Arbeiten gespannt sein.“

---

#### **„Versteckte Winkel und Gassen in Kreuznachs Altstadt“ - Stadtführung am 27.12.08**

**19.12.2008**

„Versteckte Winkel und Gassen in Kreuznachs Altstadt“ gibt es unter Führung von Steffen Kaul am Samstag, 27.12.2008, zu entdecken. Treffpunkt ist um 14 Uhr am Kornmarktbrunnen.

Der Kreuznacher Steffen Kaul, der schon einige Fotobände über die Entwicklungsgeschichte Bad Kreuznachs herausgegeben hat, wird Gästen und Einheimischen verborgene Winkel und Gassen näher bringen. Unter anderen auch Bad Kreuznachs jüngstes und kleinstes Museum, den Eiskeller der ehemaligen Brauerei Tesch im Zwingel.

Der Teilnehmerbeitrag beträgt € 3,-, Kurgäste sind frei.

---

#### **Multifunktionale Freizeitfläche nimmt Gestalt an**

**18.12.2008**

Schritt für Schritt verbessert sich das Wohnumfeld der Menschen, die im Süden der Stadt wohnen. Nachdem Ende September die Spiel- und Freizeitfläche an der Dr. Martin-Luther-King-Schule eingeweiht wurde, nimmt nun das Gelände als „multifunktionale Freizeitfläche“ in direktem Anschluss entlang der Kleingartenanlage Weyroth Gestalt an.

Die Bauarbeiten auf dem Gelände schon weit fortgeschritten. Die Erdarbeiten sind fertig gestellt, viele Spielgeräte sind schon montiert, der Rasen ist schon angesät und die Bäume gepflanzt. Es fehlen lediglich ein Klettergerät aus Naturstämmen und rund 500 Quadratmeter Rollrasen, der aber wegen des schlechten Wetters bisher nicht verlegt werden konnte. Die Baukosten betragen rund 93.000 Euro und werden im Rahmen des Förderprogramms „Soziale Stadt“ bezuschusst.

Mit der Freigabe des Platzes kann erst im späten Frühjahr gerechnet werden, wenn der Rasen angewachsen ist, teilt Hans Siffert, Abteilung Tiefbau und Grünflächen, mit. Dann entspricht gleich ein ganzes Band von neuen Spiel- und Freiräume zwischen dem Spielplatz Dürerstraße und dem Gelände an der Dr. Martin-Luther-King-Schule den Wünschen der Wohnbevölkerung. „Die neue Aufenthaltsqualität bietet auch ein attraktives Umfeld für die neu entstehende Wohngebiete Musikerviertel und Rheingaublick“, sagt Oberbürgermeister Andreas Ludwig.

Die „multifunktionale Freizeittfläche“ ist Teil des planerischen Gesamtkonzepts „Wohnumfeldverbesserung Richard-Wagner-Straße“, die in einzelnen Bauabschnitten umgesetzt wird. Die Wohnumfeldverbesserung wird durch das Soziale Stadt-Programm gefördert. „Sie hat zum Ziel, im dicht besiedelten Kreuznacher Süden fußläufig erreichbare Kommunikations- und Freiräume zu schaffen. Hier braucht es Plätze der Begegnung, um neue Heimat zu schaffen.“, erklärt Bürgermeisterin Martina Hassel.

Die Beteiligung der Bürger und Bürgerinnen spielt bei allen Maßnahmen der Sozialen Stadt eine wichtige Rolle. Damit wird so weit wie möglich die Akzeptanz der Stadtteilsbevölkerung für die Projekte gesichert und Konflikte vermieden. Durch das umfassende Beteiligungsverfahren hat Quartiersmanager Dirk Basmer viele Ideen der Bürger aufgenommen, die nun die Ausstattung des neu gestalteten Geländes bestimmen. Vorgeschlagen wurde ein naturnaher Spielbereich unter Einbeziehung des vorhandenen Baum- und Buschbestands sowie ein Wiesenareal, auf dem sowohl Kinder spielen und toben können, als auch ältere Generationen einen Treffpunkt haben. Ein besonderer Wunsch von Mädchen im Stadtteil wird hier mit dem Bau einer Volleyballanlage verwirklicht. Unterstützt werden die Wünsche der Mädchen und nach Treffmöglichkeiten durch das Engagement des Lion-Clubs Bad Kreuznach, der 8.750 Euro spendete. Die neuen Freiflächen sind durch einen befestigten und gut beleuchteten Fußweg leicht erreichbar.

---

#### **OB zeichnete Ursula Reindell mit Förderpreis für Kunst und Kultur aus**

**18.12.2008**

„Sie ist eine Botschafterin unserer Stadt. Sie versteht es, Menschen mit ihrer Kunst mitzureißen.“ Auch Oberbürgermeister Andreas Ludwig zeigt sich von den Werken Ursula Reindells sehr beeindruckt. Ihre künstlerische Sprache ist „klar, verständlich sympathisch. Von ihren Bildern und Skulpturen gehen eine geheimnisvolle Faszination aus“, sagte der OB in seiner Laudatio. Ursula Reindell wurde am Mittwoch im Ratskeller mit dem 2500 Euro dotierten 13. städtischen Förderpreis für Kunst und Kultur ausgezeichnet.

Für Ludwig ist die Künstlerin ein Kosmopolitin, was an ihrem Lebenslauf abzulesen ist. 1946 in Bad Kreuznach geboren, begann sie 1966 ihr Kunststudium in Mainz, wechselte dann an die Hochschule der Bildenden Künste in Hamburg und machte dort 1974 ihren Abschluss als Designerin. Nach ihrer ersten großen Einzelausstellung 1977 in Mailand lebte sie in Hamburg und ist seit den 80er Jahren regelmäßig für längere Zeit in Thailand, Sri Lanka und Vietnam. In fast 100 Ausstellungen setzte sie sich mit der fernöstlichen Kunst auseinander. Bilder von ihr hängen im Ayala Museum in Manila. Sie ist Ehrenmitglied der Christian Art Society of the Philippines. Heute lebt sie wieder in Bad Kreuznach und ist ein tragendes Mitglied der Künstlergruppe Nahe.

Im Mittelpunkt ihrer Arbeiten stehen der Mensch, der Körper, vor allem der weibliche, und die Vergänglichkeit der Jugend. Dazu zitierte der OB die Museumsdirektorin und Kunsthistorikerin Dr. Angela Nestler-Zapp: „Die Arbeiten zeigen Vollendung und Vergehen als immerwährende Metamorphose, der nichts Unästhetisches oder Abschreckendes anhaftet, sondern begriffen wird als Harmonie eines stetigen Wandels.“

Glückwünsche gab es auch von Kulturdezernentin Helga Baumann, die viele Gäste begrüßte, darunter auch einige Förderpreisträger der vergangenen Jahre und ihre Vorgängerin Renate Weirich, die den Förderpreis initiierte. Helga Baumann bedankte sich auch bei ihren Kolleginnen und Kollegen aus der Jury. „Die Arbeit hat viel Spaß gemacht“. Die Jury hat in ihrer Begründung folgendes geschrieben: „Ursula Reindell gelingt es immer wieder, ihr künstlerisches Gedankengut im Austausch erfolgreich einzubringen. Sie hat es verstanden, sowohl zu geben, als auch Neues anzunehmen und die Ergebnisse dem Betrachter vielfältig und beeindruckend zu präsentieren. Trotzdem hat Ursula Reindell eine Handschrift entwickelt, die unverwechselbar und einmalig ist!“

---

#### **OB-Rück- und Ausblick im Offenen Kanal**

**17.12.2008**

Der Tisch hat auch nach 50 Jahren nichts von seiner Symbolkraft verloren. Am 26. November 1958 saßen dort im Bad Kreuznacher Kurhaus Konrad Adenauer und Charles de Gaulle und sprachen über die deutsch-französische Versöhnung. In der Hauptschule an der Ringstraße schließt der Streitschlichter an diesem massiven Konferenztisch Frieden zwischen den

Streithähnen, erzählte Rektor Dieter Koch-Schumacher Oberbürgermeister Andreas Ludwig. Der Offene Kanal Bad Kreuznach, der sein Domizil in Schulgebäude hat, zeichnete dort einen Jahresrückblick und einen Ausblick 2009 mit dem OB auf.

Der Beitrag wird im Offenen Kanal am Freitag, 19. Dezember, sowie am Wochenende Samstag und Sonntag jeweils um 19 und 23 Uhr ausgestrahlt. Danach ist Teil zwei des Festaktes zum „50. Jahrestag der Begegnung zwischen Konrad Adenauer und Charles de Gaulle“ zu sehen.

#### **Bewegender Festakt: Alex Jacob Ehrenbürger**

**15.12.2008**

---

Ein Festakt mit bewegenden Momenten. Rund 100 Gäste erhoben sich von ihren Plätzen und applaudierten minutenlang. „Der Höhepunkt in meinem Leben“, bedankte sich ein gerührter Alex Jacob für die Ehrenbürgerschaft der Stadt Bad Kreuznach. Oberbürgermeister Andreas Ludwig und Hannelore Pfeifer als Ratsälteste hatten die Laudatio gehalten. Was „Jacob als Bad Kreuznacher Botschafter der Humanität“ und Begründer der Aktion „Augenlicht“ leistet, dies vermittelten Ausschnitte aus einem Film, den SAT 1 gedreht und ausgestrahlt hatte. Ein Team hatte Jacob ins Krisengebiet nach Grosny, Tschetschenien, begleitet. Dort sorgt er dafür, dass Kinder als Kriegsopfer in einem renommierten Moskauer Krankenhaus operiert werden konnten. Alex Jacob, der Stadtvorstand, die Vorsitzenden der Stadtratsfraktionen und Gäste aus dem diplomatischen Corps (Repräsentanten von Russland, Rumänien und der Türkei) trugen sich in Eiserne Buch der Stadt ein, bevor die Feier im Casinogebäude mit einem Sektempfang ausklang.

Alex Jacob wurde am 9. Mai 1936 in Bad Kreuznach geboren. Nach dem Hauptschulabschluss besuchte er eine private Handelsschule. Anschließend absolvierte er eine Malerlehre. Zunächst Getränke-Vertriebsleiter, machte er sich 1959 im Hotel- und Gaststättengewerbe selbstständig. Das Hotel-Restaurant „Der Quellenhof“ sowie die Restaurants und Gaststätten „Mannheimer Tor“, „ das historische Dr.-Faust-Haus“, das „Bahnhofscenter“, das „Gasthaus Jägerhof“ sowie das Hofgut Rheingrafenstein“ sind Belege für seinen unternehmerischen Erfolg.

1996 wurde er als Gastdozent an die Universität „Dimitri Cantemir“ in Bukarest/Rumänien für Tourismus berufen und ein Jahr später zum Senator ernannt. Von 1998 bis 2001 war Alex Jacob Rumänischer Honorarkonsul für Rheinland-Pfalz. Seit 2001 ist er Honorargeneralkonsul für Rheinland-Pfalz und Saarland.

Großveranstaltungen wie die „Kreuznacher Narrefahrt“ und das „Internationale Fischerstecherfest“ sind auf seine Initiative hin entstanden. Als Vorsitzender des Verkehrsvereins Bad Kreuznach trägt er seit 22 Jahren maßgeblich dazu bei, dass die Kur- und Badestadt mit ihren Tourismusangeboten überregional einen guten Namen hat.

#### **Justizzentrum im Gewerbepark General Rose**

**15.12.2008**

---

„Mit dieser Entscheidung ist Bad Kreuznach als Justizstandort langfristig gesichert“, bedankt sich Oberbürgermeister Andreas Ludwig bei Justizminister Heinz Georg Bamberger für die Entscheidung, im Gewerbepark General Rose neu zu bauen. „Ich freue mich, dass das Land und der LBB unsere Idee aufgegriffen haben“, so der OB weiter. Zunächst war ein Erweiterungsbau am derzeitigen Standort in der Ringstraße im Gespräch. Doch dort waren fehlende Parkplätze das Problem. Da der OB vom Erweiterungs-Wunsch der benachbarten Diakonie wusste, wurde der Kontakt zwischen beiden hergestellt. Gleichzeitig unterbreitete die BKEG dem LBB ein Angebot, im Gewerbepark General Rose neu zu bauen. „Die bestmögliche Lösung für Alle“, freut sich der OB. „Wir werden alles tun, dass sich Mitarbeiter und Kunden dort sehr wohl fühlen“, so der Oberbürgermeister, der auf den Bürgerpark verweist, der in unmittelbarer Nachbarschaft des Justizentrums entsteht.

Ebenfalls in direkter Nachbarschaft des Justizentrums liegt das Neubaugebiet Musikerviertel mit einer optimalen Infrastruktur mit Einkaufszentrum, Schule und Kindertagesstätte. „Gute Gründe, in der Nähe des Arbeitsplatzes zu bauen und zu wohnen“, wirbt der OB.

Justizminister Bamberger hatte am Montag in Bad Kreuznach bekannt gegeben, dass der Landesbetrieb LBB von der Bad Kreuznacher Entwicklungsgesellschaft (BKEG) im Gewerbepark General Rose ein 13.000 Quadratmeter großes Grundstück erwerben wird. Dort sollen Gebäude errichtet werden, in der alle Bad Kreuznacher Justizbehörden untergebracht werden:

Amts- und Landgericht mit der Bewährungshilfe, die Auswärtigen Kammern der Arbeitsgerichte und die Zentralstelle für Wein- und Lebensmittelstrafsachen. In den nächsten Wochen werden die konkreten Planungen für das Projekt anlaufen. Die Bauphase soll im Sommer 2013 abgeschlossen sein.

Für die Bad Kreuznacher Entwicklungsgesellschaft bringt die Entscheidung des Landes einen neuen, bedeutsamen Schwung in die Konversion der ehemaligen US – Liegenschaften von Bad Kreuznach.

Insbesondere der Gewerbepark General Rose, die ehemalige Kaserne Rose Barracks, erhält damit ein „Leuchtturmprojekt“, von dem sich die BKEG-Geschäftsführer Dr. Theodor Haag und Dietmar Canis zusätzliche Dynamik bei der Vermarktung der Gewerbeflächen versprechen. So könnten sich in den Bestandsgebäuden an der Alzeyer Straße, die noch modernisiert und saniert werden, Rechtsanwälte und Notare niederlassen.

51 Mal Gold, Silber und Bronze bei der 17. SportGala

15.12.2008

---

„One World, one dream“, hatte Bürgermeisterin Martina Hassel als Motto der 17. SportGala am Samstag im Großen Kursaal ausgegeben. Die Olympischen und Paralympischen Spiele in Peking und ihre Teilnehmer aus Bad Kreuznach waren ein Schwerpunkt der Veranstaltung, deren Ehrengast der Fußballweltmeister von 1954 Horst Eckel war. 51 Sportlerinnen und Sportler aus Bad Kreuznacher Vereinen wurden für ihre Erfolge auf internationaler und nationaler Ebene ausgezeichnet. Erstmals war die Allgemeine Zeitung Bad Kreuznach Mitveranstalterin. Als „Kopf des Jahres“ wurde im Rahmen der Gala Horst Schroth (Bodenschwingh-Zentrum Meisenheim) gewählt.

#### **Programmheft der 17. SportGala**

**Stadtführung „Via Historica - vom Badewörth zur Römerhalle“ am 21.12.08**

**12.12.2008**

---

Die Bad Kreuznach Tourismus & Marketing GmbH lädt am Sonntag, 21. Dezember 2008, zur Stadtführung „Via Historica - vom Badewörth zur Römerhalle“ ein. Der Rundgang beginnt um 11 Uhr am Bäderhaus und führt entlang des Mühlenteichs durch die älteste Platanenallee Deutschlands und vorbei an den Wahrzeichen Bad Kreuznachs, den Brückenhäusern. Durch historische Altstadt und Schlosspark, einem Landschaftspark mit exotischen Bäumen und einem lauschigen Weiher, erreicht man die Römerhalle. Dort, wo vor 1800 Jahren die imposante Villa eines wohlhabenden Römers stand, wird die Römerzeit an der Nahe lebendig. Zahlreiche Ausstellungsstücke zur Alltagskultur und Religion lassen den luxuriösen Lebensstil der Bewohner der Villa erahnen. Teilnehmerbeitrag € 2,-, Kurgäste sind frei. (Gruppeneintrittspreis in die Römerhalle nicht eingeschlossen)

**Alex Jacob wird Ehrenbürger der Stadt Bad Kreuznach**

**12.12.2008**

---

Alex Jacob bekommt heute, Freitag, in einer Feierstunde im Stadtratssitzungssaal die Rechte eines Ehrenbürgers verliehen. Dem stimmte der Stadtrat am Donnerstag mit großer Mehrheit zu. Alex Jacob ist damit die aktuell zwölfte Persönlichkeit in der Geschichte der Stadt Bad Kreuznach, die mit der höchsten Auszeichnung geehrt wird.

„Alex Jacob ist ein fantastischer Botschafter der Stadt Bad Kreuznach“, würdigte Oberbürgermeister Andreas Ludwig die Verdienste, die sich Alex Jacob in seinem mehr als drei Jahrzehnten ehrenamtlichen Engagement für die Stadt Bad Kreuznach erworben hat. Hervorzuheben ist dabei seine humanitäre Hilfe mit seiner „Aktion Augenlicht“ für blinde Heim- und Straßenkinder in Rumänien sowie für junge Kriegsoffer in Tschetschenien. Über 500.000 Euro wurden für Operationen gesammelt. Dafür wurde er mit den Orden der Freundschaft der Russischen Föderation und mit dem Verdienstorden der Tschetschenischen Republik geehrt. Weitere Auszeichnungen sind das Bundesverdienstkreuz am Bande und das Bundesverdienstkreuz 1. Klasse.

Alex Jacob wurde am 9. Mai 1936 in Bad Kreuznach geboren. Nach dem Hauptschulabschluss besuchte er eine private Handelsschule. Anschließend absolvierte er eine Malerlehre. Zunächst Getränke-Vertriebsleiter, machte er sich 1959 im Hotel-

und Gaststättengewerbe selbstständig. Das Hotel-Restaurant „Der Quellenhof“ sowie die Restaurants und Gaststätten „Mannheimer Tor“, „ das historische Dr.-Faust-Haus“, das „Bahnhofscnter“, das „Gasthaus Jägerhof“ sowie das Hofgut Rheingrafenstein“ sind Belege für seinen unternehmerischen Erfolg.

1996 wurde er als Gastdozent an die Universität „Dimitri Cantemir“ in Bukarest/Rumänien für Tourismus berufen und ein Jahr später zum Senator ernannt. Von 1998 bis 2001 war Alex Jacob Rumänischer Honorarkonsul für Rheinland-Pfalz. Seit 2001 ist er Honorargeneralkonsul für Rheinland-Pfalz und Saarland.

Großveranstaltungen wie die „Kreznacher Narrefahrt“ und das „Internationale Fischerstecherfest“ sind auf seine Initiative hin entstanden. Als Vorsitzender des Verkehrsvereins Bad Kreuznach trägt er seit 22 Jahren maßgeblich dazu bei, dass die Kur- und Badestadt mit ihren Tourismusangeboten überregional einen guten Namen hat.

#### **Mit Aufkleber für Rheinland-Pfalz-Tag werben**

**11.12.2008**

---

„Eine Stadt freut sich auf ein großes Fest. Sind auch Sie ein Werbebotschafter des Rheinland-Pfalz-Tages vom 3. bis 5. Juli 2009 in Bad Kreuznach“, ermuntert Oberbürgermeister Andreas Ludwig die Mitbürgerinnen und Mitbürger. Nach einem Aufruf an Unternehmen in der Region wurden von dort rund 150.000 Aufkleber (5x4 Zentimeter) mit dem Logo des Rheinland-Pfalz-Tages in Bad Kreuznach bestellt. „Sie eignen sich beispielsweise als Aufkleber ihrer Post, die sie an Geschäftspartner, Freunde und Bekannte verschicken“.

Die Aufkleber sind ab sofort kostenlos in der Tourist-Infomation im Haus des Gastes, Kurhausstraße 22-24, erhältlich.

Geänderte Abfuhrtermine an Weihnachten und Neujahr: Bauhof holt Mülltonnen bereits am Samstag

**11.12.2008**

---

Die Stadtverwaltung weist darauf hin, dass wegen der Weihnachtsfeiertage die üblicherweise am **Montag, 15. Dezember**, zu entleerenden Gefäße bereits am **Samstag, 13.12.**, abgeholt werden. Die übrigen Abfuhrtage in der 51. KW (16. bis 19.12.) werden ebenfalls einen Tag vorverlegt.

Ebenso werden die Abfuhrtage der 52. KW vorverlegt und zwar:

- *Montag, 22.12.* auf **Freitag, 19.12.**,
- *Dienstag, 23.12.* auf **Samstag, 20.12.**,
- *Mittwoch, 24.12. (Heilig Abend)* auf **Montag, 22.12.**,
- *Donnerstag, 25.12 (1. Weihnachtsfeiertag)* auf **Dienstag, 23.12.**,
- *Freitag, 26.12. (2. Weihnachtsfeiertag)* auf **Mittwoch, 24.12.**

Die Abfuhrtage Montag, 29.12. bis 31.12. bleiben unverändert.

Die übrigen Abfuhrtage nach der Jahreswende verschieben sich ebenfalls und zwar von:

- *Donnerstag, 01.01.2009* auf **Freitag, 02.01.2009**,
- *Freitag, 02.01.2009* auf **Samstag, 03.01.2009**.

**Die Abfuhrtermine für die Abfuhr der gelben Säcke und Tonnen (DSD) sowie der Papiertonnen verschieben sich ebenfalls entsprechend.**

Die Eigentümer und Mieter werden gebeten, die Gefäße sowie die Wertstoffe zu den jeweiligen Abfuhrterminen ab 6:00 Uhr bereit zu stellen. Soweit Serviceverträge abgeschlossen sind, werden die Gefäße selbstverständlich von Mitarbeitern des

Bauhofes transportiert. Fragen zum Gefäßtransport beantwortet der Bauhof, Tel. 7 94 67-14.

Allen Bürgern und Kunden ein schönes Weihnachtsfest und ein frohes neues Jahr wünscht  
das Team des städtischen Bauhofes

## Abfuhrtermine

### Mini-Fußballfeld auf dem Hof der Hauptschule am Römerkastell

11.12.2008

---

Aus so manchem Straßenfußballer ist ein großer Star geworden. Nun können sich auch die Kicker-Talente auf dem Schulhof der Hauptschule am Römerkastell entwickeln und „vor allem Spaß am Spiel und an der Bewegung haben“, freute sich Bürgermeisterin Martina Hassel, dass sie gemeinsam mit Vertretern der Schule, des Südwestdeutschen Fußballverbandes und den Sponsoren von Rotary und der „kreuznacher stadtwerte“ das neue Minispielfeld mit Kunstrasen einweihte. Aus dem DFB-Programm „1000 Minispielfelder“ ist es das erste im Fußballbezirk Nahe.

Die Stadt hat für rund 25.000 Euro die baulichen Voraussetzungen geschaffen. Dazu gehörte unter anderem, den Platz frei zu räumen, sowie Betoneinfassungen um das Spielfeld, die Betonfundamente für Zaun, Barriere und Tore und die Tragschicht für das Spielfeld herzustellen.

Als Ganztagschule ist es besonders wichtig, dass die Schüler ein gutes Freizeitangebot haben. Auf dem großen Freigelände kann bereits Basketball und Tischtennis in den Pausen und in den Freistunden gespielt werden. Das Minispielfeld soll im Sportunterricht und von den Sport-Arbeitsgemeinschaften genutzt werden, so Schulleiterin Sabine Starke. Bürgermeisterin Martina Hassel ist es wichtig, dass auch über den Unterricht hinaus dort Fußball gespielt werden darf. Die Anlage ist bis 22 Uhr geöffnet. „Damit haben auch die Kinder, die in der Umgebung wohnen, einen Platz, auf dem sie bolzen können.“

Nach Errichtung zweier weiterer Plätze an der Grundschule Kleiststraße und Dr-Martin-Luther-King im vergangenen Jahr, sollen in 2009 weitere zwei Plätze errichtet werden: an der GS Planig und angrenzend an das Stadion Salinental. Dazu werden neue Landeszuschußprogramme in Anspruch genommen.

### „Das Bad Kreuznach Spiel“ - Bad Kreuznach spielend entdecken

09.12.2008

---

Was man schon immer über Bad Kreuznach wissen wollte, aber vielleicht nicht zu fragen wagte, vermittelt jetzt ein Gedächtnis- und Wissensspiel mit 30 Bildkartenpärchen, das die Bad Kreuznach Tourismus- und Marketing GmbH zusammen mit dem „Städte-Spiel-Verlag“ realisiert hat.

In mehreren Spielvarianten für alle Altersgruppen geht es einmal darum, wie beim „Memory“ jeweils mit Gedächtnisleistung die Position der 30 Bildpaare zu entdecken. Auf jeder Karte stehen zudem Wissensfragen, deren Antwort sich im Fragetext der Gegenkarte findet.

Die 30 Motive, die die TuM ausgewählt hat, beleuchten die Geschichte und Besonderheiten der Stadt, der Kur sowie landschaftliche Besonderheiten. Mit dieser Geschenkidee will die TuM nicht nur ein Mitbringsel für Besucherinnen und Besuchern der Stadt anbieten, sondern auch Alteingesessenen und neuern Bürgern, spielerisch verschiedene Facetten der Stadt nahe bringen. Selbst Vielwisser, können dabei einiges dazu lernen.

Das Spiel gibt es für nur 15,95 € bei der Touristinformation im Haus des Gastes, Kurhausstr.22-24, 0671/ 8360050.

Stadtrat tagt am 11. und 12.12.08

08.12.2008

---

### Weihnachtsbäume aus dem Stadtwald

08.12.2008

---

Weihnachtsbäume aus dem Bad Kreuznacher Stadtwald werden an den Wochenenden 13./14. Dezember und 20./ 21. Dezember jeweils von 9 bis 17 Uhr verkauft, und zwar erstmalig auf dem von der Stadt Bad Kreuznach von der BKEG erworbenen amerikanischen Freizeitgelände Kuhberg.

Die Preise für die frisch geschlagenen Nordmantannen und Edelfichten liegen unverändert zwischen 10 und 13 Euro dem laufenden Meter. „Wenn gewünscht, werden die Bäume auch nach Hause gebracht“, weist Revierförster Ralph Barne auf einen besonderen Service hin. Den Besuchern des städtischen Weihnachtsbaummarktes werden wieder Speisen und Getränke im Bistro des Gebäudes angeboten.

### Stadtschreiberhaus: OB gratuliert zur gelungenen Fassadensanierung

05.12.2008

---

Auch das schlechte Wetter kann den Glanz des Stadtschreiberhauses nicht trüben. „Eine hervorragende Arbeit, die das Quartier rund um den Eiermarkt aufwertet“, beglückwünschte Oberbürgermeister Andreas Ludwig bei einem Ortstermin den Eigentümer Norbert Theis. Der Malermeister und Denkmalpfleger aus Pfaffen-Schwabenheim hatte das heruntergekommene Haus Ende vergangenen Jahres gekauft und im Februar 2008 mit den Sanierungsarbeiten begonnen. Die Sanierung der Fassade ist abgeschlossen. Die barocke Haustür wird noch in der Schreinerei aufgearbeitet. Den Glückwünschen des Oberbürgermeisters schloss sich Gewobau-Geschäftsführer Karl-Heinz Seeger an. Die Gewobau hat den Kauf mit dem Vorbesitzer des Hauses rückgängig gemacht, weil Theis das „bessere Konzept hatte, das er nun hervorragend umsetzt“, lobte er.

In Anlehnung an die alten Fenster wurden neue Holz-Stilfenster eingebaut. Holz-Fenstergewände und Klappläden stellen den ursprünglichen Zustand wieder her. Straßen- und Rückseite und das Erdgeschoss der Giebelseite wurden neu verputzt, das Fachwerk mit Farben auf historischer Grundlage neu gestrichen.

„Das Gebäude war in seiner statischen Struktur dermaßen marode und baufällig, dass das Sichern der Bausubstanz Priorität hatte“, erklärt Norbert Theis. Da über Jahrzehnte hinweg Regenwasser eindringen konnte, hatten sich selbst dicke Eichenbalken aufgelöst. Daher mussten tragende Bauteile wie Deckenbalken und ganze Fachwerkwände ausgetauscht und neu hergerichtet werden. Das Dachgebälk wurde komplett erneuert und an der Straßen- und Rückseite mit Spitzgauben ergänzt.

Spätestens Mitte nächsten Jahres soll das Haus bezugsfertig sein. Im Erdgeschoss wird eine Heilpraktikerpraxis eingerichtet. Im ersten Obergeschoss bilden die Architekten-werkstatt ernst meyer und die Maler- und Denkmalpflegewerkstätten Norbert Theis eine Bürogemeinschaft. Für das zweite Obergeschoss werden noch Mieter gesucht. Das Dachgeschoss dient als Wohnung.

Im Gebäude stehen neben sämtlichen Installationen noch folgende Arbeiten unter anderem an: Holztreppen zerlegen und marode Teile erneuern. Ein Kalkputz mit Kalkanstrich lassen das Innere in neuem Glanz erstrahlen. Holzfußböden und Holzkassetten-Innentüren runden das Bild des historisch wertvollen Gebäudes ab.

Im Jahre 1540 wurde in der Poststraße 7 das dreigeschossige Gebäude als Wohn- und Amtssitz des Stadtschreibers gebaut. Die Obergeschosse sind aus Fachwerk aus der Zeit um 1700. Die Fassade zur Poststraße wurde im späten 19. Jahrhundert verändert, anschließend verputzt und mit einem neuen Schaufenster mit klassizistischen Gliederungen versehen. 1931 wurde der Erdgeschoss-Anbau auf der Westseite (Giebelseite) abgerissen. „Mit dem Zierfachwerk des Westgiebels und der exponierten Lage ist das Gebäude von erster städtebaulicher Bedeutung und gehört zu den wichtigsten historischen Gebäuden der Neustadt“, so Architekt Ernst Meyer.

Der Oberbürgermeister und Theis, in seiner Eigenschaft als Obermeister der Maler- und Lackiererinnung, warben um eine Teilnahme am Denkmal- und Sanierungspreis der Stadt Bad Kreuznach. Noch bis 31. Dezember kann man sich bewerben.

Zehn Teilnehmer wurde bereits ein Handwerkerutschein in Höhe von jeweils 1000 Euro gewährt. Für den Oberbürgermeister hat die Sanierung des Stadtschreiberhauses Vorbildcharakter. Er hofft viele Nachahmer. Die Stadt wird sich für das Landes-Förderprogramm „Aktive Stadtzentren“ bewerben, von dem auch die Neustadt als historische Altstadt profitieren soll.

## **Freizeitgelände Kuhberg an die Stadt übergeben**

**04.12.2008**

Nicht mit leeren Händen hat der Geschäftsführer der BKEG, Dietmar Canis, das Freizeitgelände auf dem Kuhberg der neuen Eigentümerin, der Stadt Bad Kreuznach, übergeben: Ein Volleyball, ein Drachen, eine Grillzange und ein Hufeisen aus Schokolade symbolisieren die Nutzung des 17 Hektar großen Geländes für Sport, Freizeit und Erholung. Dabei soll das Hufeisen im doppelten Sinne Glück bringen. Gelingt es der Stadt, einen Teil des Areals für einen Reiterhof zu verkaufen, fließt noch Geld in die Kasse der Bad Kreuznacher Entwicklungsgesellschaft. Die Stadt ist durch einen Grundstückstausch Eigentümerin geworden. Für den Kuhberg hat die BKEG im Gegenzug im Konversionsgebiet drei Flächen (insgesamt 3000 Quadratmeter) zur Abrundung von Baugrundstücken bekommen.

Seit dem Erwerb des Freizeitgeländes vom Bund im Jahr 2006 hat die BKEG dort rund 25.000 Euro investiert. „Diese Investition war die Voraussetzung dafür, dass weiterhin öffentliche Veranstaltungen wie Drachenfest und der Kinderkulturtag oder auch Grillfeste stattfinden konnten“, so Canis. Die Wiesen mähen, Müll entsorgen, Toilettenbetrieb aufrechterhalten, Campingplatz räumen, Bäume sichern und kaputtes Spielgerät entfernen. Diese Kosten hatte die BKEG als Eigentümerin zu tragen.

„Wir sind froh, dass wir den Knoten durchgeschlagen haben“, so Oberbürgermeister Andreas Ludwig. Der bei der Bevölkerung so beliebte vordere Bereich wird wieder für die Naherholung aktiviert. Dafür sucht die Stadt Partner, sei es für die Gastronomie oder für die Sportflächen. Dabei ist man auch weiter im Gespräch mit Manfred Reinhardt. Auch die Nutzung eines Großteils des verbleibenden Geländes für den Reiterhof ist ebenfalls noch Thema. Das Multifunktionsgelände auf dem gegenüberliegenden Areal, das auch den Softballern der MTV-Cobras dient, ist ab Frühjahr 2009 bespielbar.

Die Stadt hat bereits mit der Renovierung und dem Umbau des Multifunktionsgebäudes begonnen. So sollen kurzfristig die Forstverwaltung und das Grüne Klassenzimmer aus der Baracke dort einziehen. Im Multifunktionsgebäude und auf dem Gelände verkauft die Forstverwaltung am 3. und 4. Adventwochenende Weihnachtsbäume.

Das Gebäude wird an den Kanal angeschlossen und des Weiteren werden unter anderem die Toiletten überholt und in der Küche ein Fettabscheider eingebaut, so dass die Gaststätte ebenfalls kurzfristig wieder eröffnet werden kann. Die Gesamtkosten werden in diesem ersten Abschnitt auf rund 50.000 Euro geschätzt. Insgesamt stehen im Haushalt dafür 80.000 Euro bereit.

Dank einer Spende des Rotaryclubs wird auch der Spielplatz wieder instand gesetzt.

## **Wilhelm Busch Revue am 28.12.08 im Haus des Gastes**

**04.12.2008**

Der Sonntagabend am 28.12.2008 ist Wilhelm Busch gewidmet, dem großen deutschen Humoristen, Karikaturisten und volksphilosophischen Malerdichter. Um 20 Uhr beginnt im Haus des Gastes die Wilhelm Busch Revue mit den Schauspielern Achim Brock und Wolfgang Welter.

Feuchtfrohliche Verse des Meisters des genau hinschauenden Humors sind das Hauptthema dieses Abends. Wilhelm Busch ist allen bekannt als Schöpfer kraftvoller, zauberhafter und bissiger Bildergeschichten. Er wurde als beißender Satiriker bekannt. Der Pfarrerszögling aus Niedersachsen hat wie kaum ein anderer Künstler die Spätromantik geprägt. Wer kennt sie nicht, diese wundervollen Geschichten wie Max und Moritz, Die fromme Helene, Hans Huckebein, Der heilige Antonius von Padua, um nur seine bekanntesten zu nennen? Natürlich auch zu erwähnen die Gedichtsammlung: Kritik des reinen Herzens. Darüber hinaus ist Wilhelm Busch nach Goethe und Schiller der deutsche Dichter, aus dessen Werk die meisten Zitate als geflügelte Worte in den Sprichwörtervorrat eingegangen sind: "Vater werden ist nicht schwer, Vater sein dagegen sehr" "Ist der Ruf erst ruiniert, lebt sich 's gänzlich ungeniert" Wilhelm Busch war ein heiter-akribisch philosophischer Betrachter menschlicher Schwächen, die ihm als Mensch nicht fremd waren. So galt er als ein Genießer und diese Liebe zum Weine findet sich in vielen Geschichten wieder. Aus all diesen Geschichten ist diese witzige Revue über das Trinken, das Sich-

Betrinken und deren Folgen zusammengestellt. Der Zuschauer hat Teil am charmanten, allmählichen Besäufnis zweier Herren in Frack, Zylinder und den besten Jahren. Köstlich amüsant!

Der Eintritt beträgt € 2,-, für Kurgäste und Jugendliche bis 18 Jahre € 10,-, . Kartenvorverkauf bei der Touristinfo im Haus des Gastes, Tel. 83 600 50, und Musikhaus Engelmayer am Kornmarkt, Tel 32268.

### **Horst Eckel Ehrengast bei der 17. SportGala**

**04.12.2008**

---

Zehn Sportlerinnen und Sportler aus Bad Kreuznacher Vereinen, denen in diesem Jahr erstmals der Sprung in die nationale und internationale Spitze gelang. „Die Erfolgsbilanz bei der Verleihung unserer Sportplaketten ist im olympischen Jahr wieder sehr beeindruckend“. Bürgermeisterin Martina Hassel freut sich auf die Sportgala 2008, die am Samstag, 13. Dezember, ab 19.30 Uhr im Großen Kursaal über die Bühne geht. In diesem Jahr wird die Sportplakette zwölf Mal in Gold und in Silber und 27 Mal in Bronze verliehen. Gold gibt es für die beiden Peking-Teilnehmer Anna Dogonadze und Selcuk Cetin. „Auch wenn beide bei Olympia bzw. bei den Paralympics nicht das erreicht haben, was sie sich erhofft hatten. Sie haben Großartiges auch in diesem Jahr geleistet. . Wir können uns glücklich schätzen, dass Anna Dogonadze und Selcuk Cetin hervorragende Botschafter der Sportstadt Bad Kreuznach sind.“ Ausgezeichnet werden auch wieder zwei Förderer des Sports für ihr vorbildliches ehrenamtliches Engagement.

Ehrengast des Abends ist der Fußballweltmeister von 1954, Horst Eckel. Das Wunder von Bern hat auch nach über 50 Jahren noch nichts von seiner Faszination verloren. Horst Eckel, Mitglied der legendären Fritz-Walter-Elf, ist ein großes Vorbild für den sportlichen Nachwuchs. Er wird an diesem Abend für eine Spendenaktion zu Gunsten des Behindertensportes werben. Interessant auch zu wissen, wie er die Chancen seines FCK einschätzt, wieder in die Erste Bundesliga aufzusteigen.

Tempelboxen ist zwar keine olympische Disziplin, aber auch über die Grenzen des asiatischen Kontinents sehr populär. Die chinesischen Shaolin-Mönche aus Kaiserslautern werden im Rahmenprogramm der Gala ihre Kampfkunst demonstrieren.

„It's Swingtime“. Unter diesem Motto wirbelt die Showtanzgruppe des MTV, „Dance Revolution“, über die Bühne. In diesem Jahr hat sich die Gruppe für das Bundesfinale der 42 Besten in Lüneburg qualifiziert. Nicht nur zuschauen, sondern mitmachen. Zum Tanzen fordern „Teresa Kästel & The Prestigious-Band“ auf. Die Gala werden auch in diesem Jahr Bürgermeisterin Martina Hassel und Stephan Brust, Sportjournalist und Mitautor des „kreuznacher Sportbuches“, moderieren.

Als Mitveranstalterin hat in diesem Jahr die Allgemeine Zeitung Premiere. Die Sportredaktion hat die Leserinnen und Leser Kandidaten für den Kopf des Jahres wählen lassen. Den Gewinner oder die Gewinnerin wird im Rahmen der SportGala bekannt gegeben. Wieder als Sponsoren konnten Edeka, die Sparkasse Rhein-Nahe, die Stadtwerke und Domina Hotel Kurhaus & Conference Park gewonnen werden. „Ohne deren finanzielle Unterstützung wäre ein Gala in dieser Form nicht möglich“, bedankt sich Bürgermeisterin Martina Hassel.

**Karten für den Preis von 10 Euro können im Vorfeld bei Stefan Reithofer, Amt für Schulen, Kultur und Sport, Telefon 0671/800-770 erworben werden. Eine Abendkasse ist am 13. Dezember ab 18 Uhr im Kurhaus geöffnet.**

### **„Gesund essen“: Rotary spendete Spiel für Kindertagesstätten**

**03.12.2008**

---

Gesund essen in den städtischen Kindertagesstätten. Dieses Bemühen der Verwaltung unterstützt der Rotary-Club Bad Kreuznach Nahetal mit einer Spende an alle Einrichtungen. Stellvertretend für alle überreichte Rotary-Präsident Rolf Ebbecke in der Kindertagesstätte Gensinger Straße Memorys der Aktion „Gesunde Kids“.

Spielerisch sollen die Kinder mehr über gesunde Ernährung erfahren. Auf den Karten sind mit unterschiedlichen Farben die verschiedenen Lebensmittel markiert. Grün steht für gesund, gelb für recht gesund und in Maßen essen und rot steht für fette, ungesunde Lebensmittel. Der Rotary-Club will nicht nur durch Aufklärung seinen Beitrag dazu leisten, dass Kinder sich gesünder ernähren. Er will auch Kinder aus wirtschaftlich und sozial schwachen Familien wirkungsvoll unterstützen. Bürgermeisterin Martina Hassel bedankte sich beim Rotary-Club für die Unterstützung und pflichtete bei, dass für Kinder die

Teilnahme am Mittagessen in Kindergärten und Schulen nicht am Geld scheitern darf. „Das ist in unseren Einrichtungen nicht der Fall“, betont die Bürgermeisterin und verweist darauf, dass der Stadtrat jüngst eine Verwaltungsvorschrift für einen Härtefond beschlossen hat, wonach in den städtischen Schulen das Mittagessen für Kinder von Eltern mit geringem Einkommen (maximales Bruttojahreseinkommen 16.000 Euro plus weitere 3000 Euro ab dem zweiten Kind) nur ein Euro kostet. Damit gelten für diese Familien die gleichen Bedingungen wie beim Sozialfond für Hartz-IV-Bezieher. Das Mittagessen von etwa einem Drittel aller städtischen Ganztagschüler wird über den Sozial- bzw. Härtefond bezuschusst. Eine ähnliche Regelung strebt die Stadt für die Kindertagesstätten an. Im kommenden Jahr soll es gemeinsam mit dem Land einen Unterstützungsfond geben. Aber bereits jetzt wird selbstverständlich kein Kind vom Mittagessen ausgeschlossen.

**Adventskonzert mit dem Akkordeonorchester „Nahetal“ Bad Kreuznach am 15.12.08 im  
Haus des Gastes**

**02.12.2008**

---

Am Montag, dem 15. Dezember stimmt ab 19.00 Uhr ein Adventskonzert mit dem 1. Akkordeon-Orchester „Nahetal“ im Haus des Gastes auf die Weihnachtszeit ein. Unter der Leitung von Dimitri Chub präsentiert das Orchester ein buntes Programm mit weltbekannten Weihnachtslieder sowie fröhlichen und auch besinnlichen Weisen für Jung und Alt. Das Orchester setzt sich an diesem Abend aus drei Formationen zusammen: Dem regulären Akkordeonorchester, dem Jugendorchester und der neuesten Gruppe, der sogenannten Akkordeon-Kiddie-Gruppe. Der Eintritt ist frei, über eine Spende für die Orchesterarbeit würden sich die Musiker jedoch freuen.

Einlass ist ab 18.30 Uhr bei freier Platzwahl im Rudi Müller Saal.

Rückfragen: Touristinfo im Haus des Gastes, 0671/ 8360050, Kurhausstr.22-24.

**Noch Karten für „Goya“ am 03.12.08 im Kurhaus**

**02.12.2008**

---

Für die Aufführung des Schauspiels „Goya“ von Lion Feuchtwanger, Mittwoch, 03.12.2008, 20 Uhr, im Großen Kursaal gibt es noch Karten an der Abendkasse (8 bis 12.50 Euro). Zu sehen ist eine Bühnenfassung des Theater des Ostens mit Dieter Wien, Oliver Trautwein, Eckhardt Strehle u.a.. Feuchtwangers später Roman (Kalifornien 1951) handelt Ende des 18./Anfang des 19. Jahrhunderts. Goya war in der Mitte seiner Jahre anerkannter Hofmaler und hatte seine berühmte Affäre mit der Herzogin von Alba. Aus den Intrigen und Machtdemonstrationen bei Hofe zog er sich ins Privatleben zurück, um sich ausschließlich seiner Kunst zu widmen. Mit der Erfahrung der Inquisition malte er fünf Bilder in völlig neuem Stil. Nach Gehörsturz und Taubheit prangerte er in „Los Caprichos“ und „Los Desastres de la Guerra“ radikal gesellschaftliche und politische Verhältnisse an.

**Wiedereinstieg in den Beruf bei der VHS Bad Kreuznach**

**09.01.2009**

---

Unter diesem Motto veranstaltet die Volkshochschule der Stadt Bad Kreuznach in Zusammenarbeit mit der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Bad Kreuznach ein Seminar für Frauen, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ausprobieren und eine individuelle mittelfristige Berufswegeplanung erarbeiten möchten. Ziel des Seminars kann eine Rückkehr in den erlernten Beruf oder eine Orientierung in eine neue berufliche Richtung sein. Inhaltlich werden in dem Seminar ein Selbstbehauptungstraining, Bewerberinnentraining, Kommunikationstraining mit Schwerpunkt Gesprächsführung und Telefontraining, Zeit- und Stressmanagement sowie ein intensives 100 Unterrichtseinheiten umfassendes EDV-Training mit Internetschulung angeboten. Zwei Betriebspraktika gehören zum Konzept. Das Seminar findet in Teilzeit (vormittags) statt und wird gefördert vom Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Familie und Frauen.

Das Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Familie und Frauen hat für das Jahr 2009 die Mittel für die Durchführung dieses Seminars bewilligt.

Für Rückfragen steht Ihnen Frau Erika Roggendorf von der Volkshochschule der Stadt Bad Kreuznach unter der Telefon 0671-

800766 zur Verfügung.

### VHS der Stadt Bad Kreuznach

Rudolf Hornberger, alias „Hombes“: „Kee Blatt vorm Maul....“ am 12.12.08

28.11.2008

---

Rudolf Hornberger, Ur-Bad Kreuznacher, alias „Hombes“, hat sich zur Aufgabe gemacht, die sich immer mehr im Aussterben befindliche Kreuznacher Mundart für die Nachwelt zu erhalten. Im 5. Jahr in Folge erteilt er am Freitag, 12. Dezember 2008, Nachhilfe in der Sprache der Alt-Kreuznacher. „Kee Blatt vorm Maul....“ ist der Titel der Lesung im Haus des Gastes, Beginn ist 19.00 Uhr. In Kreuznacher Mundart übersetzt heißt dies: Hombes duut Kreuznacher Mundart vorleese! Der Eintritt beträgt € 4,-, ermäßigt € 3,-, Karten gibt es an der Abendkasse.

V

**Weihnachtskonzert mit der 76th US Army Band**

**28.11.2008**

---

Am Sonntag, dem 14. Dezember 2008, um 19.00 Uhr spielt die 76th US Army Band aus Mannheim für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Bad Kreuznach Weihnachtslieder.

In diesem Jahr findet das Konzert in der Konrad-Frey-Halle, Ringstraße 112 statt.

Die Karten sind wieder gratis und werden ab Dienstag dem 02.12.2008, 7.30 Uhr im Informationsbüro der Stadtverwaltung Bad Kreuznach, Hochstraße 48 ausgegeben.

Wegen der großen Nachfrage kann jede Person nur bis zu vier Karten erhalten.

Die Stadtverwaltung bittet, wie auch in den Vorjahren, die Karteninhaber darum die Tickets zurück zu geben, wenn jemand wider Erwarten verhindert sein sollte.

Informationen erhalten Sie bei Anja Beuscher unter Telefon (06 71) 8 00 -7 44

Öffnungszeiten des Bürgerbüros:

Montag bis Mittwoch: 7.30 Uhr bis 16.30 Uhr

Donnerstag: 7.30 Uhr bis 18.00 Uhr

Freitag: 7.30 Uhr bis 13.00 Uhr

**Merkel-Grußbotschaft beim Festakt „Adenauer/deGaulle“**

**27.11.2008**

---

Die Überraschung war perfekt. Bundeskanzlerin Angela Merkel grüßte die knapp 400 Gäste des Festaktes zum 50. Jahrestag der Begegnung zwischen Konrad Adenauer und Charles de Gaulle im Bad Kreuznacher Kurhaus. Die Grußbotschaft wurde in Berlin aufgezeichnet und als großes Finale der informativen und unterhaltsamen Multivisionsshow „Brückenschlag im Kurhaus“ von Ingo Espenschied auf der sieben Meter großen Leinwand im großen Kursaal ausgestrahlt. Die Bundeskanzlerin betonte, wie wichtig das Treffen der beiden großen Staatsmänner in Bad Kreuznach für die deutsch-französischen Beziehungen, aber auch für das vereinte Europa war. Zuvor hatte Ingo Espenschied die Gäste auf eine Zeitreise durch die deutsch-französische Geschichte mitgenommen. Neben historischen Fotos und Filmaufnahmen dokumentierten auch Zeitzeugeninterviews mit dem Bad Kreuznacher Journalisten Richard Walter (87) und dem früheren persönlichen Referenten Adenauers, Dr. Günter Bachmann (93), sehr eindrucksvoll das Verhältnis der beiden Nachbarstaaten. Persönliche Einblicke in Leben und Wirken Adenauers und de Gaulles vermittelten die beiden Adenauer-Vertrauten, die wissenschaftliche Mitarbeiterin Dr. Anneliese Poppinga, und der Chef-Dolmetscher Hermann Kusterer. Gebannt lauschten die Gäste den Ausführungen dieser beiden

sympathischen und bedeutenden Zeitzeugen.

Ist die deutsch-französische Beziehung wie eine in die Jahre gekommene Ehe, ohne Leidenschaft? Dieser Frage gingen Professor Dr. Henri Menudier, Leiter des deutschen Institutes an der Sorbonne in Paris, der TV-Historiker vom ZDF, Professor Guido Knopp, im Expertengespräch mit dem Präsidenten des Europäischen Parlamentes, Hans-Gert Pöttering, nach. Alle drei waren sich darin einig, dass es wieder neuen Schwung geben muss. Hans-Gert Pöttering empfahl, dabei von Adenauer und de Gaulle zu lernen: „Die deutsch-französische Beziehung muss eine Herzenssache sein.“ Mit Herzblut sprach auch der amtierende Bundesratspräsident Peter Müller sein Grußwort. Der Ministerpräsident des Saarlandes erinnert an seine Jugend, als er „Grenzpfähle zersägte.“ Zu dem Treffen in Bad Kreuznach sagte er: „Es war ein wichtiger Tag, Nicht nur diese Stadt, sondern für Deutschland und Frankreich und nachfolgend für ganz Europa“.

In diesen Chor stimmte auch Oberbürgermeister Andreas Ludwig ein. In seinem Schlusswort sagte: „Wenn Sie diesen Tag gesehen haben, wissen Sie, dass der europäische Gast in dieser Stadt lebt.“

Eine Hommage an die große französische Sängerin Edith Piaf lieferte Madeleine Lienhard, die ihr Publikum mit Chansons begeisterte.

Nach dem Festakt lud die Mitveranstalterin, die Konrad-Adenauer-Stiftung die Ehrengäste zu einem Dinner im Ovalen Saal des Kurhauses ein. Der Leiter des Stiftungs-Bildungswerkes in Mainz, Karl-Heinz van Lier, hatte die gleiche Menüfolge gewählt, die Adenauer und de Gaulle mit ihren Delegationen beim Mittagessen des 26. November 1958 hatten: Forelle, Rehrücken und Fruchtsalat. Spontan wurden auch Pierre Cheylus und seine Frau eingeladen. Der junge Franzose war von seiner Frau Anja, einer Bad Kreuznacherin, mit dem Besuch des Festaktes überrascht worden. An jenem Tag, am 26. November, feierte er seinen 30. Geburtstag.

Gemeinsam mit van Lier bedankte sich Oberbürgermeister Andreas Ludwig auch bei den Sponsoren, die zum Gelingen des Festaktes beitrugen: Die Firma Michelin, die Sparkasse Rhein-Nahe, Schneider Optische Werke und Domina Hotel Kurhaus & Conference Park Bad Kreuznach

Stadt Bad Kreuznach gewinnt internationalen Preis für Hochwasserschutz

21.11.2008

---

Mit dem Kanton Nidwalden (Schweiz) und der Provinz Nordbrabant (Niederlande) teilt sich die Stadt Bad Kreuznach den Internationalen Rheinpreis „Hochwasserbewusstes Planen und Bauen“. Den Hauptpreis in Höhe von 3000 Euro nahm Oberbürgermeister Andreas Ludwig am Freitag in Speyer aus den Händen von Professor Dr. Hans-Jürgen Seimetz, Präsident der Struktur- und Genehmigungsdirektion Süd entgegen. Unter allen 60 Einsendungen, so Prof. Dr. Hans-Jürgen Seimetz, ist das Hochwasserschutzkonzept für Bad Kreuznach das umfassendste Projekt gewesen. Erst ein Flussmodell im Wasserbauinstitut der TU Karlsruhe ermöglichte wirksame Korrekturen des Naheufers für einen verbesserten Abfluss. Dies ergab die Chance einer Wasserspiegelabsenkung im Stadtgebiet. Das Projekt war gleichzeitig Impuls für die Neugestaltung und in Wertsetzung der Altstadt. Die Schutzmaßnahmen wurden in Wechselwirkung mit der städtebaulichen Situation entsprechend umgesetzt. Vor allem die Zugangsmöglichkeiten der Bewohner zur Nahe sind umfassend neu gestaltet worden.

Um die aus städtebaulicher Sicht unerwünschte Trennung der Stadträume vom Fluss so gering als möglich zu halten, entschied man sich für den baulichen Schutz, bezogen auf ein 80jähriges Hochwasser, ergänzt um eine individuelle Sicherung einzelner Gebäude. Die Kombination von gemeinschaftlichen Schutzbauwerken mit individuellen Schutzmaßnahmen zur städtebaulichen Aufwertung sowie die Errichtung eines Hochwasser-Meldedienstes ist vorbildlich. Im gesamten Planungs- und Realisierungsverfahren war die Bevölkerung eingebunden.

„Der Hochwasserschutz in Bad Kreuznach ist das Ergebnis einer vorbildlichen Zusammenarbeit zwischen Stadt, Land und der TU in Karlsruhe“, bedankte sich Oberbürgermeister Andreas Ludwig bei allen Beteiligten. Die Anlage hat sich nicht nur beim Hochwasser im Jahr 2003 bewährt, sondern ist auch wegen ihrer gelungenen Architektur eine Attraktion, die auch von den vielen Gästen und Touristen der Stadt geschätzt wird.

20 Jahre rheinkolleg - zu diesem Anlass fand das 6. Hochwasserschutz-forum der Metropolregion Rhein-Neckar in Speyer statt. Höhepunkt war die Verleihung des Rheinland-Pfalz-Preis des rheinkollegs 2008 zum Thema Hochwasserschutz und Baukultur. Der mit 15.500 Euro dotierte Preis, gefördert vom Umweltministerium Rheinland-Pfalz sowie der Vereinigung Kantonalen Feuerversicherungen (Bern), zeichnete Projekte aus, bei denen die Hochwasservorsorge integraler Teil der Planung war und die Schutzwirkung insbesondere aus dem intelligenten Umgang mit dem Wasser-Risiko resultierte.

Der rheinkolleg mit Sitz in Speyer ist ein unabhängiger eingetragener Verein mit Beobachterstatus bei der Internationalen Kommission zum Schutz des Rheins (IKSR). Die Mitglieder kommen aus allen Rheinanliegerländern.

### **Zum Hochwasserschutz in Bad Kreuznach - Beitrag aus der Broschüre "Hochwasserschutz Bad Kreuznach" - Ein Projekt des Landes Rheinland-Pfalz**

Zweite Urwahl des Landrates im Landkreis Bad Kreuznach

21.11.2008

---

#### ***Endspurt bei den Wahlvorbereitungen***

Mit den letzten Vorbereitungen zur reibungslosen Abwicklung der bevorstehenden Landratswahl am Sonntag, 30. November hat das städtische Wahlamt seinen Schlussspurt eingeläutet. Die Wahlleitung obliegt dem Landrat als Kreiswahlleiter. Für die Organisation und Durchführung der Wahl im Stadtgebiet bleibt die Stadtverwaltung jedoch fast genauso wie bei Bundes- oder Landtagswahlen gefordert. Die entstehenden Kosten sind der Stadt pauschal durch den Landkreis zu erstatten.

Insgesamt werden im Stadtgebiet rund 32 000 Bürgerinnen und Bürger wahlberechtigt sein, wenn zum 2. Mal nach 2001 der Landrat für den Landkreis Bad Kreuznach urgewählt wird. Seinerzeit fand gleichzeitig eine Landtagswahl statt, was sich positiv auf die Wahlbeteiligung auswirkte.

Die Wahllokale werden wie üblich von 8:00 bis 18:00 Uhr geöffnet sein. Briefwahanträge können – auch online – noch bis Freitag, 28.11.2008, 18:00 Uhr gestellt werden. Es empfiehlt sich jedoch eine möglichst frühzeitige Beantragung, damit der rechtzeitige Rücklauf der Wahlbriefe nicht gefährdet wird. Sonntags werden nämlich keine Wahlbriefe mehr von der Post ausgeliefert. Die Verwaltungen können diese auch nur noch bis samstags vormittags selbst bei der Post abholen.

#### ***Wahlhelfergewinnung schwierig***

Ein andauerndes Problem bei der Durchführung von Wahlen bleibt leider die Gewinnung von ehrenamtlichen Mitgliedern für die Wahlvorstände. Zwar sind zur Zeit alle Wahlvorstände komplett besetzt. Allerdings ist auch bereits der „Reservepool“ mit bereitwilligen bzw. erfahrenen Personen nahezu aufgebraucht. „Wir hoffen, dass nicht mehr allzu viele Ausfälle auftreten, sonst wären wir gezwungen auch Unerfahrene kurzfristig ins kalte Wasser zu werfen“, wie Oberbürgermeister Ludwig erläutert. Wer also interessiert ist einmal in einem Wahlvorstand mitzuarbeiten und auch noch kurzfristig am Wahlsonntag vormittags oder nachmittags einspringen kann, ist beim städtischen Wahlamt jederzeit willkommen (Telefon 800 206 bzw. E-Mail: [wahlamt@bad-kreuznach.de](mailto:wahlamt@bad-kreuznach.de)). Für den quasi Halbtageinsatz wird ein sogenanntes Erfrischungsgeld in Höhe von 20 € ausgezahlt.

#### ***Neue Stimmbezirke***

Gegenüber den letzten Wahlen wurden die Stimmbezirke im Stadtgebiet zur Anpassung an die Einwohnerentwicklung bzw. –strukturen neu geordnet und von 35 auf 32 Bezirke reduziert.

Entfallen sind dabei die bisherigen Bezirke:

0221 – Sparkasse am Bahnhof,

0222 – Volksbank Salinenstraße und

0232 – Kindergarten St. Franziskus.

Die Wahlberechtigten dieser Bezirke wurden den jeweiligen Nachbarbezirken zugeordnet. **Verschiebungen gibt es auch in Planig (Bezirke 0311 und 0312) und Winzenheim (Bezirke 0613 und 0614)**, wo die Größenverhältnisse angeglichen wurden. Das zuständige (neue) Wahllokal ist jeweils auf der Wahlbenachrichtigungskarte abgedruckt. Nähere Auskünfte erteilt hierzu auch noch am Wahlsonntag das Wahlamt der Stadtverwaltung Bad Kreuznach unter der Telefonnummer 800-201 oder 800-204.

### ***Briefwahl schleppend***

Die geringe Anzahl der bisherigen Briefwahanträge lässt eine relativ geringe Wahlbeteiligung befürchten. „Bisher liegen wir erst knapp über 1000“, so Oberbürgermeister Ludwig etwas enttäuscht. Bei der Oberbürgermeisterwahl im Jahr 2003 beispielsweise wurden letztendlich über 2000 Anträge gezählt. Die Wahlbeteiligung lag aber auch da nur bei mäßigen 37,2 % (Stichwahl 35,4 %).

### ***Wahlauf Ruf durch OB Ludwig***

Oberbürgermeister Andreas Ludwig appelliert daher nochmals an alle Wahlberechtigten ihr Stimmrecht zu nutzen. „Von einem der höchsten Güter unserer demokratischen Grundordnung sollten wir alle stets Gebrauch machen“, betont Ludwig.

### ***Stichwahl unwahrscheinlich***

Den ursprünglich geplanten Stichwahltermin am 14. Dezember dürfte sich kaum jemand in seinem Terminkalender vorgemerkt haben. Denn bei zwei Kandidaten käme es nur dann zu einem 2. Wahlgang, wenn sich ein absolutes Stimmenpatt ergeben würde. Bei über 124 000 Wahlberechtigten im gesamten Landkreis käme das fast einem 6er im Lotto gleich.

### **[Landratswahl am 30.11.2008 - Informationen und Online-Wahlscheinantrag](#)**

#### **Viele Ehrengäste beim Festakt „Adenauer/de Gaulle“**

**21.11.2008**

---

Am 26. November erinnert eine Festveranstaltung im Kurhaus Bad Kreuznach daran, dass sich genau dort am 26.11.1958 Konrad Adenauer und Charles de Gaulle zum ersten deutsch-französischen Regierungstreffen zusammen fanden. Der Festakt wird veranstaltet von der Stadt Bad Kreuznach und Konrad-Adenauer-Stiftung, Bildungswerk Mainz.

„Der Festakt zum 50. Jahrestag des Treffens von Konrad Adenauer und Charles de Gaulle soll nicht nur an dieses historische Ereignis im Bad Kreuznacher Kurhaus erinnern, sondern auch die aktuelle Bedeutung der Freundschaft zwischen Deutschland und Frankreich bewusst machen“, wünscht sich Oberbürgermeister Andreas Ludwig. Gemeinsam mit der Konrad Adenauer Stiftung, der Fondation Charles de Gaulle und der Gemeinde Colombey-les-deux-Eglises möchte der Oberbürgermeister über den 26. November hinaus ein deutsch-französisches Gesprächsforum aus der Taufe heben. Er greift damit einen Vorschlag von Professor Henri Ménudier auf. Der Leiter des deutschen Institutes an der Sorbonne in Paris wird gemeinsam mit Professor Guido Knopp, Leiter der Redaktion Zeitgeschichte beim ZDF, im Rahmen des Festaktes ein Expertengespräch führen. Professor Ménudier unterstützt die Stadt nicht nur bei der Vorbereitung des Festaktes, sondern knüpft auch Kontakte für das deutsch-französische Gesprächsforum, das im Wechsel in Bad Kreuznach und in Colombey stattfinden soll.

Oberbürgermeister Andreas Ludwig war als Ehrengast zu der Einweihung des Memorials Charles de Gaulle am 10. Oktober in Colombey eingeladen. Dem ersten Treffen auf deutschem Boden in Bad Kreuznach, am 26. November 1958, war am 14. September 1958 eine Begegnung in de Gaulles Landsitz in Colombey vorausgegangen.

Über 400 Gäste werden am 26. November ab 16 Uhr zum Festakt im Kurhaus erwartet. Oberbürgermeister Andreas Ludwig wird sie gemeinsam mit dem Präsidenten des Europaparlamentes Hans-Gert Pöttering, Vorstandsmitglied der Adenauerstiftung, begrüßen, Grußworte werden auch der neue Generalsekretär der Fondation de Gaulle, Antoine Dupont-Fauville, und der saarländische Ministerpräsident Peter Müller sprechen. Als amtierender Bundesratspräsident repräsentierte Müller am 11. November die Bundesrepublik Deutschland bei einer Gedenkveranstaltung in Verdun, bei der an das Ende des

Ersten Weltkrieges vor 90 Jahren erinnert wurde.

„Wir freuen uns sehr, dass auch so viele französische Gäste unserer Einladung gefolgt sind.“, so der OB. Eine große Delegation hat sich aus der französischen Partnerstadt Bourg en Bresse mit Bürgermeister Jean-Francois Debat angesagt. Anreisen wird auch Eric Raoult, Mitglied der Nationalversammlung, der bereits im Juni zu Gast in Bad Kreuznach war. Die Delegation der Fondation Charles de Gaulle umfasst sieben Personen. Der Bürgermeister der Gemeinde Colombey, Pascal Babout, reist mit seinem Stellvertreter André Chappuis und weiteren sechs Personen an. Aus Frankfurt kommt der französische Generalkonsul Dr. Henri Reynaud.

Zu den Ehrengästen gehören auch der ehemalige Präsident des Europaparlamentes, Dr. Egon A. Klepsch, und Mitglieder der Adenauer-Familie: Enkelin Irene Dieckmann-Adenauer mit ihrem Ehemann, dem Botschafter a. D. Heinrich-Dietrich Dieckmann und der gleichnamige Kanzler-Enkel Konrad Adenauer. Weitere Ehrengäste an diesem Abend sind die Sekretärin Adenauers, Dr. Anneliese Poppinga, und der Chef-Dolmetscher Adenauers, Hermann Kusterer.

Neben dem Expertengespräch über die deutsch-französischen Beziehungen zwischen Guido Knopp und Henri Ménéudier ist eine 45-minütige Multivisionsshow über den „Brückenschlag 1958 im Kurhaus“ ein weiterer Höhepunkt. Die Show wird von Ingo Espenschied produziert und moderiert. Der Diplom-Politologe hat sich im Rahmen seines Studiums an der Pariser Sorbonne auf die deutsch-französischen Beziehungen spezialisiert. Seine Diplom-Arbeiten (Maitrise, D.E.A) über die „deutsch-französische Gipfeldiplomatie seit 1963“ hat er unter der Leitung von Professor Henri Ménéudier mit Prädikat abgeschlossen.

Für den musikalischen Rahmen des Festaktes sorgt Madeleine Lienhard, die „Callas des Chansons“. Die Veranstaltung wird durch die Firma Michelin, die Sparkasse Rhein-Nahe, Schneider Optische Werke und durch Domina Hotels Kurhaus & Conference Park unterstützt.

Die Veranstaltung wird von der Firma Michelin, der Sparkasse Rhein-Nahe, Schneider Optische Werke und Domina Hotels, Kurhaus & Conference Park unterstützt.

Die Multivisionsshow wird nach dem Festakt an den beiden folgenden Tagen auch den Bad Kreuznacher Schulen vorgeführt und bei einer öffentlichen Matinée am Sonntag, 30. November, 11 Uhr, gezeigt. Als DVD wird sie zudem als Unterrichtsmaterial angeboten. „Wir wollen den jungen Menschen die geschichtlichen Hintergründe der deutsch-französischen Freundschaft anschaulich und lebendig vermitteln. Dass sie zur Selbstverständlichkeit geworden ist, haben wir Konrad Adenauer und Charles de Gaulle zu verdanken. Wir müssen aber wissen, dass die Beziehungen zwischen den beiden Ländern eine Zukunftsaufgabe bleiben. Die Stadt Bad Kreuznach weiß aus ihrer eigenen Geschichte und auch aus leidvollen Erfahrungen wie kaum eine andere um die enorme Bedeutung gutnachbarschaftlicher Beziehungen in der Mitte Europas“, sagt Oberbürgermeister Andreas Ludwig.

#### **Viele Ehrengäste beim Festakt „Adenauer/de Gaulle“**

**21.11.2008**

---

Am 26. November erinnert eine Festveranstaltung im Kurhaus Bad Kreuznach daran, dass sich genau dort am 26.11.1958 Konrad Adenauer und Charles de Gaulle zum ersten deutsch-französischen Regierungstreffen zusammen fanden. Der Festakt wird veranstaltet von der Stadt Bad Kreuznach und Konrad-Adenauer-Stiftung, Bildungswerk Mainz.

„Der Festakt zum 50. Jahrestag des Treffens von Konrad Adenauer und Charles de Gaulle soll nicht nur an dieses historische Ereignis im Bad Kreuznacher Kurhaus erinnern, sondern auch die aktuelle Bedeutung der Freundschaft zwischen Deutschland und Frankreich bewusst machen“, wünscht sich Oberbürgermeister Andreas Ludwig. Gemeinsam mit der Konrad Adenauer Stiftung, der Fondation Charles de Gaulle und der Gemeinde Colombey-les-deux-Eglises möchte der Oberbürgermeister über den 26. November hinaus ein deutsch-französisches Gesprächsforum aus der Taufe heben. Er greift damit einen Vorschlag von Professor Henri Ménéudier auf. Der Leiter des deutschen Institutes an der Sorbonne in Paris wird gemeinsam mit Professor Guido Knopp, Leiter der Redaktion Zeitgeschichte beim ZDF, im Rahmen des Festaktes ein Expertengespräch führen. Professor Ménéudier unterstützt die Stadt nicht nur bei der Vorbereitung des Festaktes, sondern knüpft auch Kontakte für das deutsch-französische Gesprächsforum, das im Wechsel in Bad Kreuznach und in Colombey stattfinden soll.

Oberbürgermeister Andreas Ludwig war als Ehrengast zu der Einweihung des Memorials Charles de Gaulle am 10. Oktober in Colombey eingeladen. Dem ersten Treffen auf deutschem Boden in Bad Kreuznach, am 26. November 1958, war am 14. September 1958 eine Begegnung in de Gaulles Landsitz in Colombey vorausgegangen.

Über 400 Gäste werden am 26. November ab 16 Uhr zum Festakt im Kurhaus erwartet. Oberbürgermeister Andreas Ludwig wird sie gemeinsam mit dem Präsidenten des Europaparlamentes Hans-Gert Pöttering, Vorstandsmitglied der Adenauerstiftung, begrüßen, Grußworte werden auch der neue Generalsekretär der Fondation de Gaulle, Antoine Dupont-Fauville, und der saarländische Ministerpräsident Peter Müller sprechen. Als amtierender Bundesratspräsident repräsentierte Müller am 11. November die Bundesrepublik Deutschland bei einer Gedenkveranstaltung in Verdun, bei der an das Ende des Ersten Weltkrieges vor 90 Jahren erinnert wurde.

„Wir freuen uns sehr, dass auch so viele französische Gäste unserer Einladung gefolgt sind.“, so der OB. Eine große Delegation hat sich aus der französischen Partnerstadt Bourg en Bresse mit Bürgermeister Jean-Francois Debat angesagt. Anreisen wird auch Eric Raoult, Mitglied der Nationalversammlung, der bereits im Juni zu Gast in Bad Kreuznach war. Die Delegation der Fondation Charles de Gaulle umfasst sieben Personen. Der Bürgermeister der Gemeinde Colombey, Pascal Babout, reist mit seinem Stellvertreter André Chappuis und weiteren sechs Personen an. Aus Frankfurt kommt der französische Generalkonsul Dr. Henri Reynaud.

Zu den Ehrengästen gehören auch der ehemalige Präsident des Europaparlamentes, Dr. Egon A. Klepsch, und Mitglieder der Adenauer-Familie: Enkelin Irene Dieckmann-Adenauer mit ihrem Ehemann, dem Botschafter a. D. Heinrich-Dietrich Dieckmann und der gleichnamige Kanzler-Enkel Konrad Adenauer. Weitere Ehrengäste an diesem Abend sind die Sekretärin Adenauers, Dr. Anneliese Poppinga, und der Chef-Dolmetscher Adenauers, Hermann Kusterer.

Neben dem Expertengespräch über die deutsch-französischen Beziehungen zwischen Guido Knopp und Henri Ménudier ist eine 45-minütige Multivisionsshow über den „Brückenschlag 1958 im Kurhaus“ ein weiterer Höhepunkt. Die Show wird von Ingo Espenschied produziert und moderiert. Der Diplom-Politologe hat sich im Rahmen seines Studiums an der Pariser Sorbonne auf die deutsch-französischen Beziehungen spezialisiert. Seine Diplom-Arbeiten (Maitrise, D.E.A) über die „deutsch-französische Gipfeldiplomatie seit 1963“ hat er unter der Leitung von Professor Henri Ménudier mit Prädikat abgeschlossen.

Für den musikalischen Rahmen des Festaktes sorgt Madeleine Lienhard, die „Callas des Chansons“. Die Veranstaltung wird durch die Firma Michelin, die Sparkasse Rhein-Nahe, Schneider Optische Werke und durch Domina Hotels Kurhaus & Conference Park unterstützt.

Die Veranstaltung wird von der Firma Michelin, der Sparkasse Rhein-Nahe, Schneider Optische Werke und Domina Hotels, Kurhaus & Conference Park unterstützt.

Die Multivisionsshow wird nach dem Festakt an den beiden folgenden Tagen auch den Bad Kreuznacher Schulen vorgeführt und bei einer öffentlichen Matinée am Sonntag, 30. November, 11 Uhr, gezeigt. Als DVD wird sie zudem als Unterrichtsmaterial angeboten. „Wir wollen den jungen Menschen die geschichtlichen Hintergründe der deutsch-französischen Freundschaft anschaulich und lebendig vermitteln. Dass sie zur Selbstverständlichkeit geworden ist, haben wir Konrad Adenauer und Charles de Gaulle zu verdanken. Wir müssen aber wissen, dass die Beziehungen zwischen den beiden Ländern eine Zukunftsaufgabe bleiben. Die Stadt Bad Kreuznach weiß aus ihrer eigenen Geschichte und auch aus leidvollen Erfahrungen wie kaum eine andere um die enorme Bedeutung gutnachbarschaftlicher Beziehungen in der Mitte Europas“, sagt Oberbürgermeister Andreas Ludwig.

#### **Altstadtführung am Nikolaustag mit Nikolauskirche**

**20.11.2008**

---

Anlässlich des Nikolaustages beginnt die Stadtführung um 15 Uhr am Originalebrunnen am Kornmarkt in Bad Kreuznach und führt über die alte Nahebrücke mit den historischen Brückenhäusern in die Altstadt - in Bad Kreuznach kurioserweise Neustadt genannt. Dort befindet sich die 1250 erbaute Nikolauskirche mit ihren kunsthistorischen Schätzen wie dem Kreuzreliquiar und dem Hungertuch. Spuren einer vielseitigen Vergangenheit finden sich für den aufmerksamen Beobachter an vielen Stellen im

Stadtbild.

Teilnahmegebühr EUR 2,-; mit Kurkarte frei. Infos unter Tel. 0671 8360052.

### **Ursula Reindell Kunstpreisträgerin 2008**

**20.11.2008**

---

Der Kunstbeirat der Stadt Bad Kreuznach hat die Bad Kreuznacher Künstlerin Ursula Reindell zur Trägerin des Förderpreises für Kunst und Kultur der Stadt gewählt.

Sie wird ausgezeichnet für ihre kontinuierliche, vielseitige und interkulturelle Arbeit auf dem Gebiet der Bildenden Kunst.

„Wir würdigen eine Botschafterin der Kunst, die uns mit ihrem Können und ihrer Fantasie beschenkt“ so Kulturdezernentin Helga Baumann.

Die Vorsitzende der Jury Andrea A. Acker, eine der Vorsitzenden der Künstlergruppe Nahe, beschreibt die Künstlerin als eine Persönlichkeit, die sich stets im fruchtbaren künstlerischen Dialog mit anderen, fernen Kulturen befunden hat. Aufenthalte in Manila, Thailand, Sri Lanka und Vietnam belegen dies.

„Ursula Reindell gelingt es immer wieder, ihr künstlerisches Gedankengut im Austausch erfolgreich einzubringen. Sie hat es verstanden sowohl zu geben, als auch Neues anzunehmen und die Ergebnisse dem Betrachter vielfältig und beeindruckend zu präsentieren. Trotzdem hat Ursula Reindell eine künstlerische Handschrift entwickelt, die unverwechselbar und einmalig geworden ist“, so die Vorsitzende.

„Die Beherrschung einer Vielfalt von Techniken, eine individuelle Thematik und Motive und deren konsequente Weiterentwicklung kennzeichnen das Schaffen Ursula Reindells.“ ist Museumsdirektorin Dr. Angela Nestler-Zapp überzeugt. „Dabei kommt auch der Begegnung mit den Kulturen des ostasiatischen Raumes und die Auseinandersetzung mit ihrer in Jahrhunderte langer Tradition stehenden Kunst eine wichtige Rolle zu“, so die Kunstsachverständige.

Für die Stadt Bad Kreuznach und ihre Bürgerinnen und Bürger ist das Werk von Ursula Reindell als ein Mittelpunkt der Kunst und des Kunstschaffens unverzichtbar geworden.

Ursula Reindell ist eine aktive Vermittlerin zwischen der westlichen und der asiatischen Kultur und dafür insbesondere auszuzeichnen, waren sich die Beiratsmitglieder in ihrem einstimmigen Votum einig.

Der mit 2500 Euro dotierte Preis wird durch Oberbürgermeister Andreas Ludwig am Mittwoch, 17. Dezember, verliehen.

### **Deutsch-französischer Prolog am 26.11.08 am Gedenkstein „Adenauer/de Gaulle**

**19.11.2008**

---

Zu einer kleinen Feier am Gedenkstein „Konrad Adenauer und Charles de Gaulle“ vor dem Domina Hotel Kurhaus & Conference Park laden Oberbürgermeister Andreas Ludwig und der Vorsitzende der deutsch-französischen Gesellschaft Bad Kreuznach, Michel Kopp, für Mittwoch, 26. November, 15 Uhr, ein. Sybille Landschoff und Emmanuelle Rauch von der VHS-Theatergruppe Bad Kreuznach werden einen deutsch-französischen Prolog über das Treffen von Adenauer und de Gaulle und dessen Folgen halten.

Vor 25 Jahren war der Gedenkstein feierlich enthüllt worden. Auf dem zwei Meter hohen Naturstein sind die in Bronze gegossenen Portraits von Konrad Adenauer und Charles de Gaulle eingelassen. Der rheinland-pfälzische Ministerpräsident Bernhard Vogel, Oberbürgermeister Peter Fink und der Bürgermeister und Abgeordnete der französischen Partnerstadt Bourg en Bresse, Louis Robin, würdigten die Verdienste der beiden großen europäischen Staatsmänner und Wegbereiter der Versöhnung und Freundschaft zwischen Deutschland und Frankreich.

### **Sonderstempel der Post zum Festakt „Adenauer/deGaulle“ bei der TuM**

**18.11.2008**

---

Zum „50. Jahrestag des Treffens von Konrad Adenauer und Charles de Gaulle“, am 26. November 1958 im Bad Kreuznacher Kurhaus, hat die Stadt Bad Kreuznach einen Sonderstempel bei der Deutschen Post herausgebracht. Am Dienstag, 25. November, 9 bis 16 Uhr, und am Tag des Festaktes, am Mittwoch, 26. November, können von 9 bis 15 Uhr Briefe und Postkarten in der Tourist-Information im Haus des Gastes und danach im Foyer des Kurhauses in einen eigens dafür hergestellten Briefkasten eingeworfen werden. „An diesem besonderen Tag in der deutsch-französischen Geschichte einen Gruß aus Bad Kreuznach an Verwandte, Freunde und Bekannte nach ganz Europa schicken – oder als Erinnerung an sich selbst“, ermuntert Oberbürgermeister Andreas Ludwig, dieses Angebot rege zu nutzen. Briefe und Karten werden zur Deutschen Post nach Bonn geschickt, dort abgestempelt und an die Adressaten weitergeleitet.

Für das Jubiläum wurde übrigens nicht nur ein Sonderstempel sondern auch eine Ansichtskarte produziert, die die Regierungsdelegationen auf der Kurhausterrasse sowie die Bronzeportraits von Konrad Adenauer und Charles de Gaulle auf dem Gedenkstein zeigt. Sie kann mit einer Briefmarke frankiert werden, die die Post 2007 zum Jubiläum „50 Jahre Römische Verträge“ herausbrachte. So ergibt sich ein einzigartiges Dokument mit hohem Erinnerungswert.

Weitere Informationen unter Telefon 0671/8360050

---

### **Erzählcafé zur Nachkriegszeit und Schülerprogramm am 28.11.08 in der Loge**

**18.11.2008**

---

Im Rahmen der Veranstaltungen zum 50. Jahrestag der Begegnung zwischen Konrad Adenauer und Charles de Gaulle in Bad Kreuznach bringen sich auch Bad Kreuznacher Schulen ein.

Ein Erzählcafé zur Zeit der Nachkriegsjahre veranstaltet am Freitag, 28. November, 16.30 Uhr Stama-Lehrerin Christiane Kasper im Haus des Gastes. Zeitzeugen, darunter Richard Walter, werden darüber berichten, wie sie die Jahre nach 1945 erlebt haben, als Rheinland-Pfalz unter französischer Besatzung stand. Der alltägliche Überlebenskampf wird ebenso Thema sein, wie die Beziehungen zwischen Deutschen und Franzosen. Christiane Kasper will mit dem Zeitzeugengespräch ein generationenübergreifendes Gespräch organisieren. Vor allem Schülerinnen und Schüler sind eingeladen, sich über die Zeit dem Zweiten Weltkrieg aus erster Quelle zu informieren. Auch für kalte und warme Getränke und Gebäck ist gesorgt.

Um 18.00 Uhr schließt sich ein Kulturprogramm Bad Kreuznacher Schulen an, das unter dem Motto deutsch-französische Freundschaft steht.

Dabei präsentiert ein Schüler des Röka Komposition der deutschen und französischen Nationalhymne. Es folgt ein Dialog der VHS-Theatergruppe, in dem eine Deutsche und eine Französin das Jahr 1958 und seine Folgen thematisieren. Junge Schülerinnen und Schüler der Theater-AG des LIHI spielen das Stück „Les Voleurs“, ein deutsch-französischer Projektchor des Stama gestaltet ein musikalisches Programm, an das sich seitens des Stama das Szenische Spiel „Vorurteile überwinden“ anschließt. Nach Jazz-Standards von Röka-Schülern, folgt „darstellendes Spiel“ von Schülern der Berufsbildenden Schulen. Französische Rocksongs einer LIHI-Formation beschließen das Programm.

Der Eintritt zum Erzählcafé und zum Schülerprogramm sind frei. Infos: 0671/ 8360050

---

### **Neuer Service für Touristen: Visuelles Fußgängerleitsystem**

**14.11.2008**

---

Sei es vom Brückenhaus bis zur Roseninsel, oder von den Museen im Rittergut Bangert bis zum Eiermarkt. Die vielen Sehenswürdigkeiten und Touristenattraktionen in der Stadt Bad Kreuznach sind bequem zu Fuß zu erreichen. „Nun bieten wir unseren vielen Gästen einen zusätzlichen Service“, stellte Oberbürgermeister Andreas Ludwig gemeinsam mit dem Beigeordneten Karl-Heinz Gilsdorf und dem Geschäftsführer des Tourismus- und Marketinggesellschaft, Dr. Michael Vesper, das neue visuelle Fußgängerleitsystem vor. An 23 zentralen Stellen in der Innenstadt und im Kurgebiet stehen Stelen (2,60 Meter hoch und 32 Zentimeter breit), die den Besucherinnen und Besuchern den Weg zu folgenden sieben Zielpunkten weisen: Fußgängerzone/Kornmarkt, Kino/Bibliotheken, Kurzentrum, Salinental, Bahnhof/Parkhäuser/Parkplätze, Historische

Altstadt und Panoramaweg/Kauzenburg. Zusätzlich gibt es auf jeder Stele einen DIN-A3-Übersichtsplan. Ausgangspunkte sind der Bahnhof, die Parkhäuser Innenstadt in der Mühlenstraße und in der Badeallee, der Bocksbrunnen als Eingang in die Altstadt und der Parkplatz Karlshalle.

„Das visuelle Fußgängerleitsystem erleichtert nicht nur die Orientierung, sondern lädt auch dazu ein, sehenswerte Bereiche zu entdecken, die etwas abseits der Passantenströme liegen“, so Beigeordneter Karl-Heinz Gilsdorf und verweist dabei unter anderem auf den Schlosspark mit seinen Museen und das Salinental. Ausgeschildert werden darin auch alle behindertengerechten Toilettenanlagen. Von den Kosten für das neue Leitsystem in Höhe von 31.000 Euro übernahm das Land 23.000 Euro.

Pro Jahr werden in Bad Kreuznach rund 85.000 Übernachtungsgäste registriert. Hinzu kommt eine nicht zu ermittelnde hohe Zahl von Tagesgästen, die bei mehreren Hunderttausend Personen liegen dürfte, schätzt Tum-Geschäftsführer Vesper. Diese Gäste erwarteten eine Möglichkeit sich ohne Karten und Suche als Fußgänger orientieren zu können.

„Ein großer potenzieller Nutzerkreis, für den wir das visuelle Fußgängerleitsystem als einen weiteren Baustein in unser touristischen Basisinfrastruktur bieten“, sagt der OB, der dabei bereits auch an die Gäste des Rheinland-Pfalz-Tages vom 3. bis 5. Juli 2009 in Bad Kreuznach denkt.

#### **Der Schwarzmeer Kosaken-Chor - eine Legende auf Reisen „Festliches Adventskonzert“ am 27.11.08**

**13.11.2008**

---

Ungeachtet des schweren Unfalls von Peter Orloff wird das Konzert der „Schwarzmeer-Kosaken“ am 27.11.08, 20.00 Uhr im Theatersaal „Die Loge“ im Haus des Gastes stattfinden. Das teilt die Bad Kreuznach Tourismus & Marketing GmbH mit. Auf dem Programm stehen die schönsten „Weihnachtslieder und Volkslieder Russlands“. Aller Wahrscheinlichkeit nach kann Peter Orloff in Bad Kreuznach nicht selbst anwesend sein.

Die Schwarzmeer Kosaken gelten als die Königsklasse der weltberühmten Kosakenchöre. Die Sänger sind atemberaubende Tenöre wie Iskander Touriare und nachtschwarze Bässe wie Stefan Arininsky, der für viele als bester Bass aller Kosakenchöre gilt. Dirigiert wird der Chor von dem jungen Stoyan Malinov.

Mit dem Schwarzmeer Kosaken-Chor unter der musikalischen Gesamtleitung von Peter Orloff gastiert eines der berühmtesten und erfolgreichsten Vokalensembles der Welt in Bad Kreuznach. Das berühmte Ensemble gibt am 27.11.2008, 20.00 Uhr im Haus des Gastes ein festliches Adventskonzert. Die Zuschauer können sich auf ein faszinierendes Konzertereignis der Extraklasse dieses Ausnahme-Ensembles freuen, das die Presse als „Orloff's Wunderchor“ – „Stimmen so schön und groß wie Russland“ feiert, auch wenn Peter Orloff persönlich wegen seines schweren Unfalls nicht dabei sein kann.

Die Schwarzmeer Kosaken gelten als die Königsklasse der weltberühmten Kosakenchöre. Die Sänger sind atemberaubende Tenöre wie Iskander Touriare, gewaltige Baritone wie Peter Orloff selbst und nachtschwarze Bässe wie Stefan Arininsky, der für viele als bester Baß aller Kosakenchöre gilt. Ihr junger Dirigent ist am 27.11. im Haus des Gastes Stoyan Malinov.

Der Chor setzt seine internationale Erfolgsserie fort: Nach verschiedenen Auszeichnungen mit der Goldenen Schallplatte für eigene Projekte eine weitere Ehrung: Für ihre eingangs erwähnte Mitwirkung bei Helmut Lotti's Album „From Russia with love“ soll ihnen demnächst eine Goldene Schallplatte verliehen werden - in diesem Fall übrigens an den BLACK SEA COSSACKS CHOR directed by Peter Orloff“.

Das Programm vermittelt den Zauber der volkstümlichen russischen Kultur.

Dabei enthält der **erste Teil** des Konzerts traditionell Werke der russisch-orthodoxen Liturgie, von der eine geradezu mystische Faszination ausgeht – Lieder, geheimnisvoll und von großem Melodienreichtum.

Der **zweite Teil** des Konzerts ist eine musikalische Reise durch das alte Russland mit Romanzen, Geschichten und Balladen von überwältigender Ausdruckskraft, tiefer Melancholie und überschäumendem Temperament. Heldentaten, Ruhm und Größe vergangener Tage erstrahlen in neuem hellen Glanz und rufen Erinnerungen wach an jenes gewaltige Land, dessen Geschichte die Familie Orloff - bis ins Jahre 1393 zurück zu verfolgen - über Jahrhunderte entscheidend mitbestimmt hat. Aus dem Nachfahren eines der mächtigsten Männer des russischen Reiches, General Grigorij Orloff, den sie wegen seiner heimlichen Ehe mit der Zarin Katharina II. den "Kaiser der Nacht" nannten, wurde der Ataman (Kosakenführer) des inzwischen wohl berühmtesten Ensembles seiner Art, der von sich selber sagt: "Ich habe ein deutsches Herz und eine russische Seele".

Karten gibt es für 20,90,- € in der Touristinfo im Haus des Gastes (0671/ 8360052) und beim Musikhaus Engelmayer Nähe Kormarkt.

### **Kreuznacher Narren stürmen das Stadthaus**

**11.11.2008**

---

Kreuznacher Narren stürmen am Samstag, 15.11 um 11.11 Uhr das Stadthaus und übernehmen bis Aschermittwoch die närrische Kreuznacher Amtsgewalt!! Die Stadtspitze wird verhaftet und mit Trommel und Pfeifen und mit Guggemusik zum Eiermarkt verbracht!

Der Stadtschlüssel wird an den Damenelferrat der Weissen Fräck im VfL 1848 übergeben. Der Planiger Fanfarenzug, das Trommler und Pfeifferkorps der Prinzengarde der GKGK, sowie die Klopberggugger, die Wespengarde, die Hochstroßkrähe und mehr werden musikalisch der närrischen Revolution Gehör verschaffen.

### **Preisgekrönter Film im Jugendzentrum „Die Mühle“ produziert**

**11.11.2008**

---

Das hat auch die Juroren der Filmwettbewerbe in Gera und in Dresden sehr beeindruckt. Neun Jugendliche mit sechs verschiedenen Nationalitäten, aus allen Schularten und im Alter zwischen 12 und 20 Jahren produzierten den preisgekrönten Film „Algerische Träume“. Eine Geschichte über die Liebe eines jungen Mädchens, die aber ihre Eltern nicht akzeptieren, weil der Freund nicht ihrer Religion angehört. Die jungen Bad Kreuznacher Filmmacher „wissen, wovon sie sprechen und was sie gestalten“, so die Jury. Für die 25. video/film tage der Landesmedienzentralen Thüringen und Rheinland-Pfalz in Gera wurden 410 Beiträge eingereicht und 16 in verschiedenen Kategorien prämiert. Im Rahmen des Festivals mb21(medialebildwelten) in Dresden wurde der deutsche Multimediapreis für Kinder und Jugendliche verliehen. Die Bad Kreuznacher freuten sich über den zweiten Platz in der Alterskategorie 12 bis 15 Jahre.

„Zuerst ein Glückwunsch zum Mut“, beginnt die Jury in Gera ihre Begründung für die Verleihung des mit 500 Euro dotierten Förderpreises des Landesmedienzentrums Rheinland-Pfalz in der Kategorie Jugendarbeit/Schule. „Diesem Kompliment kann ich mich nur anschließen. Das Filmprojekt ist ein gutes Beispiel für unsere lebensnahe Integrationsarbeit im Jugend- und Kooperationszentrum Die Mühle“, sagt Bürgermeisterin Martina Hassel und bedankt sich bei Stadtjugendpfleger Stefan Oberst und Eike Rösch (LandesfilmDienst Rheinland-Pfalz), die das dreimonatige Projekt betreuten. Für die Jury ist die Wahl des filmischen Mittels „besonders anerkennenswert“. Als Ausdrucksmedium wurde die Computertechnik „Machinima“ gewählt. „Die Jugendlichen gehen damit emanzipiert und produktiv um“, heißt es in der Begründung. Die Werkzeuge wurde der SimsWorld aus dem Computerspiel „The Sims2“ entnommen. Der Kurzfilm (etwa sechs Minuten) ist als Handyfassung ein Renner. „Er verbreitet sich wie ein Lauffeuer unter den Jugendlichen, und dass nicht nur in Bad Kreuznach“, so Projektbetreuer Stefan Oberst. Die wichtigste Botschaft dieses Filmes geht an die Eltern von Kindern, deren Freund bzw. dessen Freundin aus einem anderen Kulturkreis stammen. „Mehr Verständnis und Gelassenheit“, sagt Deborah Kowalski (14). Steffen Oberst und Eike Rösch waren auch „sehr stolz“ auf ihre junge Mannschaft. „Die haben sich auf der Bühne und im Scheinwerferlicht absolut professionell verhalten.“ An dem Projekt waren beteiligt: Annalaura Aufiero, Jannik Meffert, Anique Javaid, Jennifer und Deborah Kowalski, Nadia Wiener, Rizwan Ahmed, Irina Mass und Hyseyin Sehmeaglu.

„Algerische Träume“ hat auch den Sprung in internationale Film-Festivals geschafft. Am 19. November wird die Arbeit der Bad Kreuznacher Jugendlichen beim Video-Wettbewerb „créajeune“ in Metz in Frankreich gezeigt.

Seit Jahren engagiert sich Oberbürgermeister Andreas Ludwig für ein Haus der Stadtgeschichte. „Es soll das Erbe der Stadt sichern, erhalten und nutzbar machen. Es soll das Gedächtnis der Stadt bewahren und erweitern.“ Mit Unterstützung des Vereins für Heimatkunde, der Sparkasse Rhein-Nahe, der Stadtarchivarin Franziska Blum-Gabelmann und weiterer geschichtsbewusster Persönlichkeiten hat er nun eine wichtige Weiche für dieses Ziel gestellt. Die Stiftung „Haus der Stadtgeschichte Bad Kreuznach“ ist gegründet. Zum Vorsitzenden des Stiftungsrates wurde Bernd Peter Räßle, zu seinem Stellvertreter Rolf Schalle gewählt. Der zehnköpfige Stiftungsrat wählte Oberbürgermeister Andreas Ludwig zum Stiftungsvorsitzenden und Stadtarchivarin Franziska Blum-Gabelmann zu seiner Stellvertreterin. Der Verein für Heimatkunde für Stadt und Kreis Bad Kreuznach brachte 60.000 Euro Stiftungskapital ein, Geld, das die Sparkasse Rhein-Nahe dem Verein zu diesem Zweck spendete.

In ihrer Sitzung hat sich die Stiftung folgenden Zweck festgeschrieben:

Das städtische Archiv in Erweiterung und Pflege zu unterstützen. Außerdem die Erforschung von Geschichte in Bad Kreuznach mit und durch das Archiv zu fördern. Gleiches gilt für Veranstaltungen des Archivs. Neben den Beständen der Verwaltung wurden Nachlässe und Sammlungen, sowie Schenkungen und Erbschaften aus der Bürgerschaft dem Archiv überlassen. „Es sind Zeugnisse bürgerschaftlichen Lebens der Stadt; unveräußerliche einzigartige Kulturgüter“, so Stadtarchivarin Franziska Blum-Gabelmann. Die Übernahme bedeutender Familienachlässe wie zum Beispiel Koenenber, Gravius und Eduard Gamper hat die Stadt vor große finanzielle Herausforderungen gestellt. Ohne Absicherung durch Spenden ist die Bearbeitung dieser Bestände nicht möglich.

„Die Stiftung spricht jeden Bürger dieser Stadt an. Geschichte berührt alle Bereiche des menschlichen Lebens“, wirbt der Oberbürgermeister um breit gefächerte Unterstützung. „Die Beschäftigung mit der eigenen Geschichte und der Geschichte der Stadt fördert Identität und Gemeinsinn.“

Die Stiftung hat sich unter anderem zum Ziel gesetzt Archive über das Wirtschaftsleben, über die Vereine, aber auch ein Film – und Hörarchiv sowie ein Archiv zugewanderter Mitbürger aufzubauen. Über Zustiftungen sollen wissenschaftliche Forschung, Publikationen, Projekte mit Kindern und Schulen sowie Ausstellungen und die Restaurierung von Schenkungen finanziert werden.

Der Oberbürgermeister lädt bereits alle Interessierten recht herzlich zum Festakt der Stiftungsgründung für den 2. Februar 2009 ein.

Dem Stiftungsrat gehören an:

Peter Scholten, Dietmar Canis, Rolf Schaller, Dr. Gabriele Harter, Bernd-Peter Räßle, Klaus Evers, Stefan Kühlen, Matthias Heidenreich, Helga Baumann und Dr. Rainer Goldt.

Den Stiftungsvorstand bilden:

Andreas Ludwig, Franziska Blum-Gabelmann, Dr. Christiane Schwab, Prof. Dr. Eberhard Kolb, Dr. Horst Silbermann und Cyrill Reiniger

Französisch lernen in einer Stunde!! Am Freitag, 21. November 2008 im Haus des Gastes, Beginn 20 Uhr! Von und mit Etienne Gillig

Keine französischen Sprachkenntnisse sind notwendig, wenn Etienne Gillig in seinem Kabarett für Schüler zwischen 7 – 77 erklärt, wie man spielend leicht die Sprache des Nachbarlandes erlernt. Französisch, pas de problème!!

Das Multitalent Etienne Gillig aus Straßburg bringt in einer Stunde seinen Freunden – den Deutschen – die französische Sprache nahe. Mit diesem Kabarett – zweisprachig und für alle verständlich und zu verstehen – kann man dann nur feststellen, dass in dieser Form Französisch lernen ein Kinderspiel ist. Gespickt mit Humor, Chansons, Überraschungen, Neuigkeiten und bewegenden Momenten, zweisprachig jonglierend und das Publikum mit einbeziehend. Eine unterhaltsame Stunde!

Letztes Jahr spielte Etienne Gillig die Hauptrolle des französischen Dieners Jean Passepartout in dem Musical „In 80 Tagen um die Welt“ nach dem Roman von Jules Verne auf einer ausgedehnten Deutschland-Tournee mit großem Erfolg. Gillig arbeitet vor allem als Synchronschauspieler und ist in verschiedenen Fernsehserien von ARD, ZDF und Sat 1 zu sehen. In seinem letzten Film „Science of sleep – Anleitung zum Träumen“ hat Gillig die Hauptrolle von Alain Chabat synchronisiert. Dieser Film bekam den „Liliput-Preis bei der Berlinale 2007 für die beste Bearbeitung ausländischer Filme.

Pünktlich zum Jahrestag des Vertrages über die deutsch-französische Zusammenarbeit – le traité de l'Élysée – unterschreiben am 22. Januar 1963 von Herrn Bundeskanzler Adenauer und Monsieur le Président de la République française Charles de Gaulle fand die Premiere des Kabarett „Die Französischstunde...so einfach wie noch nie“ im Münchner Gasteig statt. Diese Premiere stand unter der Schirmherrschaft des Monsieur le Consul général de France à Munich Graham Paul und war die Eröffnung der Deutsch-französischen Woche, in beiden Ländern gefeiert. Eine Woche lang waren die Vorstellungen ausverkauft.

Das Kabarett wendet sich an die ganze Familie und soll in die über 2000 Städte, die seit kurzem oder schon sehr lange eine Partnerschaft mit einer Stadt oder Gemeinde in Frankreich pflegen, auf Tour gehen.

Karten gibt es für 10,- €, bis 18.Lebensjahr und für Kurgäste für 8,- € bei der Touristinfo im Haus des Gastes, Kurhausstr.22-24, Tel. 0671/ 8360050.

#### **Trommelworkshop am 23.11.08 im Haus des Gastes**

**10.11.2008**

---

Afrikanische Trommelrhythmen lehrt am Sonntag, 23.11., ab 15.00 Uhr, in einem Workshop im Haus des Gastes Paul Ngahan. Der Workshop spricht gezielt Interessenten an, die bislang noch keine Erfahrungen mit Trommeln haben.

Neben der Vermittlung von Rhythmus-Techniken steht für Ngahan, der selbst aus dem Kamerun stammt, die soziale und emotionale Seite des Trommelns im Mittelpunkt.

„Trommeln sind sensible Instrumente. Laut oder leise, einfühlsam oder provozierend, kann mit ihnen ausgedrückt werden, was in uns streckt“, weiß Ngahan. In allen Kulturen dienten die Schlaginstrumente zur Kommunikation miteinander. Der Trommel-Workshop leitet daher an, nicht allein zu trommeln, sondern aufeinander zu hören und miteinander zu spielen und zu „sprechen“, sich alleine zu äußern und gemeinsam aktiv zu werden.

Paul Ngahan möchte dazu animieren, die Instrumente, sich selbst, die ganze Gruppe und vielleicht sogar "die Erde zum schwingen und Tanzen" zu bringen. Die Trommeln können gestellt werden.

Anmeldung: Touristinfo im Haus des Gastes, Kurhausstr. 22-24, Tel. 0671/ 8360050, Teilnehmerbeitrag: 20,- € je Einheit (90 Minuten). Die erste Einheit beginnt um 15.00 - 16.30 Uhr, die zweite um 16.45 - 18.15 Uhr.

#### **VHS-Seminar: Wiedereinstieg in den Beruf**

**06.11.2008**

---

Die Volkshochschule der Stadt Bad Kreuznach bietet in Zusammenarbeit mit der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Bad Kreuznach ein Seminar für Frauen, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ausprobieren und eine individuelle mittelfristige Berufswegeplanung erarbeiten möchten. Ziel des Seminars kann eine Rückkehr in den erlernten Beruf oder eine Orientierung in eine neue berufliche Richtung sein.

Inhaltlich werden in dem Seminar ein Selbstbehauptungstraining, Bewerberinnentraining, Kommunikationstraining mit Schwerpunkt Gesprächsführung und Telefontraining, Zeit- und Stressmanagement sowie ein intensives 100

Unterrichtseinheiten umfassendes EDV-Training mit Internetschulung angeboten. Zwei Betriebspraktika gehören zum Konzept. Das Seminar findet in Teilzeit (vormittags) statt und wird gefördert vom Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Familie und Frauen.

Gefördert wird das Seminar vom Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Familie und Frauen.

Informationsveranstaltungen sind am Mittwoch, 12. November, um 16 Uhr und am Dienstag, 25. November, um 14 Uhr im großen Sitzungszimmer des Verwaltungsgebäudes Brückes 1 (Casinogebäude) .

Weitere Informationen bei Erika Roggendorf, der Volkshochschule der Stadt Bad Kreuznach, unter der Telefon 0671-800766.

---

### **Qi Gong – Lebensenergie und Vitalität am 16.11.08 im Haus des Gastes**

**06.11.2008**

---

Am Sonntag, 16. November von 10 – 15 Uhr bietet die Tourismus & Marketing GmbH ein Entspannungsseminar als Einführung in das chinesische Übungssystem Qi Gong an. bei handelt.

Qi Gong ist die traditionelle chinesische Lehre der Aktivierung der Lebensenergie, die in China seit Jahrtausenden zur Erhaltung der Gesundheit und Selbstheilung eingesetzt wird. Dieses Übungssystem entfaltet seine heilende Kraft durch einfach erlernbare Übungen, die auch für diejenigen geeignet sind, die keinen intensiven Sport betreiben können oder wollen sowie für Menschen mit Herz-Kreislauf-Beschwerden oder Erkrankungen von Knochen und Gelenken. Es handelt sich um langsame Bewegungsübungen, welche den Kreislauf regulieren und Muskelverspannungen lösen, das körperliche und seelische Wohlbefinden verbessern sowie die Konzentrationsfähigkeit steigern sollen. Zudem dienen die Übungen – so die Anhänger der Lehre - der Entspannung, Stressbewältigung und Stärkung des Immunsystems. Der Einklang von Körper, Seele und Geist wird angestrebt. Das Bewegungskonzept soll – nach der überlieferten Heillehre - die Energie (Qi) im Körper harmonisieren und zum Fließen bringen.

Der theoretische Teil findet im Haus des Gastes, Seminarraum im 2. OG, statt, die Übungen werden im Kurpark durchgeführt. Wichtig ist, weite Sportkleidung zu tragen und nach Möglichkeit eine Isomatte mitzubringen. Es handelt sich bei diesen Kurstagen um jeweils das gleiche Einführungsseminar.

Referentin ist Qi Gong-Lehrerin Annette Bär. Telefonische Anmeldung bitte bis zum Donnerstag, 13. November bei der Touristinfo unter Tel. 0671 83 600 50+51. Der Teilnehmerbeitrag beträgt € 25,- zzgl. € 2,- für Kursunterlagen, Teilnehmer mit Kurkarte zahlen € 22,-, ebenfalls zzgl. € 2,- für Kursunterlagen

---

### **Programm zum „50. Jahrestag der Begegnung zwischen Adenauer und de Gaulle“**

**05.11.2008**

---

Festakt, Vortrag, Kabarett, Ausstellung, Französischer Abend der Schulen: Im November gibt es eine Reihe von Veranstaltungen zum 50. Jahrestag des historischen Treffens zwischen Konrad Adenauer und Charles de Gaulle am 26. November im Bad Kreuznacher Kurhaus. „Es ist besonders erfreulich, dass wir auch Schülerinnen und Schüler ins unser Programm mit einbinden konnten. Dass heute die deutsch-französische Freundschaft etwas Selbstverständliches geworden ist, dass haben wir Konrad Adenauer und Charles de Gaulle zu verdanken“, sagt Oberbürgermeister Andreas Ludwig.

Zum Auftakt hält Dr. Michael Vesper am Mittwoch, 19. November, 19.30 Uhr, im Haus des Gastes, Kurhausstr.22-24, einen Vortrag zum Thema „Von Bad Kreuznach nach Paris – Konrad Adenauer und Charles de Gaulle 1958 – 1963. Nationale Ziele und europapolitische Positionen. Eine Veranstaltung der VHS Bad Kreuznach.

„Die Französisch-Stunde - vergnüglich französisch lernen so einfach wie noch nie“, ist der Titel eines Kabarets am Freitag, 21. November, 20.00 Uhr, in der Loge im Haus des Gastes.. Etienne Gillig der in Straßburg geborene und in München lebende Schauspieler jongliert zweisprachig und bezieht das Publikum dabei mit ein. Witzig, frech und unkonventionell nimmt er die Eigentümlichkeiten der deutschen und der französischen Sprache aufs Korn. Auch für Anfänger geeignet! Karten zu 10 Euro, ermäßigt bis zum 18.Lebensjahr für acht Euro. Infos 0671/ 8360050, Bad Kreuznach Tourismus und Marketing GmbH

„Die Schlacht bei Verdun im Ersten Weltkrieg“ - deutsche und französische Schüler gestalten eine Ausstellung zum 40. Jahrestag der Schulpartnerschaft des Gymnasiums an der Stadtmauer mit der Partnerschule aus Bourg-en-Bresse. Zu sehen ist die Ausstellung von Montag, 24. November bis Samstag, 13. Dezember (Mo - Fr., 9.00 - 16.00 Uhr, Sa 9.00 - 13.00 Uhr) im Haus des Gastes, Kurhausstr. 22-24. Ausstellungseröffnung ist am Montag, 24. November um 16 Uhr. Vor dem Festakt am Mittwoch, 26. November, 16 bis 19 Uhr, laden die Deutsch-Französische Gesellschaft und die Stadt Bad Kreuznach für 15 Uhr zu einer öffentlichen Feierstunde am Gedenkstein „Konrad Adenauer/Charles de Gaulle“ vor dem Kurhaus ein. Dazu steuert die VHS-Theatergruppe passend zum Anlass einen „deutsch-französischen Dialog“ bei.

Seine Multivisionsshow „Der Brückenschlag im Kurhaus 1958“ zeigt der Diplom-Politologe Ingo Espenschied Bad Kreuznacher Schulen am Donnerstag und Freitag, 27. und 28. November, jeweils um 10 Uhr im Haus des Gastes Schülerinnen und Schülern Bad Kreuznacher Schulen. Zur öffentlichen Präsentation sind alle interessierten Bürgerinnen und Bürger für Sonntag, 11 Uhr, eingeladen. Der Eintritt ist frei. Anmeldung und Karten unter Telefon 0671/8360050.

Gemeinsam mit deutschen und französischen Pädagogen aus Bad Kreuznach und Bourg en Bresse diskutiert Professor Henri Ménudier über die Fortführung von Schulpartnerschaften (Donnerstag 27. November, 14.30 Uhr im Casinogebäude).

Zum Erzählcafé zur deutsch-französischen Nachkriegsgeschichte wird für Freitag 28. November von 16.30 bis 18 Uhr ins Haus des Gastes eingeladen. Unter Leitung von Christiane Kasper, Lehrerin am Gymnasium an der Stadtmauer, berichten Zeitzeugen über das Jahrzehnt nach dem Zweiten Weltkrieg und die Wende in den deutsch-französischen Beziehungen. Ab 18 Uhr gestalten Bad Kreuznacher Schulen im Haus des Gastes einen Französischen Abend mit Musik und Theater. Eintritt ist frei.

„Histoire und Histörchen - eine musikalisch-literarische Soirée über Bad Kreuznach und die Franzosen“ steht am Freitag, 28. November ab 20 Uhr im Domina Parkhotel Kurhaus auf dem Programm. Die Bad Kreuznacher Stadtgeschichte spiegelt wie kaum ein anderer Ort die wechselhaften deutsch-französischen Beziehungen wider. Ein Abendprogramm verbindet ernste und heitere Texte zu diesem Thema mit einem in einem schwungvollen Bogen. Die Chansons des französisch-deutschen Duos Passepartout verleihen dem Abend seinen ganz besonderen Charme.

---

#### **„Dornröschen“: Märchenoper für Kinder am 15.11.08 im Haus des Gastes**

**04.11.2008**

---

Fantasie kennt keine Grenzen. Auch für Reinhold nicht, der beim Aufräumen in der Stadtbibliothek sich von einem Märchenbuch ablenken lässt. Es handelt sich um Dornröschen. Und weil Reinhold mehr über das Schicksal der schlafenden Prinzessin wissen will, macht er sich auf den Weg ins Märchenreich, wo ihn so manches Abenteuer erwartet. „Eine wunderschöne Interpretation eines Stückes aus der Märchensammlung der Gebrüder Grimm“, wirbt Kulturdezernentin Helga Baumann für den Besuch der Märchenoper für Kinder ab fünf Jahren. Das Jugend Kammerorchester Köln-Musiktheater führt „Dornröschen“ am Samstag, 15. November, 17 Uhr, in der Loge im Haus des Gastes auf. Das Werk des Komponisten Engelbert Humperdinck wurde neun Jahre nach dem Welterfolg von „Hänsel und Gretel“ 1902 in Frankfurt uraufgeführt.

Karten im Vorverkauf (7,20 Euro Erwachsene, 3,60 Euro Kinder) gibt es im Musikhaus Engelmayer und bei der Tourist-Info im Haus des Gastes, Kurhausstraße 22-24.

---

#### **Opfer der Reichspogromnacht gedenken**

**04.11.2008**

---

Verfolgt, misshandelt und diskriminiert. In der Reichspogromnacht vor 70 Jahren am 9. und 10. November 1938 begann der Leidensweg unserer jüdischen Mitbürgerinnen und Mitbürger, der in den Vernichtungslagern der Nationalsozialisten endete. Dieser Opfer gedenkt die Stadt am Sonntag, 9. November, um 16.30 Uhr an der Mahntafel Mühlenstraße/Ecke Fährgasse. Bei diesem Anlass wird auch die neue Mahntafel eingeweiht. Am Text sind kleine Korrekturen vorgenommen worden. So ist seit langem bekannt, dass die Synagoge nicht am 9. November 1938, sondern erst einen Tag später von den Nationalsozialisten geschändet wurde.

„Auch in diesem Jahr haben wir wieder Schüler dafür gewonnen, die Gedenkfeier mit zu gestalten“, sagt Helga Baumann. Die

Kulturdezernentin und der Vorsitzende der Jüdischen Kultusgemeinde, Masoud Y. Gilardy, werden die Ansprachen halten. Vier Jugendliche aus der Schule am Ellerbach werden die Namen von 50 jüdischen Mitbürgerinnen und Mitbürgern verlesen, die 1942 und 1944 nach Auschwitz deportiert wurden. Mit insgesamt 16 Schülern aus zwei 9. Klassen war der Lehrer Rainer Engelmann eine Woche in der Gedenkstätte des ehemaligen KZ Auschwitz, um nach den Schicksalen der Opfer aus Bad Kreuznach zu forschen. Sie fanden eine Sterbeurkunde, einen Krankenbericht und Aufzeichnungen, die die „Bürokratie des Schreckens“ dokumentieren. Im Rahmen der Gedenkfeier werden sie als Ergebnis ihrer Reise etwas zum Schicksal einiger Opfer sagen können.

Die Feier wird musikalisch begleitet von Anke Zerrer (Querflöte) und Markus Jammers (Klarinette/Saxophon).

Auf Wunsch der Jüdischen Kultusgemeinde endet die Feier mit dem Gebet für die Toten, El Male Rachamim.

---

### **Südwestdeutsche Kleinstadt-Sage 1945-1949 am 13.11.08 im Haus des Gastes**

**04.11.2008**

Ein faszinierendes Zeitmosaik der Nachkriegsjahre 1945-1950 in Bad Kreuznach legt mit seinem zweibändigen Werk „Überrollt...Besetzt - Südwestdeutsche Kleinstadt-Saga“ der gebürtige Bad Kreuznacher Dr. Dr. Rudolf Stumpf vor. Mit einer Lesung in Zusammenarbeit mit der TuM im Haus des Gastes am Donnerstag, 13. November, 16.00 Uhr, lädt Stumpf dazu ein, die Jahre nach dem Zusammenbruch neu zu entdecken.

Keine trockene Analyse, keine einseitige Erzählung, sondern eine facettenreiche Sammlung aus Zeitzeugnissen, Presstexten, Tagebüchern, Radioberichten, autobiographischen Erlebnissen, historischen Fotografien und Archivalien lässt ein packendes Zeitpanorama der ersten Nachkriegsjahre unter französischer Besatzung entstehen. Das Interesse des Autors gilt der Sprache der offiziellen Politik ebenso wie dem alltäglichen Überlebenskampf der Menschen. Eindringlich beschreibt Stumpf, wie es insbesondere die Frauen waren, die „das torpedierte Schiff noch über Wasser hielten“.

Die Manteuffelstraße im Kurgebiet – wo sich die französische Offiziersmesse befand – und die Viktoriastraße, wo ein Teil der Familie lebte, bilden örtliche Bezugspunkte der Sammlung. Dabei lernt schon der kleine Rudolf Stumpf, Jahrgang 1934, die verschiedenen Sichtweisen von Deutschen und Franzosen kennen.

Auf beiden Seiten findet er Menschen, die dem Hass der Vergangenheit verpflichtet bleiben und andere, die sich im Aufbruch zur Versöhnung befinden. Geschichte lässt Stumpf dies in Dialogen in den Erzählfluss einfließen. Rudolf Stumpf wuchs in Bad Kreuznach auf. Später studierte er Theologie und Pädagogik, promovierte an der Sorbonne/ Paris Soziologie und Philosophie. Er lebt heute in der Schweiz im Baselland.

Der Eintritt in die Lesung mit musikalischer Begleitung ist frei. Kulturdezernentin Helga Baumann führt in den zeitgeschichtlichen Zusammenhang ein.

---

### **Rheinland-Pfalz-Tag 2009: Das Konzept steht**

**31.10.2008**

Oberbürgermeister Andreas Ludwig hatte die Tage bis zum großen Landesfest vom 3. bis 5. Juli 2009 in Bad Kreuznach gezählt. Noch 247 waren es, als das Konzept für den Rheinland-Pfalz-Tag am 30. Oktober Vertretern rheinland-pfälzischen Kommunen in der Staatskanzlei in Mainz vorgestellt wurde. „Unsere Mannschaft hat sich sehr ins Zeug gelegt. Wir freuen uns schon und werden als Stadt Bad Kreuznach ein guter Gastgeber sein.“ Seit knapp einem Jahr laufen die Vorbereitungen zum Rheinland-Pfalz-Tag. Fünf Arbeitsgruppen hat die Verwaltung unter Federführung der Tourismus und Marketing GmbH gegründet. Viele Abstimmungsgespräche mit der Staatskanzlei hat es gegeben.. „Alle haben konstruktiv und gut gearbeitet“, lobt Steffen Bungert, der für die Landesregierung den Rheinland-Pfalz-Tag verantwortlich koordiniert.

Ein ganzes Land zu Gast in Bad Kreuznach: Hier einige Zahlen, die dokumentieren, was das bedeutet: Rund 6000 Parkplätze werden bereit gestellt. Der Festumzug am Sonntag bewegt sich auf einer Strecke von 2,8 Kilometern durch die Innenstadt. 300 Zugbegleiter werden benötigt und entsprechend geschult. Die Gesamtzahl der Helfer liegt bei 600. Insgesamt sind es an den drei Tagen rund 10.000 Mitwirkende. Allein für den Festzug am Sonntag werden über 100.000 Gäste erwartet. Insgesamt

rechnen die Veranstalter an den drei Tagen mit 350.000 Besucherinnen und Besuchern.

Musik und Unterhaltung wird es auf insgesamt 11 Bühnen geben: Darunter die rheinland-pfälzischen Rundfunksender SWR (Hörfunk und Fernsehen) im Kurpark, RPR1. auf dem Parkplatz Wassersümpfen, Rockland Radio auf dem Parkplatz VfL-Halle und ein Programm mit Gruppen aus der Stadt und der Region im Schloßpark. Die Nachschwärmer lädt BIGFM in die Großraumdisco Space Park ein. Hinzukommen zwölf Aktionsflächen über die ganze Innenstadt verteilt, darunter der Markt der Städte und Landkreise in der Kurhausstraße sowie der Bauern- und Ökomarkt in der Altstadt und erstmals ein Gesundheitspark an der Kurpark-Saline. Am Kornmarkt präsentiert sich das Land (Treffpunkt Rheinland-Pfalz) mit Bühne und Infoständen.

„Bis zur Eröffnung ist noch eine Menge Arbeit zu leisten. Doch alle Mühe und Aufwand werden sich lohnen“, sind sich Oberbürgermeister Andreas Ludwig und Steffen Bungert einig. „Wenn dann auch noch das Wetter an diesem Juliwochenende mitspielt, kann eigentlich nichts schief gehen.“

### **Stadtführung am 16.11.08 „Via Historica - vom Badewörth zur Römerhalle“**

**30.10.2008**

---

Die Bad Kreuznach Tourismus & Marketing GmbH lädt am Sonntag, 16. November 2008, zur Stadtführung „Via Historica - vom Badewörth zur Römerhalle“ ein. Der Rundgang beginnt um 11 Uhr am Bäderhaus und führt entlang des Mühlenteichs durch die älteste Platanenallee Deutschlands und vorbei an den Wahrzeichen Bad Kreuznachs, den Brückenhäusern. Durch historische Altstadt und Schlosspark, einem Landschaftspark mit exotischen Bäumen und einem lauschigen Weiher, erreicht man die Römerhalle. Dort, wo vor 1800 Jahren die imposante Villa eines wohlhabenden Römers stand, wird die Römerzeit an der Nahe lebendig. Zahlreiche Ausstellungsstücke zur Alltagskultur und Religion lassen den luxuriösen Lebensstil der Bewohner der Villa erahnen.

Teilnehmerbeitrag € 2,-, Kurgäste sind frei. (Gruppeneintrittspreis in die Römerhalle nicht eingeschlossen)

PuK: „marionettissimo“ zum Dritten - 01.11. bis 30.11.08

29.10.2008

---

Im November ist wieder Festivalzeit im Museum für Puppentheaterkultur Bad Kreuznach. Zum dritten Mal lädt das PuK ein zu „marionettissimo“, dem weltweit einzigen Festival, das sich ausschließlich der aufwändigen Marionettenspielform widmet, wie Museumsleiter Markus Dorner hervorhebt. „In Form dieses Festivals hat die Kunst des Spiels am Faden ihren festen Platz im Kulturangebot der Stadt Bad Kreuznach.“, betont Kulturdezernentin Helga Baumann. Um dieses kunstvolle Spiel in all seinen Facetten präsentieren zu können, hat das PuK wiederum Fäden zu Meistern und Newcomern des Marionettenspiels geknüpft: So präsentieren 35 Künstler und Künstlerinnen in 18 Veranstaltungen Vielfalt am Faden von den traditionsreichen Prager Marionetten und historischen Figuren bis hin zu modernen Neuschöpfungen, die Bildnerisches und Literarisches äußerst innovativ auffädeln.

Gestern- heute - morgen: Der fließende Übergang zwischen Tradition und Moderne ist bereits aus den Titeln der einzelnen Veranstaltungen ersichtlich: Theaterklassiker wie Goldonis „Der Diener zweier Herren“ und Shakespeares „Sommernachtstraum“ kommen im neuen Gewand daher, verschiedene Märchenproduktionen wecken liebgewordene Erinnerungen mit „Rotkäppchen“ oder bieten neue Blickwinkel in „Die Geschichte vom guten Wolf“. Kinderbuchklassiker wie „Die Perle“ nach Helme Heine werden auf der Bühne lebendig. „Lebendige Geschichte“ im historischen Sinne - das raue (Frauen)leben im Holland des 18. Jahrhunderts ist fast hautnah inszeniert - wird in „Mann über Bord“ geboten. Das Festival schließt - ganz passend - mit der Weihnachtsgeschichte „Befana und die heilige Nacht“ am 1. Advent.

Erfahrenen und künftigen Theaterfans verspricht der lange Figurentheaterabend am 8. November 2008 einen besonders vielfältigen Genuss: Beginnend mit dem harten Alltag eines Schutzengels in „Glitzra, der Engel“, hebt der Abend ab in philosophisch-poetische Sphären: In „Es war zweimal“ reflektieren Marionetten über das „höhere Wesen“, das sie an den Händen hält. Nach einer Pause – mit kleinem Buffet fürs leibliche Wohl - entführt „Muschelkalk“ - die Liebe des Joachim

Ringelnetz“, von Musik untermalt, in die Liebes- und Traumwelt des humorvollen Dichters und Kabarettisten. Tipp: Beim Besuch von mindestens zwei Veranstaltungen am Theaterabend gilt der ermäßigte Eintrittspreis.

Sogar das Mutterland des Marionettentheaters ist mit einer weltweit gerühmten 80jährigen Erfolgsgeschichte vertreten: Das PuK freut sich sehr, nach dem erfolgreichen Auftritt im Frühjahr das Prager Marionetten-Theater Spejbl & Hurvínek wieder in Bad Kreuznach begrüßen zu dürfen. Das Gastspiel „Hurvíneks verrücktes Wochenende“ und die Gala-Revue „Das Beste mit Spejbl und Hurvínek“ finden diesmal im Kursaal statt. (Es gelten gesonderte Eintrittspreise.)

Das PuK dankt dem Bad Kreuznacher Weingut Emrich-Montigny für die freundliche Spende des Festival-Präsentweines. Der rote „Mephisto-Wein“ ist auch im Museumsshop erhältlich.

Neu: Zur kulinarischen oder geselligen Einstimmung auf den Theaterbesuch im PuK ist das benachbarte Puricelli-Café bis zum Beginn der Abendvorstellungen geöffnet.

Das Festival „marionettissimo“ (3) wird gefördert aus Mitteln des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur in Rheinland-Pfalz. Das Museum für Puppentheaterkultur ist eine Einrichtung der Stadt Bad Kreuznach und wird unterstützt durch den Förderverein des Museums für Puppentheaterkultur und die Sparkasse Rhein-Nahe. Den Bad Kreuznacher Veranstaltungspartnern Burger King, Stiftung Kleinkunsthöhle „Die Loge“, Stadtwerke GmbH, Buchhandlung Dr. Kohl, Domina Hotel, Volksbank Nahetal eG, Autohaus Wilhelm Schad Nachf. GmbH sowie Kirner Privatbrauerei Ph. & C. Andres GmbH & Co. KG und dem Deutsch-Tschechischen Zukunftsfonds gilt ebenfalls Dank für ihre Unterstützung zum Gelingen dieses Festivals.

Info: Museum für Puppentheaterkultur, Hüffelsheimer Str. 5, 55545 Bad Kreuznach Tel. 0671-845 9185 --- [puk@museen-bad-kreuznach.de](mailto:puk@museen-bad-kreuznach.de) --- [www.stadt-bad-kreuznach.de/puk](http://www.stadt-bad-kreuznach.de/puk)

### **Programmheft „marionettissimo“ 3**

**Klangwelten-Welt-Musik Festival am 13.11.08**

**29.10.2008**

---

Zum 4. Mal gastiert das Klangwelten-Festival am Donnerstag, 13. November, 20 Uhr, in der Loge im Haus des Gastes.

Auch in diesem Jahr bleibt das Festival seiner Devise treu: „Der Utopie auf die Beine helfen!“ und präsentiert eine spannende Kombination verschiedenster traditioneller und zeit-genössischer Musikstile der Welt - eine beispiellose, geballte Ladung an hochkarätigen Musikern.

Das Konzertprogramm spannt einen weiten Bogen der Klänge: Die musikalische Expeditions-Reise durch 3 Kontinente und 6 Kulturen führt von den archaisch-schamanischen Urklängen der mongolischen Steppenreiter über pulsierende ostafrikanische Frauen-Trommeln, eindringliche Balkanmelodien und westafrikanischen Kora-Swing - bis hin zu der funkelnden Klangwelt des Harfenmeisters Oppermann. Es ist eine bewährte Mischung bekannter Gesichter - in diesem Jahr von Musikern die sich seit Jahren kennen, und die die Publikumslieblinge der vergangenen Jahre waren - und einem neuen Gast aus dem Balkan.

Besonders interessant wird sicher die erstmalige Begegnung der wuchtigen Wagogo -Trommeln mit den swingend-mitreißenden Liedern des Kora-Stars Tata Dindin. MusikerInnen in Afrika haben ja meist gar nicht die Möglichkeit, die Musikkultur benachbarter oder weiter entfernter afrikanischer Kulturen kennen zu lernen. Das ermöglichen wir erst hier in Europa. Auch die Kombination mit den mongolischen Gesängen und mit Parovs experimentellen Flötentönen hat es noch nie gegeben. Einen Platz gibt es auch für die eher leiseren Instrumente Harfe, Morin Khor (mongolische Pferdegeige), Kaval (bulgarische Flöte) und Gedulka (bulgarische Geige) - sie treten in einen Dialog und in Kombination mit den außergewöhnlichen Stimmen der Sänger/Sängerinnen aus Zentralasien, West- und Ostafrika... Legendar und bewährt ist das eng verzahnte Zusammenspiel von Kora und Harfe, das vertraute Zusammenspiel (seit 25 Jahren!) mit J.Thakur, die indisch-mongolischen RapDialoge...

Alle Beteiligten präsentieren ihren kulturellen Hintergrund in „Reinform“, begeben sich aber auch auf den Pfad des Dialogs,

einer musikalische Konversation auf hohem Niveau. Neue Kombinationen werden dabei entstehen, die es noch nie gab. Dies ist die eigentliche, besondere Würze des KlangWelten-Konzepts. Es werden musikalische Begegnungen stattfinden, auf die viele seit 5 Jahren warten, aber auch neue, deren Ergebnis wir noch nicht genau kennen, deren Potential wir aber erahnen: Bulgarische Geigenounds über Afrikanische Trommelbeats? Dass die Kombination Tata Dindin/ Oppermann/ Thakur /Enkh Jargal gut funktioniert, wissen wir spätestens seit dem 2004er Festival. Balkanrhythmen mit Keltischer Harfe und indischer Tabla? Mongolisch-gambianischer Rap ? Zentralasiatische Melodien, begleitet von der ungewöhnlichsten Welt-Musikgruppe, die man sich vorstellen kann? Vieles ist möglich. KlangWelten übernimmt das Risiko.

KlangWelten ist ein Fest für Auge und Ohr, mit unerhörten Klängen - und ein einmaliges, spannendes Konzerterlebnis. Das KlangWelten-Festival hat sich im Lauf seiner 22-jährigen Geschichte unter Rüdiger Oppermanns Leitung zu Deutschlands größtem, erfolgreichstem und ältestem Weltmusik-Tournee-Programm entwickelt, mit über 500 Konzerten für ca. 1/4 Mio Besucher, mit Musikern aus 34 Ländern, dokumentiert durch ca. 50 Stunden Radio- und TV-Mitschnitte. Das Hörbuch zum Thema erschien 2006. Oppermann ist Preisträger des German World Music Award 06.

Der Eintritt beträgt € 18,-, für Kurgäste und Jugendliche bis 18 Jahre € 15,-, zuzüglich VVK. Kartenvorverkauf bei der Touristinfo im Haus des Gastes, Tel. 83 600 50, Stadtinfo am Bahnhof, Tel. 8459147 und Musikhaus Engelmayr am Kornmarkt, Tel 32268.

Fotowettbewerb im Soziale Stadt-Fördergebiet

28.10.2008

---

Das Stadtteilbüro im Begegnungszentrum richtet noch bis zum 30. November seinen Fotowettbewerb „Mein schönstes Bild vom Stadtteil“ aus. Den Gewinnern winken attraktive Preise in einem Gesamtwert von über 300 Euro, beispielsweise Frühstücksgutscheine für das Café Puricelli (2 Personen), Eintrittsgutscheine für PuK, Bäderhaus und Crucenia Thermen.

Bis zu 5 Digital- oder Papierfotos können pro TeilnehmerIn eingereicht werden. Alle Bilder, die im Gebiet der Sozialen Stadt-Förderung aufgenommen wurden und dessen Besonderheiten zeigen, sind willkommen: aktuelle wie historische Fotos, Bilder vom alltäglichen Zusammenleben im Viertel, von guter Nachbarschaft, gemeinsamen Festen, Familien genauso wie Stadtteilansichten, Gebäude und belebte Plätze.

Eine Jury bestehend aus Personen aus dem Stadtteil prämiiert die besten Bilder, welche dann im Begegnungszentrums Tilgesbrunnen und in der Außenstelle an der Dr. Martin-Luther-King-Schule ausgestellt werden sollen.

Einsendungen an das Stadtteilbüro im Begegnungszentrum, Korellengarten 23 oder per Email an [quartiersmanager@t-online.de](mailto:quartiersmanager@t-online.de).

**Neues Angebot im Gewerbepark General Rose**

**27.10.2008**

---

Die Gesellschafterversammlung der BKEG hat einem Grundstückstausch mit der Stadt Bad Kreuznach zugestimmt. Für das rund 17 Hektar große Freizeitgelände auf dem Kuhberg erhält die BKEG drei Flächen zur Abrundung von Baugrundstücken im Konversionsgebiet mit einer Gesamtgröße von rund 3000 Quadratmetern. Sollte die Stadt Teile des Kuhberg-Geländes weiterverkaufen, muss sie an die BKEG eine Nachzahlung leisten. Sollte der Stadtrat in seiner Sitzung am 30. Oktober dem zustimmen, könnte die Stadt zum 1. Dezember 2008 Eigentümerin des Geländes werden. Die Bereiche Parkplatz, Spielplatz, rotes Backsteingebäude und Drachenwiese will die Stadt dauerhaft für öffentliche Zwecke nutzen.

Eines der Bestandsgebäude (Haus 5303) im Gewerbepark General Rose wird die BKEG als Bauträgerin selbst sanieren. In dieses Gebäude möchten über ein halbes Dutzend Miet- und Kaufinteressenten aus den Bereichen Dienstleistungen und Gesundheitswesen (Ärzte etc.) einziehen. Deren Raumbedarf bewegt sich in einer Größe von 100 bis 500 Quadratmeter. Bei insgesamt 3000 Quadratmeter Nutzfläche ist es sinnvoll, aus einer Hand, aber nach den Wünschen der Kunden, das Haus zu sanieren. Mit dieser Entscheidung reagiert die BKEG auf die große Nachfrage nach kleineren Gewerbeflächen. Weitere Interessenten können sich an das Projektbüro der BKEG (Telefon 0671/7961420) wenden.

Mit der Stadt ist sich die BKEG auch einig darüber, dass bei den neuen Wohnquartieren im Rheingrafenblick, Musikerviertel und im Rheingaublick hohe Qualitätsmaßstäbe anzulegen sind. Zu diesem Zweck wird ein Gestaltungsbeirat gegründet, der unter anderem folgende Aufgaben hat: Gestalterische Standards zu formulieren, Architekten und Bauherren zu beraten, Konzepte im Vorfeld des Baugesuches freizugeben und gegebenenfalls Vorhaben abzulehnen oder sie entsprechend den Vorgaben weiter zu entwickeln. Dem Gestaltungsbeirat gehören an: Diplom-Ingenieur Professor Eisele (Architekt aus Darmstadt), von der Stadtverwaltung Bernhard Unholtz (Fachbereichsleiter Planen, Bauen, Grundstück) und Diplom-Ingenieur Bettino Gagliani, Abteilungsleiter Stadtplanung, dem Stadtplaner der BKEG, Diplom-Ingenieur Thomas Geissler, sowie ein noch zu benennendes Mitglied der Architektenkammer Rheinland-Pfalz.

Die Abbrucharbeiten in allen vier Gebieten sind zu einem wesentlichen Teil abgeschlossen. Im Rheingrafenblick kann mit der Erschließung des Gebietes planmäßig im Frühjahr 2009 begonnen werden. Private Bauherren können im Frühjahr 2010 loslegen. Im Rheingaublick in der Steubenstraße sind fünf Wohnblocks verkauft. Bis Ende 2010 sollen alle modernisiert sein. Im Musikerviertel wird erste Abschnitt für Neubau (Einfamilienhäuser) im Frühjahr 2009 gestartet.

### **In Moskau für Wirtschaftsstandort Bad Kreuznach geworben**

**27.10.2008**

---

„Wir haben die große Chance, für unsere Stadt zu werben, gut genutzt.“ Mehr als zufrieden kehrte Oberbürgermeister Andreas Ludwig von einer dreitägigen Reise aus Moskau zurück. Begleitet wurde er vom Beigeordneten Karl-Heinz Gilsdorf, von Stadtwerke-Geschäftsführer Dietmar Canis, KHS-Vorstand Maternus Gemmel, Honorargeneralkonsul Alex Jacob und zwei Dolmetscherinnen. Als erste deutsche Stadt durfte sich Bad Kreuznach im Internationalen Club der Wirtschaft präsentieren. Weitere 50 deutsche Städte hatten sich für solch einen Auftritt beworben. Der Club hat seinen Sitz in der der Duma, dem russischen Abgeordnetenhaus in Nachbarschaft des Kremls. „Alex Jacob hat uns mit seinen guten Kontakten zum russischen Generalkonsulat die Tür geöffnet“, bedankte sich der Oberbürgermeister. Vor rund 133 wichtigen Multiplikatoren der russischen Wirtschaft und Politik stellten die Bad Kreuznacher 90 Minuten lang Bad Kreuznach als attraktiven Standort für Wirtschaft, Wellness, Gesundheit und Tourismus vor. Verteilt wurde ein Imageprospekt in russischer Sprache. Die russische Version vom „Bad in der Natur“ und vom BKEG-Werbefilm über „Wohnen und Arbeiten in Bad Kreuznach“ wurde im Foyer des Clubs gezeigt.

Bei ihren Gesprächspartnern stießen die Bad Kreuznacher auf großes Interesse, unter anderen beim Vorsitzenden der jungen Unternehmer Russlands. „Wir wollen Kontakte zwischen russischen und Bad Kreuznacher Unternehmern vermitteln“, nennt der OB als eine wesentliche Aufgabe. Der Anfang ist mit dem Besuch in Moskau gemacht. Am 2. Dezember sind über 300 russische Unternehmer zu Gast in Bonn. Die Stadt und Bad Kreuznacher Firmen können sich auch dort präsentieren. Ziel ist ein deutsch-russisches Wirtschaftsforum im Mai 2009 in Bad Kreuznach.

Foto: Die Bad Kreuznacher Delegation besichtigte auch die modernste Brauerei Russlands, die die KHS mit Abfüllanlagen belieferte. Vierte von links ist die Leiterin des KHS-Büros Moskau, Natalia Nakaschina, rechts daneben KHS-Vorstand Maternus Gemmel. Rechts außen der Technische Direktor der Brauerei, Juri Lubanov.

„Kreuznach Klassik“ am 09.11.08: Camerata Berlin

**24.10.2008**

---

"Kreuznach Klassik" präsentiert das letzte Konzert der Saison 2008 am Sonntag, 9. November 2008 um 18 Uhr im Rudi Müller Saal im Haus des Gastes: Camerata Berlin - die der Berliner Philharmoniker.

Die Konzertreihe der Barbara und Rudi Müller - Stiftung und der Sparkasse Rhein-Nahe setzt mit dem Konzert des international anerkannten Ensembles einen weiteren Akzent für Spitzenmusik "links des Rheins".

Das hochkarätige Streicherensemble zelebriert Werke von Peter Tschaikowski (1840-1893) und von Arnold Schönberg (1874-1951).

Das Streichsextett d-moll, »Souvenir de Florence« (1890/1892), von Peter Tschaikowski gehört zu den Werken der letzten

Lebensphase des Komponisten. 1892 erhielt es seine endgültige Gestalt. Tschairowsky erzählt hier nicht nur von Florenz und Italien, das er überaus liebte („Capriccio Italien“), sondern lässt auch die Tiefe seiner Lebenserfahrung in diese große Komposition einfließen.

Arnold Schönbergs Streichsextett »Verklärte Nacht« op.4, nach dem gleichnamigen Gedicht von Richard Dehmel gehört in die Frühphase des Komponisten, in der er, im Anschluss an Wagner und Brahms, eine letzte Steigerung und Differenzierung der spätromantischen Musiksprache mit Erfolg erprobt. Herbert von Karajan liebte diese Komposition sehr und forderte sein Publikum auf, am Ende des Stückes den Atem anzuhalten, damit das leise Ausklingen der Musik nicht gestört wird.

Die geheimnisvolle Kraftquelle, die es den Mitgliedern der Camerata Berlin ermöglicht, sich neben dem herausfordernden Arbeitspensum der Berliner Philharmoniker zusätzlich ihrem Ensemble zu widmen, liegt in der Sehnsucht, die eigene künstlerische Vorstellung zu verwirklichen. Aber die Philharmonische Camerata Berlin weiß genau, was ihr vorschwebt: sinfonische Fülle trotz relativ kleiner Besetzung und gleichzeitig wirkliche kammermusikalische Intimität. Die Spielfreude und Leidenschaft der Musiker sorgt dafür, dass bei aller Perfektion die Luft im Konzertsaal knistert.

Karten zu € 20,- gibt es bei der Touristinfo im Haus des Gastes, weitere Infos unter [www.kreuznach-klassik.de](http://www.kreuznach-klassik.de) sowie unter Tel. 0671 83 600 50

[www.kreuznach-klassik.de](http://www.kreuznach-klassik.de)

#### **Krippenplatzangebot wird weiter ausgebaut**

**23.10.2008**

„Wir sind noch nicht am Ziel. Aber wir haben und wir werden weiter große Anstrengungen unternehmen, das Betreuungsangebot für Kinder unter drei Jahren auszubauen“, sagt Bürgermeisterin Martina Hassel. Derzeit gibt es in der Stadt 70 Krippenplätze. Im Jahr 2009 werden weitere 30 dazukommen. 34 Kinder unter drei Jahren können bereits in den bestehenden Kindergärten betreut werden, weitere 14 Kinder sind in der Tagespflege. Bislang wurden knapp eine Million Euro (davon 264.000 Euro Zuschüsse) in Krippenplätze investiert. Aus einer Elternbefragung in diesem Jahr weiß das Jugendamt, dass 20 Prozent (rund 150 Kinder) einen Krippenplatz wünschen. „Mit unserem Angebot haben wir einen Großteil des aktuellen Bedarfs abgedeckt“, so die Bürgermeisterin. Die große Mehrheit der Eltern wünscht auch eine durchgängige Betreuung ihrer Kinder bis zur Einschulung in einer Einrichtung. „Daher setzen wir bei unserem Konzept auf eine Verbindung zwischen Krippe und Kindergarten.“ Die Umbauten von bestehenden Einrichtungen sind bei laufendem Betrieb geschehen. „Dafür möchten wir uns bei Eltern, Personal und Kindern bedanken, die dafür viel Verständnis gezeigt haben“, so die Bürgermeisterin. Die Umsetzung des Konzeptes ist weit schwieriger und finanziell aufwändiger als in Gemeinden des Landkreises. Denn dort können wegen der rückläufigen Kinderzahlen freie Plätze in bestehenden Einrichtungen besetzt werden, während dies in der Stadt wegen stabiler Geburtenraten so nicht möglich ist. Fast alle Einrichtungen sind zu 100 Prozent ausgelastet. In den Kindergärten im Landkreis die Altersgrenze auf zwei Jahre gesenkt, während in den Krippen der Stadt auch Säuglinge aufgenommen werden, deren Betreuung aufwändiger ist. Die Stadt hat bereits im Vorgriff auf den Rechtsanspruch für das Einjährige (Gesetz tritt 2013 in Kraft) Plätze geschaffen.

In folgenden sieben Einrichtungen soll es im Jahr 2009 weitere Plätze für Kinder unter drei Jahren geben:

Kinderhaus Arche Diakonie (Umbau läuft bereits), DRK-Kindertagesstätte Lina-Aschoff, städtischer Kindergarten Bosenheim, städtische Kindertagesstätten Ilse-Staab, Steinkaut, Kendelstraße und Kindergarten St. Franziskus.

Stadtrat tagt am 30.10.2008

23.10.2008

---

**Tagesordnung der Stadtratssitzung vom 30.10.2008**

---

Aufgrund der großen Nachfrage (die Vorstellung um 20:00 Uhr ist ausverkauft) gibt das Hohenloher Figurentheater eine Zusatzvorstellung um 17:00 Uhr.

„Der Diener zweier Herren“, eine Komödie nach Goldoni, bildet den Auftakt für das >>marionettissimo<< (3) - Festival vom 01.11.08 bis 30.11.08.

[>>marionettissimo<< \(3\) - Festival: „Der Diener zweier Herren“](#)

---

### **Olympia 2008 als Extrablatt im Kreuznacher Sportbuch**

**21.10.2008**

„Einfach unbändige Freude - Niklas Meinert auf dem Olymp“ lautet die Schlagzeile des Extrablattes. „Das Kreuznacher Sportbuch“, das Ende 2006 erschien, ist aktualisiert. Nicht nur der Hockey-Olympiasieger, der in Bad Kreuznach zur Schule ging und beim VfL seine sportliche Laufbahn begann, berichtet von seinen Spielen in Peking. Auch die Trampolinturnerin Anna Dogonadze und der Paralympics-Teilnehmer Selcuk Cetin lassen ihre Zeit in China Revue passieren. Das Sportbuch mit den Extrablättern ist ab sofort im Bad Kreuznacher Buchhandel erhältlich.

Stephan Brust, Torsten Strauß und Dirk Waidner haben ihre Beiträge ohne Honorar geschrieben, die Extrablätter hat der Verlag Matthias Ess kostenlos gedruckt. Dafür bedanken sich Oberbürgermeister Andreas Ludwig und Bürgermeisterin Martina Hassel bei Verlag und Autoren Denn damit unterstützen Journalisten und Verlag einen guten Zweck. Von jedem verkauften Sportbuch fließen 8,60 Euro in die Aktion „Soziale Förderung von Mitgliedschaften in Sportvereinen“. Dazu der OB und die Bürgermeisterin: „Der Sport in der Gemeinschaft macht Spaß, er stärkt das Selbstbewusstsein und fördert die soziale Kompetenz. Daher darf eine Mitgliedschaft in einem Verein keine Frage des Geldes sein und schon gar nicht für Kinder. Doch Familien, die auf Hartz-IV angewiesen sind, können sich das kaum noch leisten.“ Daher werden aus dem Sportbucherlös im kommenden Jahr Neu-Mitgliedschaften von Kindern und Jugendlichen (bis 18 Jahre), deren Eltern Hartz-IV beziehen, finanziert. „Das soll für die Vereine ein Anreiz für eine soziale Mitgliederwerbung sein“, so Bürgermeisterin Martina Hassel. Bislang stehen dafür 2500 Euro auf dem Konto.

Informationen zu dem Verfahren gibt es beim Sachbearbeiter Sport, Stefan Reithofer, Telefon 0671/800770.

---

### **Spurensuche - Naturkundliche Wanderung am 26.10.08 auf dem Rheingrafenstein**

**20.10.2008**

Zu einer weiteren naturkundlichen Wanderung laden die Bad Kreuznach Tourismus- und Marketing GmbH und der BUND am Sonntagmittag, 26.10., 12.00 Uhr auf dem Rheingrafenplateau ein. Diplom-Umweltwissenschaftlerin Karina Schnell wird bei einem dreistündigen Spaziergang auf bequemen Wegen auf Spurensuche nach der geschichtlichen Entstehung des Wald- und Wiesenlandes mit seinen Besonderheiten. Die Wanderer erfahren, wie Menschen die Kulturlandschaft auf dem Rheingrafenstein mit unterschiedlichen Nutzungen geschaffen hat und dadurch auch Lebensräume für seltene Tiere und Pflanzen eröffnete. So etwa der „Neuntöter“ – ein Vogel, der als Raubwürger im Offenland von Insekten lebt. Faszinierend ist es auch, die Landschaftsbildung bewusst zu machen, die sich über viele Millionen Jahre erstreckte. Ein Abstecher zu einem Feuchtbiotop in einem ehemaligen Steinbruch rundet die Tour ab.

Dauer: ca. 2,5-3 Stunden, bequeme Wege

Kosten: Erwachsene 3,50 Euro; Kurgäste/Kinder unter 18 Jahren 2,00 Euro.

Gratis dazu gibt es einen naturkundlichen Führer „Sag mir wo die Blumen sind“

Anmeldung/ Informationen: 0671-8360050/51 (Tourismus- und Marketing GmbH Bad Kreuznach).

Treffpunkt: Parkplatz altes Freizeitgelände. Anfahrt über Panzerstraße bzw. Rheingrafenstraße

---

### **Erzähltheater Achim Brock am 24.10.08 im Haus des Gastes**

**20.10.2008**

Am Freitag, 24.10.2008, gastiert Achim Brock im Haus des Gastes. Der Rezipient und Schauspieler, bekannt aus mehreren

Fernsehserien und –filmen wie die Lindenstrasse, Verbotene Liebe“, Ballermann 6 u.a. erzählt seit ca. 15 Jahren Kindern und Erwachsenen Märchen und Geschichten der Weltliteratur. Auf dem Programm im Haus des Gastes steht um 15 Uhr „Zwerg Nase“. Der „Zwerg Nase“ ist ein Märchen von Wilhelm Hauff, das dieser 1826 in seinem "Märchen-Almanach auf das Jahr 1827 für Söhne und Töchter gebildeter Stände" veröffentlichte. Um 19.30 Uhr folgt „Das Gespenst von Canterville“. In der wohl bekanntesten Erzählung von Oscar Wilde entführt Brock die Zuhörer in eine märchenhafte Welt, in der das Romantische und Unheimliche mit viel Ironie gespickt ist.

Im Erzähltheater verschmelzen Erzählen und Schauspiel zu einer einzigartigen Performance. Ohne großen technischen Aufwand steht das gesprochene Wort im Zentrum der Aufführung und fordert die Zuschauer auf, das Erzählte in ihrer eigenen Fantasie entstehen zu lassen.

Achim Brock wurde 1957 in Hamburg geboren. Nach der Schule ließ er sich zum Schauspieler, Pantomimen und Musicaldarsteller ausbilden, die praktische Bühnenerfahrung sammelte er u.a. am Hamburger Thalia-Theater sowie den Bühnen Passau, Detmold, Esslingen und Essen. Nebenbei besuchte er Workshops für die Arbeit vor und hinter der Kamera, in diesem Rahmen führte ihn auch ein Stipendium der Filmstiftung NRW nach Hollywood.

Kartenvorverkauf bei der Touristinfo im Haus des Gastes und beim Musikhaus Engelmayer.

Eintritt für die Kindervorstellung € 3,--, für die Abendvorstellung € 7,00, ermäßigt € 5,--

Sigurd Rentz "Blick ins Wunderland" am 30.11.08 im Haus des Gastes

15.10.2008

---

Haben Sie schon beobachtet, wie ein kleines Kind mit seinen ersten kleinen Riesenschritten die Welt erobern will? Alles hat einmal Premiere. Und Sigurd Rentz, erfolgreicher "Liederpoet der sanften Töne", lädt ein, einen "Blick ins Wunderland" zu werfen. Am Sonntag, 30. November, um 18 Uhr singt er im Haus des Gastes im Rudi Müller Saal in Bad Kreuznach eigene Lieder zum Lachen, Wachen und Träumen. Bei diesen Liedern darf die Phantasie Purzelbäume schlagen. Sigurd Rentz präsentiert die ganzen emotionalen Bandbreite, von heiter, auch ver-rückt, bis hin zu besinnlichen Chansons, bei denen man die viel besagte Stecknadel fallen hört. Er wird genial begleitet von dem Ausnahmemusiker und Multiinstrumentalisten Gernot Blume mit Harfe, Piano, Akkordeon, Flöte, Mandoline und Violine. Als special Guest ist auch der junge Mainzer Sänger und Geheimtipp Stefan Dufleaux auf der Bühne. "Manchmal fallen Träume in Alltagszwischenräume. Lautlos wie ein Blatt im Herbst vom Baum". Sigurd Rentz drückt aus, was ihn bewegt, was viele bewegt und betrifft. Die Lieder haben Seele, leben von seiner Erfahrung und haben Platz für Gefühle. Seine Kompositionen rühren an, er schenkt Musik, die anrührt. Und jeder kann sich auf seine Weise darin wieder finden. So wird ein Konzert gemeinsames Erleben mit den Menschen, die ihm zuhören. Das Publikum darf sich auf einen Blick in ein faszinierendes Wunderland freuen.

Karten zu € 8,-- gibt es bei der Touristinfo im Haus des Gastes und bei Musikhaus Engelmayer am Kornmarkt

## **Sigurd Rentz**

**Heilmittel seit fast 100 Jahren: Am 02.11.08 Tag der offenen Tür im Radonstollen Bad Kreuznach**

15.10.2008

---

Sein Stolleneingang ist vom Bad Kreuznacher Kurpark aus gut zu erkennen. Doch viele wissen nicht, was sich dahinter verbirgt:

Der Bad Kreuznacher Radonstollen wird seit fast 100 Jahren als in Deutschland einzigartige Therapieeinrichtung genutzt. Vor allem Patienten mit chronischen schmerzhaften Erkrankungen des rheumatischen Formenkreises inhalieren das Gas Radon, das insbesondere schmerzbekämpfende Stoffwechselprozesse auslöst.

Am Sonntag, 2. November, 13.00 – 17.00, besteht die Gelegenheit, den sonst öffentlich nicht zugänglichen Heilstollen im Kauzenberg sowie die Anwendungsgebiete, die Wirkungsweise und die Geschichte der Radontherapie kennen zu lernen. Ihr Erfinder, der Bad Kreuznacher Apotheker Dr. Karl Aschoff, war der erste, der die neue entdeckte radioaktive Strahlung für Heilzwecke nutzte. Die Erfindung der Radontherapie machte Bad Kreuznach vor dem Ersten Weltkrieg zu einer der ersten Adresse und den Heilbädern Europas. Bis heute hat die Radontherapie ihre medizinische Bedeutung – vor allem zur Schmerzlinderung und als Zusatztherapie – behaupten können. Insbesondere Menschen, die an Morbus Bechterew erkrankt

sind, schildern die Wirksamkeit der dreiwöchigen Radonkur im Hinblick auf die Abschwächung oder die zeitweilige Befreiung von Schmerzen. Im Jahr 2007 war ein sprunghafter Anstieg der Nachfrage zu verzeichnen.

Der medizinische Leiter und Pächter des städtischen Radonstollens, Sanitätsrat Dr. Hans Jöckel, eine international anerkannte Kapazität auf dem Gebiet der Radonanwendungen, wird um 13.00 Uhr die erste Führung durch den Radonstollen anbieten. Dr. Hans Jöckel hat nicht nur die Wiedereinführung der Radontherapie in den 50er Jahren initiiert, sondern auch mit seinem persönlichen Engagement die Erhaltung dieser einzigartigen Therapieeinrichtung in den 90er Jahren ermöglicht.

In Kooperation mit dem Crucenia Gesundheitszentrum und der TuM werden bis 17.00 Uhr Informationen zu Therapie und Geschichte des Heilstollens mit Begehungen des Inhalatoriums verbunden. Man erreicht den Radonstollen ausgehend vom Parkplatz vor dem Bäderhaus über einen Uferweg, auf den die Thermalbadbrücke führt. Die Führungen sind kostenlos.

---

### **OB war Ehrengast bei der Einweihung des Mémoriaux Charles de Gaulle**

**14.10.2008**

Bei der Eröffnung des neuen Mémoriaux Charles de Gaulle in Colombey-Les-Deux-Eglises war Oberbürgermeister Andreas Ludwig einer der Ehrengäste und saß mit Angehörigen der Familien de Gaulle und Adenauer in der ersten Reihe. „Wir sind von der Fondation Charles de Gaulle herzlich empfangen und am Vorabend der Eröffnung zu einem Abendessen eingeladen worden. Begleitet wurde der OB von seiner Ehefrau Iris, dem Beigeordneten Karl-Heinz Gilsdorf und dem Geschäftsführer der Tourismus- und Marketing Gesellschaft, Dr. Michael Vesper. Zur Bad Kreuznacher Delegation gehörte auch Ingo Espenschied, der für den Festakt „50. Jahrestag des Treffens Konrad Adenauer und Charles de Gaulle“ am 26. November eine Multivisionsshow über den deutsch-französischen „Brückenschlag im Kurhaus 1958“ produziert.

Nicht nur der Vorsitzende der Fondation Charles de Gaulle, Pierre Mazeaud (bis 2007 Präsident des Verfassungsrates), und der Geschäftsführer, General Françoise Kessler, haben dem OB persönlich für den 26. November zugesagt. Auch der Adenauer-Enkel Konrad Adenauer und die langjährige Sekretärin des ersten deutschen Bundeskanzlers, Dr. Anneliese Poppinga, die ebenfalls in Colombey eingeladen waren, werden zu den Ehrengästen im Kurhaus gehören.

Vor dem Rundgang durch das neue Museum gab es ein Wiedersehen mit einem guten alten Bekannten aus Bourg en Bresse. Alexandre Mora, der frühere persönliche Referent des im Februar verstorbenen Bürgermeisters Jean-Michel Bertrand ist der Direktor des Museums. Der OB war von der Ausstellungs-Konzeption sehr beeindruckt. Auf 1600 Quadratmetern kann man sich in zwei Etagen auf die Zeitreise durch die Geschichte mit General de Gaulle begeben. Das erste Treffen de Gaulles in Deutschland mit Bundeskanzler Konrad Adenauer, am 26. November 1958 in Bad Kreuznach, ist durch ein Foto dokumentiert. 22 Millionen Euro haben sich die Franzosen mit finanzieller Unterstützung der EU das Monument mit begrünem Dach und Holzheizungskosten lassen. Ziel sind 125.000 Besucher pro Jahr. „Leider hat die Zeit nicht gereicht, um sich alles in Ruhe anzuschauen. Wir waren nicht das letzte Mal hier“, so Ludwig, der die Sonderausstellung „de Gaulle/Adenauer - eine französisch-deutsche Geschichte“, die bis Ende 2009 läuft, nach Bad Kreuznach holen will.

Die Einweihung des Museums gab den Rahmen für ein Treffen zwischen Staatspräsident Nicolas Sarkozy und Bundeskanzlerin Angela Merkel, die sich nach einer kurzen Ansprache und einem schnellen Rundgang verabschiedeten, um sich mit der Weltpolitik, allen voran mit den Folgen der Bankenkrise zu befassen. Der Oberbürgermeister hofft, dass das nächste Treffen in Bad Kreuznach ist und hat diesbezüglich auch die Bundeskanzlerin angeschrieben.

---

### **Die besten Weine des Jahrgangs genießen - Bad Kreuznacher Winzer präsentieren sich am 01.11.08**

**14.10.2008**

Ein kleines Jubiläum feiert am Samstag, 1. November, die große Verkostung Bad Kreuznacher Weine „Wein in der Loge“. Von 16.00 – 21.00 Uhr laden 13 Bad Kreuznacher Winzer dazu ein, bis zu 104 Weine zu verkosten, deren Trauben in der Gemarkung der Kurstadt angebaut wurden.

Die große Weinverkostung im Haus des Gastes hatte der Beigeordnete Karl-Heinz Gilsdorf 2004 initiiert, um Bad Kreuznacher Weinbaubetrieben eine Bühne zu bieten und zudem die Stadt als größte Weinbaugemeinde des Nahelandes zu präsentieren.

Teilnehmen dürfen nur jene der zahlreichen Weinbauern, die sich auch dem Qualitätswettbewerb „Vinum cruciniacum“ stellen. Eine sachkundige Jury vergibt dabei die Spitzenplätze für Weine in elf Kategorien vom trockenen Riesling, anderen Weißweinen über Blanc de Noir, den Rotweinen bis hin zu den Edelsüßen Sorten. Am 26.9. hat die Jury entschieden. Vor Beginn der Weinverkostung am 1. November werden die Auszeichnungen „vinum cruciniacum“ mit Urkunden und Präsenten um 15.30 Uhr von Naheweinkönigin Christine Dautermann, Oberbürgermeister Andreas Ludwig und Karl-Heinz Gilsdorf vergeben. Diesmal wird die Preisvergabe besonders spannend. Denn das Teilnehmerfeld ist noch ausgewogener geworden. Mehr als die Hälfte der Weingüter konnte in zumindest einer Kategorie einen Spitzenplatz belegen. Die Platzierungen der jeweils drei besten Weine pro Kategorie werden erst in der „Loge“ bekannt gegeben.

Bei „Wein in der Loge“ können die Erzeugnisse folgender Winzer verkostet werden:

Ökonomierat August E. Anheuser, Paul Anheuser, Dhom; Emrich-Montigny; Espenschied, Anton Finkenauer, , Herbert Korrell – Weingut am Katharinenstift, Korrell-Johanneshof , Lorenz & Söhne Valentinshof, Mayer, Steffen Meinhard, Staatsweingut und Zehmer.

Der Eintritt kostet nur 10,- € an der Abendkasse, 8,- € im Vorverkauf. Infos: Bad Kreuznach Tourismus- und Marketing GmbH, 0671/ 830012.

---

**Mythos, Magie und Märchen: Kräuterhexe bei Kinderkulturtag am 19.10.08****14.10.2008**

Einen wunderschönen Herbsttag mit viel Sonne wünscht sich Kulturdezernentin Helga Baumann für den kommenden Sonntag. Gemeinsam mit Revierförster Ralph Barne lädt sie zum 7. Kinderkulturtag von 11 bis 16.30 Uhr in den Stadtwald auf das Freizeitgelände Kuhberg ein. Kindern, aber auch den Erwachsenen, wird bei freiem Eintritt wieder viel Bewährtes, Beliebttes und auch Neues geboten:

Die Kräuterhexe Christina Mann zeigt um 11.30 Uhr, wie viel Mythos, Magie und Märchen in den wilden Kräutern stecken. Das Forstamt Bad Kreuznach leitet wieder zum Bau von Vogelkästen an und lässt in seiner Waldschule mit Fühlstation Geweihe und Felle ertasten. Am Stand der Kinderschutzbundes werden Herbstgestecke bebestelt. Tamara Fitz vom BUND vermittelt bei ihren Waldausflügen um 14 Uhr Naturerlebnisse. Eine Zeitreise in die Steinzeit unternehmen die Kinder mit dem Restaurationsatelier Rebensburg und üben sich unter anderem im Speerschleudern und Feuersteinschlagen. Das Programm wird abgerundet durch einen Kletterparcours in den Bäumen, den der Hochseilgarten-Betreiber Peter Biegel aufgebaut hat, und durch Kutschfahrten. Für Speisen und Getränke sorgt die Metzgerei und Grillstation Stefan Balzer. Gesponsert wird der Kinderkulturtag durch die kreuznacher Stadtwerke und durch Götz, Staudt & Nünke (Steuerberater und Wirtschaftsprüfer).

---

**Teilspernung der Lessingstraße vom 13. bis 16.10.08****10.10.2008**

In der Zeit vom 13. – 16.10.2008 müssen an einem Grundstück in der Lessingstraße Anschlüsse für die Strom, Gas und Wasserversorgung hergestellt werden. Hierzu wird die Fahrbahn für den Fahrzeugverkehr halbseitig in Höhe des Hauses Nr. 10 gesperrt. Der Gehweg wird im Baustellenbereich komplett gesperrt, sodass die Fußgänger auf die Gegenseite ausweichen müssen.

---

**Bad Kreuznacher Gesundheitsforum am 22.10.08: Morbus Crohn - Krankheitsbild und aktuelle Therapiemöglichkeiten****09.10.2008**

Am Mittwoch, dem 22. Oktober 2008, findet um 19 Uhr im Rahmen des „Bad Kreuznacher Gesundheitsforums“ ein Vortrag zum Thema „Morbus Crohn: Krankheitsbild und aktuelle Therapiemöglichkeiten“ statt. Veranstaltungsort ist das „Haus des Gastes“ in der Kurhausstraße 22 - 24 in Bad Kreuznach. Der Eintritt für die Veranstaltung ist frei.

Beim Morbus Crohn handelt es sich um eine chronisch entzündliche Darmerkrankung, die sich oft durch dauerhafte Durchfälle und Bauchschmerzen äußert. In den letzten Jahren konnten einige neue Therapieansätze entwickelt werden, die den Krankheitsverlauf günstig beeinflussen. Der Vortrag von Dr. Robert Knipper erklärt das Krankheitsbild und gibt einen Überblick

über Behandlungsmöglichkeiten. Dr. Knipper, Oberarzt am Krankenhaus St. Marienwörth, ist Facharzt für Innere Medizin und Gastroenterologie. Außerdem berichtet Oliver Steffen als Vertreter der Selbsthilfegruppe Morbus Crohn/Colitis ulcerosa über die Erfahrungen von Betroffenen. Die Moderation des Abends übernimmt Ilse Rapp von der KISS Mainz, Büro Bad Kreuznach.

#### **Ausbesserungsarbeiten in der Jungstraße vom 14. bis 20.10.08**

**09.10.2008**

Ab Dienstag, dem 14.10.08 wird die Jungstraße wegen Ausbesserungsarbeiten komplett für den Durchgangsverkehr gesperrt. Die Umleitungsstrecke ist entsprechend ausgeschildert.  
Die Sperrung erfolgt bis einschließlich Montag, dem 20.10.08.

Einbürgerungstest bei der VHS Bad Kreuznach

06.10.2008

Die Volkshochschule der Stadt Bad Kreuznach ist als Prüfstelle für Einbürgerungstest zugelassen und führt regelmäßig einmal pro Monat eine solche Prüfung durch. Für den ersten Termin am 28. Oktober haben sich 18 Kandidaten/innen angemeldet.

#### **Informationen zum Test:**

- Der Test überprüft Kenntnisse der Rechts- und Gesellschaftsordnung und der Lebensverhältnisse in Deutschland.
- Der Test besteht aus 33 Fragen mit jeweils vier Antwortmöglichkeiten.
- Sie haben 60 Minuten Zeit, um die Fragen zu beantworten
- 17 Fragen müssen richtig beantwortet werden, um den Test zu bestehen.
- Die Prüfung wird vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge ausgewertet. Das Bundesamt verschickt die Ergebnisse direkt an die Teilnehmenden.
- Der Test kostet 25 Euro und kann beliebig oft wiederholt werden.

#### **Informationen zur Vorbereitung:**

- Die Prüfungsfragen werden einem Pool aus 300 Fragen entnommen. Der Fragen-pool zur Vorbereitung der Prüfung ist in der VHS-Geschäftsstelle erhältlich.
- Der Fragenpool ist im Internet unter folgenden Adressen zu finden:  
<http://i-punkt-projekt.de/downloads/einbuengerungstest-lernkarten.pdf>  
<http://www.bmi.bund.de>

#### **Anmeldung zum Einbürgerungstest:**

Persönlich während der Öffnungszeiten der VHS -Geschäftsstelle Viktoriastraße 13, 55543 Bad Kreuznach, Tel. 0671-800723 und 800766, Fax 0671-800763: Montag bis Freitag, 10 bis 12 Uhr und Montag bis Donnerstag, 14 bis 16 Uhr.

#### **Termine zum Einbürgerungstest an der VHS Bad Kreuznach**

Prüfungstermin:	Letzter Termin zur Anmeldung:
25. November 2008	27. Oktober 2008
16. Dezember 2008	17. November 2008
27. Januar 2009	29. Dezember 2008

#### **Stadtführung am 19.10.08: „Via Historica - vom Badewörth zur Römerhalle“**

**06.10.2008**

Die Bad Kreuznach Tourismus & Marketing GmbH lädt am Sonntag, 19. Oktober 2008, zur Stadtführung „Via Historica - vom Badewörth zur Römerhalle“ ein. Der Rundgang beginnt um 11 Uhr am Bäderhaus und führt entlang des Mühlenteichs durch die älteste Platanenallee Deutschlands und vorbei an den Wahrzeichen Bad Kreuznachs, den Brückenhäusern. Durch historische Altstadt und Schlosspark, einem Landschaftspark mit exotischen Bäumen und einem lauschigen Weiher, erreicht man die Römerhalle. Dort, wo vor 1800 Jahren die imposante Villa eines wohlhabenden Römers stand, wird die Römerzeit an

der Nahe lebendig. Zahlreiche Ausstellungsstücke zur Alltagskultur und Religion lassen den luxuriösen Lebensstil der Bewohner der Villa erahnen.

Teilnehmerbeitrag € 2,-, Kurgäste sind frei. (Gruppeneintrittspreis in die Römerhalle nicht eingeschlossen)

---

**Stadtführung am 12.10.08: Sole, Salz, Radon – Bad Kreuznachs natürliche Heilmittel****01.10.2008**

Über die Geschichte der Salzgewinnung und des Heilbades sowie über die Anwendungsmöglichkeiten der ortsgebundenen Kurmittel informiert die Bad Kreuznach Tourismus & Marketing GmbH am Sonntag, 12. Oktober, 14 Uhr. Treffpunkt ist am Solezerstäuber im Kurpark.

Die Solequellen von Bad Kreuznach zeichnen sich durch den hohen Gehalt an Mineralsalzen aus. Schon die Römer schätzten die warmen Quellen im Salinental, aus denen man fast 200 Jahre lang Salz für Speisen und Heilzwecke gewann. Die Heilwirkung der Kreuznacher Sole entdeckte im Jahre 1817 der Arzt Dr. Johann Peter Prieger. Solebäder und Inhalationen wurden seitdem hilfreich bei verschiedenen Krankheitsbildern eingesetzt – bis heute vor allem bei der Linderung rheumatischer Leiden.

Spannend ist es zu erfahren, wie der Bad Kreuznacher Chemiker Arzt und Apotheker Dr. Karl Aschoff die Radontherapie entdeckte. 1904 wies er das radioaktive Radongas im Solewasser, später in der Raumluft des Heilstollen gegenüber vom Kurpark nach. Mit dieser Entdeckung wurde Bad Kreuznach zur Geburtsstätte der Radon-Therapie. Seit über 100 Jahren wird die Radon-Inhalationstherapie erfolgreich in Bad Kreuznach angewandt. Stationen der Führung sind der Solezerstäuber am Kurpark, der Radonstollen, der von innen besichtigt wird, und das Besuchergradierwerk Karlshalle, dessen Krone man erklimmen kann.

Teilnehmerbeitrag € 3,- Kurgäste 1,50.

---

**Erntedank auf dem Panoramaweg am 05.10.08****01.10.2008**

„Eine reizvolle Frühherbstlandschaft, fröhliche Lieder und herzhaftes Essen aus der Region. All das wird entlang des Panoramaweges geboten“, weist Kulturdezernentin Helga Baumann auf die städtische Begleitveranstaltung des Erntedankfestes am Sonntag, 5. Oktober, 14 bis 17 Uhr, hin. Bereits zum vierten Mal hat sie eine Reihe von Partnern gewonnen. Von Anfang an dabei ist die Männerchorgemeinschaft Liedertafel/Harmonie Bad Kreuznach, Mitbegründerin dieses kleinen Festes. Premiere hat der Kreisjugendchor (Foto), der gemeinsam mit der Männerchorgemeinschaft gegen 16 Uhr auch die ökumenische Andacht am Teetempelchen musikalisch gestalten wird.

Der Dank der Kulturdezernentin gilt neben den beiden Chor-Vorsitzenden Wolfgang Gleich und Angelika Seidel sowie der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen auch den fünf Organisationen, die für Speisen und Getränke sorgen. Am Stand der Landfrauen Winzenheim gibt es Spundekäse und Laugenbrezel, beim Internationalen Bund Kartoffelsuppe und Bauernbratwurst. Der Förderverein Frauenhaus sorgt für Kaffee und Kuchen, das Weingut Ökonomierat Egon Anheuser für einen guten Tropfen. Auch der RegioMarkt-Nahe und der Weltladen sind mit einem Stand präsent.

Bei Dauerregen fällt die Veranstaltung aus. „Doch davon wollen wir nicht ausgehen, sondern hoffen auf einen Sonntag, der seinem Namen Ehre macht“.

---

**Stadtführung am 04.10.08: „Facetten einer Stadt – Bad Kreuznach gestern und heute“****29.09.2008**

Treffpunkt ist 16 Uhr am Bäderhaus.

Der Mix aus moderner Stadt, landschaftlicher Schönheit und historischem Flair machen den Charme Bad Kreuznachs aus. Natur und Kultur liegen hier nah beieinander.

Spuren einer vielseitigen Vergangenheit finden sich für den aufmerksamen Beobachter an vielen Stellen im Stadtbild. Bei einem unterhaltsamen Stadtpaziergang passiert man die Stationen der Stadtgeschichte: römische Siedlung mit Kastell und

prachtvoller Villa, mittelalterliches Landstädtchen mit Mauer, Markt, Burg und engen Gassen und der alten Nahebrücke mit dem Wahrzeichen der Stadt, die Brückenhäuser erinnern an die Raumnot der vergangenen Jahrhunderte, die Gradierwerke und das Kurgelände stehen für die Geschichte von Salzgewinnung und Heilbad.

Die Geschichte der Stadt erzählen auch ihre vielen Parkanlagen vom Schlosspark – dem alten Rittergut Bangert – bis zum Salinental. Die Kultur Bad Kreuznachs wurde bereichert durch Persönlichkeiten wie Maria Prinzessin von Nassau-Oranien, Amalie von Anhalt-Dessau, die Industriellenfamilien van Recum und Puricelli. Sie nahmen ihren Wohnsitz hier und beeinflussten in der Vergangenheit Architektur und gesellschaftliches Leben. Die weltweit bekannte Bildhauerdynastie Cauer wirkte ebenfalls von Bad Kreuznach aus. An vielen Stellen finden sich Skulpturen aus ihren Ateliers.

Das Nebeneinander von Gewerbe, Kur und Kultur ist das Markenzeichen der vitalen Kleinstadt bis heute.

Der ca. 2-stündige Rundgang mit einem kompetenten Führer führt zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten und beleuchtet alle Facetten dieser Stadt.

Teilnehmerbeitrag € 2,- Kurgäste frei.

### **Tafel für Synagogen-Gedenkstätte wird erneuert**

**29.09.2008**

Die beschädigte Gedenktafel, die an die Verbrechen der Nationalsozialisten in der Reichspogromnacht im November 1938 erinnert, wurde am Mahnmahl in der Mühlenstraße/Ecke Fährgasse abmontiert. „Begleitend zu der intensiven Gedenkarbeit und Spurensuche speziell mit Jugendlichen war es auch immer unser Ziel, die Tafel zu erneuern und kleine; aber entscheidende Korrekturen nach gesicherter Quellenlage vorzunehmen“, teilt Kulturdezernentin Helga Baumann mit. So ist zum Beispiel seit langem bekannt, dass die Synagoge nicht am 9. November sondern einen Tag später geschändet wurde.

Die Gedenktafel war dankenswerterweise auf Initiative der „Aktionsgemeinschaft für Demokratie“ im März 1971 in den Mauerresten der ehemaligen Synagoge eingebaut worden. 1978, drei Jahre nach dem Abriss der Synagogenruine, wurde die Tafel an dem heutigen Mahnmahl auf einem Nachbargrundstück angebracht.

#### **Auf der neuen Tafel steht folgender Text:**

Die 1737 errichtete Synagoge der jüdischen Kultusgemeinde Bad Kreuznach wurde am 10. November 1938 in den frühen Morgenstunden verwüstet und zerstört.

Die Tafel wurde angebracht zum Gedenken an unsere jüdischen Mitbürger, die in den Jahren des Dritten Reiches vertrieben oder umgebracht wurden.

Rat und Bürgerschaft der Stadt Bad Kreuznach

Zur Gedenkfeier am 9. November, die wieder von Jugendlichen mit gestaltet wird, ist die Tafel wieder an ihrem Platz.

### **Qi Gong - Lebensenergie und Vitalität am 11. und 12.10.08**

**29.09.2008**

Am zweiten Wochenende im Oktober bietet die Tourismus & Marketing GmbH ein Wochenendseminar zur Einführung in das chinesische Übungssystem Qi Gong an.

Am Samstag, 11. Oktober, von 14 - 18 Uhr und am Sonntag, 12. Oktober von 10 - 14 Uhr erfahren Interessierte, worum es sich bei Qi Gong handelt. Es ist die traditionelle chinesische Lehre der Aktivierung der Lebensenergie, die in China seit Jahrtausenden zur Erhaltung der Gesundheit und Selbstheilung eingesetzt wird. Dieses Übungssystem entfaltet seine heilende Kraft durch einfach erlernbare Übungen, die auch für diejenigen geeignet sind, die keinen intensiven Sport betreiben können oder wollen sowie für Menschen mit Herz-Kreislauf-Beschwerden oder Erkrankungen von Knochen und Gelenken. Es handelt sich um langsame Bewegungsübungen, welche den Kreislauf regulieren und Muskelverspannungen lösen, das körperliche und seelische Wohlbefinden verbessern sowie die Konzentrationsfähigkeit steigern sollen. Zudem dienen die Übungen – so die

Anhänger der Lehre - der Entspannung, Stressbewältigung und Stärkung des Immunsystems. Der Einklang von Körper, Seele und Geist wird angestrebt. Das Bewegungskonzept soll – nach der überlieferten Heillehre - die Energie (Qi) im Körper harmonisieren und zum Fließen bringen.

Der theoretische Teil findet im Haus des Gastes, Seminarraum im 2. OG, statt, die Übungen werden im Kurpark durchgeführt. Wichtig ist, weite Sportkleidung zu tragen und nach Möglichkeit eine Isomatte mitzubringen.

Referentin ist Qi Gong-Lehrerin Annette Bär. Telefonische Anmeldung bitte bei der Touristinfo, Tel. 0671 83 600 50+51. Der Teilnehmerbeitrag für beide Kurstage beträgt € 40,- zzgl. € 2,- für Kursunterlagen, Teilnehmer mit Kurkarte zahlen € 38,-, ebenfalls zzgl. € 2,- für Kursunterlagen

---

### **Brecht-Liederabend im Haus des Gastes**

**25.09.2008**

Zu einem Brecht-Liederabend lädt Sonja Gottlieb für Freitag, 10. Oktober, 20 Uhr, ins Haus des Gastes ein. Die Idar-Obersteinerin hat sich in der Region als einfühlsame Interpretin zeitkritischer Lieder von gestern und heute einen Namen gemacht. Sonja Gottlieb ist ausgebildete klassische Sängerin. Unabhängig von großen Vorbildern erarbeitet sie die Facetten der Melodien von Eisler und Weill mal sanft, mal spannungsvoll, dabei immer intensiv. Kritiker bescheinigen der Künstlerin Ausdruckskraft, die das Publikum zu fesseln versteht.

Kurze Einführungen und Rezitationen erleichtern das Verständnis der einzelnen Lieder und lassen Zeithintergründe erkennen. Dabei wird Aktualität vieler Texte Brechts deutlich. Friedenslieder oder Kinderlieder sind ebenso zu hören wie bekannte Stücke aus der Dreigroschenoper oder aus Happy End. Die Lieder werden von Esther Huck aus Bad-Kreuznach am Klavier begleitet. Sonja Gottlieb hat die Musik zu ihrem beruflichen Standbein gemacht und ist inzwischen für Insider aus dem Kreis politischer Sängerinnen nicht mehr wegzudenken. In der Region kennt man sie u.a. durch die Klezmergruppe Dreydele, das Edelsteintrio oder durch ihre Frauentagsprogramme.

Karten zu 8 Euro gibt es im Vorverkauf bei der Touristinfo im Haus des Gastes und Musikhaus Engelmayer sowie an der Abendkasse: Tel. 0671/ 8360050.

---

### **VILLA MUSICA im Haus des Gastes**

**25.09.2008**

Die VILLA MUSICA kommt am Donnerstag, 2. Oktober, 20 Uhr ins Haus des Gastes. Das Konzert mit dem Morgenstern-Trio ist Joseph Haydn und Felix Mendelssohn gewidmet. Das junge Klaviertrio rund um den Mainzer Cellisten Emanuel Wehse mit Catherine Klipfel, Klavier, und Nina Reddig, Violine, wurde auf wichtigen Wettbewerben in Wien und Melbourne ausgezeichnet.

Auf dem Programm stehen drei Klavierstücke: Joseph Haydn Klaviertrio Nr. 28 E-Dur, Felix Mendelssohn: Klaviertrio Nr. 1 d-Moll, op.29 und Johannes Brahms: Klaviertrio Nr. 2 C-Dur, op.87.

Karten gibt es im Vorverkauf zu 13 Euro bei der Touristinfo im Haus des Gastes und bei Musikhaus Engelmayer am Kornmarkt.

---

### **Ein Fest auf neuem Spiel- und Freizeitgelände**

**23.09.2008**

Rund um die Richard-Wagner-Straße gibt es Grund zum Feiern: Seit den Sommerferien können Dr. Martin-Luther-King--Schule, die benachbarte Kindertagesstätte und AnwohnerInnen das neue Spiel- und Freizeitgelände an der Schule gemeinschaftlich nutzen. Am Freitag, 26. September, sind ab 14 Uhr alle im Stadtteil zum Eröffnungsfest eingeladen. Den ganzen Nachmittag gibt es Spiel und Spaß mit dem Spielmobil, beim Flechten, Schminken oder einem Basketball-Turnier. Ab 15 Uhr beginnt ein kleines Programm mit Gesang und Zirkuseinlagen. Beim Fest wird auch der Fotowettbewerb des Stadtteilbüros gestartet: „Mein schönstes Foto vom Stadtteil“. Für Kaffee, Kuchen und Getränke ist gesorgt. Weitere Infos bei Quartiersmanager Dir Basmer, Tel. 0671/7960639.

## **Gäste aus Bourg beim Festakt "Adenauer/deGaulle"**

**22.09.2008**

---

Schon bald gibt es ein Wiedersehen mit den Repräsentanten der französischen Partnerstadt Bourg en Bresse. Der neue Bürgermeister, Jean-François Debat, bedankte sich bei Oberbürgermeister Andreas Ludwig für die Einladung zum Festakt „50. Jahrestag des Treffens von Konrad Adenauer und Charles de Gaulle“ am 26. November im Kurhaus. Nach seiner Wahl im März diesen Jahres war Debat in der vergangenen Woche erstmals zu Gast in Bad Kreuznach. Begleitet wurde er dabei von seiner neuen Mannschaft, Guillaume Lacroix (Beigeordneter für Internationale Beziehungen und Kultur), Françoise Courtine (Beigeordnete für Finanzen), Pascal Borgo (Beigeordneter für Sport), Charlotte Dominjon (Stadträtin, Delegierte für Internationale Beziehungen) sowie weiteren Stadträten. Beide Seiten betonten, wie intakt und lebendig die Partnerschaft beider Städte und zwischen den verschiedenen Bürgergruppen (Schulen, Vereine etc.) auch nach mittlerweile 45 Jahren noch ist.

Neben einem umfangreichen Besichtigungsprogramm gab es die gemeinsame Einweihung der „Europahaus-Skulptur“ im Kreisel B41/Charles-de-Gaulle-Straße und eine Arbeitssitzung, in der den Gästen das deutsche Wahlsystem erläutert wurde.

## **Naturkundliche Wanderung auf dem Rheingrafenstein**

**22.09.2008**

---

Zu einer weiteren naturkundlichen Wanderung laden die Bad Kreuznach Tourismus- und Marketing GmbH und der BUND für Sonntag, 28. September, 14 Uhr, auf dem Rheingrafenplateau ein. Diplom-Umweltwissenschaftlerin Karina Schnell (Foto) wird bei einem dreistündigen Spaziergang auf bequemen Wegen auf Spurensuche nach der geschichtlichen Entstehung des Wald- und Wiesenlandes mit seinen Besonderheiten. Die Wanderer erfahren, wie Menschen die Kulturlandschaft auf dem Rheingrafenstein mit unterschiedlichen Nutzungen geschaffen hat und dadurch auch Lebensräume für seltene Tiere und Pflanzen eröffnete. So etwa der „Neuntöter“ – ein Vogel, der als Raubwürger im Offenland von Insekten lebt. Faszinierend ist es auch, die Landschaftsbildung bewusst zu machen, die sich über viele Millionen Jahre erstreckte.

## **Gute Resonanz bei "Schaustelle Baustelle"**

**22.09.2008**

---

Bis Mitte nächsten Jahres werden fast alle Spuren der 50jährigen Präsenz der US-Streitkräfte in Bad Kreuznach beseitigt sein. Bei der zweiten Auflage von „Schaustelle Baustelle“ waren beide Busse auf der Tour durch die Konversionsgebiete „Musikerviertel, Rheingaublick, Rheingrafenblick und Gewerbepark General Rose“ voll besetzt. Oberbürgermeister Andreas Ludwig und Karsten Reiss (BKEG) informierten vor Ort über den Sachstand zu Abbruch und Erschließung. „Da hat sich viel bewegt und wird sich noch viel verändern“, so der OB. Dazu zwei Zahlen: In den Neubaugebieten entstehen rund 54.000 Quadratmeter neue Straßen, Plätze und Wege und werden rund 7500 laufende Meter Kanal neu verlegt.

Die Rundfahrt war Bestandteil einer kleinen Immobilienbörse in der Aula der Dr.-Martin-Luther-King-Schule. Dort präsentierten sich BKEG, Sparkasse Rhein-Nahe, die kreuznacher Stadtwerke, verschiedene Bauträger und die Gruppe Wohnart mit ihrem Mehrgenerationenprojekt im Musikerviertel. „Nicht nur wir als BKEG sind mit der Resonanz der Veranstaltung sehr zufrieden. Auch von den verschiedenen Anbietern gab es eine positive Rückmeldung über konkrete Verkaufsgespräche“, so der Projektleiter der Bad Kreuznacher Entwicklungsgesellschaft, Rolf Riecker.

## **„Haus Europa“ im Charles-de-Gaulle-Kreisel eingeweiht**

**19.09.2008**

---

„Lassen Sie uns gemeinsam weiter am großen Haus Europa weiterarbeiten“, ermunterte Oberbürgermeister Andreas Ludwig die Gäste aus Bourg en Bresse, mit denen er und Partnerschaftsdezernent Karl-Heinz Gilsdorf die Skulptur „Das zusammenwachsende Europäische Haus“ im Verkehrskreisel B41/Charles-de-Gaulle-Straße einweihte. Eine der zentralen Verkehrsadern, die in und durch die Stadt Bad Kreuznach fließen, wurde im November 2005 nach Konrad Adenauer und Charles de Gaulle benannt. Der OB lud die Repräsentanten der französischen Partnerstadt zum Festakt 50. Jahrestag des Treffens der beiden großen Staatsmänner am 26. November ins Kurhaus ein. „Bundeskanzler Adenauer und Staatspräsident de Gaulle haben nicht nur die Grundlagen für die Freundschaft zwischen Deutschland und Frankreich sondern auch für ein vereintes Europa gelegt“, so Oberbürgermeister Andreas Ludwig.

Das 4,50 Meter hohe und 3,50 Meter breite Kunstwerk aus Edelstahl hat Gernot Meyer-Grönhof geschaffen. „Die schwierige und Millimeter genaue Montage haben die erfahrenen Mitarbeiter des Bauhofes hervorragend bewältigt“, lobt der Künstler. Da die Freundschaft zwischen Frankreich und Deutschland für die EG von besonderer Bedeutung ist, hat Meyer-Grönhof die Säulen im mittleren Bereich in den Nationalfarben beider Länder lackiert. Das Giebeldreieck mit dem blauen Europakreis erinnert bewusst an die griechische Baukultur, denn aus diesem Land stammt ja auch die Europa bestimmende Idee der Demokratie. Der OB gratulierte dem Künstler für das gelungene Werk und bedankte sich bei Peter Scholten, dem Vorsitzenden der Sparkasse Rhein-Nahe, die diese Skulptur im Wert von 20.000 Euro spendete.

Vor zwei Jahren waren in dem Kreisel die beiden Sandsteinplatten mit den Stadtwappen von Bad Kreuznach und Bourg en Bresse eingeweiht worden. Eine 20köpfige Delegation des Stadtrates weilt seit Mittwoch in Bad Kreuznach. Bis Samstag standen bzw. stehen unter anderem die Besichtigung von Kureinrichtungen wie Bäderhaus, Gesundheitszentrum, Loge oder die Museen PuK und Römerhalle sowie eine Arbeitsbesprechung zum Thema „Föderalismus in Deutschland“ auf dem Programm. Für die meisten der Bourger ist es der erste Besuch in Bad Kreuznach, so auch für den neuen Bürgermeister, Jean-Francois Debat. Er wird vom Beigeordneten für Internationale Beziehungen und Kultur, Guillaume Lacroix, und der Stadträtin für Internationale Beziehungen, Charlotte Dominjon, begleitet.

### **Der Besondere Film: "Lili Marleen"**

**18.09.2008**

---

"Lili Marleen" ist der Titel des "Besonderen Filmes", den die gleichnamige Arbeitsgruppe der Lokalen Agenda ausgesucht hat und der am Montag, 22. September, um 20 Uhr im Cineplex gezeigt wird. Elke Pankatz gibt eine kurze Einführung in den Film von Rainer Werner Fassbinder aus dem Jahr 1980. Nach bewährtem Konzept besteht im Anschluss wieder Gelegenheit, über Inhalt und Eindrücke zu diskutieren. Die Moderation hat Jürgen Bergmann-Syren von der Lokalen Agenda Film-AG. Eintritt 6 Euro.

Im Mittelpunkt des Films steht das wohl bekannteste Soldatenlied des 2. Weltkrieges „Lili Marleen“ (Musik: Norbert Schultze; Text: Hans Leip). In Anlehnung an die Geschichte der Sängerin Lale Andersen (1905-72), die damit berühmt wurde, wird die Geschichte der deutschen Barsängerin Wilkie (Hanna Schygulla) und ihrem Geliebten, dem jüdischen Komponisten Robert, der in der Schweiz lebt (Giancarlo Giannini), erzählt. Beide werden getrennt. Wilkie macht - protegiert vom NS-Regime - Karriere mit „Lili Marleen“, während Robert, der einer Widerstandsgruppe angehört, immer wieder versucht herauszufinden, auf welcher Seite sie steht und wie sie wieder zusammen kommen können.

Fassbinder inszeniert seinen Film über Verwicklungen, Machtinteressen, Tragik und Sehnsüchte der Kriegsjahre 1939-45 mit internationaler Besetzung und einer Hanna Schygulla, die mit ganz besonderer Intensität und Ausdruckskraft die Hauptfigur darstellt.

### **Gorbatschow spielt Balalaika - Klassische Saitensprünge**

**18.09.2008**

---

Der Star-Virtuose Prof. Andreij Gorbatschow gibt am Samstag, 27. September, 20 Uhr, in der Loge im Haus des Gastes ein Konzert. Der in Moskau lebende Balalaika-Interpret ist der zurzeit beste Balalaikaspielder Russlands. Er hat wie kein anderer Spieler vor ihm das konzertante Spiel revolutioniert und die Balalaika in den großen Konzertsälen Russlands als klassisches Konzertinstrument etabliert. Sein Spiel ist Musikalität pur, die mit einer unvorstellbaren Virtuosität vorgetragen wird. In Russland wird er von Publikum und Kritikern gleichermaßen als der "Paganini der Balalaika" gefeiert. "Bescheiden im Gespräch, ein Löwe auf dem Podium" so wird er von den Musikkritikern Russlands beschrieben. Ausverkaufte Solo-Konzerte in den renommiertesten Theatern Russlands, zahlreiche Auftritte in Rundfunk und Fernsehen, sowie eine rege internationale Konzerttätigkeit dokumentieren eindrucksvoll sein Können.

Zusammen mit seinem ständigen Klavierpartner Lothar Freund präsentieren die beiden ein atemberaubendes Klangfest mit einer unvorstellbaren Virtuosität und Spielfreude. Auf dem Programm stehen Originalkompositionen für Balalaika und Klavier sowie Werke aus der Geigenliteratur von Tartini, Scarlatti, Sarasate, Paganini, Vieuxtemps u.a.

Eintritt € 12,-, ermäßigt für Kurgäste € 10,-, Karten gibt es bei der Touristinfo im Haus des Gastes und Musikhaus Engelmayer am Kornmarkt.

---

### **Ehrenamtsbörse will Menschen zueinander bringen**

**15.09.2008**

Hilfe im Haushalt oder im Garten. Unterstützung bei der Betreuung von Kindern, Besuchs- und Fahrdienste für Senioren und vieles mehr. Das Feld von ehrenamtlichen Aufgaben geht weit über das Spektrum hinaus, was in Vereinen, Verbänden, Kirchengemeinden bereits vorbildlich geleistet wird. "Wir wollen Menschen zueinander bringen", haben sich die Träger der neuen Ehrenamtsbörse, deren Schirmherrin Bürgermeisterin Martina Hassel ist, zum Ziel gesetzt. Unter dem Dach des Bad Kreuznacher Familienbündnisses, das von der städtischen Gleichstellungsbeauftragten Hildegard Gemünden koordiniert wird, hat sich aus einem Arbeitskreis heraus die Ehrenamtsbörse entwickelt. Dagmar Weingärtner ist Ansprechpartnerin von Menschen, die helfen wollen bzw. die Hilfe benötigen. "Ich werde auf Menschen zugehen, um diese für das bürgerschaftliche Engagement zu gewinnen." Erreichbar ist sie im Mehrgenerationenhaus, Bahnstraße 26, unter Telefon 0671/838280. Sprechstunden hat sie an folgenden Tagen: montags von 10 bis 13 Uhr, mittwochs 8.30 Uhr bis 12 Uhr und donnerstags von 14 bis 17 Uhr.

"Mehrgenerationenhaus und Ehrenamtsbörse sind zwei gute Projekte, die voneinander profitieren werden", ist Bürgermeisterin Martina Hassel überzeugt. Sie bedankt sich bei folgenden Trägern, die sich finanziell, ideell und personell engagieren: Awo-Kreisverband, DRK-Kreisverband, Katholische Frauengemeinschaft (Dekanat Bad Kreuznach), Freie Christengemeinde "Die Brücke", Stadtverwaltung, Kreisverwaltung, Caritasverband, Diakonisches Werk, Sparkasse Rhein-Nahe und das Land Rheinland-Pfalz durch Fördermittel. Die Bürgermeisterin hofft auch weitere Sponsoren, die das Projekt unterstützen.

Weitere Informationen gibt es unter [www.familien-kreuznach.de/ehrenamtsboerse](http://www.familien-kreuznach.de/ehrenamtsboerse)

---

### **BKEG informiert rund ums Bauen**

**15.09.2008**

Informationen rund ums Bauen in den Konversionsgebieten „Rheingaublick, Rheingrafenblick, Musikerviertel und Gewerbepark General Rose“ gibt die Bad Kreuznacher Entwicklungsgesellschaft am Samstag, 20. September, von 14 bis 17.30 Uhr in der Aula der Dr. Martin-Luther-Grundschule, Richard-Wagner-Straße. Verschiedene Bauträger im Musikerviertel und im Rheingaublick stellen ihre Objekte vor. Außerdem informiert die Sparkasse Rhein-Nahe über Finanzierung und Fördermöglichkeiten, die kreuznacher Stadtwerke über ihr „Contracting-Modell“ bei der Energieversorgung mit Erdgas und Erdwärme im Musikerviertel. Präsent ist auch die Lokale Agenda Gruppe WohnArt, die in einem ersten Abschnitt im Musikerviertel zehn barrierefreie ökologische nachhaltig gestaltete Wohnungen errichten will und für die zu gründende Genossenschaft noch weitere Mitglieder sucht. Für Kaffee und Kuchen sorgt der Förderverein der Schule.

Für die Busfahrt durch die neuen Gebiete (15 bis ca. 16 Uhr) sind noch Plätze frei. Anmeldung unter Telefon 7961420 oder E-Mail [info@bkeg.de](mailto:info@bkeg.de)

---

### **Auf dem Besuchergradierwerk den Ausblick genießen**

**10.09.2008**

Gesundbrunnen, Industriedenkmal und spektakuläre Flusslandschaft – das Salinental zwischen den Kurstädten Bad Kreuznach und Bad Münster am Stein vereint Qualitäten, die ihm Einzigartigkeit verleihen.

Am 14. und 28. September sowie am 12. und 26. Oktober gibt es wieder von 14 bis 18 Uhr Gelegenheit, die Krone des Besuchergradierwerkes Karlshalle zu begehren. Dieses Gradierwerk gegenüber den alten Wohnhäusern der Salinenarbeiter wurde so ausgebaut, dass eine Begehung möglich ist. Der faszinierende Ausblick ist nicht nur wenigen vorbehalten. Die Gradierwerke, die dazu dienen, die Salzkonzentration der Sole zu erhöhen, spielten sowohl für die Salzgewinnung als auch für die Kur eine zentrale Rolle. Mit 1,1 Kilometern Ausdehnung bilden sie das größte Freiluftinhalatorium Europas und erzeugen in ihrem Umfeld eine frische Meeresbrise. Mit über acht Metern Höhe und einer Gesamtlänge von 1081 Metern Länge bilden die Gradierwerke mit ihren Schwarzdornwänden noch heute imposante Denkmäler der Geschichte der Salzgewinnung.

## **Autogrammstunde mit Goldmedaillengewinner Niklas Meinert**

**09.09.2008**

Der Glanz dieser Goldmedaille strahlt auch nach Bad Kreuznach. Niklas Meinert, der Hockey-Olympiasieger von Peking, kommt für eine Autogrammstunde in die Stadt, in der er beim VfL Bad Kreuznach im Alter von vier Jahren das Hockeyspielen lernte und nach ersten Erfolgen in der Jugend mit 15 zum Dürkheimer HC wechselte, Heute spielt er mit dem Mannheimer HC in der Bundesliga. Niklas Meinert besuchte das Lina-Hilger-Gymnasium machte dort sein Abitur. Da liegt es natürlich nahe, seiner alten Schule, an der sein Vater unterrichtet und die Hockey-AG leitet, einen Besuch abzustatten. Am Donnerstag, 18. September, wird der Olympiasieger und Weltmeister in der Schulturnhalle ab 12.30 Uhr auch Kostproben seines sportlichen Könnens zeigen. Beim Siebenmeterschießen tritt er gegen den Torhüter Nachwuchs aus den beiden Vereinen VfL und KHC an.

„Niklas Meinerts Erfolg ist ein Beweis dafür, welche hervorragende Nachwuchsarbeit in unseren Sportvereinen geleistet wird“, gratulieren Oberbürgermeister Andreas Ludwig und Bürgermeisterin Martina Hassel dem Sportler, aber auch jenen Trainern und Betreuern, die dafür ihren Beitrag geleistet haben.

„Wir am LiHi freuen uns alle sehr mit Niklas Meinert über das olympische Gold, und natürlich sind wir stolz, nun einen Olympiasieger unter unseren ehemaligen Schülern zu haben“, so die Schulleiterin des Lina-Hilger-Gymnasiums Anna Dicke. „Während der Olympiade haben wir kräftig mitgefiebert, und dabei wurden Erinnerungen an das ein oder andere wichtige Spiel unserer Schulhockey-Mannschaft wach - verstärkt durch unser Hockey-Ass Niklas.“

Niklas Meinert freut sich immer wieder in die Heimat zurückzukehren. Er pflegt den regelmäßigen Kontakt zu seiner Familie und den Freunden. „Dieses tolle Umfeld ist unheimlich wichtig für mich und auch Voraussetzung dafür, dass ich im Sport erfolgreich sein kann.“

Der Olympiasieger wird das Kreuznacher Sportbuch signieren. Von jedem verkauften Exemplar fließen 8,60 Euro in die Aktion „Soziale Förderung von Mitgliedschaften in Sportvereinen“. Zum Buch gibt es vom Verlag Matthias Ess eine aktualisierte Extrabeilage mit Interviews der drei Bad Kreuznacher Peking-Olympioniken Niklas Meinert, Anna Dogonadze und Selcuk Cetin.

„Der Sport in der Gemeinschaft macht Spaß, er stärkt das Selbstbewusstsein und fördert die soziale Kompetenz. Daher darf eine Mitgliedschaft in einem Verein keine Frage des Geldes sein und schon gar nicht für Kinder“. Doch Familien, die auf Hartz-IV angewiesen sind, können sich das kaum noch leisten. Daher haben sich Oberbürgermeister Andreas Ludwig und Bürgermeisterin Martina Hassel entschieden, mit dem Erlös aus dem Verkauf des „Kreuznacher Sportbuches“ Neu-Mitgliedschaften von Kindern im Alter von sechs bis zehn Jahren, deren Eltern Hartz-IV beziehen, zu unterstützen. „Das soll für die Vereine ein Anreiz für eine soziale Mitgliederwerbung sein“, so Bürgermeisterin Martina Hassel. Bislang stehen dafür 2500 Euro auf dem Konto.

## **Nach Premierenerfolg wieder „Ausbildungsbörse mal ganz anders“**

**08.09.2008**

Nach der erfolgreichen Premiere im Vorjahr lädt die Realschule an der Heidenmauer in Kooperation mit dem Sozialdezernat der Stadt wieder zu einer „Ausbildungsbörse mal ganz anders“ ein. Am Mittwoch, 24. September, verwandelt sich die Turnhalle von 9 bis 12 Uhr wieder in eine Ausbildungsbörse, bei der sich die Schülerinnen und Schüler der zehnten Klassen gezielt den Personalchefs oder Ausbildungsleitern der Unternehmen vorstellen können. „Im vergangenen Jahr haben viele Schüler an diesem Tag ein Praktikum vereinbart oder sind zu Einstellungstest eingeladen worden“. Daher sehen sich Bürgermeisterin Martina Hassel und Schulleitung bestätigt, diesen Weg weiter zu beschreiten. Die gute Zusammenarbeit mit den Unternehmen hat sich zuletzt auch bei der „Nacht der Ausbildung“ gezeigt, so Martina Hassel. Die Beschäftigungsentwicklerin der Stadt, Susanne Weinand, hat bereits regional ansässige Unternehmen eingeladen und will gemeinsam mit der Schule alle ermuntern, die Ausbildungsbörse zu besuchen. Im vergangenen Jahr waren rund 50 Unternehmen vertreten. Das Projekt Beschäftigungsentwicklung wird vom Land gefördert.

Elisabeth Pieroth, Lehrerin der Realschule, hat die Schüler und Schülerinnen gezielt auf diesen Tag vorbereitet und sie beim richtigen Schreiben der Bewerbungen unterstützt. Jeder Schüler hat die Möglichkeit sich für drei Berufsfelder zu bewerben. Alle Schüler haben ihre Musterbewerbung auf dem Tisch liegen, bei Interesse und einem positiv verlaufenden Gespräch vor Ort erhält der Unternehmer eine Kopie welche er mit in den Betrieb nehmen kann und alles weitere entschieden kann.

Folgende Bereiche werden präsentiert:

Grüne Berufe/Winzer, Gesundheit, Bürokaufmann, Verwaltungsfachangestellte, Kaufmann im Groß und Außenhandel, Informatik, Gastronomie, Chemie, Mechatronik, Industriekaufmann, Handwerk, Versicherungskaufmann, Fachkraft für Lagerlogistik.

Es sind jedoch auch Unternehmen eingeladen, welche in anderen Bereichen ausbilden, da einige Schüler in Ihrer Berufswahl noch offen und flexibel sind. Im vergangenen Jahr hat sich gezeigt, dass der ein oder andere Schüler über die Börse einen Ausbildungsplatz in einem ganz anderen Bereich gefunden hat.

Interessierte Unternehmen können sich bis Montag, 15. September, bei der Beschäftigungsentwicklerin anmelden: Email [susanne.weinand@bad-kreuznach.de](mailto:susanne.weinand@bad-kreuznach.de), Telefon 0671/800-357.

41. Landesjugendsportfest in Bad Kreuznach

08.09.2008

---

Nicht nur beim Fischerstechen stehen am Wochenende Sport und Spaß im Mittelpunkt. Mehr als 2500 Kinder und Jugendliche aus Schulen und Sportvereinen des Landes werden beim 41. Landesjugendsportfest erwartet.

Der Vorsitzende des Sportbundes Rheinland, Rolf Müller, dankte besonders der Stadt Bad Kreuznach für deren Unterstützung bei der Organisation des Landesjugendsportfestes. Müller unterstrich bei einer Pressekonferenz die Besonderheit der Veranstaltung. „Nicht der Sieg steht im Mittelpunkt, wir wollen mit dem Sportfest Raum für Freude an der Bewegung und der Begegnung schaffen.“ Dass die Sportjugend mit Bad Kreuznach auf einen idealen Gastgeber trifft, machten Bürgermeisterin Martina Hassel und Sportkreisvorsitzender Wolfgang Scheib deutlich. 43 Prozent unserer Bevölkerung sind in Sportvereinen organisiert. Ein Wert, der weit über dem Landesdurchschnitt liegt“ sagte Scheib nicht ohne Stolz. Martina Hassel hob ihrerseits die Besonderheit der Sportförderung in Bad Kreuznach hervor. „Die Unterstützung unserer 62 Sportvereine richtet sich ausschließlich nach dem Anteil der Kinder und Jugendlichen in deren Reihen. Denn wir wissen, welche Bedeutung der organisierte Sport für die körperliche und soziale Entwicklung unserer Jugend hat“, sagte Hassel.

Los geht's am Freitag, 12. September, mit dem Schulaktionstag im Friedrich-Moebus-Stadion. Die Schülerinnen und Schüler haben unter anderem die Möglichkeit, das Sportabzeichen abzulegen, auf einem Parcours ihre Geschicklichkeit und Leistungsfähigkeit zu messen oder bei der Jux-Olympiade einfach nur Freude an der Bewegung zu haben. Streetball- und Streetsoccerturniere, eine Kletterwand, Hüpfburg und Bungee Run werden die Attraktivität des Schulaktionstages noch steigern.

Offiziell eröffnet wird das 41. Landesjugendsportfest am Freitag, 12. September, 18.30 Uhr, im Rahmen des 25. Fischerstecherfestes auf der Roseninsel. Sieben Bad Kreuznacher Sportvereine werden in einem eindrucksvollen Programm demonstrieren, wie vielfältig und attraktiv ihre Angebote sind und dass es lohnt, schon von Kindesbeinen an Mitglied in einem Sportverein zu sein.

Mit Sport der Spitzenklasse geht's dann weiter am Samstag, 13. September, wenn die besten ihres Faches zum Wettkampf antreten. Ob beim Basketball, Boxen, Handball, Hockey, Judo., Schach, Sportfischen, Sportschießen, Volleyball oder bei der Leichtathletik als Schwerpunkt - die Stadien und Hallen der Stadt sind von morgens bis in den späten Nachmittag bevölkert, wenn sich die rheinland-pfälzische Jugend im Wettkampf misst.

Die Freunde des Tanzsportes werden schließlich am Sonntag 14. September, ab 12 Uhr (Konrad-Frey-Halle) auf ihre Kosten kommen. Eingebettet in das Landesjugendsportfest ist erstmals die offene Landesmeisterschaft im Standardtanz für Schüler,

Jugend und Junioren.

Rheinland-Pfalz-Tag 2009 - Bewerbungsverfahren eröffnet

08.09.2008

---

Vom 3. bis 5. Juli 2009 richtet das Land Rheinland-Pfalz in Kooperation mit der Stadt in Bad Kreuznach den Rheinland-Pfalz-Tag aus.

Am 29.8. hat das Bewerbungsverfahren für Infostände, für Gastronomiebetriebe sowie für Wein- und Verkaufsstände begonnen, das bis zum 30.11. abgeschlossen sein wird.

Einen Monat länger haben diejenigen Zeit, die einen Festzugsbeitrag anmelden möchten – nämlich bis zum 31.12.

Interessenten an Infoständen oder Festzugsbeiträgen können sich bei den Stadtverwaltungen oder (bei Bewohnern der Verbandsgemeinden) bei den zuständigen Landkreisen informieren. Für den Landkreis Bad Kreuznach ist das Uli Holzhausen, 0671/ 803-262, Kreisverwaltung, Salinenstr.47. Für die Stadt Bad Kreuznach ist Ansprechpartner Bad Kreuznach Tourismus- und Marketing GmbH, Michael Pohl, 0671/ 8360020. Gastronomie und Weinstände schicken ihre Bewerbungen an die Staatskanzlei, Postfach 3880, 55028 Mainz.

Nicht zugelassen werden können grundsätzlich gewerbliche Verkaufsstände. Nur handwerkliche Präsentationen mit Verkauf selbst gefertigter Waren sind möglich. Bei Interesse sind auch hier die Ansprechpartner in Stadt und Landkreis.

Auch wer sich bei einem Bühnenprogramm beteiligen will, kann sich jetzt noch bewerben. Bühnenpartner der Staatskanzlei sind SWR, Radio RPR, Radio Rockland und Radio Big FM. Künstler und Vereine aus der Region können sich dafür bewerben, bei der Regionalen Bühne mitzumachen. Ansprechpartner ist bei Bad Kreuznach Tourismus- und Marketing GmbH Dr. Michael Vesper, 0671/ 8360020, [vesper@bad-kreuznach-tourist.de](mailto:vesper@bad-kreuznach-tourist.de)

Alle Kontaktadressen, Preislisten und Anmeldeformulare finden sich unter: [www.rlp-tag.de](http://www.rlp-tag.de).

## Rheinland-Pfalz-Tag 2009

### Hase Cäsar im PuK: Spaß für Fans aus drei Generationen

05.09.2008

---

„Biddeschöön“. Dieser langgezogene Ruf eines der berühmtesten Schlitzohren in der deutschen Fernsehgeschichte hat Millionen von Deutschen in deren Kindheit wie gebannt vor den damals noch schwarz-weißen Bildschirm gezogen. Und viele Fans aus dieser Zeit kamen ihn im Museum für Puppentheaterkultur (PuK) besuchen. Sie brachten ihre Kinder und Enkel mit, so dass PuK-Leiter Markus Dorner eine große Fangemeinde bestehend aus drei Generationen begrüßen konnte.

Der Hase Cäsar moderierte als Stargast den dauerhaften Einzug seiner ebenfalls berühmten Kollegen des Kinderfernsehens: Käptn`Blaubär und dessen Leichtmatrosen-Ratte Hein Blöd, dazu der Rabe Rudi aus der Serie „Siebenstein“, dessen sprechender Koffer als Leihgabe ein Weilchen bleibt. Bernd das Brot sowie Robbi Tobbi und das Fliewätüt freuten sich schon auf den Familienzuwachs. Dabei auch der Original Hohnsteiner-Fernsehkasper, der schon als Pionier in der Kinderstube des Fernsehens 1950 zu sehen war. Zum Abschluss gab es im PuK-Theater noch einen Fernsehfilm mit dem Hohnsteiner Kasper aus jener Zeit zu sehen.

Der Hase Cäsar kam nicht allein. Er brachte seinen Sprecher Wolfgang Buresch mit, der als Puppenspieler und Regisseur das Kinderprogramm der ARD wesentlich prägte. Entworfen wurde der Hase Cäsar von Anni Arndt vom Hohnsteiner Puppenspiel. Seine Fernsehpremiere hatte er Hase Cäsar 1964. Die freche, bissige Klappmaulpuppe wurde dann ab 1967 durch die ARD-Serie „Schlager für Schlappohren“ populär.

Käpt'n Blaubär und Matrose Hein Blöd´weisen im PuK den Weg in die Abteilung „Fernsehstars“ Die prominenten Zugänge sind nicht nur den guten Kontakten von Markus Dörner in der Puppenspielszene zu verdanken. „Unser Museum genießt mittlerweile auch bei den Fernsehsendern einen derart guten Ruf, dass dort das Motto gilt. Im Puk wollen wir auch dabei sein.“

Übrigens: Für einige Zeit ist auch Thomas Gottschalk als Holzpuppenkopf in den Museen im Rittergut Bangert zu Gast:  
„Wetten dass...!?“

#### **Sondersitzung des Stadtrates zur Schulreform**

**05.09.2008**

---

Mit der Umsetzung der Schulstrukturreform in Bad Kreuznach wird sich der Stadtrat in einer öffentlichen Sondersitzung am Dienstag, 9. September, 20 Uhr, im Sitzungssaal, Brückes 1, befassen. Eingeladen dazu sind unter anderem die Direktoren der Bad Kreuznacher Schulen sowie Landrat Karl-Otto Velten, Kreisbeigeordneter Dirk Nies und der Gutachter für den Schulentwicklungsplan des Landkreises, Wolf Krämer-Mandau.

#### **Ippesheimer Kreisel und Dorfplatz offiziell übergeben**

**05.09.2008**

---

„Das kann sich doch sehen lassen. Da wurde gute Arbeit geleistet“, lobte Oberbürgermeister Andreas Ludwig Planer, Bauleiter und Bauarbeiter. So wurde nicht nur der neue Kreisel (Buswendeschleife) offiziell für den Verkehr freigegeben In nur dreieinhalb Monaten Bauzeit wurde auch der Dorfplatz umgestaltet und die Fahrbahndecke der Frankfurter Straße (K92) erneuert. OB Ludwig bedankte sich auch bei LBM-Direktor Norbert Oik und dem Kreisbeigeordneten Jürgen Schmitt. Die Gesamtbaukosten von rund 440.000 Euro teilen sich Land (250.000 Euro), Stadt (100.000 Euro) und Kreis (90.000 Euro). Zufriedene Gesichter auch bei Ortsvorsteher Bernd Burghardt, dem Ortsbeirat und weiteren Ippesheimer Bürgern. „Da haben wir ja 15 Jahre lang darauf gewartet.“

Neu im Verkehrskreisel sind auch die Querungshilfen und die Baumscheiben, durch die der Straßenquerschnitt reduziert wurde. Außerdem ist die Fahrbahn nicht nur breiter als vorher sondern hat auch eine Zufahrt für das Neubaugebiet in den „Zehn Morgen“. Innerhalb der Ortslage Ippesheim wurde auf fast 500 Metern der Straßenraum umgestaltet. In einem weiteren Abschnitt sollen die Gehwege beidseits erneuert und verbreitert werden. Dann gibt es auch eine neue Straßenbeleuchtung. Diese Maßnahmen, die frühestens 2009 umgesetzt werden können, stellt die Verwaltung zuvor in einem Bürgergespräch vor

#### **Stadtarchiv hat einen ehrenamtlichen Fotografen**

**04.09.2008**

---

Wie lebten die Menschen in Bad Kreuznach, was war ihnen wichtig, wie entwickelten sich Wirtschaft, Verwaltung, Politik, Kultur und Vereinsleben über die Jahrhunderte? Darüber gibt das Stadtarchiv Aufschluss. Fotos, Bücher, Urkunden und vieles mehr dokumentieren die Geschichte Bad Kreuznachs. „Auch die folgenden Generationen müssen wissen, wie der Alltag zu Beginn des 21. Jahrhunderts in ihrer Stadt war. Deshalb ist es wichtig, ein zeitgeschichtliches Archiv aufzubauen. Dabei setzen wir auch auf Engagement unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger“, stellte Oberbürgermeister Andreas Ludwig gemeinsam mit Stadtarchivarin Franziska Blum-Gabelmann den ersten „Fotografen des Archivs“, Stefan Kühlen, Inhaber von Optiker Wagner, vor. „Die Stadtgeschichte hat mich schon immer fasziniert. Es freut mich daher, dass ich Pionier bin und dokumentieren und zeigen kann, was Bad Kreuznach ist und was es fühlt.“

Ein Jahr lang ist der Fotograf mit seiner Kamera in der Stadt unterwegs. Er lichtet Veränderungen im Stadtbild ab (zum Beispiel Abriss und Neubau von Gebäuden), ist bei Festen, Jubiläen, Tagungen und anderen gesellschaftlichen Anlässen dabei. Motive sind aber auch Menschen in ihrem Alltag, sei es in ihrem privaten Umfeld, in Kindergärten, Schulen, in Vereinen. „Der ehrenamtliche Fotograf leistet einen wichtigen Beitrag zur Geschichtsdokumentation der Stadt“, so Stadtarchivarin Franziska Blum-Gabelmann. Das Bad Kreuznacher Traditionsunternehmen. Optische Werke Schneider konnte als Sponsor gewonnen werden und stellt eine digitale Spiegelreflex-Kamera mit Schneider-Objektiven für das Projekt zur Verfügung. „Wir sind global aufgestellt, kümmern uns aber auch um die Menschen vor Ort“, erklärte der Geschäftsführer Dr. Josef Staub. Das Traditionsunternehmen, vor 95 Jahren gegründet, sieht sich „fest eingebettet“ in der Geschichte der Stadt. „Die Wurzeln

unseres Firmengründers lassen bis ins 17. Jahrhundert zurückverfolgen, so Geschäftsführer Staub, der von dem Projekt begeistert. „Bilder sagen mehr als tausend Worte.“

Der erste Fotograf des Archivs, Stefan Kühlen, leistet auch einen Sponsorenbeitrag. Er übernimmt die Kosten für die Entwicklung der Fotos, die er dem Stadtarchiv unentgeltlich überlässt. Er ist bis zum 1. September 2009 im Auftrag des Stadtarchivs unterwegs. Zum Abschluss werden die aussagekräftigsten Foto in einer Ausstellung präsentiert. Für den Zeitraum 1. September 2009 bis 1. September 2010 wird dann der nächste ehrenamtliche Fotograf bzw. ehrenamtliche Fotografin gesucht. „Das kann auch eine Schulkasse sein oder eine Kunstgruppe, die für ein Jahr dieses Amt im Rahmen eines Schul- oder Kunstprojektes übernimmt, oder ein Verein, ein Verband oder eine Firma“, so die Stadtarchivarin. Gesucht wird außerdem ein Sponsor, der für die Entwicklung der Fotos einen Betrag von 1500 Euro zur Verfügung stellt. Als Gegenleistung kann der Sponsor auf eigene Kosten exklusiv einen Kalender mit zwölf Fotos seiner eigenen Wahl auflegen. „Das wäre für Wirtschaft, Handel und Gewerbe ein ideales Geschenk für Kunden und Geschäftspartner“, regt die Stadtarchivarin an.

#### **Lokale Agenda beim Markttag der kreuznacher Diakonie**

**04.09.2008**

---

„Integrativ, regional und fair“ ist das Motto des Markttag der „kreuznacher diakonie“ am Samstag, 6. September, 10 bis 18 Uhr auf dem Diakonie-Gelände in der Konrad-Frey-Straße. Auch die Lokale Agenda ist dort mit ihren sechs Projektteams an fünf Informationstständen präsent und will neue Mitstreiterinnen und Mitstreiter gewinnen. Ebenfalls vertreten die AG Radwege, die aus der Lokalen Agenda hervorgegangen ist. Bärbel Schultze vom Agenda-Büro der Stadt hat ein Quiz mit Fragen zu den Projekten entworfen. Zu gewinnen gibt es einen Einkaufsgutschein im „RegioMarkt“, zwei Kinokarten für den Besuch eines „Besonderen Filmes“ und einen Gutschein für eine Fahrradinspektion beim Rad- und Mobilservice der Diakonie. Jeder Teilnehmer erhält einen Schlüsselband mit der Aufschrift Lokale Agenda.

#### **TuM veröffentlicht Restaurantführer - Gastronomieauswahl für Gäste und Einheimische**

**03.09.2008**

---

Die Bad Kreuznach Tourismus- und Marketing GmbH (TuM) hat erstmals einen Restaurantführer heraus gegeben. Er ist in deutsch und englisch verfasst und wird kostenlos in der Touristinformation im Haus des Gastes abgegeben oder auch bei Anfragen versandt. Sein Ziel ist es, vor allem Gästen einen Eindruck über das attraktive gastronomische Angebot der Stadt und der Region zu vermitteln. Darüber hinaus ist er natürlich für Bürgerinnen und Bürger aus Stadt und Umland eine interessante Informationsquelle. Der kleine Restaurantführer startet mit einer Auflage von 10.000 Stück.

„Die TuM entspricht damit dem Anliegen vieler Gäste, die oft schon bei der Reiseplanung eine Vorabinformation wünschen. Der Restaurantführer ergänzt das Gastgeberverzeichnis um einen für Reisende besonders wichtigen Dienstleistungsbereich“, erläutern der TuM-Aufsichtsratsvorsitzende Karl-Heinz Gilsdorf und Geschäftsführer Dr. Michael Vesper. Bei einem Gesamtumfang von 48 Seiten vereint die Broschüre im Taschenkalenderformat Tabelleneinträge und Anzeigen zu 50 Restaurants und Straußwirtschaften in Stadt und Umland. Die übersichtliche Gliederung unterteilt die Betriebe in die Rubriken Restaurants, Schnellrestaurants, Cafés und Bistros sowie Weingüter. Das kulinarische Profil wird nach deutscher und regionaltypischer Küche, original italienischer Küche und sonstiger mediterraner Küche unterschieden. Informationen zum Weinland Nahe, zu Bad Kreuznacher Stadtführungen runden das Informationsangebot ab.

Die TuM hatte über Presse und mit zahlreichen Anschreiben, Betriebe um Kooperation gebeten, erklärt Vesper. Voraussetzung war lediglich die Übernahme eines kleinen Kostenbeitrages, um Druck- und Gestaltungskosten zu finanzieren. Wichtig war allen eine hochwertige Gestaltung. Diese werde sicherlich bei zukünftigen Auflagen ein Anreiz für weitere Gastronomen darstellen, sich an der Informationsbroschüre zu beteiligen.

Mit der Erstauflage der Broschüre verwirklicht die TuM auch eine Anregung der Studie des Europäischen Tourismusinstitutes über die Heilbäder- und Kurorte. Hier war auf die Lücke im breiten Informationsangebot der Stadt hingewiesen. Bislang gab es das Gastronomieverzeichnis nur auf der Internetseite der TuM. Die Infobroschüre gibt es in der Touristinformation im Haus des Gastes, Kurhastr.22-24.

---

Mit dem Lessing-Klassiker „Nathan der Weise“ wird die Theatersaison 2008/2009 eröffnet. Vor der eigentlichen Aufführung am Dienstag, 21. Oktober, gibt es für Schülerinnen und Schüler am Montag, 15. September, 19 Uhr, im Großen Kursaal eine Sondervorstellung. „Wir arbeiten schon seit Jahren mit Schulen gut zusammen und verstehen uns bei der Vermittlung von Theater und Literatur als Partner“, so Kulturdezernentin Helga Baumann. Das gilt auch für die Eckenrothstiftung, mit deren künstlerischen Leiterin, Madeleine Lienhard, Helga Baumann seit Jahren zusammenarbeitet. „Theater muss Schule machen“ ist ein Projekt, mit dem die Stiftung Schülern das Ereignis und Erlebnis von Theaterkunst nahe bringen will. Schülerinnen und Schüler bekommen nach dem Besuch der Aufführung eine Textfassung des „Nathan“ für den Unterricht. Regisseur und „Nathan-Darsteller“ ist der Grimmepreisträger Klaus Wagner, der mit seinem Ensemble in Eckenroth probte. Das Heft ist in dem Eintrittspreis von fünf Euro enthalten. Anmeldung für die 100 letzten Plätze bei Anja Beuscher unter Telefon 0671/800-744.

Gotthold Ephraim Lessing stellt in „Nathan“ die Geschichte einer Familie ins Zentrum, die zum Gleichnis für das Verhältnis von Judentum, Christentum und Islam geworden ist. Er thematisiert in seinem Stück den Kampf der Kulturen und besticht mit einer Toleranzdebatte. Der Klassiker, der zur Zeit der Kreuzzüge in Jerusalem spielt, wird vom Berliner Tournee Theater aufgeführt.

Der offene Aboverkauf für die vier Stücke ist mittlerweile abgeschlossen. „Unser Konzept stimmt und wird gut angenommen“, freut sich Kulturdezernentin Helga Baumann über einen treuen Stamm von rund 300 Theaterbesucherinnen und -besuchern. Der Einzelverkauf für das Stück „Nathan der Weise“ beginnt am 22. September. Karten in den Preiskategorien 8 bis 12.50 Euro können in der Tourist-Information im Haus des Gastes, Kurhausstraße 22-24 und im Musikhaus Engelmayer, Mühlenstraße, erworben werden.

In der Bühnenfassung des Theater des Ostens ist am Mittwoch, 3. Dezember, „Goya“ das Schauspiel von Lion Feuchtwanger zu sehen. Feuchtwangers später Roman (Kalifornien 1951) spielt Ende des 18./Anfang des 19. Jahrhunderts. Goya war ein anerkannter Hofmaler und hatte seine berühmte Affäre mit der Herzogin von Alba. Aus den Intrigen bei Hof zog er sich ins Privatleben zurück, prangert in seinen Bildern „Los Caprichos“ und „Los Desastres de la Guerra“ radikal gesellschaftliche und politische Verhältnisse an.

Wer kennt nicht den Hollywood-Klassiker „Vom Wende verweht“ aus dem Jahr 1939. Das Schauspiel von Ron Hutchinson erzählt die heitere Geschichte vor den Dreharbeiten. Produzenten David O. Selznick lässt den Drehbuchautor, den Regisseur und den Dialogschreiber drei Wochen in sein Büro einsperren. Sie schlüpfen in wechselnde Rollen und steigern sich in den Rausch des Melodrams. Die Aufführung des Euro-Studios Landgraf ist am 16. Februar 2009.

Mit ihrer Märchensammlung schenken die Gebrüder Grimm seit Generationen Kindern, aber auch Erwachsenen große Freude. Dagmar Papula bringt mit ihrem Schauspiel die Lebensgeschichte dieser weltberühmten Autoren auf die Bühne. Trotz ihres unermüdlischen Fleißes im Dienst der deutschen Kultur und Sprache, fallen die beiden Brüder in Ungnade. Erst Bettina von Arnim, eine langjährige Freundin der beiden, sorgt mit der Fürsprache beim preußischen Kronprinzen, dass sie und ihre Familie in Berlin in Ehren, arbeiten, leben und sterben können. Das Stück wird am 25. März 2009 vom Theaterhof Priessenthal in Koproduktion mit Shakespeare und Partner aufgeführt.

Alle Aufführungen jeweils um 20 Uhr, im Großen Kursaal.

---

**Bolivianische Folklore-Musik am 15.09.08 im Kurpark Bad Kreuznach**

**03.09.2008**

---

Die Musikgruppe AKAPANA aus Bolivien gastiert zurzeit in Bad Kreuznach. Am Montag, 15. September, ab 16 Uhr spielt die Folkloregruppe im Kurpark auf, Bei Regen im Haus des Gastes. Am Vormittag ist die Gruppe auf dem Schulhof der Alfred-Delp-Schule zu hören.

Die aus sechs Musikern bestehende Formation hat sich die Wiederentdeckung und Weiterentwicklung bolivianischer Folklore-Musik des 19. und 20. Jahrhunderts zur Aufgabe gemacht. Sie gelten als eine der bedeutendsten Gruppen traditioneller indianischer Musik. Dabei bringen sie mehr als 30 verschiedene Instrumente zum Klingen: von indianischen Flöten und Trommeln über Rhythmusinstrumente bis hin zu Gitarre und Geige. Die Lieder werden in den Indianersprachen Aymara, Quechua, Guaraní sowie in Spanisch vorgetragen.

Der Eintritt ist frei.

**„Schaustelle Baustelle“ am 20. September**

**01.09.2008**

Viel ist in den Konversionsgebieten seit dem 29. September 2007 geschehen. An jenem Samstag vor einem Jahr ließen sich über 100 Anwohner und Interessenten von Oberbürgermeister Andreas Ludwig und dem Team der Bad Kreuznacher Entwicklungsgesellschaft (BKEG) die Baustellen zeigen. Nach dem Erfolg der Premiere laden die BKEG und der OB erneut zur „Schaustelle Baustelle“ ein. Am Samstag, 20. September, starten die Busse um 15 Uhr vor der Dr. Martin-Luther-King-Schule zu ihren Touren durch das Musikerviertel, Rheingaublick, Rheingrafenblick und durch den Gewerbepark General Rose. Im Foyer der Dr. Martin-Luther-Grundschule informieren BKEG, Sparkasse Rhein-Nahe und Bauträger über Finanzierung, Grundstücksangebote, Gebäudesanierung, Fördermöglichkeiten etc. Außerdem zeigt die BKEG ihren rund zehnminütigen „Bad-Kreuznach-Film“, der auch auf der Homepage der BKEG angeklickt werden kann. Für Kaffee und Kuchen an diesem Nachmittag sorgt der Förderverein der Schule.

Interessenten für die Rundfahrt „Schaustelle Baustelle“ melden sich bitte bis 15. September im Projektbüro der BKG (Telefon 0671/7961420, Fax 796142-22, E-Mail: info@bkeg.de), da davon die Zahl der zu bestellenden Busse abhängig ist.

Bestimmte bislang im Wesentlichen der Abbruch der einstigen Militärgebäude der US Army noch die Arbeiten in den Konversionsgebieten, sorgt die Erschließung für die ersten Konturen der neuen Stadtquartiere. Der neue Verkehrskreislauf an der Alzeyer Straße/Rheinstraße ist bereits in Betrieb. Er bindet das Musikerviertel an. Dort können im ab dem nächsten Frühjahr die ersten Häuser gebaut werden. Im benachbarten Gewerbepark General Rose ist der Abbruch ebenfalls größtenteils abgeschlossen. Mit den Erschließungsarbeiten in Höhe von 2,8 Millionen Euro ist die Firma Gerharz beauftragt. Der Abbruch im Rheingrafenblick (vormals Hospital) wird wieder aufgenommen und soll bis zum Frühjahr 2009 beendet sein.

**Freibadfest am Freitag im Salinental**

**27.08.2008**

Die Wetterprognose für den Freitag ist günstig. Da steht einem schönen Fest zum 50. Geburtstag des Freibades im Salinental nichts mehr im Wege. Ab 16 Uhr ist der Eintritt frei. Um 17 Uhr beginnt die Kinder-Olympiade, Die Freibadfreunde Salinental laden mit der Schwimmabteilung des VfL Bad Kreuznach unter anderem zum Wettrutschen und zu einem Bootsrennen ein.

Um 18 Uhr gehen Bad Kreuznacher Persönlichkeiten beim Benefiz-Wettschwimmen zu Gunsten der Aktion „Augenlicht“ an den Start. Organisiert und durchgeführt wird dieser Programmpunkt vom lokalen Radiosender Antenne Bad Kreuznach.

Am 12. Juli 1958 wurde das Freibad Salinental feierlich eingeweiht. Ein Rückblick in diese Zeit gewähren historische Fotos aus dem Eröffnungsjahr. Auch aktuelle Fotos langjähriger, treuer Stammgäste schmücken eine Ausstellungswand. Für die Bewirtung sorgen die Betreiber der „Salt-Lounge“.

Seit der Eröffnung am 4. Mai besuchten 82118 Gäste das Bad (einschließlich 26. August). Das Freibad ist zumindest noch bis Sonntag, 14. September, von 9 bis 20 Uhr geöffnet, bei entsprechendem Wetter eine Woche länger. Im vergangenen Jahr waren es am Saisonende 72.000 Gäste. Mehr als 90.000 gab es zuletzt im Jahr 2006.

**OB schlägt vor: Freizeitgelände Kuhberg im Grundstückstausch von der BKEG erwerben**

**26.08.2008**

Nach Gesprächen mit den beiden Interessenten und Prüfung der Konzepte will die Stadt selbst Eigentümerin des Freizeitgeländes Kuhberg werden. Diesem Beschlussvorschlag von Oberbürgermeister Andreas Ludwig für den Stadtrat stimmte der Grundstücksausschuss in seiner Sitzung am Montagabend zu. „Aus Sicht der Verwaltung konnte bisher keines der Konzepte alleine überzeugen. Keiner legte ein geprüftes und abgestimmtes Finanzierungskonzept vor“, so der OB.

Der OB schlägt nun folgendes Vorgehen vor. Die Stadt wird Eigentümerin durch einen Geländetausch mit der BKEG. Dafür kommen wertgleiche städtische Grundstücke am Rand der innerstädtischen Konversionsgebiete in Frage. Dank einer Spende

könnte der bei der Bevölkerung so beliebte Spielplatz erneuert werden. Die Stadt übernimmt durch ihre Forstverwaltung und die städtischen Waldarbeiter die Pflege des Geländes. Die Forstverwaltung und das Grüne Klassenzimmer ziehen in das rote Backsteingebäude um. Ein Teil des Gebäudes, soll wieder für Gastronomie genutzt werden. Für die Arbeiten stehen die 80.000 Euro bereit, die ursprünglich für die Modernisierung des Gebäudes vorgesehen waren, in dem derzeit Forstbüro und Grünes Klassenzimmer untergebracht sind.

Beim Land wird die Stadt einen Antrag auf Zuschüsse im Rahmen des Konversionsprogramms stellen.

Die Tür zum Kuhberg bleibt für die beiden Bewerber offen. Manfred Reinhardt kann die Drachenwiese und Gelände für seine Sportangebote wie Volleyball pachten. Rolf Henn wird der ehemalige Campingplatz und wenn gewünscht auch Schießbahn und/oder Teile des bereits städtischen Geländes, das bisher durch den Forst genutzt wird, zum Kauf angeboten, um dort einen Reiterhof zu entwickeln.

„Unabhängig davon, ob es uns gelingt, Reinhardt und Henn als Partner mit ins Boot zu holen. Bei einem Geländetausch mit der BKEG hätten für unsere Bürgerinnen und Bürger Spielplatz, aber auch das Gebäude für die Freizeit und Naherholung gesichert“, so der OB.

### **Hase Cäsar bringt Käpt'n Blaubär und Co. ins PuK mit**

**25.08.2008**

---

„**Biddeschöön**“. Dieser langgezogene Ruf eines der berühmtesten Schlitzohren in der deutschen Fernsehgeschichte hat Millionen von Deutschen in deren Kindheit wie gebannt vor den damals noch schwarz-weißen Bildschirm gezogen. Der Hase Cäsar ist am Donnerstag, 4. September, ab 15 Uhr Stargast im Museum für Puppentheaterkultur (PuK). Er moderiert dabei live den dauerhaften Einzug seiner ebenfalls berühmten Kollegen des Kinderfernsehens: Käpt'n Blaubär und dessen Leichtmatrosen-Ratte Hein Blöd, dazu der Rabe Rudi aus der Serie „Siebenstein“ und sein sprechender Koffer. Bernd das Brot sowie Robbi Tobbi und das Fliewätüt freuen sich schon auf den Familienzuwachs, der durch den Original Hohnsteiner-Fernsehkasper komplettiert wird, der schon als Pionier in der Kinderstube des Fernsehens 1950 zu sehen war. „Alle Bad Kreuznacher Fans dieser Fernsehstars sind herzlich eingeladen, die neuen PuK-Bewohner persönlich zu begrüßen“, freuen sich Kulturdezernentin Helga Baumann und der Leiter des PuK, Markus Dorner, auf zahlreichen Besuch bei freiem Eintritt. Der Hase Cäsar bringt seinen Sprecher Wolfgang Buresch mit. Entworfen wurde die Puppe von Anni Arndt vom Hohnsteiner Puppenspiel. Seine Fernsehpremiere hatte der Hase Cäsar 1964. Die freche, bissige Klappmaulpuppe wurde dann ab 1967 durch die ARD-Serie „Schlager für Schlappohren“ populär.

„Alles in Lot auf'm Boot, alles in Butter auf'm Kutter“ – Käpt'n Blaubär und Matrose Hein Blöd haben ihre Heimat in der „Sendung mit der Maus“ und in ihrem eigenen TV-Club. Blaubär, der lügt, dass sich die Planken seines Schiffes biegen, stammt aus der Feder von Walter Moers und ist eine Produktion des WDR. 2006 wurde Käpt'n Blaubär sogar als Musical in Köln uraufgeführt.

Die prominenten Zugänge sind nicht nur den guten Kontakten von Markus Dorner in der Puppenspielszene zu verdanken. „Unser Museum genießt mittlerweile auch bei den Fernsehsendern einen derart guten Ruf, dass dort das Motto gilt. Im PuK wollen wir auch dabei sein.“

Übrigens: Für einige Zeit ist auch Thomas Gottschalk als Holzpuppenkopf in den Museen im Rittergut Bangert zu Gast: „Wetten dass...“

### **Bad Kreuznacher Gesundheitsforum am 10.09.08: ADHS IM ERWACHSENENALTER**

**25.08.2008**

---

Am Mittwoch, 10. September 2008 um 19 Uhr ist das Thema des Bad Kreuznacher Gesundheitsforums im Haus des Gastes ADHS.

Das Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätssyndrom, kurz ADHS, wird fälschlicherweise oft als Erkrankung angesehen, die nur Kinder und Jugendliche betrifft. Dabei bleibt die Störung bei bis zu zwei Drittel der Fälle bis ins Erwachsenenalter bestehen. Die Deutsche Gesellschaft für Psychiatrie, Psychotherapie und Nervenheilkunde (DGPPN) schätzt, dass zwischen 2,5 und 4 Prozent aller Erwachsenen unter ADHS leiden. Menschen mit Depressionen, Sucht- und Angsterkrankungen sowie

Persönlichkeitsstörungen werden oft nicht auf ADHS untersucht. Geringe Stresstoleranz, Temperamentsdurchbrüche, Unfähigkeit zur Entspannung, Desorganisation - vor allem, wenn mehrerer Aufgaben gleichzeitig anstehen, starker Rededrang, fehlende Aufmerksamkeit, besonders in Gruppensituationen, Abschweifen vom Thema, Vergessen von Aufgabenteilen mit unvollständigen Arbeitsergebnissen sind nur Beispiele eines umfassenden Störungsbildes.

ADHS-Betroffene haben daher oft erhebliche Schwierigkeiten im Alltag. Was tun also, wenn verschiedene dieser Symptome vorhanden sind und die Lebensqualität aufgrund der Einschränkungen im Alltag stark beeinträchtigt ist? Der Vortrag von Herrn Prof. Dr. Heinz Rüdell, ärztlicher Direktor der Fachklinik St. Franziskastift, beschäftigt sich mit der Entstehung dieses Störungsbildes und zeigt verschiedene Behandlungsmöglichkeiten auf.

In Zusammenarbeit mit Reha-Kompetenzzentrum, Eintritt € 2,-, Kurgäste frei.

---

### **Konrad Freys Olympiamedaillen noch bis 29. August zu sehen**

**25.08.2008**

Drei Mal Gold, ein Mal Silber zwei Mal Bronze 1936 in Berlin. In der ewigen-Bestliste deutscher Olympiateilnehmer steht der Kunstturner Konrad Frey (MTV Bad Kreuznach) auf Platz 18. Die Medaillen und das „Kreuznacher Sportbuch“ sind noch bis 29. August in der Kundenhalle der Sparkasse Rhein-Nahe ausgestellt. Dort wurden die Medaillen aus Anlass der Olympischen Spiele in Peking und des Wettkampfes von Trampolinturnerin Anna Dogonadze (MTV Bad Kreuznach), die den achten Platz erreichte, aus dem Tresor geholt.

1986 hatte der damalige Sportdezernent Dieter Gronbach in Verhandlungen erreicht, dass Konrad Freys Schwester Mina, die Olympiamedaillen der Stadt schenkte.

---

### **50 Jahre Freibad: Fest bei freiem Eintritt**

**22.08.2008**

Fast 70.000 Gäste in den Monaten Mai, Juni, Juli. Die Besucherbilanz im Freibad Salinental ist bislang sehr erfreulich. Gegen Ende der Saison soll nun fröhlich gefeiert werden und zwar aus besonderem Anlass. Vor 50 Jahren, am 12. Juli 1958, wurde das Freibad eröffnet. „Alle Besucherinnen und Besucher haben am Freitag, 29. August, ab 16 Uhr freien Eintritt“, kündigt Bürgermeisterin Martina Hassel an. Und das ist nicht alles. Die Freibadfreunde Salinental veranstalten mit Unterstützung der Schwimmabteilung des VfL Bad Kreuznach ab 17 Uhr im Nichtschwimmerbecken eine Kinder-Olympiade. Um 18 Uhr gehen dann Bad Kreuznacher Persönlichkeiten beim Benefiz-Wettschwimmen zu Gunsten von „Augenlicht“ über 50 Meter an Start. Organisiert und durchgeführt wird diese Aktion vom lokalen Radiosender Antenne Bad Kreuznach. Andreas Schnorrenberger hat 40 Männer und zwölf Frauen für diesen guten Zweck gewonnen, darunter auch Bürgermeisterin Martina Hassel und Oberbürgermeister Andreas Ludwig. „Eine tolle Sache, die wir gerne unterstützen“, so die Bürgermeisterin. Zum Abschluss des kleinen Sportfestes ist gegen 21.30 Uhr ein Open-Air-Kino geplant. Für die Bewirtung an diesem Abend sorgen die „Saltlounge-Betreiber“ Udo Braun und Thomas Röth.

---

### **„Dichterfrühstück“ am Sonntag im Haus des Gastes**

**21.08.2008**

„Der Mensch lebt nicht von Brot allein. Daher bietet das Dichterfrühstück neben einem kleinen und feinen Buffet auch eine vorzügliche geistige Nahrung“, lädt Kulturdezernentin Helga Baumann alle Liebhaber der Literatur und der Jazzmusik für Sonntag, ab 10 Uhr ins Haus des Gastes ein. Im Mittelpunkt von „Bad Kreuznach am hellichten Tag“ stehen dabei zwei preisgekrönte Frauen. Gabriele Brassard und Barbara Hennings wurden im vergangenen Jahr mit dem städtischen Förderpreis für Kunst und Kultur ausgezeichnet. „Wir würdigen mit dieser Veranstaltung nochmals das Engagement und die Leistung dieser Autorinnen, die mit ihrem Dichterfrühstück seit mehr als zehn Jahren die Kulturszene in unserer Stadt bereichern“, so Helga Baumann. In diesem literarischen Forum werden sieben weitere Autorinnen und Autoren aus ihren Werken lesen. Zum Wort kommt auch der Klang. Das Trio Nagel wird die Lesungen musikalisch umrahmen. Der Eintritt zu Konzert und Lesung ist frei – für das Frühstück ohne Getränke werden 6,50 Euro erhoben. Bei schönem Wetter findet die Veranstaltung auf der Terrasse des Haus des Gastes statt, bei schlechtem im Foyer.

---

Großes Fest eröffnet Interkulturelle Wochen

21.08.2008

Die Vielfalt des Lebens in Bad Kreuznach spiegelt sich auch in dem Programm der Interkulturellen Wochen: Auf die 21 Veranstaltungen bis 3. Oktober stimmen beim Eröffnungsfest am Samstag, 30. August, ab 13 Uhr auf dem Kornmarkt unter anderem Tanz, Folklore und Musik ein. „Die kontinuierliche Arbeit ist ganz entscheidend für die Integration von Menschen ausländischer Herkunft und mit Migrationshintergrund“, sagt Bürgermeisterin Martina Hassel, die sich dafür bei den 19 Organisationen bedankt, die sich in der AG Interkulturelle Wochen zusammengeschlossen haben. Rund 6500 Menschen aus 114 Herkunftsländern leben in Bad Kreuznach und stellen einen Anteil von 14,7 Prozent an der Gesamtbevölkerung. Das Vorstandsmitglied des Integrationsbeirates, Siegfried Pick (ev. Ausländerpfarramt) schätzt, dass etwa ein Drittel der Einwohner/innen in Bad Kreuznach, also rund 15.000 Menschen, einen Migrationshintergrund hat.

In diesem Jahr gibt es zwei Theaterstücke. „Hier geblieben“ ruft das Gripstheater aus Berlin und spielt die Geschichte von einem bosnischen Mädchen, das aus seiner Klasse geholt wird und mit seiner Familie abgeschoben werden soll (Insgesamt sieben Aufführungen, davon fünf in Schulen). „Kein Schöner Land“ zeigt das Neue Tendenz Theater aus Köln am Mittwoch, 3. September, 20 Uhr, in der Alfred-Delp-Schule in Hargesheim. Dabei geht es um den Rechtsextremismus und über die zunehmende Gewaltbereitschaft bei Jugendlichen.“

Sein Interkulturelles Leitbild präsentiert das Frauenhaus am Mittwoch, 10. September, von 14 bis 16 Uhr im Großen Sitzungssaal der Kreisverwaltung, Salinestraße 47. Viele Informationen vermittelt auch das Islamforum des Integrationsbeirates am Dienstag, 21. Oktober, 18 Uhr im Dietrich-Bonhoeffer-Haus. Außerdem informiert er über den Sachstand der Recherchen über Migranten als Arbeitgeber in Bad Kreuznach und Umgebung. Gemeinsam mit der Integrationsbeauftragten des Kreises lädt er zur „Afrikanischen Nacht“ am Freitag, 12. September, ins Dietrich-Bonhoeffer-Haus ein.

Über die Interkulturellen Gärten in Bad Kreuznach informiert sich Christa Müller, Geschäftsführerin der Stiftung Interkultur München. Sie referiert zu diesem Thema am Montag, 15. September, 19 Uhr, im Markus-Zentrum, Matthias-Grünwald-Straße 20.

Informationen zu allen Veranstaltungen sind dem Flyer zu entnehmen.

## **Programm der Interkulturellen Wochen 2008**

### **Jahrmarktsbilanz überaus positiv**

**20.08.2008**

---

Auch der verregnete Nachmittag am Schlußtag des Jahrmarktes kann die überaus positive Bilanz des Bad Kreuznacher Jahrmarktes 2008 nicht trüben. Schon am frühen Abend besserte sich das Wetter, so dass die vielen Besucher das Feuerwerk zum Abschluss trocken genießen konnten.

Jahrmarktsbürgermeister Karl-Heinz Gilsdorf war denn auch mehr als zufrieden. „Ich bin sicher, dass wir dieses Jahr über der Besuchermarke von 500.000 liegen.“ Bei idealem Wetter strömten die Massen, sehr zu Freude der 210 Schausteller, die zufrieden Kassensturz machten. Auch in schwierigen Zeiten, bei gestiegenen Kosten: Auf den Bad Kreuznacher Jahrmarkt ist Verlass. Alle wollen im nächsten Jahr wieder dabei sein. Lob für die Verwaltung und für den Bad Kreuznacher Verband der Schausteller gab es dann auch vom Vizepräsident des Bundesverbandes der deutschen Schausteller, Michael Hempen. „Schausteller, Verwaltung und die Besucher bilden in Bad Kreuznach eine große Familie.“ Dem konnten Oberbürgermeister Andreas Ludwig und Beigeordneter Karl-Heinz Gilsdorf nur beipflichten.

### **Jahrmarkt geht mit Feuerwerk zu Ende**

**19.08.2008**

---

Der Jahrmarktstag stand ganz im Zeichen von Olympia. Im Nahweinzelt hatte sich vor dem Fernseher eine große Fangemeinde versammelt, die der Finalteilnahme von Trampolin-Turnerin Anna Dogonadze entgegenfieberte. Groß war die Enttäuschung, dass kein Sender sich zumindest nicht mal kurz in den Wettkampf einblendete und nur Tischtennis, Reiten und Handball zeigte. So kam die Nachricht, dass Anna ihre Übung leider abbrechen musste, nur live per Telefon aus Peking. Annas Heimtrainer Steffen Eisloffel, Olympia-Stützpunktleiter Peter Gehrke, Abteilungsleiterin Tilly Grusdat und Bürgermeisterin

Martina Hassel waren sich mit allen einig: Platz acht in Peking ist ein toller Erfolg. Die Olympiasiegerin von Athen kann auf eine große Karriere zurückblicken. Große gesundheitliche Probleme und die Sorgen um die Familie im Krisengebiet Georgien standen einem besseren Abschluss bei ihren dritten Spielen nach Sydney und Athen im Weg.

Beim kommunalpolitischen Frühschoppen hatten Oberbürgermeister Andreas Ludwig und Jahmarktsbürgermeister Karl-Heinz Gilsdorf für Olympiatmosphäre im Partnerschaftsgarten auf der Pflingstwiese gesorgt. Das olympische Feuer wurde entzündet, der OB ließ mehrere La-Ola-Wellen durchs „Stadion“ laufen. Er erinnerte an die beeindruckende Medaillen-Bilanz von Bad Kreuznacher Sportlerinnen und Sportlern. Fünf Mal Gold, ein Mal Silber und drei Mal Bronze sind in den Geschichtsbüchern des Sports dokumentiert. Der erfolgreichste Sportler war der MTV-Kunstturner Konrad Frey, dessen drei goldene, die silberne und die beiden bronzenen aus dem Tresor der Sparkasse Rhein-Nahe geholt und präsentiert wurden. Die Medaillen werden in den kommenden Tagen in der Sparkasse am Kornmarkt ausgestellt. Auf das Grab Freys ließ der OB einen Blumestrauß legen.

Ein Foto des Weltklasseturners Frey präsentierte der ehemalige Sportdezernent und Jahmarktsbürgermeister Dieter Gronbach, der 1986 in Verhandlungen mit Freys Schwester Mina erreichte, dass die Medaillen der Stadt geschenkt wurden. Werner Schmidt (RKV) hielt ein Foto seines Sohnes Thomas in den Händen, der 2000 in Sydney Olympiasieger im Kanuslalom wurde. Auf Walter Senfts (KSV) Foto jubelten Sohn Michael und André Ehrenberg nach deren Gewinn von Bronze im Candadier-Zweier, 1996 in Atlanta. MTV-Vorstand Carsten Eider hob ein Foto von Anna Dogonadze hoch, das sie auf dem Podest mit Siegerkranz und Goldmedaille 2004 in Athen zeigt.

Die spannenden Geschichten dieser Athleten und von vielen anderen Sportstars sind im Kreuznacher Sportbuch nachzulesen, das für 23,90 Euro im Buchhandel zu erwerben ist.

Die Vertreter aus Politik, Wirtschaft, Verwaltung, Handel, Presse, Tourismus und Gastronomie hatte der OB in Teams eingeteilt. Die Mannschaftsführer/innen wurden mit den Jahmarktsmedaillen (Lebkuchenherzen) ausgezeichnet: Richard Walter (Ehrenmedaillenträger), Doreen Gesierich (Antenne Radio Bad Kreuznach), Bruder Bonifatius Faulhaber (St. Marienwörth), Anne Dicke (Leiterin Lina Hilger Gymnasium), Albrecht Martin (Staatsminister a.D.) und Peter Scholten (Sparkasse Rhein-Nahe).

Die olympischen Spiele in Peking gehen am Sonntag zu Ende. Der Jahrmart hat heute, Dienstag, seine „Schlussfeier“ und verabschiedet sich traditionsgemäß mit einem Feuerwerk.

### **Jahrmart geht in den Endspurt**

**18.08.2008**

---

Schönes Wetter, viele Besucher, zufriedene Schausteller: Der Jahrmart 2008 hat bislang alle Erwartungen erfüllt. Rechtzeitig vor der Eröffnung schloss der Himmel seine Regenschleusen und ließ sie auch zu. Beim Eröffnungssketch erklärten Jahmarktsbürgermeister Karl-Heinz Gilsdorf und Jahmarktsausschussmitglied Reinhold Marx auswärtigen Gästen, wie man auf das Festgelände findet und übersetzten dabei Begriffe aus dem „kreuznacher Platt“ ins Hochdeutsche. Beim lustigen Dialog machten Neuruppins Bürgermeister Jens Peter Golde und der neue Michelin-Chef Cyrille Beau gerne mit. Gemeinsam mit Oberbürgermeister Andreas Ludwig zeichneten sie die Gewinner des Jahmarktswettbewerbes aus. Auf der Bühne trug der 87 Jahre alte Sieger Gottfried Fleck sein Gedicht vor. Nach dem Rundgang unterhielt Heike Sellen mit ihrem Beitrag vor dem Faßweinanstich die Gäste. Richard Walter sprang als Rezipient für den verhinderten dritten Gewinner Karl Wirth ein.

Heute, Montag, steht der Jahrmart ganz im Zeichen von Olympia. Beim kommunalen Frühschoppen präsentierte Oberbürgermeister Andreas Ludwig, die sechs Medaillen (3 Gold, eine Silber und zwei Bronze), die der Kunstturner Konrad Frey 1936 in Berlin gewann. Vielleicht kommt heute Nachmittag die zehnte Olympiamedaille für Bad Kreuznach dazu. Die Trampolinturn-Olympiasiegerin von 2004 in Athen, Anna Dogonadze, hat sich für das Finale in Peking qualifiziert.

### **Grundschule Winzenheim übernimmt Stadtteilbücherei**

**14.08.2008**

---

Die Stadtteilbücherei in Winzenheim wird von der Grundschule weitergeführt. Der Kulturausschuss stimmte geschlossen der

Übergabe zu. Kulturdezernentin Helga Baumann und Schulleiterin Laura Riffel sind mit dieser Lösung sehr zufrieden. „Das haben wir uns schon lange gewünscht. Stadtteil- und Schulbücherei ist die ideale Kombination“, so Helga Baumann. Die Stadtteilbibliothek, die in einem Pavillon auf dem Schulgelände untergebracht ist, steht denn Winzenheimern weiterhin offen und kann zugleich von der Schule intensiver genutzt werden. „Die Leseförderung ist ein Schwerpunkt und eine Qualitätsgrundlage für unseren Unterricht“, erklärte die Schulleiterin die darauf hinwies, dass über 50 Prozent der Schülerinnen und Schuler einen Migrationshintergrund haben und das Lesen daher insbesondere für die Sprachförderung wichtig ist. Für die Nutzung der Bücherei will die Schule auch im benachbarten Kindergarten werben.

Die Schule baut die Stadtteilbibliothek zum Leseraum aus und wird dabei von Müttern als Vorleserinnen unterstützt. Die Aktualisierung des Bestandes über den Förderverein der Schule und durch Sponsoren ist sicher gestellt. Ausleihe ist künftig montags und mittwochs von 12 bis 13 Uhr. Damit erspart man den Kindern an Nachmittagen den zum Teil weiten Weg zurück in die Schule.

An die 35 Schülerinnen und Schüler der beiden ersten Klassen in Winzenheim verteilten die Kulturdezernentin und Gundi Wendel aus der Stadtbibliothek „Lesespaß aus der Schultüte“. Die Tüte mit dem „Bücherei-Sams“, gezeichnet vom Kinderbuchautor Paul Maar, enthielt einen Gutschein für einen kostenlosen Leseausweis, einen Stundenplan und einen Begleitbrief für die Eltern. Außerdem freuten sich die Kinder über einen kleinen bunten „Büchereiwurm“.

Die Stadt beteiligt sich seit Jahren an dieser landesweiten Aktion, mit der schon bei den Schulanfängern der Spaß am Lesen gefördert werden soll. Die Stadtbibliothek ist bei den Kindern bestens bekannt, erfuhr Helga Baumann. Alle freuen sich schon auf den nächsten Besuch in der Kreuzstraße. „Die Stadtbibliothek will ein Bildungspartner für die Schulen sein“, so Helga Baumann.

Bald heißt es wieder: Nix wie enunner

13.08.2008

---

Grußwort von Oberbürgermeister Andreas Ludwig und Beigeordneter Karl-Heinz Gilsdorf:

„Wir fiebern alle dem Bad Kreuznacher Jahrmarkt entgegen und sind glücklich, wenn die Eröffnungsböllern knallen. Die schönste Bad Kreuznacher Jahreszeit beginnt. Doch in die Freude mischt sich auch Trauer. Kürzlich starb Marktmeister Rainer Zimmermann nach schwerer Krankheit. Sein Tod hat nicht nur in der Verwaltung sondern auch bei den Schaustellerinnen und Schaustellern, für die er ein kompetenter, zuverlässiger und hilfsbereiter Partner war, große Betroffenheit ausgelöst. Sein Engagement mit Herzblut für den Bad Kreuznacher Jahrmarkt wird nicht in Vergessenheit geraten.“

Dass der Bad Kreuznacher Jahrmarkt weit mehr als eines der beliebtesten Volksfeste weit und breit ist, beweisen die Gedichte und Geschichten, die uns im Rahmen des Wettbewerbes 2008 zugesandt wurden. Sie sind eine Liebeserklärung und ein Stück Lebensgefühl, was die Menschen in unserer Stadt und darüber hinaus seit fast 200 Jahren verbindet. „Joohrmaat!!! – Was für ein magisches Wort“. Da kann man der Mundartdichterin Heike Sellen nur beipflichten.

Wir sind sicher, auch in diesem Jahr werden wieder auf der Pfingstwiese alte Freundschaften gepflegt und neue geschlossen. Und kräftig gefeiert wird selbstverständlich auch. Am Jahrmarktsfreitag vor vier Jahren jubelten wir zur Eröffnung über die Nachricht von Anna Dogonadzes Goldmedaille bei den Olympischen Spielen in Athen. Vielleicht können wir dieses Mal nach dem Finale in Peking an Jahrmarktsmontag auf Anna unser Glas heben.

Nicht nur in Peking, sondern auch auf der Pfingstwiese gilt der olympische Gedanke: „Dabei sein ist alles“ und deshalb „nix wie enunner“

## **Bad Kreuznacher Jahrmarkt 2008**

**Sommer Open-Air Tanzevent am 30.08.08 im Kurpark Bad Kreuznach**

**11.08.2008**

---

Am Samstag, 30. August 2008, lädt die TuM GmbH Bad Kreuznach in Kooperation mit der Tanzschule hp-dancecompany Bad

Kreuznach zu einem Abend rund um das Thema Tanz ein. Im Kurpark auf der Tanzfläche unter dem Platanendach werden ab 18:00 Uhr Gratis-Tanzkurse von Tanzprofis für Langsamen Walzer, Latin-Line-Dance und Salsa geboten. Tanzen ist ein gutes Körpertraining, das Beweglichkeit, Kondition und Koordination fördert.

Der Spaß am Tanzen in der Gruppe kommt nicht zu kurz. Ab 19:30 Uhr ist die Tanzfläche für alle tanzbegeisterten Menschen geöffnet.

Als besonderes Highlight werden Vizeeuropameisterin und 3-facher deutsche Meister in den Lateintänzen Stephanie Branda und Hans-Peter Reinhardt um 20:30 Uhr eine professionelle Salsa-Tangoshow mit spektakulärer Akrobatik darbieten. Bei hoffentlich schönem Wetter steht einem heiter-beschwingten Sommerabend voller Lebensfreude nichts entgegen.

Der Eintritt ist frei.

---

**Sonnige Grüße vom Mittelmeer - Naturkundliche Wanderung am 31.08.08 auf dem Rheingrafenplateau**

**11.08.2008**

---

In die mediterrane Felslandschaft der Gans führt am Sonntag, 31. August., ab 9.00 Uhr eine naturkundliche Wanderung mit Umweltwissenschaftlerin Karina Schnell. Die Reihe der naturkundlichen Exkursionen auf dem Rheingrafenplateau verbindet eine etwa dreistündige Wanderung mit allgemeinverständlichen Aufschlüssen zur Tier- und Pflanzenwelt und zur Geschichte der Nutzung der Lebensräume im vielseitigen Naherholungs- und Naturschutzgebiet.

Unter dem Motto „Sonnige Grüße vom Mittelmeer“ durchquert die Vormittagswanderung wildromantische Bereiche des Rheingrafensteinmassivs, die von Felsen, atemberaubenden Panoramablicken und einer an trocken-warme Standorte ange-passten Tier- und Pflanzenwelt geprägt sind. Da die Wanderung die Vormittagssonne nutzt, ist es im Südwesthang meist noch angenehm schattig.

Felsenbirne, Blocklindenschuttwald, Zeugen der Eiszeit und Lebenskünstler im Felsmassiv sind einige der Themen, die Karina Schnell anspricht. Sicher wird es diesmal auch möglich sein, Exemplare der Blauflügeligen Ödlandschrecke zu sichten. Im Ruhezustand am Boden perfekt getarnt, öffnet das Insekt beim Abflug die blaugefärbten Flügel.

Treffpunkt für die Wanderung ist bis 9.00 Uhr der Parkplatz am Freizeitgelände Kuhberg.

Die Strecke führt durch Wiesenland zum Naturschutzgebiet Gans und dort über einen engen Bergpfad hinab in das Huttental. Der Rückweg passiert die Ruine Rheingrafenstein. Erreichbar über Panzerstraße (Abzweig zwischen Hackenheim und Bad Kreuznach) oder die Rheingrafenstraße. Die Teilnehmergebühr beträgt 3,50,- €. Ein ausführlicher naturkundlicher Führer mit Erläuterungen, Bildern und Illustrationen ist im Preis enthalten. Im Anschluss gibt es Gelegenheit zur Einkehr im neu eröffneten Hofgut Rheingrafenstein. Infos und Anmeldung: 0671/ 8360050.

---

**Oranienpark Pétanque-Turnier am 21.09.08 - Zweierteams sind zum offenen Wettkampf eingeladen**

**11.08.2008**

---

Zu einem ganz besonderen offenen Pétanque-Turnier lädt der Pétanque-Club Bad Kreuznach im Oranienpark zusammen mit der Bad Kreuznach Tourismus- und Marketing GmbH ein. Am Sonntag, 21.9. ab 14.00 Uhr können Zweier-Teams ihre Treffsicherheit im Oranienpark messen. Dabei muss ein Teilnehmer unter 18 Jahren sein. Die „Doubletten“ – wie die Paare heißen - werden drei Runden ausspielen. Im Fachjargon heißt das Super-Melée. Insgesamt ist mit einem Ende des Turniers bis 17.00 Uhr zu rechnen.

Zu gewinnen gibt es 10 Preise – fünf davon für die Gruppe unter 18, die fünf anderen für die über 18 jährigen Teilnehmer.

Mit dieser neuen Kooperation wollen die TuM und der Pétanque-Club auf den zunehmend attraktiven Spielbetrieb im Oranienpark aufmerksam machen, der das Angebot der Minigolf-Anlage ergänzt. Die Spiele finden im Bereich der alten Konzertmuschel und auf den Wegen des Parks statt. Das Turnier soll im kommenden Jahr eine Neuauflage am Rheinland-Pfalz-Tag finden.

Die Anmeldung kann im Vorfeld bei der Touristinfo Bad Kreuznach (0671/ 8360050) im Haus des Gastes stattfinden oder aber bis 13.30 Uhr vor Ort. Insgesamt sind bis zu 200 Teilnehmer – also 100 Paare zugelassen. Kugeln sind mitzubringen der

können in begrenzter Zahl beim Pétanque-Club ausgeliehen werden.

## **Fehlbedarf für 2008 im Nachtragshaushalt um 313.000 Euro gestiegen**

**08.08.2008**

---

Im Haushalt 2008 fehlen 313.000 Euro mehr als ursprünglich geplant waren. Damit wächst im Nachtrag der Fehlbedarf von rund 15 auf 15,3 Millionen Euro. Ursache sind die um 1,1 Millionen Euro gestiegenen Ausgaben. Im Vergleich dazu erhöhten sich die Einnahmen um 797.000 Euro.

„Wir müssen weiterhin alle Anstrengungen unternehmen, das Defizit bis zum Jahresende zu reduzieren“, so Kämmerer Karl-Heinz Gilsdorf in der Sitzung des Finanzausschusses. Auf dessen Vorschlag beschloss der Ausschuss, beim sächlichen Verwaltungs- und Betriebsaufwand um 500.000 Euro zu reduzieren. Dazu sollen zunächst zehn Prozent der Summen in den jeweiligen Haushaltsansätzen gesperrt werden. „Bei der Entwicklung der Energiepreise und den allgemeinen Preissteigerungen wird das schwierig genug sein“, so Gilsdorf.

Für die Ausgabensteigerungen gibt es drei wesentliche Gründe:

Durch die Erhöhung der Kreisumlage auf 38,5 Prozent muss die Stadt in diesem Jahr 381.000 Euro mehr als geplant zahlen. Die Zinsbelastung ist um rund 260.000 Euro gestiegen (im Rahmen des aktiven Zinsmanagements fließen 203.000 € an die Stadtkasse zurück). Im Bereich der Jugendhilfe muss die Stadt dem Kreis rund 135.000 Euro, die im Jahr 2007 nach Endabrechnung zu viel gezahlt wurden, zurück überweisen. Zugleich verringern sich die geplanten Vorausleistungen um 391.000 Euro. „Die Kostenexplosion bei der Jugend- und Sozialhilfe sind unser größtes Problem“, sagt Gilsdorf und verweist auf eine Statistik des Deutschen Städtetages. Dort steigt die Kurve Soziales seit 1992 mit weitem Abstand zu Sach- und Personalkosten steil an.

Die Personalkosten erhöhen sich um 263.990 Euro auf rund 19,7 Millionen Euro (plus von 1,36 Prozent). Dies resultiert aus dem Tarifabschluss für die Beschäftigten (4,5 Prozent) und die Einrichtung einer neuen Kinderkrippe im Stadtteil Bosenheim (95 Prozent dieser Kosten werden von Land, Landkreis und Eltern ersetzt).

In diesem und im kommenden Jahr hat die Kämmerei eine Nettoneuverschuldung in Höhe von rund 595.000 Euro bzw. 252.355 Euro eingeplant. Für 2010 und 2011 wird eine Entschuldung in Höhe rund 1,46 Millionen Euro bzw. 2 Millionen Euro angestrebt. „Damit entsprechen wird der Forderung der Aufsichts- und Dienstleistungsbehörde Trier, mittelfristig eine Neuverschuldung zu vermeiden und den Schuldenabbau einzuleiten.“ Die Nettoschulden betragen mit Stand 31. Dezember 2007 rund 51,14 Millionen Euro. Zum Jahresende 2008 sind rund 51,7 Millionen Euro kalkuliert.

## **„Rotopress“ verstärkt den Bauhof**

**07.08.2008**

---

Ein neuer „Mitarbeiter“ unterstützt ab sofort das Team des Bauhofs. Es ist das Müllfahrzeug „Rotopress“, das zu den fünf Fahrzeugen gehört, die Hausmüll und Wertstoffe in der Stadt Bad Kreuznach abfahren.

175.000 Euro hat sich die Stadt den Einsatz des neuen Helfers kosten lassen. Besonders im Hinblick auf die Folgekosten soll sich dies als lohnende Investition erweisen.

„Die technische Besonderheit des Rotopress ist sein Drehtrommelprinzip“, schwärmt Bauhofleiter Erwin Efeld. Der Abfall werde ständig umgewälzt, dabei schon beim Transport zerkleinert und nach vorne befördert. Die ständige Umwälzung belüfte die Abfälle, so dass weniger Geruch nach außen trete. 18 Tonnen schwer sei der Neue im Fuhrpark. Er kann zirka 8 Tonnen Müll schlucken. Ein Grund, sich für den Rotopress zu entscheiden, ist auch die große Wendigkeit des Fahrzeugs. Das Fahrgestell erfüllt bereits die Euro-5-Norm und ist mit einem Radstand von 3,90 Meter in Verbindung mit den zwei Achsen äußerst wendig und in der Stadt gut einsetzbar. Vor allem das Rückwärtsfahren in die teilweise engen Gassen welches nach den Unfallverhütungsvorschriften nur in Ausnahmesituationen erlaubt ist, wird mit diesem 1,40 Meter kürzeren Fahrzeug erleichtert und verringert damit die Unfallgefahr.

Für die 16 Mitarbeiter, die die Wertstoffe und den Bio- und Restmüll abholen, kann das neue Gerät eine Arbeitserleichterung

bringen, vor allem auch wegen der automatischen Schüttung, die es ermöglicht, das Fahrzeug sehr schnell zu beladen.

Beigeordneter Karl-Heinz Gilsdorf erinnert daran, dass der städtische Bauhof nur als Subunternehmer der Firma Veolia den Müll in der Stadt abfährt. Bis 31.12.2013 läuft der Vertrag. Schon früher kann es zu einer Veränderung kommen, wenn zum 31.12.2009 die Verträge für die Abholung von Papier und zum 31.12.2010 die der gelben Säcken auslaufen.

### **Qi Gong – Lebensenergie und Vitalität**

**07.08.2008**

---

Am dritten Wochenende im August bietet die Tourismus & Marketing GmbH ein Wochenendseminar zur Einführung in das chinesische Übungssystem Qi Gong an.

Am Samstag, 16. August, von 14 – 18 Uhr und am Sonntag, 17. August von 10 – 14 Uhr erfahren Interessierte, worum es sich bei Qi Gong handelt. Es ist die traditionelle chinesische Lehre der Aktivierung der Lebensenergie, die in China seit Jahrtausenden zur Erhaltung der Gesundheit und Selbstheilung eingesetzt wird. Dieses Übungssystem entfaltet seine heilende Kraft durch einfach erlernbare Übungen, die auch für diejenigen geeignet sind, die keinen intensiven Sport betreiben können oder wollen sowie für Menschen mit Herz-Kreislauf-Beschwerden oder Erkrankungen von Knochen und Gelenken. Qi Gong trainiert langsame Bewegungsabläufe, die den Kreislauf regulieren, Muskelverspannungen lösen, das körperliche und seelische Wohlbefinden verbessern sowie die Konzentrationsfähigkeit steigern sollen. Zudem dienen die Übungen – so die Anhänger der Lehre - der Entspannung, Stressbewältigung und Stärkung des Immunsystems. Der Einklang von Körper, Seele und Geist wird angestrebt. Das Bewegungskonzept soll die Energie (Qi) im Körper harmonisieren und zum Fließen bringen.

Der theoretische Teil findet im Haus des Gastes, Seminarraum im 2. OG, statt, die Übungen werden im Kurpark durchgeführt. Wichtig ist, weite Sportkleidung zu tragen und nach Möglichkeit eine Isomatte mitzubringen. Referentin ist Qi Gong-Lehrerin Annette Bär. Telefonische Anmeldung bitte bei der Touristinfo, Tel. 0671 83 600 50+51. Der Teilnehmerbeitrag für beide Kurstage beträgt für Kurgäste € 38,- zzgl. € 2,- für Kursunterlagen, Teilnehmer ohne Kurkarte zahlen € 40,- , ebenfalls zzgl. € 2,- für Kursunterlagen

### **Verkehrskreisel an LBM und Stadt übergeben**

**06.08.2008**

---

Den neuen Verkehrskreisel am Knotenpunkt Alzeyer Straße/Rheinstraße hat die BKEG als Bauherrin dem Landesbetrieb Mobilität und der Stadt offiziell übergeben. Der Kreisel bindet das neue Nahversorgungszentrum, das auf dem ehemaligen PX-Gelände gebaut wird, und das Wohngebiet Musikerviertel an. Der Leiter des LBM, Norbert Olk, und Oberbürgermeister Andreas Ludwig bedankten sich bei den beiden BKEG-Geschäftsführern, Dietmar Canis und Dr. Theodor Haag. Olk und Ludwig bekräftigten, dass durch den Kreisel diese Hauptverkehrsachse sehr leistungsfähig bleibt. So rechnet man mit täglich rund 14.500 Fahrzeugen auf dieser innerstädtischen Landesstraße.

Die Neubaustrecke auf der Alzeyer Straße beträgt rund 100 Meter, auf der Rheinstraße etwa rund 25 Meter plus rund 15 Meter für die Zufahrt zum Marktzentrum. An beiden Seiten des Kreisels wurde ein kombinierter Rad- und Gehweg von der Rheinstraße und zur ehemaligen Händelstraße, die als Rad- und Gehwegtrasse für das Musikerviertel bleibt, gebaut. Desweiteren wurde an der Alzeyer Straße (stadteinwärts vor dem Kreisel) am Fahrbahnrand eine Bushaltestelle angelegt. Mit dem städtischen Behindertenbeirat abgestimmt, hat der Kreisel nicht nur für die Rollstuhlfahrer an den Überwegen Absenkungen auf zwei Zentimeter sondern verfügt auch über Blindenleitplatten, erläuterte BKEG-Geschäftsführer Canis.

Die Stadtwerke haben den Kreiselbau genutzt, um Gas und Wasser auf der Westseite des Kreisels auf der gesamten Ausbaulänge der Alzeyer Straße neu zu verlegen.

Die Bauphase von 10. März bis Ende Juli blieb im vorgegebenen Zeitrahmen. Belastetes Verfüllmaterial (Teer), das abgetragen und entsorgt werden musste, sind ein wesentlicher Grund dafür, dass die Kosten von 306.000 auf über 400.000 Euro steigen werden. Der Kreisel wird zu 100 Prozent von der BKEG finanziert.

---

Das Leben genießen. Wohnen und arbeiten in Bad Kreuznach. Wie schön die Stadt ist und vor allem was sie Neubürgern und neuen Unternehmen zu bieten hat, sahen rund 100 Gäste bei der Premiere des Imagefilmes der Bad Kreuznacher Entwicklungsgesellschaft. Nach der Vorführung auf der Großleinwand in der Loge im Haus des Gastes gab es viel Beifall für den unterhaltsamen zehnmütigen Beitrag „Emotionen erzeugen und dabei Informationen vermitteln“, erläuterte Boris Raim, Geschäftsführer der Sound und Vision GmbH Wiesbaden, das Rezept der Filmemacher.

Der Betrachter sieht viele Impressionen der Stadt mit Musik untermalt und bekommt dabei viele Informationen über die Infrastruktur der Stadt und ihrer Konversionsgebiete vermittelt. Als Botschafter werben Oberbürgermeister Andreas Ludwig für eine familienfreundliche Stadt mit ihren Betreuungsangeboten sowie als Repräsentanten der Wirtschaft der Werkleiter der Firma Michelin und Hildegard Ebbesmeier, die für die Optischen Werke Schneider in Los Angeles einen Technik-Oskar für Kinoprojektionen in Empfang nehmen durfte. Für die Sportstadt Bad Kreuznach spricht Trampolin-Turn-Olympiasiegerin Anna Dogonadze, außerdem der Mediziner Dr. André Borsche, der vom Krankenhaus der kreuznacher diakonie für Interplast Germany weltweit Hilfeinsätze startet.

Herzstück des Filmes sind natürlich die neuen Wohngebiete Musikerviertel, Rheingaublick und Rheingrafenblick sowie der Gewerbepark General. Rose Beeindruckend die Drei-D-Animationen des Gewerbeparks und des Rheingrafenblicks, die ein gutes Bild vermitteln, wie diesen beiden Gebiete geplant sind und in ein paar Jahren aussehen könnten. „Seien auch Sie gute Botschafter für unsere Konversion und betreiben Sie kräftig Werbung“, appellierten Oberbürgermeister Andreas Ludwig und BKEG-Geschäftsführer Dietmar Canis an die Premierengäste. Oberbürgermeister Ludwig freut sich über eine positive Entwicklung der Konversion und bedankte sich bei der BKEG, die seit ihrer Gründung im März 2006 schon vieles auf den Weg gebracht hat.

**Zehn neue Auszubildende bei der Stadtverwaltung****05.08.2008**

---

323 Bewerbungen gab es: Fünf junge Männer und fünf junge Frauen konnten sich am Ende freuen. Sie wurden am 1. August als die neuen Auszubildenden bei der Stadtverwaltung begrüßt. Isabelle Merker und Clemens Martin besuchen derzeit als Anwärter/in des gehobenen Dienstes die Verwaltungsfachhochschule in Mayen. Den Beruf des bzw. der Verwaltungsangestellten lernen Nicole Martin und Patric Stelzer, den der Fachangestellten für Bürokommunikation Uta Gros und Jennifer Kopp. Romina Sabs Arbeitsplatz als Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste ist die Bibliothek. Konrad Tobias beginnt als Fachangestellter für Bäderbetriebe seine Ausbildung im Freibad Salinental. Beim Bauhof gehen Tobias Bott und Roman Fey als Straßenbauer in die Lehre.

Seit 1993 stellte die Stadt Bad Kreuznach 155 Auszubildende ein, knapp die Hälfte (49,18 Prozent) hat sie übernommen.

---

Bad Kreuznach in Bingen - Großes Programm auf der Landesgartenschau am 10.08.08

**01.08.2008**

---

Gesang, Musik, Sportvorführungen, Tanz, Theater und Lesungen bieten 27 Bad Kreuznacher Vereine auf dem Bad Kreuznach-Tag bei der Landesgartenschau in Bingen. 700 Aktive werden auf zwei großen Bühnen, im Bootshaus und im Freigelände unter Beweis stellen, wie vielseitig und interessant das Vereins- und Kulturleben in der Nahemetropole ist.

Zu den Höhepunkten gehören ab 19.30 Uhr die Konzerte von Soundexpress und des Gos-pelchors Grenzenlos.

Doch den ganzen Tag über gibt es ein spannendes Programm:

Ab Öffnung der Tore – ab 10.30 Uhr – bis zum Einbruch der Dunkelheit wird es auf der Rheinbühne und in der Wagenausbesserungshalle Programm geben. Tanz und Sport dominieren dabei auf der Rheinbühne bis zum Nachmittag das Programm. Der Tanzsportclub Crucenia macht mit Standardtanzdemonstrationen den Anfang, gefolgt von der Showtanzgruppe Las Chicas vom VfL Bad Kreuznach und der Cheerleading-Gruppe der SG Eintracht. Kindergruppen und Erwachsene der Fechter und Hockeyspieler vom Kreuznacher Hockeyclub zeigen ihr sportliches Können.

Vitalität durch Tanzfreude ist das Konzept von „Danza eleganza“ und der Tanzimprovisationen von Corinna Janson. Lateinamerikanisches Temperament vermittelt die Salsa-Show von Salcado und Quiro Salsa. Weltklasse mit einer professionellen Zwei-Tanz-Show zeigt die Tanzschule hp dance company. Zu sehen sind unter anderem die Vize-Euromeisterin in lateinamerikanischen Tänzen – Stephanie Branda - zusammen mit ihrem Partner Hans-Peter Reinhard. Einen besonderen Akzent bringt die Hip-Hop-Gruppe der hp dance company auf die Bühne.

Gesang und Musik bestimmen das letzte des Programms auf der Rheinbühne: Kreuznacher Hofsänger, der Fanfarenzug der Lustigen Schuppesser, die Fidele Wespe und schließlich Soundexpress präsentieren beste Unterhaltungsmusik von der Nahe.

Chöre und Bigbandmusik bestimmen das Programm auf der Bühne in der Wagenausbessehungshalle. Der Instrumentalkreis Johanneskirche, der Werkschor Michelin, die Chorgemeinschaft Liedertafel und Harmonie Planig mit Akkordeonbegleitung, die Kantorei an der Pauluskirche mit der Nachwuchsformation „Amadeuschörchen“, die katholischen Kirchenchöre, der „Chor Cantabile“ gemeinsam mit der „Konzertgesellschaft“, die Prinzengarde der Großen Kreuznacher Karnevalsgesellschaft, die Musikfreunde Winzenheim und schließlich ein stimmungsvolles Konzert des Gospelchors Grenzenlos sorgen für ein musikalisch ebenso unterhaltsames wie anspruchsvolles Programm.

Aktivaktionen bieten die Sportfreunde Diakonie mit einem Bocchiaturnier auf dem Kleinspielfeld. Von 10.00 – 12.00 demonstriert an gleicher Stelle die Judo-Abteilung des VfL ihr Können.

Für ein besonderes kulturelles Element sorgen die Theatergruppe Randfall zusammen mit der Gruppe Club of Chrome und das „Dichterfrühstück“ im „Bootshaus“ mit einer Mischung aus Theater, Rockkonzert unplugged und Lesungen kleiner humoristischer Stücke. Dort läuft zur selben Zeit eine Ausstellung mit ausgewählte Stücke aus dem reichen Bestand Muse-ums für Puppentheaterkultur.

Schon am Eingang erwartet ein Informationsstand der Stadt im Nahegarten mit Robbi und Tobbi in Lebensgröße die Besucher.

### **Veranstaltungen am Bad Kreuznach Tag auf der LGS**

**„Via Historica - vom Badewörth zur Römerhalle“ - Stadtführung am 17.08.08**

**01.08.2008**

---

Die Bad Kreuznach Tourismus & Marketing GmbH lädt am Sonntag, 17.August 2008, zur Stadtführung „Via Historica - vom Badewörth zur Römerhalle“ ein.

Der Rundgang beginnt um 11 Uhr am Bäderhaus und führt entlang des Mühlenteichs durch die älteste Platanenallee Deutschlands und vorbei an den Wahrzeichen Bad Kreuznachs, den Brückenhäusern. Durch historische Altstadt und Schlosspark, einem Landschaftspark mit exotischen Bäumen und einem lauschigen Weiher, erreicht man die Römerhalle. Dort, wo vor 1800 Jahren die imposante Villa eines wohlhabenden Römers stand, wird die Römerzeit an der Nahe lebendig.

Zahlreiche Ausstellungsstücke zur Alltagskultur und Religion lassen den luxuriösen Lebensstil der Bewohner der Villa erahnen.

Teilnehmerbeitrag € 2,-, Kurgäste sind frei. (Gruppeneintrittspreis in die Römerhalle nicht eingeschlossen)

Soundexpress auf der Landesgartenschau - Abendkonzert auf der Rheinbühne am  
10.08.2008

31.07.2008

---

Ein klangvoller Schlusspunkt des Bad Kreuznach Tages auf der Landesgartenschau in Bingen und ein Höhepunkt in der Laufbahn der Bigband Soundexpress ist das Konzert am 10.8.08, 19.30 Uhr auf der Rheinbühne.

Im vergangenen Jahr feierte der Soundexpress sein 25-jähriges Jubiläum – damit ist sie die traditionsreichste Big Band aus

dem Raum Bad Kreuznach. Doch traditionell geht es bei den 25 Musikern um Bandleader Dietmar Traut nicht zu. Mit über 450 Songs im Repertoire sind sie fast überall zu Hause, vom klassischen Big Band-Swing über tanzbare Disco-Grooves bis hin zu zeitgenössischer Big Band Musik. Anlässlich der Landesgartenschau in Bingen hat sich Traut für ein Konzertprogramm entschieden, dass aus den aktuellsten Sounds aus der lebendigen internationalen Big Band-Szene besteht. Sound Express Big Band, die aus Professionellen und Amateurmusikern besteht, bietet in Bingen das Beste aus den Bereichen Latin, Modern Swing, sowie eigens für die Band arrangierte populäre Klassiker. Außerdem hat Traut noch eine Überraschung in petto: Sound Express tritt in Bingen mit zwei Sängerinnen und einem Sänger auf.

### Soundexpress

Der Amateurtheaterverein Randfall und die Rockband Club of Chrome präsentieren am 10. August auf der Landesgartenschau in Bingen ihr Programm "Liebesblüten"

31.07.2008

---

Gezeigt werden kleine Szenen aus älteren Randfall-Produktionen, aber auch neu einstudierte Ausschnitte aus Theaterklassikern. Alle haben zwischenmenschliche Beziehungen und das Zusammenleben von Mann und Frau als Leitthema.

Die Bad Kreuznacher Band Club of Chrome würzt das ganze mit Rockmusik und wird hier zum ersten Mal ihre Songs „unplugged“ präsentieren.

Es finden zwei Auftritte im Bootshaus am Rhein-Nahe-Eck um 14.00 und 18.00 Uhr statt.

[www.randfall-productions.de](http://www.randfall-productions.de)

[www.clubofchrome.com](http://www.clubofchrome.com)

**Gospel-Highlight am 10.08.2008 um 19:15 Uhr auf der Landesgartenschau Bingen:  
Gospelchor Grenzenlos aus Bad Kreuznach zu Gast**

30.07.2008

---

Musikalische Highlights dürfen alle Freunde des Gospelgesangs am Sonntag, dem 10.08.2008, um 19:15 Uhr in der Wagenausbessehungshalle auf der Landesgartenschau in Bingen erwarten.

Der Chor „Grenzenlos“ aus Bad Kreuznach mit seinen 80 Sänger/Innen präsentiert mitreißende Songs aus seinem breit gefächerten Gospelrepertoire und wird sicherlich schnell die Herzen der Zuhörer erobern und sie zum Mitgospeln animieren.

Der „Gospelchor Grenzenlos“ aus Bad Kreuznach hat seit dem Jahr 2000 in Deutschland schon viele Gospelfans begeistert. Die zwischen 15 und 65 Jahre alten „Grenzenlosen“ bieten einen imposanten und musikalisch beeindruckenden Klangkörper und begeistern seit rund 10 Jahren in ausverkauften Kirchen und Konzertsälen ihr Publikum.

Der Musikstil von „Grenzenlos“ ist ein von amerikanischen Gospeltraditionals und europäischen Interpretationen namhafter Chöre wie „The Oslo Gospel Choir“, „Joybells“ oder „Gospel News“ inspirierter poppig, rockig und bluesig gefärbter Gospelgesang.

So wissen die „Grenzenlosen“ besinnliche, klassisch-chorische Stücke genauso zu interpretieren wie fetzig-mitreißende Lieder. Mit der befreienden musikalischen Botschaft des Gospels ist der Name des Chores gleichzeitig sein Programm: „Grenzenlos“ – das heißt: Grenzen überwinden im wahrsten Sinne des Wortes: Länder- und kulturübergreifend, zwischen „Schwarz“ und „Weiß“ oder Jung und Alt.

Musikalischer "Kopf" von "Grenzenlos" ist Hans-Jörg Fiehl. Seit seinem 14. Lebensjahr ist er als Chorleiter, Pianist und Komponist mit dem Schwerpunkt „Gospel“ und „modernes geistliches Lied“ tätig. 1998 fand sich unter seiner Leitung der Gospelchor „Grenzenlos“ zusammen.

Zu den musikalischen Veranstaltungs-Highlights zählten u.a. im Jahr 2001 die Verabschiedung des Bischofs Herman Josef Spital in Trier, die 2003 vom Chor ins Leben gerufene „Night of Gospel“, bei der jährlich mehr als 1500 Menschen im Schloss Wallhausen bei Bad Kreuznach mit den „Grenzenlosen“ um die Wette gospelsen sowie die Zusammenarbeit mit namhaften schwarzen Gospel- und Musicalgrößen wie David Thomas, Gina Dunn oder der Gospelformation: „The Very Best of Black Gospel“

Lesespaß aus der „Schultüte“ - Die Stadtbibliothek Bad Kreuznach will von Anfang an Bildungspartner sein

28.07.2008

---

Unter dem Motto „Lesespaß aus der Bücherei“ beteiligt sich die Stadtbibliothek Bad Kreuznach an der landesweiten Aktion „Schultüte“. Sie will damit schon bei den Schulanfängern den Spaß am Lesen fördern und die Kinder als Bildungspartner ergänzend zur Schule begleiten. Ziel der Aktion ist es Kindern und Eltern schon zu Beginn der Schulzeit zu zeigen, dass das Lesen und die Büchereibenutzung von Anfang an zur Grundausstattung für jeden Schüler und jede Schülerin gehören.

In der Tüte gibt es einen Gutschein für einen kostenlosen Leseausweis, Informationen über die Bibliothek, einen Stundenplan sowie einen Begleitbrief für die Eltern, in dem für das Lesen und die Büchereibenutzung geworben wird. Der bekannte Kinderbuchautor Paul Maar hat eigens für die Bibliotheken in Rheinland-Pfalz ein lustiges „Bücherei-Sams“ gezeichnet, das die Kinder auf die Bücherei und das Lesen neugierig machen soll.

Die Bücherei will mit der Aktion erreichen, dass Kinder den Umgang mit Büchern von Anfang an als etwas Wertvolles erleben – und dass sie erfahren, wie spannend, lustig und befriedigend das Lesen sein kann. Die Bücherei sieht sich dabei als Bildungspartner für Schule und Elternhaus und hofft mit dieser Aktion viele Erstklässler als neue Leserinnen und Leser zu gewinnen.

Die Aktion Schultüte wird vom Land Rheinland-Pfalz im Rahmen der Landesinitiative „Leselust in Rheinland-Pfalz“ gefördert und vom Landesbibliothekszentrum in Zusammenarbeit mit den Büchereistellen in Rheinland-Pfalz koordiniert.

#### [Landesbibliothekszentrum](#)

**Vernissage mit Konzert „Lieder einer Ausstellung“ am 06.09.08**

**25.07.2008**

---

Musik wurde zu Bildern und Bilder verwandeln sich in Musik. Mit Grenzüberschreitungen spielt eine Vernissage am 6. September, 19.30 Uhr im Haus des Gastes.

Mit Mussorgskis genialem Klavierzyklus „Bilder einer Ausstellung“ eröffnet die Künstlerin Angelika Ströbel im Haus des Gastes auch die Ausstellung ihrer eigenen Arbeiten.

Aber im Unterschied zu Mussorgski, der durch Bilder eines Freundes zu seiner Komposition angeregt wurde, ließ sich Angelika Ströbel von Musikstücken anregen, diese in Farben und Formen umzusetzen.

Die Grundlage des Hauptanteils der Bilder ihrer Ausstellung, die bis zum 29. September im Haus des Gastes zu sehen ist, sind Melodien von Brahms, Debussy, Haydn, Hildegard von Bingen, Mendelssohn-Bartholdy und auch Mussorgski sowie Schubert, Strauss und Schumann.

So spiegelt sich die Dynamik des „Hexentanzes“ von Felix Mendelssohn-Bartholdy in Farbe und Strichführung wieder, während „Nacht der Träume“ von Franz Schubert Ton in Ton in Blau tiefe Ruhe ausstrahlt und die Umsetzung der „Storchenbotschaft“ von Hugo Wolff in ein Gemälde eher zum Schmunzeln anregt.

Das Ensemble Concertino mit der Sopranistin Elke Tamaru, dem Bariton Heinz Vogel und Maki Kojima am Klavier bringt die Bilder zum Klingen. Die den Bildern zu Grunde liegenden klassischen Liedtexte, u. a. auch von Johann Wolfgang von Goethe, werden mit Charme und Esprit musikalisch-szenisch inszeniert.

Karten gibt es im Vorverkauf zu 10,00 € bei der Touristinfo im Haus des Gastes und bei Musikhaus Engelmayer am Kornmarkt, an der Abendkasse zu € 12,--.

## **Ausbesserungsarbeiten in der Roßstraße ab 30.07.08**

**24.07.2008**

---

Ab Mittwoch, dem 30.07.08 wird die Roßstraße wegen Ausbesserungsarbeiten komplett für den Durchgangsverkehr gesperrt. Die Umleitungen werden weiträumig ausgeschildert.

Die Arbeiten, die am Montag, dem 04.08.08 enden, werden eigens für den Wochenmarkt am Freitag, dem 01.08.08 unterbrochen und die Sperrungen aufgehoben, damit es insoweit zu keinen Beeinträchtigungen kommt.

Die Zufahrt zur Tiefgarage der Sparkasse sowie zu den Parkplätzen wird durchgängig gewährleistet sein.

Die betroffenen Anlieger werden durch die bauausführende Firma besonders unterrichtet.

---

„Zu neunt allein auf der Bühne“ - Büb Käzmann am 19.09.08 in der Loge

**23.07.2008**

---

Kabarett mit Büb Käzmann, dem einzigen Ein-Mann-Kabarett-Kollektiv der Welt, am Freitag, 19. September 2008, 20 Uhr, in der Loge, Haus des Gastes in Bad Kreuznach.

Ein Mann gleich viele verschiedene Persönlichkeiten. Ein Paravent, dahinter diverse Kostüme und Perücken und hinein geht's in die bunte Vielfalt der unterschiedlichsten Menschentypen! Dahinter steckt Markus Höffer-Mehlmer, Hochschuldozent, Vater und Fassnachtler, bekannt aus 12 Jahren Meenzer Drecksäck. Ob er als Bauarbeiter über den Bau einer Moschee philosophiert, er sich als der Räuber Hotzenplotz um sein Qualitätsmanagement kümmert oder als Super-Nanny beim Erziehen von Bübs Schwester hilft, durch seine unglaubliche Wandlungsfähigkeit brilliert Büb Käzmann in jeder Rolle, ist witzig, sprühend, mitreißend. Als Trudi lästert er über das Kollektiv, von dem keiner genau weiß, wie viele Figuren eigentlich dazu gehören, als Schlafforscher gibt er Tipps zur Behandlung von Löwen- und Hyänen-Allergien. In kürzester Zeit begeistert er mit seinem Einfallsreichtum und seiner Spontaneität, Die Gäste erwartet ein Abend mit wunderbarer Medizin für die Seele und die Lachorgane.

Karten zu € 10,- (für Kurgäste ermäßigt € 8,-) gbt es bei der Touristinfo im Haus des Gastes, Tel. 0671 83 600 50+51 und Musikhaus Engelmayer am Kornmarkt, Tel. 32268.

## **Büb Käzmann**

### **Kulturdezernentin erinnert an Opfer der Deportation am 27. Juli 1942**

**23.07.2008**

---

In der Geschichte der Stadt Bad Kreuznach gibt es viele besondere Tage, die auch heute noch gefeiert werden. „Doch sollten wir auch an jene erinnern, die die dunklen Kapitel der deutschen Geschichte dokumentieren und für unsägliches menschliches Leid auch in unserer Stadt stehen“, sagt Kulturdezernentin Helga Baumann und verweist auf den 27. Juli 1942. An jenem Tag vor 66 Jahren ließen die Nationalsozialisten einen der größten Deportationszüge des Rheinlandes auch in Bad Kreuznach Station machen. In die Todeslager wurden damals 110 jüdische Mitbürgerinnen und Mitbürger aus dieser Region geschickt. Zuvor hatte man sie im so genannten Gemeinschaftslager in der Concordia in der Kurhaustraße gesperrt. An die Gedenktafel vor dem heutigen Kolpinghaus wird die Kulturdezernentin eine Schale mit Blumen stellen. „Damit wollen wir symbolisieren, dass diese Menschen, die einst in unserer Stadt als Nachbarn, Arbeitskollegen und Freunde lebten, nicht vergessen sind.“ Als Beispiel nennt sie die Familie Levy, die seit 1715 sechs Generationen lang in Bad Kreuznach wohnte. Die Geschichte der Familie beginnt mit dem Viehhändler Elias Levy, der ein Haus mit Hof im Neustädter Teil der Mannheimer Straße besaß. Sein Sohn Callmann Levy erlebte den Umbruch durch die Französische Revolution und die napoleonische Herrschaft. Der Wohlstand der Familie wuchs. Ein Zweig stieg in die Gastronomie ein. In Bad Münster eroberte das „Hotel Leyy“ seinen Platz. Mitglieder der Familie betrieben Anfang des 20. Jahrhunderts das „Café Metropol“, heute Mannheimer Straße 130, handelten mit Lebensmitteln, Wein und Immobilien und betrieben eine Kaffeebrennerei. Die Familie Levy engagierte sich nicht nur in der Synagoge, sie öffnete sich auch neuen Strömungen wie dem „Freisinnigen Verein“. Auch ihre Geschichte mündet in den

Holocaust. Nathan und Sophie Levy, Angehörige der fünften Generation, starben im Getto Theresienstadt. Mindestens drei ihrer Kinder wurden gleichfalls Opfer des nationalsozialistischen Massenmordens.

Der 9. November 1938, die Reichspogromnacht, und der 27. Januar 1945, der Tag der Befreiung der Überlebenden im KZ Auschwitz, markieren Anfang und Ende des Völkermordes durch die Nationalsozialisten. „Dass wir den Opfern an diesen beiden Tagen gedenken, hat bei uns Tradition“, so die Kulturdezernentin. Aber auch abseits dieser offiziellen Tage will sie die Gelegenheit nutzen, um auf den jüdischen Teil der Stadtgeschichte aufmerksam zu machen. Dabei verweist sie auf die „Kleine Geschichte Zelemochums“, in der uns Dr. Martin Senner über einen Zeitraum von 700 Jahren am Leben dieser einstigen Mitbürgerinnen und Mitbürger teilhaben lässt. Das Buch hat der Bad Kreuznacher Historiker im Auftrag der Stadt Bad Kreuznach geschrieben und ist im Jahr 2002 erschienen.

---

### **Diabetes und Übergewicht: Warum Typ-2 Diabetiker so schwer abnehmen.**

**23.07.2008**

Gerade Menschen mit Diabeteserkrankungen werden oft von Übergewicht geplagt. Warum das so ist, und was man dagegen tun kann, thematisiert Stephan Maxeiner am 6. August 2008, 19 Uhr im Haus des Gastes.

Zu dem Vortragsabend lädt die Tourismus & Marketing GmbH im Rahmen des Bad Kreuznacher Gesundheitsforums ein. Bei Diabetes Typ-2 handelt es sich um eine Stoffwechselerkrankung, die allein in Deutschland rund sechs Millionen Menschen betrifft. Der Blutzuckerspiegel ist erhöht und der Körper kann Kohlenhydrate wie Zucker nur ungenügend verwerten. Typ-2-Diabetes wurde früher auch als "nicht insulinabhängiger Diabetes" oder Altersdiabetes bezeichnet, die in der Regel nur bei älteren Menschen auftrat. Die Erkrankung ist fast immer mit Übergewicht verbunden. Heute findet sich diese Form des Diabetes zunehmend aber auch bei übergewichtigen Kindern und Jugendlichen. Fachleute rechnen damit, dass die Zahl der Typ-2-Diabetiker in den nächsten Jahren noch weiter steigt, da die Menschen immer dicker und älter werden. Rund 95 Prozent der Diabeteserkrankungen in Deutschland sind dem Typ-2 zuzuordnen, nur etwa fünf Prozent dem Typ-1. Typ-2-Diabetes beginnt schleichend und wird oft erst sehr spät erkannt. Die Mehrzahl der Patienten kann sich nur noch schwach an die Zeit erinnern, als ihr Gewicht normal war. Sie haben oft schon viele Diäten hinter sich und bekommen immer neue Angebote. Oft nimmt aber nur der Inhalt des Geldbeutels ab. Leider bleibt die Gewichtsreduktion oft aus. Dies liegt oft in der Erkrankung selbst begründet. Der Vortrag erläutert, warum die Gewichtsabnahme so wichtig, aber auch so schwierig ist. Zudem werden mögliche Problemlösungen aufgezeigt.

Referent ist Stephan Maxeiner, von der Diabetologischen Schwerpunktpraxis in Bad Kreuznach-Bosenheim

Teilnehmerbeitrag € 2,-, Kurgäste frei

---

### **Sonnige Grüße vom Mittelmeer - Naturkundliche Wanderung auf dem Rheingrafenplateau am 27.07.08**

**17.07.2008**

Zu einer weiteren der beliebten naturkundlichen Wanderungen auf dem Rheingrafenplateau lädt die Bad Kreuznach Tourismus- und Marketing GmbH am Sonntag, 27.7., 9.00 Uhr ein.

Kein Wasser weit und breit auf dem Rheingrafenstein? Mit diesem Vorurteil räumt Umweltwissenschaftlerin Karina Schnell auf. Während die Pflanzen auf den Felsen des Rheingrafensteins in der Sonne darben, leiden die Pflanzen des Waldes dennoch keinen Durst!

Wo Wasser entspringt und wohin es fließt, kann sie auf der Wanderung an verschiedenen Stationen zeigen: Vom „Weiher am Grubenkopf“, einem der ältesten Naturschutzgebiete Deutschlands, führt der Weg über die „feuchte Talsenke“ zum „Eichen-Feuchtwald“. Die Wanderer erleben „Berausende Stille“, entdecken den „Quellbach“, folgen dem „Kehrenbach“ und erreichen zum Abschluss den „Erlen-Bruchwald“. Die etwa 2,5 stündige Vor-mittagswanderung mit einer Strecke von 6,6 Kilometern und einem Höhenunterschied von 80 Metern bietet bequeme, schattige Wege. Die im Frühjahr morastigen Bereichen sind im Sommer gut begehbar.

Karina Schnell schöpft auch bei dieser Führung aus dem umfassenden Kenntnisschatz ihrer Arbeiten für den naturkundlichen Wanderführer, den sie erarbeitet hat. Die reich bebilderte und illustrierte Broschüre ist für nur 2,50,- € bei der Touristinfo im

Haus des Gastes erhältlich. Ausgangspunkt ist der Parkplatz am Freizeitgelände Kuhberg.

Treffpunkt: Spielplatz am Freizeitgelände Kuhberg. Erreichbar über Panzerstraße oder Rheingrafenstraße. Die Teilnehmergebühr beträgt 3,50,- € - der naturkundliche Führer ist im Preis enthalten. Im Anschluss gibt es Gelegenheit zur Einkehr im neu eröffneten Hofgut Rheingrafenstein.

Infos und Anmeldung bei der Touristinfo: 0671/ 8360050

### **Märchenhaftes beim Großen Kinderkulturtag im Schlosspark**

**11.07.2008**

„Märchenhaftes“ ist das Motto in diesem Jahr. Der Schloßpark bietet vor dem Hintergrund der Geschichten wie Rotkäppchen, der Rabe und der Fuchs aber auch Märchen aus 1001 Nacht, oder aus Afrika, ein idyllisches Ambiente für den Großen Kinderkulturtag am Sonntag, dem 3. August, von 11 bis 17 Uhr. Basteln, Malen, Pantomime, Puppenspiel, Musizieren, Tanzen und vieles mehr sorgen dafür, dass dieser Tag wieder einmal ein Geschenk für alle Mädchen und Jungen ist. Am letzten Tag der Sommerferien können die Kinder immer wieder aufs Neue ihre Kreativität und Spielfreude entfalten“, verweist Kulturdezernentin Helga Baumann auf ein großes Angebot an Workshops. Sie bedankt sich bei Annette Bauer, die den künstlerisch-kreativen Bereich organisiert, und bei den vielen weiteren Ehrenamtlichen, die seit Jahren für den Erfolg des Kinderkulturtages sorgen. Unterstützt wird der Große Kinderkulturtag von den kreuznacher Stadtwerken und dem Imbiss- und Zeltbetrieb Kehrrein. Das Spielmobil wird an diesen Tag wieder präsent sein und Sascha Simon mit seiner Zauberei & Comedy sicherlich auch die Erwachsenen gut unterhalten. „Denn der Kinderkulturtag ist längst ein Fest für die ganze Familie geworden.“

Der Eintritt ist frei, lediglich für verwendete Materialien wird ein geringer Unkostenbeitrag zwischen 50 Cent und 1 Euro erhoben.

Herzhaftes, Süßes sowie Getränke sind wie immer im Angebot.

Der Kinderkulturtag endet, wie schon seit vielen Jahren, mit dem Flug der Friedenstauben.

„Bei aller Freude wollen wir an diesem Tag an die Kinder auf dieser Welt denken, denen es nicht so gut geht“, so Annette Bauer und Helga Baumann.

Bad Kreuznach-Tag am 10.08.08 auf der Landesgartenschau in Bingen

**11.07.2008**

---

### *Bad Kreuznach in Bingen - Großes Programm auf der Landesgartenschau*

Gesang, Musik, Sportvorführungen, Tanz, Theater und Lesungen bieten 28 Bad Kreuznacher Vereine auf dem Bad Kreuznach-Tag bei der Landesgartenschau in Bingen. 700 Aktive werden auf zwei großen Bühnen, im Bootshaus und im Freigelände unter Beweis stellen, wie vielseitig und interessant das Vereins- und Kulturleben in der Nahemetropole ist. Zu den Höhepunkten gehören ab 19.30 Uhr die Konzerte von Soundexpress und des Gospelchors Grenzenlos.

Doch den ganzen Tag über gibt es ein spannendes Programm:

Ab Öffnung der Tore - ab 10.30 Uhr - bis zum Einbruch der Dunkelheit wird es auf der Rheinbühne und in der Wagenausbesserungshalle Programm geben. Tanz und Sport dominieren dabei auf der Rheinbühne bis zum Nachmittag das Programm. Der Tanzsportclub Crucenia macht mit Standardtanzdemonstrationen den Anfang, gefolgt von der Showtanzgruppe Las Chicas vom VfL Bad Kreuznach und der Cheerleading-Gruppe der SG Eintracht. Kindergruppen und Erwachsene des Taekwondo Club Han Kok zeigen ihr sportliches Können ebenso wie Fechter und Hockeyspieler vom Kreuznacher Hockeyclub.

Vitalität durch Tanzfreude ist das Konzept von „Danza eleganza“ und der Tanzimprovisationen von Corinna Janson. Lateinamerikanisches Temperament vermittelt die Salsa-Show von Salgado und Quiro Salsa. Weltklasse mit einer

professionellen Zwei-Tanz-Show zeigt die Tanzschule hp dance company. Zu sehen sind unter anderem die Vize-Euromeisterin in lateinamerikanischen Tänzen - Stephanie Branda - zusammen mit ihrem Partner Hans-Peter Reinhard. Einen besonderen Akzent bringt die Hip-Hop-Gruppe der hp dance company auf die Bühne.

Gesang und Musik bestimmen das letzte des Programms auf der Rheinbühne: Kreuznacher Hofsänger, der Fanfarenzug der Lustigen Schuppesser, die Fidele Wespe und schließlich Soundexpress präsentieren beste Unterhaltungsmusik von der Nahe.

Chöre und Bigbandmusik bestimmen das Programm auf der Bühne in der Wagenausbessehungshalle. Der Instrumentalkreis Johanneskirche, der Werkschor Michelin, die Chorgemeinschaft Liedertafel und Harmonie Planig mit Akkordeonbegleitung, die Kantorei an der Pauluskirche mit der Nachwuchsformation „Amadeuschörchen“, die katholischen Kirchenchöre, der „Chor Cantabile“ gemeinsam mit der „Konzertgesellschaft“, die Prinzengarde der Großen Kreuznacher Karnevalsgesellschaft, die Musikfreunde Winzenheim und schließlich ein stimmungsvolles Konzert des Gospelchors Grenzenlos sorgen für ein musikalisch ebenso unterhaltsames wie anspruchsvolles Programm.

Aktivaktionen bieten die Sportfreunde Diakonie mit einem Bocchiaturnier auf dem Kleinspielfeld. Von 10.00 - 12.00 demonstriert an gleicher Stelle die Judo-Abteilung des VfL ihr Können.

Für ein besonderes kulturelles Element sorgen die Theatergruppe Randfall zusammen mit der Gruppe Club of Chrome und das „Dichterfrühstück“ im „Bootshaus“ mit einer Mischung aus Theater, Rockkonzert unplugged und Lesungen kleiner humoristischer Stücke. Dort läuft zur selben Zeit eine Ausstellung mit ausgewählte Stücken aus dem reichen Bestand Museums für Puppentheaterkultur.

Schon am Eingang erwartet ein Informationsstand der Stadt im Nahegarten mit Robbi und Tobbi in Lebensgröße die Besucher.

Infos: Vesper, 0671/ 8360010

### **Bad Kreuznach-Tag am 10.08.08 auf der Landesgartenschau in Bingen**

Freibad Salinental vor 50 Jahren eröffnet

10.07.2008

---

Das Kurorchester unter der Leitung seines Kapellmeisters Heinz Steinebach spielte den Triumphmarsch aus Verdis „Aida“. Viele Zuhörer des musikalischen Genusses waren an diesem heißen Sommertag nur leicht bekleidet. Die Jugend erwartungsfroh mit nacktem Oberkörper, verhielt sich dem feierlichen Anlass entsprechend und durchaus angemessen. Denn Oberbürgermeister Dr. Gerhard Muhs verkündete vor 50 Jahren, am 12. Juli 1958: „Wir eröffnen heute das neue Schwimmbad, das nach dem Willen des Stadtrates Strandbad Salinental heißen wird.“

„Einige tausend schöne Tage mit viel Schwimmvergnügen, Freizeitspaß und Sonnenbaden gab es dort seither“ sagt Oberbürgermeister Andreas Ludwig und pflichtet seinem Vorgänger aus den 50er-Jahren bei. So sprach Muhs bei der Eröffnung von einem der „schönsten gelegenen Bäder unseres Vaterlandes“. Ein attraktives Schwimmbad für die nächsten 50 Jahre im Salinental zu sichern, ist auch das Ziel von Oberbürgermeister Andreas Ludwig. Für ihn wäre jedoch nur wenige hundert Meter entfernt ein Ganzjahresbad, das das bestehende, das Freibad in Bad Münster und das Hallenbad Bad Kreuznach ersetzt hätte, die beste Lösung gewesen. „Da das nicht gewollt ist, werden wir das Freibad in seiner jetzigen Form erhalten.“ Die Anlage war zuletzt 1982 umgebaut und saniert worden.

Von solchen Sorgen der Stadtspitze und des Stadtrates war man natürlich vor 50 Jahren noch weit entfernt. Eine Mädchenschulklassse aus der Ringstraße durfte mit der Lehrerin Fräulein Winter und unter Aufsicht von Bademeister Franz von Tegelen das Planschbecken eine Woche vor der offiziellen Eröffnung einweihen. Am 12. Juli war es dann soweit. Schon während der Feier war das Nichtschwimmerbecken bevölkert. Im Schwimmerbecken gab es sportliche Wettbewerbe, für den damaligen Leiter der VfL-Schwimmabteilung, Friedrich Dhein, der „schönste Tag in seiner sportlichen Laufbahn“.

Die Geschichte des Bad Kreuznacher Badewesens reicht ins Jahr 1871 zurück. Auf Kiskys Wörth stand die erste Badeanstalt, Dann folgten 1880, 1904, 1911 und 1919 weitere. Das alte Strandbad an der Nahe im Salinental war zunächst verpachtet und wurde 1936 von der Stadt übernommen. Auch nach der Eröffnung des neuen Bades blieb es zunächst weiter bestehen.

„Der 50. Geburtstag des Freibades soll natürlich auch gefeiert werden“, kündigt Bürgermeisterin Martina Hassel an. Zum Finale der Freibadsaison ist für Freitag, 29. August, eine Schwimmparty bei freiem Eintritt geplant.

## **Schwimmbad Salinental**

### **Kanalkontrolle nicht auf Privatgrundstücken**

**08.07.2008**

---

Zurzeit werden im öffentlichen Verkehrsraum im Bereich Wahlsberg und Spelzgrund die Kanalhausanschlüsse kontrolliert. Offensichtlich gibt es Personen, die Entwässerungsleitungen auf Privatgrundstücken überprüfen wollen, haben Anwohner der Verwaltung gemeldet. Es handelt sich hierbei nicht um Mitarbeiter des städtischen Abwasserbetriebes. Unsere Bedienstete können sich ausweisen und informieren zudem vorher mit Handzetteln die betroffenen Anwohner über die Arbeiten.

Weitere Informationen unter Telefon 8862347 oder 800720.

### **US-Staatssekretär an alter Wirkungsstätte**

**07.07.2008**

---

Zu einem Besuch in Bad Kreuznach musste er nicht überredet werden. Der Abschluss seiner Deutschlandreise führte US-Staatssekretär Geoffrey G. Prosch an Stätten, die er als ehemaliger Oberst der US Army bestens kennt und an die er sich „gerne zurück erinnert“. Im ehemaligen Frenchquarter wohnte er mit seiner Familie, Sohn und Tochter besuchten den amerikanischen Kindergarten und die Elementary-School. Von den Umwandlungsplänen und dem Baufortschritt in den Konversionsgebieten zeigte er sich beeindruckt. Oberbürgermeister Andreas Ludwig und der stellvertretende Projektleiter der Bad Kreuznacher Entwicklungsgesellschaft (BKEG), Klaus-Dieter Dreesbach, hatten den Staatssekretär im BKEG-Projektbüro begrüßt. Nachdem die beiden ihrem Gast die Pläne für den Gewerbepark General Rose und die neuen Wohngebiete Rheingrafenblick (Hospital), Musikerviertel und Rheingaublick (vormals Housing) zeigten, gab es noch eine kleine Besichtigungstour. Mit dabei als Dolmetscherin Christel Borris, die viele Jahre im Hauptquartier für die Generäle und deren Stab arbeitete, und Ministerialdirigent Peter Grüßner. Der Abteilungsleiter Streitkräfte im Innenministerium begleitete den Gast der Landesregierung zu dessen Besuch in Baumholder, der neben den Visiten in Wiesbaden und Heidelberg auf dem Programm stand. Prosch ist weltweit für die Kasernen und für die weiteren militärisch genutzten Liegenschaften der Army zuständig. Vor seinem Rückflug in die Staaten gab es noch ein Mittagessen bei Alex Jacob im „Quellenhof“, einem guten alten Bekannten aus Proschs Bad Kreuznacher Zeiten.

### **OB freut sich auf Wine on the Water**

**04.07.2008**

---

Oberbürgermeister Andreas Ludwig freut sich schon auf ein gutes Glas Wein in geselliger Runde unter der Alten Nahebrücke bei einem der schönsten Feste in der Stadt, Wine on the Water. Der städtische Brückenkontrolleur Jörg Klotzbücher zerstreute die Sicherheits-Bedenken, die durch einen Brocken, der sich aus der Brücke löste, geäußert wurden. Gemeinsam mit dem OB, mit Günter Deiler, dem Abteilungsleiter Tiefbau und Grünflächen, und einem Ingenieur aus dem Büro Verheyen inspizierte man am Freitagmorgen den Brückenbogen. „Die Spritzbetonschale ist fest“, so das Urteil der Fachleute. Mitarbeiter des Bauhofes klopfen kleinere Betonabplatzungen ab. „Die Alte Nahebrücke ist die Brücke, die in der Stadt am meisten kontrolliert und überwacht wird“, so Deiler.

„Dass die Brücke saniert werden muss, steht ja fest“, sagt der OB. In den nächsten Wochen sollen die letzten Ergebnisse vorliegen, so dass im Juli 2009 mit den Arbeiten begonnen werden kann.

### **Frische Farben, neues Dach und neue Fenster: Schulen werden in Ferien renoviert**

**03.07.2008**

---

In den vergangenen sechs Jahren hat die Stadt rund eine Million Euro in die Renovierung der beiden Hauptschulen investiert. „Im Rahmen unserer finanziellen Möglichkeiten möchten wir unser Eigentum in Schuss halten und den Lehrkräften und

Schulkindern optimale Bedingungen für den Unterricht schaffen“, so Bürgermeisterin Martina Hassel.

Im vergangenen Jahr wurde in der Hauptschule am Römerkastell mit der Dachsanierung begonnen, die in diesen Sommerferien fortgeführt und im kommenden Jahr abgeschlossen wird (Gesamtkosten 140.000 €). In 2009 wird auch die Haumeisterwohnung renoviert (20.000 €) und in 2010 die Pausenhalle mit WC-Anlage (15.000 €). Im Herbst wird der Schulhof fußballgerecht umgestaltet. „Wir sind im DFB-Programm 1000 Bolzplätze drin“, teilt die Bürgermeisterin mit.

Aus dem Topf der Bauunterhaltung fließen in diesem Jahr 104.500 € in die beiden Hauptschulen. Fleißig gearbeitet wird auch in der Konrad-Frey-Halle. Dort werden die letzten Quadratmeter des Oberflächenbelages erneuert (30.000 €) und ein neues Tribünen-Geländer angebracht. Die neuen Motoren für die Lüftungsanlagen kosten 12.000 €, die neuen Trennvorhänge 6.000 €. In der benachbarten Hauptschule Ringstraße werden im zweiten Obergeschoss 15 neue Fenster eingebaut (15.000 €), Klassen und Flure gestrichen (5.000 €) und in der Aula vier Türen ausgetauscht (2.500 €). An der alten Turnhalle wird der Putz ausgebessert und die Fassade an der Westseite gestrichen (9.000 €).

In die Bauunterhaltung der Grundschulen investiert die Stadt in diesem Jahr 66.000 €. In der Hofgarterstraße gibt es für 12.000 € neue Fenster im Keller und im Treppenhaus, einen neuen Zaun für 10.000 €, einen rutschfesten Haupteingangsbereich (4.000 €). In den Herbstferien wird in das Schüler-WC umgebaut (12.000 €). Weitere neue Fenster stehen in der Kleistschule auf dem Programm (8.000 €). Neben frischer Farbe (Anstricharbeiten 5.000 €) in der Dr.-Martin-Luther-King-Schule steht eine neue Wärmepumpe für das Brauchwasser in der Turnhalle an (15.000 €).

#### **Reisemobilplatz an der Karlshalle im Salinental**

**02.07.2008**

---

In ihrem touristischen Angebot schließt die Stadt Bad Kreuznach eine Lücke. Auf dem ehemaligen Campingplatz an der Karlshalle im Salinental entsteht ein Reisemobilplatz. Die beiden Bad Kreuznacher Gastronomen Udo Braun und Andreas Röth haben mit der Stadt einen Erbbaurechtsvertrag für die Dauer von 66 Jahren geschlossen. „Das wird nicht nur ein attraktives Angebot für die Touristen, die mit ihren Wohnmobilen Station machen, sondern auch für unsere Mitbürgerinnen und Mitbürger“, sagt Oberbürgermeister Andreas Ludwig im Hinblick auf die Gastronomiebetriebe, die Braun und Röth mit großem Erfolg in der Stadt betreiben. Nach diesen Reisemobilplätzen, auf denen Touristen einige Tage verweilen, gibt es eine immer größere Nachfrage. „Das Interesse an Bad Kreuznach ist groß“, verweist der OB auf die Anfragen bei der Tourismus- und Marketinggesellschaft der Stadt, die diesen Platz bereits bewirbt. Braun und Röth hoffen, noch im August eröffnen zu können.

Die beiden Betreiber versprechen nicht nur mindestens 25 Stellplätze und eine Ver- und Entsorgungsstation (Strom, Wasser, Abwasser) sowie Dusche und WC in „drei Sterne-Qualität“. Ihre Pläne sehen ein großes Brauhaus auf zwei Ebenen mit Terrasse und Biergarten vor. Hinzu kommt ein kleiner Kinderspielplatz und eventuell ein kleiner Streichelzoo. Ein Betreiberhaus mit Rezeption soll den Gesamteindruck harmonisch abrunden. Die Gebäude stehen auf Stelzen, so dass es im Falle eines Hochwassers keine großen Schäden gibt.

Die alten Gebäude, Gastronomie und Sanitäranlagen sollen bis Ende Juli abgerissen sein. Von dem 9000 Quadratmeter großen ehemaligen Campingplatzgelände werden 5000 Quadratmeter von Braun und Röth genutzt.

#### **Gewinner des Fußball-Quiz der Stadtbibliothek Bad Kreuznach**

**30.06.2008**

---

Nicht erst seit die deutschen Frauen 2007 den Weltmeistertitel holten ist eines klar: Frauen verstehen doch etwas von Fußball!!!!

Dies zeigte sich auch sehr klar beim Fußball-Quiz der Stadtbibliothek Bad Kreuznach: von den 115 ausgefüllten Fragebögen waren 104 richtige Lösungen, aus denen die vier Gewinner ermittelt wurden.

Es sind Clara Evers aus Bad Kreuznach, Marius Fischer und Melissa Kaiser aus Weinsheim und Ranjana Sohnemann aus Altenbamberg.

Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt und können die Preise ab sofort in der Stadtbibliothek, Kreuzstraße, abholen.

---

**Römerhalle am 06.07.08 geschlossen**

**30.06.2008**

---

Am Sonntag, den 06.07.2008, ist die Römerhalle für den normalen Besucherverkehr wegen der VDP-Jahrgangspräsentation geschlossen.

---

**Geheimnisvolles Burma - Reiseimpressionen von Anja Auler: 04. - 30.08.08 in der Stadtbibliothek**

**30.06.2008**

---

Die Stadtbibliothek Bad Kreuznach zeigt vom 04. bis 30. August 2008 eine Fotoausstellung mit Reiseimpressionen von Anja Auler.

Im Dezember 2007 besuchte Anja Auler das geheimnisvolle Burma und gibt mit ihren Fotos ihre Eindrücke von Land und Leuten sehr anschaulich wieder.

Besuchen Sie die Ausstellung während der Öffnungszeiten der Stadtbibliothek.

---

**Gäste begeistern und Mitarbeiter motivieren: Tourismus und Marketing GmbH ist zertifizierter Qualitätsbetrieb der Stufe I**

**27.06.2008**

---

Bei der Auszeichnung von Q-Betrieben der „ServiceQualität Rheinland-Pfalz“ am 23.06.2008 auf der Landesgartenschau in Bingen wurde die Bad Kreuznach Tourismus und Marketing GmbH von Staatssekretär Prof. Dr. Siegfried Englert als Qualitätsbetrieb der Stufe I ausgezeichnet. Sabine Nonnenmacher und Aurelia Zöllner, Mitarbeiter der Bad Kreuznach Tourismus und Marketing GmbH, nahmen als zertifizierte Qualitäts-Coaches die Urkunde entgegen.

Werden Beschwerden richtig bearbeitet? Wie lange dauert die Beantwortung von e-mails? Findet der Gast eine Infomappe vor? Ist die Touristinfo auch an Wochenenden gut erreichbar? Diese und viele andere Fragen stellen Qualität und Dienstleistungen aus Kundensicht auf den Prüfstand. Die Touristinfo Bad Kreuznach hat nun einen Maßnahmenplan für die Verbesserung des Service erarbeitet – und zum Teil bereits umgesetzt. Mit dieser kritischen Durchleuchtung der eigenen Serviceketten hat sich die Touristinfo nun da Gütesiegel „ServiceQualität Rheinland-Pfalz“ verdient.

Seit 2004 wird die landesweite, dreistufige Initiative „ServiceQualität Rheinland-Pfalz“ umgesetzt. Gefördert vom Wirtschaftsministerium und angesiedelt bei der Rheinland-Pfalz Tourismus GmbH, hat sie zum Ziel, bei Gastgebern und Tourismus-Dienstleistern im Land den Service aus Gast-Perspektive systematisch zu verbessern.

Die Bad Kreuznach Tourismus und Marketing GmbH gehört nun zu den inzwischen 282 touristischen Dienstleistungsunternehmen in Rheinland-Pfalz, die sich durch ihre Teilnahme an einem Seminar der „ServiceQualität Rheinland-Pfalz“ für ein konsequentes Qualitätsmanagement entschieden haben. Zu den Aufgaben von Sabine Nonnenmacher und Aurelia Zöllner als Qualitäts-Coaches gehört es dann, Verbesserungsprozesse anzustoßen, die Mitarbeiter darin einzubinden und deren Dienstleistungsorientierung kontinuierlich zu fördern. Die Verinnerlichung des Servicegedankens begeistert dabei nicht nur die Gäste, sondern motiviert auch die Mitarbeiter.

Info: Bad Kreuznach Tourismus und Marketing GmbH, Kurhausstr. 22-24, 55543 Bad Kreuznach, 0671/8360010.

---

**Wettbewerb: Geschichten rund um den Jahrmarkt**

**25.06.2008**

---

Nix wi ennunner: Heiratsantrag auf dem Riesenrad, der erste Rundgang mit dem Enkel auf der Pfingstwiese oder ein

Wiedersehen mit guten Freunden, die aus aller Welt zum höchsten aller Bad Kreuznacher Feiertage wieder in ihre Heimatstadt kommen. „Rund um den Kreuznacher Jahrmarkt gibt es viele bunte Geschichten. Schreiben Sie sie auf und schicken Sie sie uns in Form von Geschichten, Gedichten oder Sketchen“, ermuntert Beigeordneter Karl-Heinz Gilsdorf alle Freunde des beliebten Volksfestes, sich am Jahrmarktswettbewerb 2008 zu beteiligen. Der Siegerbeitrag soll zur Eröffnung am Freitag, 15. August, 17 Uhr, aufgeführt bzw. vorgetragen werden. Die besten Arbeiten werden prämiert und für das Jubiläum, „200 Jahre Bad Kreuznacher Jahrmarkt“ im Jahr 2010 dokumentiert, kündigt Gilsdorf an. Wenn es genügend Beiträge von Kindern und Jugendlichen gibt, werden diese in eine eigenen Kategorie gewertet. Die Entscheidung trifft eine Jury aus Mitgliedern der Verwaltung und Bad Kreuznacher Journalisten.

Die Beiträge müssen bis 8. Juli eingesandt werden an: Stadtverwaltung Bad Kreuznach, Dezernat III, Hochstraße 48, 55345 Bad Kreuznach, unter Faxnummer 0671/800366 oder unter E-Mail: [baerbel.weidmann@bad-kreuznach.de](mailto:baerbel.weidmann@bad-kreuznach.de)

Die Beiträge können auch im Informationsbüro im Stadthaus abgegeben werden.

Junge Gäste aus dem Sprachheilzentrum Meisenheim interviewten OB

23.06.2008

---

Frei zu reden, Fragen über Mikrofon zu stellen. Für viele Menschen ist dies keine Selbstverständlichkeit, und erst recht nicht für jene, die stottern. Doch im lockeren Gespräch mit Oberbürgermeister Andreas Ludwig hatten 17 Kinder und Jugendliche aus dem Sprachheilzentrum der Glantalklinik in Meisenheim die Hemmschwelle schnell überwunden. In dem 90minütigen Interview entwickelte sich im Stadtratssitzungssaal ein lockerer und weitgehend flüssiger Dialog. Die jungen Gäste hatten sich bestens vorbereitet und erfuhren vom Oberbürgermeister nicht nur vieles über Politik und über die Stadt, sondern auch persönliches: Mit seiner Familie verbringt er in diesem Jahr den Urlaub auf einem Bauernhof in Bayern „Ein Oberbürgermeister darf in seiner Freizeit auch mal was anderes tragen als Schlips und Anzug“, antwortete er auf die Frage nach der Kleiderordnung. Nach dem Joggen holt er im Trainingsanzug samstags beim Bäcker die Brötchen fürs Frühstück.

Das Interview war eine der Herausforderungen, die während der dreiwöchigen Nachbehandlungsphase im Zentrum für Kommunikationsstörungen in Meisenheim bewältigt werden müssen. Theaterspiel, Stadtführung, Vorträge und Diskussionen helfen, sekundäre Sprechängste zu überwinden. „Stottern und Schweigen wird am häufigsten zwischen dem 3. und 5. Lebensjahr zum ersten Mal beobachtet. Rechtzeitige Beratung kann Eltern helfen, Kinder zum Sprechen zu ermutigen“, informiert der Direktor des Sprachheilzentrums Reinhold Marx. Das CDU-Stadratsmitglied hatte den Besuch bei Oberbürgermeister Andreas Ludwig organisiert.

Weitere Informationen zum Thema Stottern gibt es bei der Glantal-Klinik Meisenheim, Sprachheilzentrum, Liebfrauenberg, 55590 Meisenheim, [info@glantal-klinik-meisenheim.de](mailto:info@glantal-klinik-meisenheim.de)

### **Sprachheilzentrum Meisenheim**

Aboverkauf für Theatersaison hat begonnen

23.06.2008

---

Von anspruchsvoller Literatur bis leichte Unterhaltungskost. Die Theatersaison 2008/2009 hat für jeden Geschmack wieder etwas zu bieten. „Unser Konzept stimmt und wird gut angenommen“, verweist Kulturdezernentin Helga Baumann auf einen treuen Stamm von rund 300 Abonentinnen und Abonennnten. Der Vorverkauf für die offenen Abonnements hat begonnen. Karten in den Preiskategorien von 31 bis 42 Euro können in der Tourist-Information im Haus des Gastes, Kurhausstraße 22-24, und im Musikhaus Engelmayer, Mühlenstraße, erworben werden.

Gotthold Ephraim Lessings Schauspiel „**Nathan der Weise**“ steht am Dienstag, 21. Oktober, auf dem Spielplan. Lessing stellt die Geschichte einer Familie ins Zentrum, die zum Gleichnis für das Verhältnis von Judentum, Christentum und Islam geworden ist. Er thematisiert in seinem Stück den Kampf der Kulturen und besticht mit einer Toleranzdebatte. Der Klassiker,

der zur Zeit der Kreuzzüge in Jerusalem spielt, wird vom Berliner Tournee Theater aufgeführt.

In der Bühnenfassung des Theater des Ostens ist am Mittwoch, 3. Dezember, „**Goya**“ das Schauspiel von Lion Feuchtwanger zu sehen. Feuchtwangers später Roman (Kalifornien 1951) handelt Ende des 18./Anfang des 19. Jahrhunderts. Goya war ein anerkannter Hofmaler und hatte seine berühmte Affäre mit der Herzogin von Alba. Aus den Intrigen bei Hof zog er sich ins Privatleben zurück, um sich ausschließlich der Kunst zu widmen. Nach Gehörsturz und Taubheit prangert er in seinen Bildern „Los Caprichos“ und „Los Desastres de la Guerra“ radikal gesellschaftliche und politische Verhältnisse an.

Wer kennt nicht den Hollywood-Klassiker „**Vom Wende verweht**“ aus dem Jahr 1939. Das Schauspiel von Ron Hutchinson erzählt die heitere Geschichte vor den Dreharbeiten. Produzenten David O. Selznick lässt den Drehbuchautor, den Regisseur und den Dialogschreiber drei Wochen in sein Büro einsperren. Sie schlüpfen in wechselnde Rollen und steigern sich in den Rausch des Melodrams. Die Aufführung des Euro-Studios Landgraf ist am 16. Februar 2009.

Mit ihren Märchen schenken **die Gebrüder Grimm** seit Generationen Kindern, aber auch Erwachsenen große Freude. Dagmar Papula bringt mit ihrem Schauspiel die Lebensgeschichte dieser weltberühmten Autoren auf die Bühne. Nach einer schweren Kindheit (Vater früh gestorben, Mutter dem Trübsal verfallen) haben sie es auch im weiteren Verlauf nicht leicht. Trotz ihres unermüdlichen Fleißes im Dienst der deutschen Kultur und Sprache, fallen die beiden Brüder in Ungnade. Erst Bettina von Arnim, eine langjährige Freundin, sorgt mit ihrer Fürsprache beim preußischen Kronprinzen, dass die Gebrüder Grimm und ihre Familie in Berlin in Ehren, arbeiten, leben und sterben können. Das Stück wird am 25. März 2009 vom Theaterhof Priessenthal in Koproduktion mit Shakespeare und Partner aufgeführt.

Alle Aufführungen jeweils um 20 Uhr, im Großen Kursaal.

#### **Theatersaison 2008/2009**

##### **Sonnige Grüße vom Mittelmeer - Naturkundliche Wanderung am 29.06.08 auf dem Rheingrafenplateau**

**19.06.2008**

---

Zur vierten naturkundlichen Wanderung auf dem Rheingrafenplateau lädt die Bad Kreuznach Tourismus- und Marketing GmbH am Sonntag, 29.6., 9.00 Uhr ein.

Unter dem Motto „Sonnige Grüße vom Mittelmeer“ führt Umweltwissenschaftlerin Karina Schnell in der Vormittagswanderung durch Bereiche des Rheingrafensteinmassivs, die von Felsen, atemberaubenden Panoramablicken und einer an trocken-warme Standorte angepassten Tier- und Pflanzenwelt geprägt sind.

An verschiedenen Stationen macht die Wandergruppe halt, um bei näherem Hinsehen Besonderheiten der vielseitigen Landschaft zu entdecken. Karina Schnell schöpft dabei aus dem umfassenden Fundus ihrer Arbeiten für den naturkundlichen Wanderführer, den sie erarbeitet hat. Die reich bebilderte und illustrierte Broschüre ist für nur 2,50,- € bei der Touristinfo im Haus des Gastes erhältlich. Ausgangspunkt ist der Parkplatz am Freizeitgelände Kuhberg. Die Strecke führt über einen engen Bergpfad hinab in das Huttental und von dort über die Ruine Rheingrafenstein zurück.

Treffpunkt: Spielplatz am Freizeitgelände Kuhberg. Erreichbar über Panzerstraße oder Rheingrafenstraße. Die Teilnehmergebühr beträgt 3,50,- € - der naturkundliche Führer ist im Preis enthalten. Im Anschluss gibt es Gelegenheit zur Einkehr im neu eröffneten Hofgut Rheingrafenstein.

Infos und Anmeldung: 0671/ 8360050

##### **Mathe-Ass Emil bei den Besten Deutschlands im Kängurutest**

**19.06.2008**

---

Beim Kängurutest der Mathematik gab es einige harte Nüsse zu knacken. „Wie viele Möglichkeiten hat Justina, drei von acht Teilen auszuwählen, mit denen sich das 3x3 Quadrat puzzeln lässt“, lautete dabei eine der Aufgaben. Emil Sage aus der 4a

der Grundschule Dr.-Martin-Luther-King hat diese und viele anderen Aufgaben derart gut gelöst, dass der beim bundesweiten Wettbewerb der Humboldt-Universität Berlin den dritten Platz belegte. Als Lohn gab es ein T-Shirt und ein Denkspiel. Mehr als 8000 Schulen mit über 750.000 Schülerinnen und Schülern hatten teilgenommen. 23 Kandidatinnen und Kandidaten schickte die Dr.-Martin-Luther-King-Schule ins Rennen. 75 Minuten hatten alle Zeit, in 20 Minuten hatte Emil die Aufgaben gelöst.

„Mathematik fällt mir nicht schwer. Mein Bruder hat mir schon vor meiner Schulzeit das Zählen und das Lesen beigebracht“, erzählt er. Emil wechselt nun auf das Gymnasium an der Stadtmauer und besucht dort die Lateinklasse. Rektor Franz Scholz und Klassenlehrerin Elke Rahm sind natürlich auf das Mathe-Ass sehr stolz und wünschen ihm für seinen weiteren Schulweg alles Gute.

Die Vielfalt der Aufgabenstellungen war beim Kängurutest ungewöhnlich hoch. Die Schülerinnen und Schüler sahen, dass Mathematik an vielen Stellen sichtbar wird, nicht nur beim Anwenden mathematischer Methoden. Logisches Denken, Strukturieren, Kombinieren, geometrisches Vorstellungsvermögen, Schätzen, Trendvoraussagen wird im Mathematikunterricht gelernt und geübt und spielt zudem im täglichen Leben eine Rolle.

---

### **Landespflege der besonderen Art: Schafe und Ziegen grasen für den Ziegenmelker**

**18.06.2008**

---

Bei Natur- und Tierschutz geht die Stadt Bad Kreuznach einen neuen Weg. Sie hat für zwei Wochen Schäfer Dotzauer aus Oberstreit mit seiner Herde als Landespfleger engagiert. Die rund 100 Tiere werden in dieser Zeit eine etwa 50.000 Quadratmeter große Fläche im Stadtwald (Schäferplacken) abgrasen und somit optimale Lebensbedingungen für die vom Aussterben bedrohte Vogelart Ziegenmelker schaffen. Das Gelände befindet sich im europäischen Vogelschutzgebiet. Der Ziegenmelker liebt lichte, offene Flächen im Wald. Die Schafe und die Ziegen werden das überwuchernde Gras fressen und damit für das seltene Biotop einer Heide sorgen.

Die Schafherde Dotzauers wird ausschließlich in der Landespflege eingesetzt. Sie ist eine umweltfreundliche Alternative zum herkömmlichen Mähen, das zudem mehr Kosten verursachen würde. Die Stadtförster Ralph Barne wird diese Fläche in seine waldpädagogischen Arbeit mit einbeziehen und Schulklassen dort zu Pflegearbeiten anleiten und mit ihnen die Vegetationsentwicklung untersuchen. Dort soll sich nicht nur der Ziegenmelker heimisch fühlen, sondern auch Schmetterlinge. „In fünf Jahren hat sich dort eine Heidelandschaft entwickelt“, schätzt der Förster.

Die Untere Naturschutzbehörde hat das Projekt anerkannt, das eine Bebauung im Gewerbegebiet Planig (P7) ausgleicht, so Ingrid Schulz, die bei der Stadtverwaltung für die Landschaftsplanung zuständig ist. In Planig konnten fünf Hektar Gelände in unmittelbarer Nähe nicht kompensiert werden.

Übrigens: Der Ziegenmelker hat seinen Namen einer Sage zu verdanken. Dieser nachtaktive Vogel soll den Weidetieren, vor allem den Ziegen, die Milch aus den Eutern gesaugt haben. Dies erzählten zumindest die Hirten den Besitzern der Herde. Wohl, um den Verdacht von sich abzulenken, die Tiere selbst gemolken zu haben.

Stadtrat tagt am 19.06.2008

18.06.2008

---

### **Tagesordnung der Stadtratssitzung vom 19.06.2008**

---

#### **Stadtarchiv ist für Gymnasium am Römerkastell ein Ort des Lernens**

**17.06.2008**

---

Das Stadtarchiv als ein Lern-Ort für Schülerinnen und Schüler. Regelmäßig besuchen auch junge Menschen das ehemalige Pförtnerhaus am Schloßpark, um dort die historischen Quellen für ihre Arbeiten zu nutzen. Diese Kontakte möchte Stadtarchivarin Franziska Blum-Gabelmann in Zukunft intensivieren und insbesondere die „Schwellenangst vor dem Archiv“ mindern. In der vergangenen Woche hatte sie Besuch von den Lehrerinnen und Lehrern der Fachschaft Geschichte des Gymnasiums am Römerkastell. Die Gruppe informierte sich über die Möglichkeiten der Recherche, die sich im Stadtarchiv bieten. Franziska Blum-Gabelmann zeigte die unterschiedlichsten Dokumente, sei es Bücher, Zeitungen, Fotos, Plakate,

Urkunden, Akten, Zeichnungen etc.. Die Bandbreite der heimatgeschichtlichen Themen ist groß. Jubiläen, Feste, die Entwicklung der Kur, der Verwaltung, des Handels, der Vereine und vieles mehr. Die Führung durch das Stadtarchiv fand bei den Lehrerinnen und Lehrern großen Anklang. In den Lehrplan mehr regionale Geschichte aufnehmen und die Schülerinnen und Schüler zu Besuchen im Stadtarchiv zu motivieren, war der einhellige Tenor. Die Stadtarchivarin ihrerseits will alle Schulen dazu anregen, eine Themenliste zu erstellen und natürlich bei der handwerklichen Arbeit im Archiv behilflich sein. „Das Interesse wecken und damit auch die Identität mit der Heimat stärken“ ist ihr Ziel. Denn die Schüler und Schülerinnen von Heute, sind die Archivnutzer(innen) von Morgen.

Kultivierter Fußballgenuss mit kulinarischem Pfiff: EM-Viertelfinale im Haus des Gastes

17.06.2008

---

Viertelfinale in der „Loge“: Ein besonderes Angebot für Fußballfreunde präsentiert die Bad Kreuznach Tourismus- und Marketing GmbH zusammen mit dem benachbarten Sympathie-Hotel Fürstenhof am Donnerstag, 19.6., ab 19.00 Uhr. Es besteht Gelegenheit das Viertelfinalspiel zwischen Portugal und Deutschland auf einer Großbildleinwand zu erleben.

Vor dem Spiel gibt es auf der Terrasse des Haus des Gastes und des Hotels ein portugiesisch-deutsches Buffet. In der Pause können sich die Fußballfans mit einem Dessertbuffet stärken.

Für den kultivierten Fußballgenuss mit kulinarischem Pfiff bietet der Rudi-Müller-Saal ein besonderes Ambiente. Karten für Spiel und Buffet (ohne Getränke) gibt es für 22,11 € beim Sympathie-Hotel Fürstenhof; Kurhausstr.20, Tel. 0671/ 2984670. [reservierung@sympathie-hotels.de](mailto:reservierung@sympathie-hotels.de)

**Gelände für Nahversorgungszentrum ist verkauft**

**16.06.2008**

---

Das ehemalige PX-Gelände ist an einen Investor verkauft, der dort ein Nahversorgungszentrum bauen will. „Das ist der Startschuss für die Entwicklung des Musikerviertels.“ Für BKEG-Geschäftsführer Dietmar Canis ist dieser Kaufvertrag über das rund 12.500 Quadratmeter große Areal ein weiterer wichtiger Schritt für die Konversion in Bad Kreuznach.

Besitzer und Bauherr des Nahversorgungszentrums ist Heinrich Aschenbrenner aus Königstein im Taunus. „Wir bereiten derzeit den Bauantrag vor und hoffen, dass wir noch in diesem Jahr beginnen -und dann Mitte nächsten Jahres das Zentrum eröffnen können“, so der Investor. Auf insgesamt rund 4000 Quadratmetern Nutzfläche entstehen unter anderem ein Rewe-Markt, ein Café, eine Drogerie, eine Apotheke und zwei Arztpraxen. „Das Zentrum muss die Wünsche der neuen Bewohnerinnen und Bewohner erfüllen“, so Aschenbrenner.

Im ersten Bauabschnitt wird es Anfang nächsten Jahres im Nordteil des Musikerviertels rund 40 Bauplätze geben. Bis Anfang Juli soll der neue Verkehrskreisel Alzeyer Straße/Rheinstraße fertig sein. Ein weiterer Kreisel wird Mitte nächsten Jahres im Bereich Steinkaut/Alzeyer Straße gebaut. An ihn angeschlossen wird die John-F.-Kennedy-Straße, die an der Synagoge vorbei bis zur Dürer Straße führen wird.

Auch mit der Entwicklung der Steubenstraße im Rheingaublick ist die Geschäftsführung sehr zufrieden. Dort wurden zwei weitere Blocks verkauft, die zum „höherwertigen Wohnen“ saniert werden.

**Rheinland-Pfalz-Tag: „Nächster Halt in Bad Kreuznach“**

**16.06.2008**

---

„Herzlichen Glückwunsch an Bad Neuenahr. Das war ein gelungenes Fest“, zieht Oberbürgermeister Andreas Ludwig ein positives Fazit des Rheinland-Pfalz-Tages. Gemeinsam mit dem Beigeordneten Karl-Heinz Gilsdorf war er ein aufmerksamer Beobachter. „Da kommt viel Arbeit auf uns zu. Aber auch wir werden im kommenden Jahr gute Gastgeber des Rheinland-Pfalz-Tages sein. Wir freuen uns darauf.“ Die Erkenntnisse des zurückliegenden dreitägigen Festes werden in den nächsten Tagen im Detail ausgewertet und in die jeweiligen Arbeitsgruppen weitergeleitet.

Auch der Geschäftsführer der Tourismus- und Marketinggesellschaft (TuM), Dr. Michael Vesper, ist sehr zufrieden: „Nächster Halt Bad Kreuznach. Die Botschaft auf dem dekorierten Bäderhaus-Bus kam gut an.“ Robbi und Tobbi, die beiden Stars aus

dem Museum für Puppentheaterkultur (PuK), wurden von der begeisterten Menge umjubelt und tausendfach fotografiert. Viele Erwachsene, die als Kinder in den 70er-Jahren gebannt vor den Bildschirmen saßen und die Welt der Augsburger Puppenbühne eintauchten, hatten leuchtende Augen. Kräftig geschunkelt und geklatscht wurde bei den schmissigen Klängen der Lustigen Schuppesser aus Planig und den Musikfreunden aus Winzenheim. „Wir bedanken uns recht herzlich für die gelungene Unterstützung und gratulieren zu dieser großen Kondition.“ Da Bad Kreuznach als Ausrichter des Rheinland-Pfalz-Tages 2009 die Schlussnummer bildete, mussten die Musikgruppen drei Stunden warten, bis sie sich in Bewegung setzen konnten. Dann dauerte es nochmals zwei Stunden bis der offizielle Start des Umzuges erreicht war. Insgesamt waren die Zugteilnehmer sieben Stunden unterwegs.

Dicht umlagert war der Informationsstand der TuM. Bereits am Sonntagmittag waren alle Werbematerialien vergriffen, der Masseur fast pausenlos im Einsatz und viele Zettel des Gewinnspiels ausgefüllt. „Unsere Mannschaft ist dabei mit vielen Besuchern ins Gespräch gekommen“, hofft Vesper, dass davon auch etliche als Gäste in Bad Kreuznach begrüßt werden.

Das Auge für ein friedliches Miteinander schärfen: Fotowettbewerb des Integrationsbeirates

13.06.2008

---

Das Auge für ein friedliches Miteinander der unterschiedlichen Kulturen zu schärfen: Dieses Ziel hat sich der Integrationsbeirat der Stadt mit seinem Fotowettbewerb im Rahmen der Interkulturellen Wochen 2008 gesetzt:

**"Integration; Vielfalt der Kulturen; Gemeinsames Miteinander; Ich und mein/e Freund/in aus einem anderen Land"** – unter diesem Motto lädt der Beirat alle BürgerInnen herzlich ein, gelungene Momentaufnahmen einzusenden.

„Oftmals leben Menschen aus unterschiedlichen Kulturkreisen bereits jahrelang als Nachbarn friedlich miteinander; Freundschaften und binationale Partnerschaften sind entstanden. Die Nachbarn werden nicht als Ausländer wahrgenommen, sondern als „normale“ Menschen, die in Ruhe und Frieden leben wollen. Leider wird über diese Beziehungen zu wenig geredet“, so die Vorsitzende des Integrationsbeirates Imihan Kiziltoprak.

Bürgermeisterin Martina Hassel, die als Jurymitglied an der Auswahl der schönsten Fotos mitwirkt, hofft auf eine große Resonanz. "Integrationspolitik ist meist problemorientiert, der Blick auf das gerichtet, was uns noch nicht gelungen ist bzw. was uns unterscheidet. Das Glas Wasser also meist halbleer statt halbvoll. Gute Entwicklungen brauchen aber auch Wertschätzung für das Erreichte und begründeten Optimismus für die Zukunft. Daher finde ich die Idee des Beirats prima und unterstütze sie gerne."

Der Integrationsbeirat spricht mit diesem Wettbewerb alle Bürger und Bürgerinnen der Stadt an. Besondere Zielgruppe sind Jugendliche. Deshalb wird ein Flyer u. a. auch in den Schulen, in der "Mühle", bei Bildungsträgern und ausländischen Vereinen verteilt.

Die besten Fotos werden vom Vorstand des Integrationsbeirats und von Bürgermeisterin Martina Hassel als Jury ermittelt.

1. Preis ist ein MP 3-Player mit integriertem Radio; weitere Sachpreise gibt es für die Plätze 2-10. Weitere Sponsoren für Sachpreise/Geschenkgutscheine ab 10,00 Euro werden noch gesucht. (Ansprechpartner: Raimond Meiborg, Kontakt über [www.integrationsbeirat.de](http://www.integrationsbeirat.de)).

Die Sponsoren werden bei der Preisverleihung anl. des Eröffnungsfestes der Interkulturellen Wochen am 30.08.08, 13.00 Uhr auf dem Kornmarkt präsentiert.

Die Fotos müssen bis 22. August an folgende Adresse geschickt werden (auch digital):

Ausländerpfarramt Bad Kreuznach, Kurhausstraße 8, 55543 Bad Kreuznach, Telefon 0671/8459152,

[kontakt@integrationsbeirat.de](mailto:kontakt@integrationsbeirat.de), Raimond Meiborg. Die Fotos werden im Café des Jugend- und Kooperationszentrums „Die Mühle“ ausgestellt.

Bad Kreuznach präsentiert sich auf dem Rheinland-Pfalz-Tag

13.06.2008

---

Am Rheinland-Pfalz-Tag in Bad Neuenahr ist Bad Kreuznach wie schon in den Vorjahren durch die TuM vertreten, teilt Geschäftsführer Dr. Michael Vesper mit. In der „Meile der Städte und Gemeinden“ wird Bad Kreuznach sich mit einem großen Informationsstand präsentieren. Ein Gewinnspiel lädt dazu ein, sich mit einem kleinen Fragebogen über die Stadt zu befassen. Eine gute Gelegenheit für das Stand-Duo Angelika Lorenz und Aurelia Zöllner mit potenziellen Gästen ins Gespräch zu kommen. Attraktive Preise sind Übernachtungen in Bad Kreuznacher 3-Sterne Häuser und Freikarten für die Salzgrotte in der crucenia therme.

Das Bäderhaus stellt seine Wellness-Kompetenz mit Massagen vor Ort unter Beweis. Rashid Tamor, der seit der Einweihung des Bäderhauses zum Team gehört, wird mit Indischer Kopfmassage, Teilmassage und Fußreflexzonenmassage müde Flaneure auf dem Rheinland-Pfalz-Tag wieder munter machen.

Den Schlusspunkt eines vierstündigen Festzuges setzt Bad Kreuznach am Sonntag Nachmittag. Der Spielmannszug der „Lustigen Schuppesser“ aus Planig und die „Musikfreunde Winzenheim“ sorgen für einen nachhaltigen Schlussakkord. Der Werbebus der Stadt lädt unter dem Motto „Nächster Halt Bad Kreuznach“ zum Rheinland-Pfalz-Tag am 3.-5. Juli 2009 ein. Um auf die museale Einheit und das Museum für Puppentheaterkultur aufmerksam zu machen, hat sich PuK-Chef Markus Dorner etwas besonderes einfallen lassen. Robbi und Tobbi werden in Lebensgröße - gespielt von zwei Puppenspielern - im Zug mitlaufen. Die Figuren sollen von PuK und TuM auch zukünftig als Werbeträger eingesetzt werden. Für die kleine Fußgruppe hat man auch internationale Unterstützung. TuM-Praktikantin Périne Nevoret wird das Werbeschild für das PuK tragen.

Schon am Freitag werden von 16.00 - 18.00 Uhr auf der Bühne 12 in Bad Neuenahr-Ahrweiler drei Bands der Bad Kreuznach Rock- und Pop-Werkstatt zu hören sein.

## **Rheinland-Pfalz-Tag 2008**

### **Straßensperrungen wegen Kanalarbeiten**

**13.06.2008**

---

Für die Erschließung des Gewerbeparks General Rose sind Kanalarbeiten notwendig. Daher muss die Dürerstraße im Bereich des Korellengartens in der Zeit vom 16. Juni bis 20. Juni halbseitig und vom 23. Juni bis 4. Juli komplett gesperrt werden. Die Dürerstraße ist Bereich der Matthias-Grünwald-Straße in der Zeit vom 7. Juli bis mindestens 11. Juli ebenfalls voll gesperrt. Die George-Marschall-Straße im neuen Gewerbepark General Rose ist als Querverbindung zwischen Alzeyer-Straße und Dürer Straße für den Verkehr freigegeben.

JPMorgan-Lauf: „Ein großartiges Erlebnis“

13.06.2008

---

„Dabei sein ist alles“, lautet der olympische Gedanke. Das war auch das Motto des 16-beinigen Teams der Stadtverwaltung, das mit viel Spaß beim größten Firmenlauf der Welt, dem JPMorgan Chase Corporate Challenge, in Frankfurt dabei war. 73719 Läuferinnen und Läufer waren 5,6 Kilometer durch die City der Mainmetropole unterwegs. Vorbei an Sambatänzerinnen, afrikanischen Trommlern, Cheerleadergruppen und anfeuernden Zuschauern wurden alle von einer Woge der Begeisterung getragen. Aus der Mannschaft der Stadtverwaltung war Erwin Elfeld nach 27:03 Minuten als erster im Ziel. Dann folgten Hansjörg Rehbein (32:38 Minuten), Walter Kuhn (36:09 Minuten), Claudia Gläser, Heidrun Höfer, Sibylle Landschoff und Otmar Michel (alle 36:54 Minuten) und Markus Heck (39:10 Minuten). Nach dem Lauf trafen sich alle im Grüneburg-Park, der in eine riesige Zeltstadt verwandelt war. Dort hatte die „kreuznacher diakonie“ die Versorgungsstation aufgebaut. Bei Bratwurst, Käsehäppchen und frisch gezapftem Kölsch ließen es sich die Bad Kreuznacher Läuferinnen und Läufer gut gehen. Von dieser Stelle aus ein herzlicher Dank an das Organisationsteam um Georg Scheffler-Borngässer. Auf fünf Sonderbusse waren die über 250 Teilnehmer aus den Unternehmen wie Michelin, Meffert, Beinbrech und Volksbank verteilt. „Ein großartiges Erlebnis“, waren die acht von der Stadtverwaltung mit allen anderen einer Meinung.

## **JPMorgan Chase Corporate Challenge**

Au revoir und auf Wiedersehen! „Wir haben liebe Freunde kennen gelernt“, verabschiedete Oberbürgermeister Andreas Ludwig die Delegation der deutsch-französischen Parlamentarier, die vier Tage lang Gast in Bad Kreuznach waren. „Bad Kreuznach hat es in sich“, äußerte der französische Präsident der Freundschaftsgruppe, Yves Bur, seine Begeisterung über die „persönliche und herzliche Atmosphäre“ in Deutsch. Als Geschenk überreichte er dem OB eine Medaille der Nationalversammlung, deren Vizepräsident er ist. Als Präsent gab der OB den sieben französischen Abgeordneten und dem deutschen Präsidenten der Freundschaftsgruppe, Dr. Andreas Schockenhoff (CDU), den Bildband die „Altstadt lebt“ mit auf die Heimreise. Am Montag hatten der OB und der städtische Beigeordnete Karl-Heinz Gilsdorf nach einer Bootsfahrt auf dem Mühlenteich mit anschließendem Abendessen im ad-opticum-Brückenhaus die Gäste durch die Neustadt geführt. Am Dienstag zeigte Ingo Espenschied im Beisein der CDU-Bundestagsabgeordneten Julia Klöckner Ausschnitte seiner Multivisionsshow, die ihre Premiere beim Festakt „50 Jahrestag des Treffens Konrad Adenauer und Charles de Gaulle“ am 26. November im Bad Kreuznacher Kurhaus hat. Beim Aufschlagen der Seite des Eisernen Buches, auf der sich Konrad Adenauer und Charles de Gaulle verewigten, blitzten die Kameras der französischen Gäste, die der OB zur Jubiläumsfeier am 26. November eingeladen hat.

Von Bad Kreuznach aus startete die Delegation ihre Informationsbesuche in den rheinland-pfälzischen und in den hessischen Landtag bzw. zum BKA in Wiesbaden und zum Frankfurter Flughafen. Zentrales Thema war die internationale Zusammenarbeit in Fragen der Sicherheit.

Museumsfest am Sonntag, den 15. Juni 2008

11.06.2008

---

Mit einem vielfältigen Programm locken in diesem Jahr wieder die Museen im Rittergut Bangert zum Besuch des gemeinsamen Museumsfestes.

Das Motto des PuK lautet „Ein böhmischer Festtag“. Passend zur Sonderausstellung „Prager Marionetten – böhmisches Puppenspiel“ lässt der Puppenspieler Dr. Olaf Bernstengel/fundus-MARIONETTEN-dresden in einer faszinierende Zirkus-Vorstellung seine Variété-Marionetten lebendig werden. Vor dem PuK wird eine Puppentheatervorstellung mit böhmischen Marionetten „Kleiner Kund auf großer Fahrt“ (ab 4 Jahren) die spannende Entdeckungsreise von Kapitän Peppo und seinem Freund, dem kleinen Hund Peter zeigen. Die Abenteuer eines kleinen Außenseiters zum Nachdenken, Mitfühlen, Mitsingen und Mitlachen. Ebenfalls böhmische Marionetten sind die Protagonisten der Puppentheateraufführung „Rotkäppchen“ im Theatersaal des Puk, der in ein Wohnzimmer des vorletzten Jahrhunderts verwandelt ist. Kinderschminken und Führungen runden das Programm ab.

Ein Kuchenbüffet des PuK-Fördervereins, Eis mit Karlsbader Waffeln und Prager Schinken gehören zu den im PuK angebotenen Köstlichkeiten.

Im Schloßparkmuseum steht Prinzessin Amalie von Anhalt-Dessau im Vordergrund. Nachdem der Instrumentalkreis der Johanniskirche die Besucher musikalisch in das 18. Jahrhundert versetzt hat, werden Darsteller und Darstellerinnen der VHS „art vor ort“ - stilgerecht in Rokokokostüme gewandet - Lyrik und Prosa aus der Zeit der Prinzessin rezitieren.

Auch zwei Führungen durch die Sonderausstellung und durch die ständige Sammlung des Schloßparkmuseums mit Schwerpunkt auf der Zeit der Prinzessin Amalie gehören zum umfangreichen Angebot.

In der vor- und frühgeschichtlichen Abteilung des Schloßparkmuseums wird gezeigt, wie die Kelten Stoffe und bunten Borten fertigten. Spinnen, Färbetechniken, Webtechnik und die komplizierten Dekore aus keltischer Zeit –werden vorgeführt und erläutert. Auch können die großen und kleinen BesucherInnen selbst diese Technik ausprobieren.

Im bunten Zelt auf der Wiese vor dem Schloßparkmuseum kann im Rahmen eines Workshops ein römischer Würfelturm nachgebaut werden. Das Spielmobil des Kinderschutzbundes Bad Kreuznach e.V. lädt ein zum Spielen und Klettern. Das Kuchenbüffet – selbstgebackene Torten von den Mitarbeiterinnen und dem Freundeskreis des Schloßparkmuseums - sowie eine kleine Speisekarte locken zum Verweilen am schattigen Weiher.

Im Areal der römischen Villa hinter der Römerhalle schlägt von 11.00 Uhr bis 18.00 Uhr die Gruppe LIMITANEI TAVNENSES ihre Zelte auf. Die Grabsteine der Auxiliarsoldaten von Bingerbrück gehören neben den Mosaikböden zu den bedeutendsten Funden in der Römerhalle. Ausrüstung, Bewaffnung und Kampfstechiken dieser Spezialeinheiten stehen daher im Mittelpunkt ihrer diesjährigen Präsentation.

Ein VICUS präsent römisches Alltagsleben, insbesondere römisches Handwerk . Die großen und kleinen BesucherInnen erfahren Interessantes über römische Spiele, die sie auch selbst ausprobieren können. Eine römische Taverne bietet Spezialitäten an.

Zwei Führungen durch die Römerhalle informieren über die römische Epoche in Stadt und Region.

### Programm des Museumsfestes 2008

#### Stadtführung „Via Historica - vom Badewörth zur Römerhalle“

10.06.2008

Sonntags,

- 20. Juli 2008,
- 17. August 2008,
- 21. September 2008,
- 19. Oktober 2008,
- 16. November 2008,
- 21. Dezember 2008

Treffpunkt 11:00 Uhr am Bäderhaus

Der Rundgang beginnt um 11:00 Uhr am Bäderhaus und führt entlang des Mühlenteichs durch die älteste Platanenallee Deutschlands und vorbei an den Wahrzeichen Bad Kreuznachs, den Brückenhäusern. Durch historische Altstadt und Schlosspark, einem Landschaftspark mit exotischen Bäumen und einem lauschigen Weiher, erreicht man die Römerhalle. Dort, wo vor 1800 Jahren die imposante Villa eines wohlhabenden Römers stand, wird die Römerzeit an der Nahe lebendig. Zahlreiche Ausstellungsstücke zur Alltagskultur und Religion lassen den luxuriösen Lebensstil der Bewohner der Villa erahnen.

Teilnehmerbeitrag € 2,-, Kurgäste sind frei. (Gruppeneintrittspreis in die Römerhalle nicht eingeschlossen)

#### Vor 50 Jahren: Adenauer und de Gaulle in Bad Kreuznach: deutsch-französischer Brückenschlag im Kurhaus

10.06.2008

Konrad Adenauer und Charles de Gaulle in Bad Kreuznach: Am Brückenschlag zwischen den einstigen Erbfeinden Deutschland und Frankreich ist auch im Bad Kreuznacher Kurhaus ein wichtiger Grundstein gelegt worden. „Darauf sind wir natürlich sehr stolz“, erinnert Oberbürgermeister Andreas Ludwig an das Treffen zwischen Bundeskanzler Dr. Konrad Adenauer und dem französischen Ministerpräsidenten Charles de Gaulle vor 50 Jahren, am Donnerstag, 26. November 1958. Es war die erste Begegnung der beiden großen europäischen Staatsmänner auf deutschem Boden. Vorausgegangen war ein Besuch Adenauers auf dem Landsitz des Gaulles in Colombey-deux-Eglises, am 14. September 1958.

„Wir wollen dieses Jubiläum gebührend feiern und freuen uns, dass wir dafür in der Konrad-Adenauer-Stiftung einen renommierten Partner gefunden haben“, so der Oberbürgermeister. Der Leiter des Bildungswerkes der Konrad-Adenauerstiftung in Mainz, Karl-Heinz van Lier, „begrüßt das große Engagement der Stadt Bad Kreuznach, das Jubiläum des ersten Treffens der beiden großen Staatsmänner durch einen Festakt zu würdigen.“ So wie de Gaulle auf der französischen Seite für die Erfüllung der Römischen Verträge war, so war Konrad Adenauer der entscheidende Gründungsvater der europäischen Integration seit der Verkündung des Schuman-Plans (Kohle-Stahl) von 1950. Beide haben durch ihre Begegnung die deutsch-französische Freundschaft bekräftigt und damit zur Weiterentwicklung des europäischen Integrationsgedankens beigetragen. so van Lier weiter.

Herzstück des Festaktes am 26. November, 17 Uhr, ist eine etwa 45-minütige Multivisionsshow über das historische Treffen und die Entwicklung des deutsch-französischen Verhältnisses. „Wir wollen einen neuen Weg gehen, Historisches informativ, lebendig und anschaulich zu vermitteln.“ Die Multivisionsshow wird nach ihrer Premiere auch im Rahmen einer öffentlichen

Matinée gezeigt und Schulklassen vorgeführt. Als DVD wird sie darüber hinaus künftig als Unterrichtsmaterial angeboten.

Die Show wird von Ingo Espenschied produziert und bei der Vorführung kommentiert. Der 39-Jährige hat sich als professioneller Vortragsreferent und Multimediaproduzent einen Namen gemacht. Seine aktuelle Live- Multivisionsshow „Ägypten-Krone des Orients“ präsentiert er deutschlandweit. Seine Fotografien und Multimediaproduktionen vom Lande am Nil fanden wurden in Europa, Japan und den USA präsentiert und verkauft. Zu Frankreich hat er eine besondere Beziehung. Der Diplom-Politologe hat sich im Rahmen seines Studiums an der Pariser Sorbonne auf die deutsch-französischen Beziehungen spezialisiert. Seine Diplom-Arbeiten (Maitrise, D.E.A) über die „deutsch-französische Gipfeldiplomatie seit 1963“ hat er unter der Leitung von Professor Henri Ménudier mit Prädikat abgeschlossen. Espenschied präsentierte heute, Dienstag, im Rahmen einer Pressekonferenz im Domina Parkhotel Kurhaus einige Ausschnitte der Show.

„Dank der guten Kontakte zwischen ehemaligem Lehrer und Schüler konnten wir Professor Ménudier als Mentor gewinnen“, freut sich der OB über die prominente Unterstützung und begrüßte den Ehrengast aus Paris. Professor Ménudier ist der Leiter des deutschen Institutes an der Sorbonne in Paris und hat derzeit eine Gastprofessur an der Universität in Freiburg. Seit Jahrzehnten ist er einer der renommiertesten Kenner des deutsch-französischen Verhältnisses und daher ein gefragter Gesprächspartner und Referent bei Fernsehdiskussionen und Vorträgen. Neben seinen zahlreichen Veröffentlichungen (u.a. „Das Deutschlandbild der Franzosen in den 70er-Jahren“) hat er rund 20 Dokumentarfilme für das deutsche Fernsehen produziert. Gemeinsam mit Professor Dr. Guido Knopp (Leiter der ZDF-Redaktion Zeitgeschichte) wird er im Rahmen der Jubiläumsfeier die Entwicklung des deutsch-französischen Verhältnisses beleuchten.

Bei den Vorbereitungen zur Jubiläumsfeier hat die Stadt Bad Kreuznach auch Kontakt zur Fondation Charles de Gaulle und zur Gemeindeverwaltung Colombey-les-deux-Eglises aufgenommen. Beide Repräsentanten werden nicht nur Gäste am 26. November sein. „Es wäre schön, wenn sich im Interesse der deutsch-französischen Freundschaft über den 26. November hinaus etwas entwickeln würde“, wünschen sich der Bad Kreuznacher Oberbürgermeister und der für Tourismus und Städtepartnerschaften zuständige Beigeordnete Karl-Heinz Gilsdorf. Dem pflichtet auch Professor Ménudier bei. Er regt ein deutsch-französisches Forum an, das jeweils zum Jahrestag des Elysee-Vertrages am 22. Januar im Wechsel in Bad Kreuznach und in Colombey stattfinden könnte. „An beiden Orten ist bei den Treffen zwischen de Gaulle und Adenauer das Fundament für die deutsch-französische Freundschaft gelegt worden“, so Ménudier weiter. Da „Geschichte nicht tot ist, sondern in der Zukunft lebt“, soll es parallel zum Forum einen deutsch-französischen Jugendaustausch geben. Professor Ménudier will nach dem Festakt auch Ingo Espenschied bei dessen Präsentation der Multivisionsshow in den Schulen begleiten und ihn unterstützen.

Bad Kreuznach ist ein gutes Beispiel für die Entwicklung des deutsch-französischen Verhältnisses vom Feind zum Freund. Im 30-jährigen Krieg verwüsteten auch französische Truppen die Stadt, zerstörten die Kauzenburg (1689). Unter Kaiser Napoleon gehörte Bad Kreuznach von 1798 bis 1814 zum französischen Staatsgebiet. Im Ersten Weltkrieg steuerten Kaiser Wilhelm II und sein Generalfeldmarschall Hindenburg 1917/1918 vom Großen Hauptquartier im Kurhaus aus den Schlachtplan gegen Frankreich. Nach dem Ersten Weltkrieg war das Kurhaus von 1918 bis 1923 Hauptquartier der französischen Armee, zunächst unter General Mangin und später unter Marschall Foch. Auch nach dem Zweiten Weltkrieg besetzten die Franzosen unter dem Generalkommando der Nordzone das Kurhaus. Vom 10. Juli 1945 bis April 1946 stand Bad Kreuznach auch unter ziviler französischer Verwaltung. Durch die Begegnungen von Konrad Adenauer und Charles de Gaulle wurde 1958 die Annäherung beider Nachbarstaaten eingeleitet, die dann in die offizielle Versöhnung, in den Elysée-Vertrag im Jahr 1963 mündeten. Noch im gleichen Jahr begründete Bad Kreuznach als eine der ersten 20 Kommunen in Deutschland eine Partnerschaft mit einer französischen Stadt, Bourg en Bresse, Hauptstadt des Département Ain . 1966 wurde das größte deutsche Werk des französischen Reifenproduzenten Michelin in Bad Kreuznach eingeweiht. Michelin ist mit seinen über 1600 Beschäftigten nicht nur der größte gewerbliche Arbeitnehmer in Stadt. „Die Michelinier sind seit über vier Jahrzehnten fest in unserem Leben verankert“, verbindet nicht nur die Stadtspitze ein freundschaftliches Verhältnis mit den Menschen im Unternehmen.. Gemeinsam mit der Sparkasse Rhein-Nahe unterstützt Michelin das Jubiläum finanziell. „Dafür möchte ich mich bei dem neuen Michelin-Werksdirektor, Cyrille Beau, und beim Vorstandsvorsitzenden der Sparkasse Rhein-Nahe, Peter Scholten, herzlich bedanken.“

Seit Sonntag ist eine Gruppe deutscher und französischer Parlamentarier zu Gast in Bad Kreuznach. Geleitet wird die

Delegation vom Vorsitzenden der Deutsch-Französischen Freundschaftsgruppe, Dr. Andreas Schockenhoff (CDU).  
Oberbürgermeister Andreas Ludwig hofft nun noch auf einen weiteren Höhepunkt im deutsch-französischen Kapitel der Stadtgeschichte. „Dass es nach 1958 (Adenauer und de Gaulle) und 1984 (Helmut Kohl und Francois Mitterand) in 2008 mit dem Besuch von Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel und Staatspräsident Nicolas Sarkozy wieder ein deutsch-französisches Gipfeltreffen im Kurhaus gibt.“

Bad Kreuznacher Gesundheitstage am 21. und 22.06.08 im Haus des Gastes

10.06.2008

---

### **Bewegung - Entspannung - Ernährung - Heilverfahren**

Gesünder werden und gesund bleiben, das ist das Motto der 2. Bad Kreuznacher Gesundheitstage.

Nach dem großen Erfolg im vergangenen Jahr findet die Infomesse zum Thema Gesundheit mit Vorträgen, Informationsständen und Aktivangeboten am Samstag, 21. und Sonntag, 22.06. statt. Der Eintritt ist frei. Veranstalter sind die Bad Kreuznach Tourismus- und Marketing GmbH und der Pro City e.V.

An beiden Tagen erwartet die Gäste von 11.00 - 18.00 Uhr ein vielseitiges Vortragsprogramm. Stündlich gibt es kompetente Informationen zu Orthopädie, Herz-Kreislaufkrankungen, Tinnitus, Stressleiden und den therapeutischen Antworten auf gesundheitliche Probleme.

Die Aktivprogramme unter dem Motto „Prävention geht vor“ umfassen Führungen in der Salzgrotte, Atemgymnastik, Aqua-Fitness, Nordic-Walking, Yoga, Taiji, Feldenkreis-Therapie und Entspannungsformen wie die „Phantasiereise“.

Erstmals wird es einen Gesundheits-/Aktivpass geben. Wer fünf von 14 Stationen absolviert, nimmt an einer Verlosung teil. Zu gewinnen gibt es Ballonfahrt, Blutdruckmessgerät, Wertgutschein und andere attraktive Preise.

Von 11.00 – 16.00 Uhr ist an beiden Tagen der Radonstollen im Kurgebiet geöffnet. Es gibt laufend Informationen zu Geschichte und den Anwendungsgebieten der Inhalationstherapie im einzigartigen Bad Kreuznacher Heilstollen.

Infos: 0671/8360020 und -12

### **Bad Kreuznacher Gesundheitstage am 21. und 22.06.08 (Programm)**

---

#### **Arzt und Patienten-Seminar zu Morbus crohn am 13.06.08**

**09.06.2008**

Informationen, Diskussionen und Erfahrungsberichte

Menschen, die an entzündlichen Darmkrankheiten leiden – wie morbus crohn oder colitis ulcerosa – widmet sich im Haus des Gastes, am 13.6., 14.00 – 17.00 Uhr ein Arzt-Patienten Seminar.

Im Rahmen der 16. Tagung der Tagung der Gesellschaft für Rehabilitation bei Verdauungs- und Stoffwechselkrankheiten stehen im Dialog mit den Betroffenen folgende Fragen im Mittelpunkt:

- Wie gehen die Patienten und die Angehörigen mit der Erkrankung um?
- Welche Vorsorge gegen Dickdarmkrebs gibt es?
- Über welche Erfahrungen mit Erkrankungen der Bauchspeicheldrüse berichten Betroffene?

Die Veranstaltung findet im Rahmen der statt. Kooperationspartner ist die Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfe, die mit Informationen vor Ort vertreten ist. Organisator und Leiter der Tagung ist Prof. Dr. Jürgen Körber von der Nahetal-Klinik Bad Kreuznach.

Der Eintritt ist frei.

**Wettbewerb: Geschichten rund um den Jahrmarkt****25.06.2008**

---

Nix wi enunner: Heiratsantrag auf dem Riesenrad, der erste Rundgang mit dem Enkel auf der Pfingstwiese oder ein Wiedersehen mit guten Freunden, die aus aller Welt zum höchsten aller Bad Kreuznacher Feiertage wieder in ihre Heimatstadt kommen. „Rund um den Kreuznacher Jahrmarkt gibt es viele bunte Geschichten. Schreiben Sie sie auf und schicken Sie sie uns in Form von Geschichten, Gedichten oder Sketchen“, ermuntert Beigeordneter Karl-Heinz Gilsdorf alle Freunde des beliebten Volksfestes, sich am Jahrmarktswettbewerb 2008 zu beteiligen. Der Siegerbeitrag soll zur Eröffnung am Freitag, 15. August, 17 Uhr, aufgeführt bzw. vorgetragen werden. Die besten Arbeiten werden prämiert und für das Jubiläum, „200 Jahre Bad Kreuznacher Jahrmarkt“ im Jahr 2010 dokumentiert, kündigt Gilsdorf an. Wenn es genügend Beiträge von Kindern und Jugendlichen gibt, werden diese in eine eigenen Kategorie gewertet. Die Entscheidung trifft eine Jury aus Mitgliedern der Verwaltung und Bad Kreuznacher Journalisten.

Die Beiträge müssen bis 8. Juli eingesandt werden an: Stadtverwaltung Bad Kreuznach, Dezernat III, Hochstraße 48, 55345 Bad Kreuznach, unter Faxnummer 0671/800366 oder unter E-Mail: [baerbel.weidmann@bad-kreuznach.de](mailto:baerbel.weidmann@bad-kreuznach.de)

Die Beiträge können auch im Informationsbüro im Stadthaus abgegeben werden.

Oberbürgermeister Ludwig drückte Startknopf für Antenne Bad Kreuznach

**06.06.2008**

---

Die letzten zehn Sekunden wurden euphorisch gezählt. Pünktlich um 6.06 Uhr war es dann soweit. Das jüngste Kind in der großen Bad Kreuznacher Medienfamilie war geboren. Mit den beiden Geschäftsführern von Antenne Bad Kreuznach, Doreen Gesierich und Stephan Schwenk, drückte auch Oberbürgermeister Andreas Ludwig den roten Knopf und gab damit den Sendebetrieb für das Radio Bad Kreuznach frei. Der OB war der erste Interviewpartner von Moderator und Redaktionsleiter Helmer Litzke. „Das Radio ist eine große Bereicherung für die Region“, freut sich der OB auf viele schöne Stunden Information und Musik aus dem Studio in der Kreuzstraße. Kräftigen Beifall gab es von vielen Geburtshelfern und Paten, die sich zur frühen Stunde bei der Eröffnungsparty versammelt hatten. Dazu zählten unter anderen Landrat Karl-Otto Velten, Landtagsabgeordneter Carsten Pörksen, Stadtwerkedirektor Dietmar Canis, der Vorstandsvorsitzende der Sparkasse Rheinahe, Peter Scholten, Kreishandwerksmeister Jürgen Günster und der Vorsitzende von Pro City, Wolfgang Gaffrey.

**Antenne Bad Kreuznach****Aromen und Düfte - wie wirken sie auf den Körper?****06.06.2008**

---

Am Mittwoch, dem 25. Juni 2008, lädt die Tourismus & Marketing GmbH im Rahmen des Bad Kreuznacher Gesundheitsforums zum Anschauungsunterricht entlang des Nachtigallenwegs und des Kauzenbergs ein. Thema ist die Heilkraft von Aromen und Düften der Kräuter und Blumen, die am Wegesrand wachsen. Um 19 Uhr ist Treffpunkt am Haus des Gastes.

Die meisten natürlichen Aromen sind ätherische Öle. Sie werden aus Pflanzen gewonnen und dann zu einer neuen Aromenkombination mit anderem Geruch zusammengemischt. Nur wenige Dinge lösen so unmittelbar Emotionen und Gefühle aus wie Düfte. Sie wecken Erinnerungen, lösen Assoziationen aus, verursachen Wohlgefühl oder Ekel. Rund 10.000 verschiedene Gerüche können wir unterscheiden. Die Heilkraft der Kräuteraromen erläutert Christina Mann von den Kräuterschule Herbula.

TN-Beitrag € 2,-, Kurgäste frei. Infotel. 0671 83 600 50

**„Brot, Wein und schlaue Sprüche - Kulinarisches, Vergnügliches und Historisches rund um Speisen und Wein“****05.06.2008**

---

Einen unterhaltsam - vergnüglichen Nachmittag bieten die Kultur- und Weinbotschafter Nahe in Zusammenarbeit mit der Bad

Kreuznach Tourismus & Marketing GmbH am Samstag, 28. Juni 2008, an.

„Brot, Wein und schlaue Sprüche - Kulinarisches, Vergnügliches und Historisches rund um Speisen und Wein“ ist das Motto der Führung mit „Dibbegucker“ und Kultur- und Weinbotschafter Heinz Kaul. Die Tour startet um 14 Uhr am Haus des Gastes und führt über den Badewörth in die Weinberge oberhalb des Kurgebietes.

Beste Naheweine werden verkostet, dazu gibt es passende kleine Köstlichkeiten. Heinz Kaul erläutert, warum nicht jeder Wein mit jeder Speise harmoniert, warum welche Weine zu welchen Speisen am besten passen, sodass ein geschmackliches Gesamtkunstwerk entsteht.

Der Spaziergang soll in das Reich der Sinne entführen, es geht um Lust und Freude am Geschmack und auch um Neugier, ums praktische Lernen - und vor allem um Spaß. Sinnige Sprüche tragen ihren Teil zu einer heiteren Stimmung bei.

Treffpunkt um 14 Uhr am Haus des Gastes, Dauer: ca. 9000 Sekunden, Preis pro Teilnehmer: 15.00 € (oder 1,7 Eurocent pro Sekunde), Infotel. 0671 83 600 50

---

### **Konzert mit Grigory Sokolov in Bad Kreuznach ist ausverkauft!**

**30.05.2008**

Seit Anfang Mai läuft der Vorverkauf für das Konzert mit dem gefragten Starpianisten Grigory Sokolov in Bad Kreuznach am 28. Juni 2008, schnell waren die Karten vergriffen.

Im Rahmen der Konzertreihe KREUZNACH KLASSIK war es gelungen, einen der größten Pianisten der Gegenwart für einen Konzert in Bad Kreuznach zu gewinnen.

Sokolovs Auftritte werden durchgehend mit triumphalem Erfolg gefeiert, wobei die Kritiker die Tiefe seiner musikalischen Ideen, die unendliche technische Kontrolle sowie die Originalität seiner Interpretationen heraus stellen. Gerühmt an seinem Spiel wird die unvergleichliche Verbindung von urwüchsiger Kraft, zartester Empfindung, einem untrüglichen Sinn für klavieristische Valeurs und eine oft überwältigende Klangmagie.

In Bad Kreuznach stehen die Sonaten in F-Dur KV 280 und 332 von Mozart und die 24 Préludes op.28 von Frédéric Chopin auf dem Programm.

---

Kinderattraktion bereichert Raderlebnistag am 08.06.08: Spiel- und Infopark der RWE im Salinental

30.05.2008

---

Am Sonntag, 8.Juni, dürfen sich von 10.00 - 18.00 Uhr die kleinen und großen Besucher des Salinentales am Raderlebnistag auf die learn&fun Erlebniswelt der RWE Rhein-Ruhr AG freuen. Als bunte Mischung aus Spiel, Spaß und Entdeckungen ist die Erlebniswelt gleich neben dem Spielplatz unmittelbar am Naheradweg platziert.

Bei der RWE learn&fun Erlebniswelt gibt es viel zu sehen, auszuprobieren und zu lernen. Originelle, interaktive Spiel-Stationen machen die Themen Energie und Wasser auf unterhaltsame Weise direkt erlebbar. Ein große Hüpfburg lädt zum Klettern, Toben und Rutschen ein. Kinderschminken und Luftballonstation gehören ebenso zum Programm wie interessante Lernstationen. Wer danach noch sein Glück auf die Probe stellen möchte, ist beim Glücksrad an der richtigen Adresse. Ein Publikums-Magnet ist auch die Quiz-Show auf der großen RWE Bühne. Die Teilnehmer können hier knifflige Fragen aus der Welt der Energie beantworten und dabei tolle Preise gewinnen.

In Kooperation mit der Bad Kreuznach Tourismus und Marketing GmbH bildet die learn&fun-Erlebniswelt eines der zahlreichen Angebote auf dem Naheradweg zum Raderlebnistag. Während im Salinental vor allem ein jüngeres Publikum angesprochen wird, lädt das Liederfest im Oranienpark ab 15.00 Uhr Freunde des Chorgesanges bei Kaffee und Kuchen zu einer Rast ein.

Ein Informationsblatt mit allen Angeboten des Raderlebnistages gibt es bei der Touristinfo im Haus des Gastes (0671/8360050).

---

„Das Fest bringt das ganze Land in eine Stadt“. Oberbürgermeister Andreas Ludwig und Steffen Bungert aus der Staatskanzlei Mainz weckten bei einer Informationsveranstaltung in der Loge im Haus des Gastes die Freude auf den Rheinland-Pfalz-Tag 2009. „Wir wollen vom 3. bis 5. Juli nächsten Jahres gute Gastgeber sein. Lassen Sie uns gemeinsam die große Chance nutzen“, appellierte der OB an die über 50 Gäste. „Es lohnt sich“, ergänzte Steffen Bungert, der verantwortliche Planer des Landesfestes. Aus den Erfahrungen der zurückliegenden Großereignisse weiß er, dass viele Besucher (in Speyer 2006 waren es über 300.000) wieder als Besucher zurückkehren. „Ich bin in Bad Kreuznach geboren und aufgewachsen. Da bin ich natürlich bei der Planung mit Herzblut dabei“, erklärte er. An den drei Tagen wird es in der Stadt zehn bis zwölf Großbühnen mit einem kostenlosen Programm geben, für das man ansonsten viel Eintrittsgeld bezahlen müsste. Höhepunkt ist der Festumzug am Sonntag, bei dem 130 Zugnummern (etwa ein Drittel größer als die Kreuznacher Narrefahrt) zu sehen sind. Der Kreis und die Stadt und Bad Kreuznach dürfen jeweils vier Gruppen (Wagen) stellen.

Da es sich um ein Landesfest handelt, müssen sich alle Interessenten für Verkaufs- und Infostände beim Land bewerben. Das Verfahren beginnt Ende September. „Haben Sie bitte dafür Verständnis, dass wir nicht alle Interessenten aus der Stadt und Umland berücksichtigen werden können, sondern auch Bewerber aus den anderen Landesteilen.“ Voraussichtlich ab Ende August gibt es Informationen über das Bewerbungsverfahren auf der Internet-Seite [www.rlp-tag.de](http://www.rlp-tag.de)

Der Oberbürgermeister warb bei den Besuchern um eine Beteiligung am Programm auf der regionalen Bühne im Schlosspark „Dort können sich Vereine, Verbände oder Gruppen einem großen Publikum präsentieren“. Bewerbungen können bei der Tourismus- und Marketing GmbH unter Telefon 8360010, 8360020 oder unter Fax 8360080 abgegeben werden.

Auf die Stadt wartet in den kommenden Monaten viel Vorbereitungsarbeit. Zu diesem Zweck wurden Arbeitsgruppen gegründet. So muss unter anderem ein Verkehrs- und Parksystem erarbeitet werden und die Infrastruktur für Bühnen geschaffen und sicher gestellt werden. „Dann gehen wir mit Elan ran“, so der OB. Zunächst steht der Besuch der Rheinland-Pfalz-Tages in Bad Neuenahr vom 13. bis 15 Juni an. „Dort werden wir uns nicht nur informieren, sondern auch mitfeiern“. Beim Festumzug am Sonntag, 15. Juni, wird Bad Kreuznach mit einem festlich geschmückten Bus, den Musikfreunden aus Winzenheim und den Lustigen Schuppessern aus Planig für Bad Kreuznach 2009 kräftig die Werbetrommel rühren.

---

#### **Halteverbote beim Ausbau der Bosenheimer Straße**

**27.05.2008**

Während der Bauarbeiten in der Bosenheimer Straße muss der Durchgangsverkehr von der Bosenheimer Straße in die Ernst-Barlach-Straße verlegt werden. Von der Ernst-Barlach-Straße wird der Verkehr über eine Baustraße geführt, die über das Gelände der Schneider-Optik (Jos. Schneider Optische Werke GmbH) führt und dann parallel zur Bosenheimer Straße verläuft. Die Baustraße soll bis Mitte/Ende Juni fertig gestellt sein. Darüber informierte Oberbürgermeister Andreas Ludwig am Montag die Anwohner bei einem Baustellengespräch.

In der Ernst-Barlach-Straße wird daher das Halten auf der Nordseite verboten, um eine ausreichende Fahrbahnbreite für die Umfahungsstrecke zu erhalten. Für die Anwohner der Ernst-Barlach-Straße werden auf dem Parkplatz der Schneider-Optik gelb markierte Ersatzparkplätze zur Verfügung gestellt.

**Das Halten auf der Nordseite der Ernst-Barlach-Straße wird durch eine Beschilderung ab Donnerstag 28. Mai, verboten.**

Wir bitten für die nicht zu vermeidenden Behinderungen beim Ausbau der Bosenheimer Straße um Verständnis.

Bis Juli 2009 soll der erste Abschnitt, die rund 600 Meter zwischen Fleischhauer-Kreisel und Dürerstraße vierspurig (inklusive Busspur), ausgebaut sein. Die Gesamtkosten betragen rund 1,6 Millionen Euro.

---

**Betriebsausflug der Stadtverwaltung am 04.06.08**

**27.05.2008**

Wegen Betriebsausflug sind die Stadtverwaltung sowie die Museen im Rittergut Bangert und die Stadtbibliothek am Mittwoch, 4. Juni, geschlossen.

---

**Einwohnermeldeamt am 06.06.08 geschlossen**

**27.05.2008**

Wegen einer landesweiten Umstellung im EDV-Bereich bleibt die Einwohnermeldebehörde der Stadt am Freitag, den 6. Juni, geschlossen.

---

**Landesjugendorchester am 01.08.08 in der Pauluskirche**

**27.05.2008**

Das Landesjugendorchester Rheinland-Pfalz gastiert am Freitag, 1. August 2008 um 19 Uhr auf Einladung der Stiftung Kleinkunstabühne in der Pauluskirche. Fast 100 junge, hochqualifizierte Musiker sorgen schon zum 8. Mal in Bad Kreuznach für außergewöhnlichen Musikgenuss.

Die Junioren-Musikerelite studierte folgendes Programm ein:

- Felix Mendelssohn-Bartholdy - Symphonie Nr. 4 A-Dur (Italienische)
- Samuel Barber - Konzert für Violoncello und Orchester op. 22
- Edward Elgar - Enigma-Variationen op. 36

Den Solopart des Cellokonzertes hat Cecylia Barczyk-Borowsky, Professorin an der Towson-University in Baltimore (USA) übernommen.

Die musikalische Leitung liegt in den Händen von Professor Klaus Arp, Musikhochschule Mannheim, der das Jugendorchester mit seiner kontinuierlichen Dirigententätigkeit sehr stark geprägt hat. Mit diesem Programm gastieren die jungen Musiker im Herbst auch in Washington, New York, Philadelphia und anderen Städten in den USA.

Regelmäßige Rundfunkaufnahmen, Fernsehsendungen und etliche CD-Produktionen dokumentieren das Niveau des Orchesters.

Eintritts-Karten gibt es ab 1. Juni 2008 zu € 12.- (bei freier Platzwahl) im Vorverkauf bei der Tourist-Info im Haus des Gastes und bei Musik-Engelmayer am Kornmarkt.

---

**Fest der Lieder am 08.06.08 im Oranienpark: Zum vierten Mal zeigen Chöre ihr Können**

**27.05.2008**

In diesem Jahr findet bereits zum vierten Mal das Liederfest der Chöre im Oranienpark statt. Etwa 150 Sängerinnen und Sänger aus der Region zeigen am Sonntag, dem 8. Juni ab 15 Uhr ihr vielseitiges Repertoire.

Künstlerische Leiterin des Chorkonzertes ist auch diesmal wieder Birgit Ensminger-Busse, die mit ihren Chören, dem Gasthaus im Oranienpark und der Tourismus- und Marketinggesellschaft, Bad Kreuznach den kleinen Stadtpark mit einem Melodienreigen erfüllt.

In der Konzertmuschel musizieren die Chöre Cantabile Hackenheim zusammen mit dem Projektchor der Konzertgesellschaft Bad Kreuznach, die Chorgemeinschaft Vivace Kirnsulzbach, das Vokalensemble Vocalisa sowie die Chorgemeinschaft Oberhausen/ Hallgarten. Neben erfrischendem Chorgesang bieten die Chöre hausgemachte Kuchen und Kaffee an, das Gasthaus im Oranienpark hält kühle Getränke und Spezialitäten vom Grill bereit.

Der Eintritt zu diesem fröhlichen Sommerfest, das diesmal auf den Raderlebnistag fällt, ist wie immer frei.

## **Puzzles für die Römerhalle**

**27.05.2008**

---

„Was lange währt, wird endlich gut“ – nach diesem Motto sind jetzt nach mehrmonatiger Anlaufzeit drei Puzzles mit Motiven der beiden römischen Mosaikböden in der Römerhalle fertig gestellt.

Zwei 70 x 70 cm große Puzzles aus farbig kaschierten Hartschaumplatten zeigen jeweils ein Motiv des Oceanus- und des Gladiatorenmosaiks, sie sind für ältere Kinder und/oder Erwachsene gedacht. Ein drittes Puzzle wurde speziell für die kleineren Besucher und Besucherinnen der Römerhalle angefertigt.

An der Entwicklung und Realisierung dieses Projektes, für das kein herkömmlicher Puzzlehersteller gewonnen werden konnte, war die Firma big easy, Bad Kreuznach maßgeblich beteiligt. Die Mitarbeiter der Lebenshilfe-Werkstätten in Bad Kreuznach haben mit Geduld und Akribie mittels einer Wasserstrahlschneidemaschine die technische Umsetzung besorgt.

Die Finanzierung dieser Puzzles, die künftig in der Römerhalle Bestandteil einer „römischen Kinderspielecke“ sein werden, wurde ermöglicht durch die Spende des Instrumentalkreises Johanniskirche, der die Einnahmen eines Konzertes in der Römerhalle im vergangenen Sommer für diesen Zweck spendete.

## **„Fit durch Kneipp“ am 04.06. und 18.06.08**

**27.05.2008**

---

Eine Einführung in die Kneipp Philosophie findet am 4. und 18. Juni 2008 beim Wassertretbecken im Kurpark statt. Frau Merk vom Kneipp-Verein erläutert jeweils ab 15 Uhr, was es mit dem Wassertreten auf sich hat. Die von Pfarrer Kneipp entwickelte Wassertherapie beugt vielen Krankheiten vor, lindert viele Leiden, stärkt Seele und Nerven. Wenn auch die Wasseranwendungen der Ursprung der Kneipp-Therapie sind, so hat Pfarrer Sebastian Kneipp doch auch weitere natürliche Heilverfahren in sein Behandlungskonzept integriert. Er war ein Vorkämpfer der Ganzheitstherapie und davon überzeugt, dass Leib, Seele und Geist eine untrennbare Einheit sind. Er hat den Menschen nicht rein medizinisch betrachtet, ihn kümmerte auch sein seelisches Wohl. Kneipp hat damit erfasst, dass nur der Mensch, der mit sich selbst und seiner Umwelt im Reinen ist, wieder ganz gesund werden kann. Kneipp-Therapien härten ab und beugen Krankheiten vor. Sie lindern und heilen eine Vielzahl akuter und chronischer Beschwerden wie z. B. Entzündungen, rheumatische Erkrankungen, Allergien, Herz-Kreislauf- und Gefäßkrankungen, Migräne, vegetative Störungen, Verdauungsprobleme und Erschöpfungszustände. Sie wirken zudem stressabbauend und entspannend. Treffpunkt ist die Kneipp-Anlage im Kurpark, bei Regen gibt es theoretische Erläuterungen im Haus des Gastes.

## **Bad Kreuznacher Gesundheitsforum am 04.06.08: „Das Burn-out-Syndrom“**

**26.05.2008**

---

Bad Kreuznacher Gesundheitsforum im Haus des Gastes: Mittwoch, 4. Juni 2008, 19 Uhr

Die VHS Bad Kreuznach bietet in Zusammenarbeit mit der TuM im Rahmen der Vortragsreihe Bad Kreuznacher Gesundheitsforum den Vortrag „Das Burn-out-Syndrom“ an.

Dieses „ausgebrannt sein“ ist ein Gefühlszustand der Erschöpfung, als Folge von zuviel Arbeit und Stress und von zu wenig Erholung.

Wie man Burn-out verhindern und was man tun kann, wenn man schon Burn-out Syndrome hat, erläutert Diplompsychologin Anni Braun.

TN-Beitrag € 3,50, ermäßigt € 3,00

## **Stadtführung am 07.06.08: Facetten einer Stadt - Bad Kreuznach gestern und heute**

**26.05.2008**

---

Stadtführung: Facetten einer Stadt - Bad Kreuznach gestern und heute  
Samstags, 7. Juni, Treffpunkt 16 Uhr am Bäderhaus

Der Mix aus moderner Stadt, landschaftlicher Schönheit und historischem Flair machen den Charme Bad Kreuznachs aus. Natur und Kultur liegen hier nah beieinander.

Spuren einer vielseitigen Vergangenheit finden sich für den aufmerksamen Beobachter an vielen Stellen im Stadtbild. Bei einem unterhaltsamen Stadtpaziergang passiert man die Stationen der Stadtgeschichte: römische Siedlung mit Kastell und prachtvoller Villa, mittelalterliches Landstädtchen mit Mauer, Markt, Burg und engen Gassen und der alten Nahebrücke mit dem Wahrzeichen der Stadt, die Brückenhäuser erinnern an die Raumnot der vergangenen Jahrhunderte, die Gradierwerke und das Kurgebiet stehen für die Geschichte von Salzgewinnung und Heilbad.

Die Geschichte der Stadt erzählen auch ihre vielen Parkanlagen vom Schlosspark – dem alten Rittergut Bangert – bis zum Salinental.

Die Kultur Bad Kreuznachs wurde bereichert durch Persönlichkeiten wie Maria Prinzessin von Nassau-Oranien, Amalie von Anhalt- Dessau, die Industriellenfamilien van Recum und Puricelli. Sie nahmen ihren Wohnsitz hier und beeinflussten in der Vergangenheit Architektur und gesellschaftliches Leben. Die weltweit bekannte Bildhauerdynastie Cauer wirkte ebenfalls von Bad Kreuznach aus. An vielen Stellen finden sich Skulpturen aus ihren Ateliers.

Das Nebeneinander von Gewerbe, Kur und Kultur ist das Markenzeichen der vitalen Kleinstadt bis heute.

Der ca. 2-stündige Rundgang mit einem kompetenten Führer führt zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten und beleuchtet alle Facetten dieser Stadt. Teilnehmerbeitrag € 2,-- Kurgäste frei.

Stadtrat tagt am 29.05.2008

26.05.2008

---

### **Tagesordnung der Stadtratssitzung vom 29.05.2008**

#### **Sole, Salz, Radon – Bad Kreuznachs natürliche Heilmittel**

**26.05.2008**

---

Sole, Salz, Radon – Bad Kreuznachs natürliche Heilmittel

Sonntag, 8. Juni 2008, Treffpunkt 14:00 Uhr am Solezerstäuber im Kurpark

Über die Geschichte der Salzgewinnung und des Heilbades sowie über die Anwendungsmöglichkeiten der ortsgebundenen Kurmittel informiert dieser Rundgang, zu dem die Bad Kreuznach Tourismus & Marketing GmbH einlädt. Die Solequellen von Bad Kreuznach zeichnen sich durch den hohen Gehalt an Mineralsalzen aus. Schon die Römer schätzten die warmen Quellen im Salinental, aus denen man fast 200 Jahre lang Salz für Speisen und Heilzwecke gewann. Die Heilwirkung der Kreuznacher Sole entdeckte im Jahre 1817 der Arzt Dr. Johann Peter Prieger. Solebäder und Inhalationen wurden seitdem hilfreich bei verschiedenen Krankheitsbildern eingesetzt – bis heute vor allem bei der Linderung rheumatischer Leiden.

Spannend ist es zu erfahren, wie der Bad Kreuznacher Chemiker Arzt und Apotheker Dr. Karl Aschoff die Radontherapie entdeckte. 1904 wies er das radioaktive Radongas im Solewasser, später in der Raumluft des Heilstollen gegenüber vom Kurpark nach. Mit dieser Entdeckung wurde Bad Kreuznach zur Geburtsstätte der Radon-Therapie. Seit über 100 Jahren wird die Radon-Inhalationstherapie erfolgreich in Bad Kreuznach angewandt. Stationen der Führung sind der Solezerstäuber am Kurpark, der Radonstollen, der von innen besichtigt wird, und das Besuchergradierwerk Karlshalle, dessen Krone man erklimmen kann.

Teilnehmerbeitrag € 3,-- Kurgäste 1,50.

## **Pariser Viertel in Partylaune**

**19.05.2008**

---

Coole Beats bei sommerlichen Temperaturen, chillen mit Freunden oder selber aktiv auf der Bühne stehen. All das wird den Jugendlichen ab 18.00 Uhr auf dem ehemaligen Schulhof in der Planiger Straße unter dem Motto „Pariser Viertel sucht den Superstar“ geboten. Und wer beim Casting die Jury überzeugt, dem winkt die Aufnahme einer CD in einem Musikstudio.

Wer sich selbst nicht traut, sein Talent auf der Bühne zu beweisen, auf den wartet ein kulturelles Rahmenprogramm mit Life-Acts, Outdoor-Games, Party-Sofa und türkischen Spezialitäten.

Ziel der Party ist nicht nur ein gelungener Start ins lange Wochenende, sondern auch, die Jugendlichen auf die Spielleitplanung aufmerksam zu machen. Gefragt sind an diesem Abend Ideen und Vorschläge, wie das Pariser Viertel für junge Menschen zukünftig attraktiver werden kann.

## **Naturrasenplätze in Stadien wegen Regeneration gesperrt**

**19.05.2008**

---

Wie in jedem Jahr müssen die Naturrasenplätze in beiden Sportstadien in der Sommerpause regenerieren und werden geschlitzt, aerifiziert, besandet, nachgesät und gedüngt. Daher ist das Rasenkombifeld im Friedrich-Moebus-Stadion ab 2. Juni bis 5. Juli gesperrt, der Hauptplatz ab 9. Juni für die Dauer von vier Wochen.

Im Stadion Salinental beginnt die Regenerationszeit am 30. Juni und endet voraussichtlich am 30. Juli. Nicht gesperrt sind die Kunstrasenfelder im Salinental und der Hartplatz im Moebus-Stadion.

## **Alte Nahebrücke kann saniert werden**

**16.05.2008**

---

„Die Alte Nahebrücke ist nicht so stark geschädigt, dass sie abgerissen werden muss. Mit der Sanierung kann im Juli nächsten Jahres begonnen werden“, verkündete Oberbürgermeister Andreas Ludwig dem Ausschuss für Stadtplanung, Bauwesen und Verkehr die gute Nachricht. Der Brückenschlag mit neuer Gestaltung der Oberfläche kann dann ab Frühjahr 2010 anlaufen, so der weitere Zeitplan.

Günter Deiler, Abteilungsleiter Tiefbau und Grünflächen, teilte das Ergebnis der intensiven Untersuchungen an dem Brückenwerk mit. Der Stahl von Spanngliedern ist so schwer geschädigt, dass eine Zusatzbewehrung (eventuell weitere Spannglieder) eingebaut werden muss. Sanierungskonzepte mit Kostenrechnung wird Professor Dr. Thomas Bauer nach der Statikprüfung in der nächsten Sitzung des Ausschusses am Dienstag, 17. Juni, vorlegen. Im Oberstromhohlkasten wurden die innen liegenden und korrodierten Spannglieder teilweise bis auf eine Länge von acht bis zehn Metern freigelegt. Die Stäbe sind angerostet, aber ohne Risse. Sie wurden gereinigt und imprägniert. Der Beton in den Spanngliedern und in der Fahrbahnplatte ist noch in einem relativ guten Zustand.

Im vergangenen Herbst waren in den Hohlkästen der Spannbetonbrücke, die 1955/56 gebaut wurde, Rostschäden an den Spanngliedern aus Stahl entdeckt worden. Ursachen sind Chloride im Tauwasser, das durch ehemalige Fahnenmasthülsen, die Ende der 70er-Jahre verschlossen wurden, in den Beton eindrang.

„Nacht der Ausbildung“ am 30. Mai: Bus auf Betriebstour

**16.05.2008**

---

Unternehmen suchen Auszubildende. Jugendliche suchen Ausbildungsplätze. „Wir als Stadt sehen uns dabei in einer Vermittlerrolle und gehen dabei neue Wege“, so Bürgermeisterin Martina Hassel. Im vergangenen November organisierte die städtische Beschäftigungsentwicklerin Susanne Weinand gemeinsam mit der Realschule eine Ausbildungsbörse „mal ganz anders“. Firmenvertreter waren in die Schule eingeladen worden. Nach den Gesprächen in der Turnhalle konnten sich rund 30 Schülerinnen und Schüler über eine Lehrstellen-Zusage freuen. Eine Neuauflage ist für September bereits geplant.

Zur „ersten Nacht der Ausbildung“ laden nun Stadtverwaltung und neun weitere Arbeitgeber aus dem Kreis Bad Kreuznach junge Menschen ein, die für das kommende Jahr einen Ausbildungsplatz suchen. Am Freitag, 30. Mai, fährt ein Shuttle-Bus kostenlos von 17 bis 23 Uhr ab Bahnhof alle beteiligten Unternehmen ab. Zu jeder vollen Stunde können nach und nach alle Stationen besucht werden. „Eine Premiere in Rheinland-Pfalz“, so Susanne Weinand. Gemeinsam mit Achim Schwilling, dem Ausbildungsleiter von KHS, war sie auf die „Ausbildung der Nacht“ in Mannheim aufmerksam geworden. Dort organisieren einige Unternehmen diese Aktion bereits zum zweiten Mal.

„Auch die Eltern sind herzlich willkommen“, ermuntern die Organisatoren alle Interessentinnen und Interessenten zum Besuch. Wer sich in verschiedenen Betrieben über das Unternehmen und deren Ausbildungsplätze informieren will, hat pro Station mindestens 30 bis 60 Minuten Zeit. In diesem Zeittakt fährt der Bus alle Haltestellen an. In den Unternehmen stehen sowohl Ausbilder als auch Auszubildende zu Gesprächen bereit. Es können dort auch gleich Bewerbungen abgegeben werden. „Vielleicht wird sogar noch der ein oder Ausbildungsplatz für dieses Jahr vergeben“, so Susanne Weinand. Die Stadtverwaltung bietet im kommenden Jahr elf Ausbildungsplätze an und ist auch bei der Ausbildungsbörse der Agentur für Arbeit am Samstag, 14. Juni, im Zentrum der Berufsbildenden Schulen präsent.

Die Nacht der Ausbildung klingt mit einer Party im Jugendzentrum „die Mühle“ ab 20 Uhr aus.

Haltestellen, Abfahrtszeiten und weitere Informationen gibt es auf der Homepage [www.nacht-der-ausbildung-kh.de](http://www.nacht-der-ausbildung-kh.de)

Größere Gruppen können sich bei der Beschäftigungsentwicklerin der Stadtverwaltung Bad Kreuznach, Susanne Weinand, Telefon 0671/800344, E-Mail: [susanne.weinand@bad-kreuznach.de](mailto:susanne.weinand@bad-kreuznach.de) anmelden.

In der Nacht der Ausbildung präsentieren sich:

- allit,
- Stadtverwaltung Bad Kreuznach,
- Beinbrech,
- AOK,
- KHS,
- Michelin,
- Delphi,
- Die Kreuznacher Stadtwerke,
- Telekom Training,
- Sparkasse Rhein-Nahe

## Nacht der Ausbildung

OB und Staatskanzlei informieren über Rheinland-Pfalz-Tag 2009

15.05.2008

---

Bad Kreuznach ist vom 3. bis 5. Juli 2009 Gastgeber des Rheinland-Pfalz-Tages. „Wir wollen unsere Stadt von ihrer besten Seite zeigen“, freut sich Oberbürgermeister Andreas Ludwig auf dieses Großereignis, in das er möglichst viele Mitbürgerinnen und Mitbürger einbinden will. Daher hat er den verantwortlichen Planer des Landesfestes aus der Staatskanzlei Mainz, Steffen Bungert, für Mittwoch, 28. Mai, 18 Uhr, ins Haus des Gastes eingeladen. „Der Countdown läuft. Dann sind es noch 401 Tage“, zählt der OB.

Steffen Bungert wird dort über Ablauf, Organisation und Anmeldeverfahren bzw. Fristen informieren. An diesem Abend besteht auch die Gelegenheit, sich für eine Mitwirkung am Programm auf einer regionalen Bühne zu melden. „Das ist für unsere Vereine aus Sport und Kultur eine gute Gelegenheit, sich einem großem Publikum zu präsentieren“, wirbt der OB um aktives Engagement. Auch die Handwerker legen sich ins Zeug. Die Maler- und Lackiererinnung hat einen Fassadenwettbewerb mit einem Denkmal- und Sanierungspreis ausgeschrieben, die Zimmerer bauen für den Festumzug in 2009 das Modell eines Brückenhauses. Doch zunächst freuen sich die Bad Kreuznacher auf den Festumzug des Rheinland-Pfalz-Tages 2008 in Bad

Neuenahr. Mit einem festlich geschmückten Bus und einer großen Fußgruppe, zu der auch die Lustigen Schuppesser Planig und der Musikverein Winzenheim gehören, wird man kräftig für Bad Kreuznach 2009 die Werbetrommel rühren.

## Rheinland-Pfalz-Tag

### 760 Meter Kanal werden instand gesetzt

15.05.2008

---

Im Inlinerverfahren werden ab Montag, 26. Mai, insgesamt 760 Meter Kanal instand gesetzt (Kosten 245.000 Euro). In folgenden Straßen und Gassen werden dabei die alten Rohre mit glasfaserverstärkten Kunststoffrohren ausgekleidet:

- Poststraße,
- Eiermarkt,
- "Vier Arschbacken",
- Im Zwingel,
- Magister-Faust-Gasse,
- Fischergasse und
- Karpfengasse

Hierbei kommt es zu Lärm-, Geruchs- und Verkehrsbehinderungen, bitten wir um Verständnis.

Das weltberühmte Prager Marionettentheater Spejbl und Hurvinek gastiert am 17.05. und 18.05.08 im PuK

15.05.2008

---

#### 17.05.2008, 17:00 Uhr und 20:00 Uhr

Stargastspiel: „Galakonzert“ mit dem weltberühmten Prager Marionettentheater Spejbl und Hurvinek

In dieser Aufführung wechseln die typischen Vater-Sohn-Dialoge mit Darbietungen der gerühmten Prager Marionettentradition für Erwachsene und Kinder ab 10 Jahren

Spielort: **Römerhalle!**

#### 18.05.2008, 11:00 und 14:00 Uhr

Kurzauftritt von Herrn Spejbl und Sohn Hurvinek aus Prag

## Prager Marionettentheater

### Kinder planen mit im Pariser Viertel

14.05.2008

---

Die Beteiligungsaktionen für Kinder im Pariser Viertel laufen derzeit auf Hochtouren. Erst wurden in der Grundschule Hofgartenstraße Spielplatzmodelle gebaut, dann wurde auf dem Spielplatz in der Kilianstraße ein Familienfest gefeiert. Zum Abschluss vor den Sommerferien haben die Kinder jetzt die Gelegenheit, in geführten Rundgängen den Erwachsenen ihre Lieblingsplätze zu zeigen und auf weniger schöne Stellen aufmerksam zu machen. Am Freitag, den 16. Mai können sich die Kinder um 15 Uhr auf dem Spielplatz in der Kilianstraße treffen. Von dort aus geht es los: in kleinen Gruppe und in Begleitung von Erwachsenen gehen die Kinder auf Entdeckungs-Tour in ihren Viertel.

Die Vorschläge der Kinder und Jugendlichen werden gesammelt und anschließend in einen Gesamtplan eingearbeitet. Dieser Plan wird dann in einer gemeinsamen Runde mit interessierten Erwachsenen und den Kindern besprochen. Die konkreten Verbesserungen sollen dann im Stadtrat beschlossen und in den nächsten Monaten umgesetzt werden.

### „Sole, Salz, Radon - Bad Kreuznachs natürliche Heilmittel“ - 22.05.08

13.05.2008

---

Über die Geschichte der Salzgewinnung und des Heilbades sowie über die Anwendungsmöglichkeiten der ortsgebundenen

Kurmittel informiert dieser Rundgang, zu dem die Bad Kreuznach Tourismus & Marketing GmbH einlädt. Die Solequellen von Bad Kreuznach zeichnen sich durch den hohen Gehalt an Mineralsalzen aus. Schon die Römer schätzten die warmen Quellen im Salinental, aus denen man fast 200 Jahre lang Salz für Speisen und Heilzwecke gewann. Die Heilwirkung der Kreuznacher Sole entdeckte im Jahre 1817 der Arzt Dr. Johann Peter Priege. Solebäder und Inhalationen wurden seitdem hilfreich bei verschiedenen Krankheitsbildern eingesetzt - bis heute vor allem bei der Linderung rheumatischer Leiden.

Spannend ist es zu erfahren, wie der Bad Kreuznacher Chemiker Arzt und Apotheker Dr. Karl Aschoff die Radontherapie entdeckte. 1904 wies er das radioaktive Radongas im Solewasser, später in der Raumluft des Heilstollen gegenüber vom Kurpark nach. Mit dieser Entdeckung wurde Bad Kreuznach zur Geburtsstätte der Radon-Therapie. Seit über 100 Jahren wird die Radon-Inhalationstherapie erfolgreich in Bad Kreuznach angewandt. Stationen der Führung sind der Solezerstäuber am Kurpark, der Radonstollen, der von innen besichtigt wird, und das Besuchergradierwerk Karlshalle, dessen Krone man erklimmen kann.

Donnerstag, 22. Mai 2008, Treffpunkt 14:00 Uhr am Solezerstäuber im Kurpark.

Teilnehmerbeitrag € 3,- Kurgäste 1,50.

---

**Der Besondere Film: „Babel“ am 19.05.08 im Cineplex**

**13.05.2008**

„Babel“ ist der Titel des nächsten „Besonderen Filmes“, den die gleichnamige Arbeitsgruppe der Lokalen Agenda 21 Bad Kreuznach am Montag, 19. Mai, 20 Uhr im Cineplex zeigt. Dr. Dietrich Keller gibt eine kurze Einführung. Nach bewährtem Konzept besteht im Anschluss wieder Gelegenheit, über Inhalt und Eindrücke zu diskutieren. Die Moderation hat Frau Dr. Maria Rave-Schwank von der Lokalen Agenda Film-AG. Eintritt sechs Euro.

Zum Inhalt: Die Reise eines Paares aus den USA durch Marokko wird jäh unterbrochen:

Schüsse verletzen die Frau lebensbedrohlich und verändern die Pläne für alle. Besonders für eine Mexikanerin: Sie betreut die Kinder des Paares und will am Hochzeitsfest ihres Sohnes teilnehmen. Schließlich fährt sie mit den Kindern hin, verirrt sich, sie verdursten fast und sie verliert ihre gesamten Ersparnisse, weil sie als Illegale erkannt wird. Bei der Suche nach den jugendlichen Tätern und der Tatwaffe in Marokko führen die Fäden zu einem Zahnarzt in Tokio, der das Gewehr seinem geliebten Bergführer zum Abschied schenkte. Die Botschaft kann heißen: Wer lebt, ist verbunden und vernetzt mit seinen Zeitgenossen und alles Handeln braucht Verantwortung. Der Film gewann einen Oskar für die Musik.

---

**Internationaler Museumstag am 18.05.2008 - Museen und gesellschaftlicher Wandel**

**09.05.2008**

Auch in diesem Jahr weisen die Museen im Rittergut Bangert mit einigen ausgewählten Exponaten in der Sparkasse Rhein-Nahe auf den internationalen Museumstag 2008 hin, dessen Motto Museen und gesellschaftlicher Wandel lautet.

Während in früheren Zeiten Museen Orte waren, in denen der gesellschaftliche Wandel vergangener Epochen dokumentiert wurde, sind sie heute selbst Bestandteil dieses Wandels. In Abhängigkeit von einem sich verändernden gesellschaftlichen Umfeld hat sich auch das Selbstverständnis der Museen verändert.

Noch immer ist es Aufgabe der Museen, zu sammeln, zu erforschen und zu bewahren, um die Grundlage für ein historisches Selbstverständnis – individueller oder kollektiver Art - zu schaffen. Abhängig von neuen Fragestellungen, von politischen und sozialen Gegebenheiten, von demografischen Entwicklungen und geändertem Freizeitverhalten reagieren die Museen auf veränderte Anforderungen. Sammlungsbestände werden nach neuen Aspekten abgefragt, in neuen Kontext gesetzt, neue Sammlungsstrategien entwickelt.

Dabei bewegen sich die Museen in Richtung besucherorientierter Dienstleistungsbetriebe. „Edutainment“ zusammengezogen aus education (Bildung) und entertainment (Unterhaltung) - also unterhaltsames Lernen - multimedial und interaktiv steht im Vordergrund der Vermittlung.

Vor allem die großen Museen zeigen nicht zuletzt aufgrund ihrer finanziellen Möglichkeiten eine extreme Marktorientiertheit.

Gerade aber auch kleinere Museen mit ihrer lokalen und regionalen Einbindung und nicht vorwiegend marktstrategisch orientierten Sammlungen haben die Chance, eine individuelle Erlebnisqualität für die Besucher zu schaffen, wobei auch die „Aura“ des Originals nicht zu unterschätzen ist.

Die „Museen im Rittergut Bangert“ sind aufgrund des breiten Spektrums der Sammlungen und der vielfältigen Angebote an Workshops, Führungen, Theatervorstellungen und anderen Sonderveranstaltungen inzwischen zu einem regionalen Anker geworden. Auch am diesjährigen Museumstag laden das Museum für Puppentheaterkultur, die Römerhalle und das Schloßparkmuseum die Besucher ein, Kultur „ganz nah“ zu erleben.

Salzgrotten sind ein großer Erfolg

09.05.2008

---

Die Totes Meer Salzgrotten im Bad Kreuznacher Thermalbad sind die neue Attraktion für ambulante Kurgäste und Gesundheitstouristen: Seit der Eröffnung Mitte März haben über 3.300 Gäste die cruceña Totes Meer Salzgrotten im Kurviertel besucht. Prokurist Claus Stüdemann: „Einen so großen Andrang hatten wir nicht erwartet.“

Mit Erfolg haben Geschäftsführer Dietmar Canis und sein Prokurist von der Kreuznacher Badgesellschaft allerdings schon gerechnet. Denn die Totes Meer Salzgrotten in Bad Schönbrunn und Bad Abbach, die als Modell für die Kreuznacher Einrichtung dienten, werden sehr gut angenommen. Canis: „Wir müssen als Wellness- und Gesundheitsstandort nicht nur auf dem neuesten Stand der Technik sein und perfekten Service bieten, sondern auch neue Trends beobachten und darauf reagieren.“ So habe die Badgesellschaft das Thermalbad-Café, das keinen großen Zuspruch mehr fand, zu zwei neuen Grotten mit Salz aus dem Toten Meer umgebaut und noch kurz vor den Osterferien eröffnet.

Schon der Ferienansturm auf die neuen Salzgrotten hatte Prokurist Stüdemann überrascht: In zwei Wochen buchten fast 900 Besucher einen Aufenthalt in einer der Salzgrotten, darunter auch zahlreiche Familien. Nach den Osterferien ließ die Begeisterung nicht nach; die Besucherzahlen stiegen weiter. Im April buchten 2.468 Gäste einen Aufenthalt in der gesunden Luft der Salzgrotten. Stüdemann: „Darunter sind viele Stammkunden mit Mehrfachkarten und Familien aus der Umgebung.“

Die positive und wohltuende Wirkung der reinen ionisierten Luft in der Bad Kreuznacher Salzgrotte in Kombination mit entspannender Musik und sanften Lichteffekten verbessert den Gesundheitszustand. Die Luft in der Totes-Meer-Salzgrotte hat einen positiven Einfluss bei Lungen- und Bronchialkrankheiten, Herz- und Gefäßkrankheiten, Verdauungssystembeschwerden, Hauterkrankungen, Dysfunktion des vegetativen Nervensystems, psychosomatischen Störungen, Stress und Allergien. Stüdemann: „Wer 45 Minuten die Salzluft in dieser Grotte einatmet, ist quasi drei Tage an der See.“ Verschiedene Gäste hätten auch über Linderung bei Pollen-Allergie berichtet

Der Aufenthalt in den Totes-Meer-Salzgrotten dauert eine Dreiviertelstunde und wird entweder am Eingang im Thermalbad terminiert oder telefonisch unter Telefon 0671 99 1426. Die Kunden liegen bei angenehmen 22 bis 23 Grad Celsius in ihrer Straßenkleidung auf Liegen. Die Thermalbadgäste selbst haben keinen direkten Zugang zu den Grotten, weil das Salz in der trockenen, klimatisierten Luft nicht feucht werden darf. Öffnungszeiten sind täglich von 8.30 bis 19.30 Uhr. Erwachsene und Jugendliche ab 16 Jahren zahlen 10 Euro, Kinder unter 16 Jahren 8 Euro. Kinder bis acht Jahre können eine Begleitperson mitbringen. Bis zum 30. Juni 2008 sind Eintrittskarten und Zehnerkarten günstiger.

### [cruceña Salzgrotten](#)

**„Weinland Nahe – Juwel im Südwesten“ Ein Spaziergang rund um Kultur und Wein am  
24.05.08**

**08.05.2008**

---

In Zusammenarbeit mit der Bad Kreuznach Tourismus & Marketing GmbH bieten die Kultur- und Weinbotschafter Nahe am Samstag, 24. Mai 2008, 14 Uhr, die Führung „Weinland Nahe – Juwel im Südwesten“ Ein Spaziergang rund um Kultur und Wein, an.

Kultur und Wein – zwei Themen, die untrennbar miteinander verbunden sind, besonders in Bad Kreuznach, wo die Weinberge direkt an den Kurpark angrenzen und wo Weinbau seit der Zeit der Römer betrieben wird. Die Führung mit Nahe-Kultur- und Weinbotschafter Holger Schulz bringt Interessierten die kulturhistorischen Sehenswürdigkeiten des Badewörth's - der von Nahe und Mühlengraben umflossenen Kurinsel - näher, beinhaltet die Geschichte des Hochwasserschutzbaus und erläutert die Geheimnisse und Kultur des Weinbaus am Beispiel der Weinlage oberhalb des Kurgebietes. Damit auch der Gaumen auf seine Kosten kommt, findet am Teetempelchen eine kleine Weinverkostung statt.

Die Naheregion ist ein Musterbeispiel für die Vielseitigkeit der deutschen Weine. Die ungewöhnliche Vielfalt der Bodenarten ist hierfür verantwortlich. Dadurch ergeben sich sogar Unterschiede innerhalb einer Rebsorte. Mehr und mehr treten die Naheweine den Siegeszug zur Weltspitze an.

Vervollständigt wird der Genuss durch die herrlicher Aussicht auf Bad Kreuznach, den gegenüberliegenden Stadtwald und das Tal der Nahe mit seinen Salinen zwischen Bad Kreuznach und Bad Münster.

Treffpunkt ist um 14 Uhr am Bäderhaus, die Teilnahmegebühr beträgt € 9,00 incl. der Weinprobe.

---

#### **Gastfamilie für Praktikantin aus Bourg-en-Bresse gesucht**

**08.05.2008**

Für eine Praktikantin aus der Nähe der französischen Partnerstadt Bourg-en-Bresse sucht die Stadtverwaltung Bad Kreuznach eine Gastfamilie vom 30. Mai bis 27. Juni. Sie wird während ihres Aufenthaltes bei der städtischen Tourismus und Marketinggesellschaft in der Kurhausstraße arbeiten.

Périne Nevoret ist 19 Jahre alt und möchte ihre Deutschkenntnisse verbessern. Ihre Hobbys sind Theater, Natur und Fremdsprachen.

Weitere Informationen gibt es bei Margit Schütz, Telefon: 800 235

---

#### **Neuer ACK-Vorstand besuchte den OB**

**08.05.2008**

Die Zusammenarbeit zwischen Kirchengemeinden und der Stadtverwaltung ist von großer Bedeutung. Sie funktioniert gut und soll intensiviert werden, erklärten Oberbürgermeister Andreas Ludwig und der neue Vorstand der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Bad Kreuznach (ACK), bei dessen ersten Besuch im Stadthaus. Der Vorsitzende Pfarrer Michael Fuhr (Pauluskirche) und seine beiden Vorstandskollegen Dechant Pfarrer Ludwig Unkelbach (Heilig Kreuz) und Gustav Kannwischer (Baptisten) repräsentieren neben den eigenen Gemeinden noch die Johannesgemeinde, die Diakoniekirche, die evangelisch-methodistische Kirche sowie der Bund freikirchlicher Pfingstgemeinden (Die Brücke und Brothaus). Im ACK, der 2001 gegründet wurde, haben außerdem die evangelische Matthäuskirchen-Gemeinde, die Adventistische Gemeinde sowie Klinikseelsorge und Ausländerpfarramt Gaststatus.

Mit dem Vorstand der ACK ist der OB einig, dass die Zahl der verkaufsoffenen Sonntage nicht weiter ausgedehnt werden sollen. „Das sieht auch der Einzelhandel so“, sagte der OB. „Der Sonntag soll für möglichst viele Menschen ein gemeinsamer Zeitraum für Gemeinschaft bleiben“, wies Dechant Unkelbach auf einen wichtigen Wert in der abendländischen Kultur hin. Im Gegensatz zu anderen Kommunen gehe man in Bad Kreuznach damit „sensibel um“.

Der Oberbürgermeister schlug eine „Nacht der offenen Kirchen“ mit kulturellem Angebot wie beispielweise Gospelkonzerte vor und bot dabei seine Unterstützung an. Der Vorstand des ACK will diese Idee aufgreifen und sie in seiner Arbeitsgemeinschaft vortragen.

---

#### **Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Rheinland-Pfalz und im Saarland**

#### **Erster Spatenstich für Kreisel in Ippenheim**

**07.05.2008**

---

Nicht nur das schöne Wetter sorgte bei den Ippesheimern für strahlende Gesichter. Mit dem Ersten Spatenstich für den Bau eines Verkehrskreisels mit Buskehre und Bushaltestelle in der Frankfurter Straße (K92) geht für den Stadtteil ein lang gehegter Wunsch in Erfüllung, freut sich Ortsvorsteher Bernd Burghardt. „Mein herzlicher Dank gilt Norbert Olk und seiner Mannschaft“, verwies Oberbürgermeister Andreas Ludwig darauf, dass der Landesbetrieb Mobilität (LBM) den Kreisel zu 85 Prozent finanziert (Gesamtkosten 292.500 Euro). Die Ippesheimer können sich nicht nur über den Kreisel freuen, der auch zur Verkehrsberuhigung der Ortsdurchfahrt beiträgt. Am Dienstag stellte Ortsvorsteher Burghardt im Beirat auch die Pläne zur Umgestaltung des Dorfplatzes vor, der bislang nur ein recht trostloser Parkplatz ist. Die Baukosten für den Dorfplatz sind mit 90.000 Euro veranschlagt, der weitere Umbau der Frankfurter Straße mit 26.000 Euro.

Im Oktober können die Ippesheimer voraussichtlich ein großes Fest feiern. Denn dann soll die Firma Faber aus Schlierschied die Arbeiten an Dorfplatz, Kreisel und Buskehre beendet haben.

---

### **Archive sind Lern-Orte für Schulen**

**06.05.2008**

„Man kann die Zukunft nicht gestalten, ohne die Vergangenheit zu kennen. Daher sind Archive für eine Stadt von großer Bedeutung“, begrüßte Oberbürgermeister Andreas Ludwig 47 Archivarinnen und Archivare aus Rheinland-Pfalz und dem Saarland, die sich zu ihrer 67. Fachtagung in Bad Kreuznach trafen. Mit Hilfe einer Stiftung soll in Bad Kreuznach ein Haus der Stadtgeschichte entstehen, kündigte er an. „Dafür drücke ich alle Daumen“, wünschte die Leiterin des Landeshauptarchivs in Koblenz, Dr. Elsbeth Andre, viel Erfolg. Denn in dem derzeit räumlich stark beengten Stadtarchiv herrschen keine optimalen Arbeitsbedingungen.

Durch die engagierte Arbeit von Stadtarchivarin Franziska Blum-Gabelmann ist das Interesse und die finanzielle Unterstützung der Bürgerinnen und Bürger in den vergangenen Jahren stetig gewachsen. Erst kürzlich konnte sich das Stadtarchiv wieder über eine Spende in Höhe von 1000 Euro durch Mathilde Medinger (96) freuen.

Die Archive sollen zu einem Lernort werden. Zu diesem Zweck haben das Landeshauptarchiv Koblenz und das Landesarchiv Speyer die Zusammenarbeit mit den Schulen verstärkt und die Arbeitsgemeinschaft „Schule und Archiv“ ins Leben gerufen. „Diese Arbeitsgemeinschaft ist offen für alle“, warben Dr. Walter Rummel (Speyer) und Dr. Christine Goebel (Koblenz) bei den anwesenden Archivarinnen und Archivaren der öffentlichen und kirchlichen Verwaltungen um Mitarbeit. Gemeinsam mit Lehrerinnen und Lehrern werden ein Lehrplan und ein Materialienkatalog erarbeitet. Andere Bundesländer sind schon einige Schritte weiter. In Hessen und in Nordrhein-Westfalen sind Lehrer zu Archivpädagogen ausgebildet und für diese Arbeit befristet freigestellt. In Bayern gibt es seit 1998 einen Archivbeauftragten, in Baden-Württemberg regelmäßig Tagungen für Archivpädagogen und mittlerweile Archivführungen für Kindergärten. Darüber hinaus haben viele Projektarbeiten mit Schulen das Interesse an Archiven geweckt

In Rheinland-Pfalz entwickelt sich eine Zusammenarbeit mit Universität Mainz. Außerdem wollen die Archivare im September bei einer landesweiten Aktion in Speyer bei den Schulen für eine Teilnahme an dem Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten werben.

Auf großes Interesse stieß am Ende der Tagung der Bericht von Archivarin Franziska Blum-Gabelmann über die laufende Generalrevision im Stadtarchiv Bad Kreuznach und die Fotoausstellung „Das Stadtarchiv im Schokoladenhaus“, die von 1200 Menschen an drei Tagen besucht wurde. Das Wissen und die Geschichte der Stadt aus dem Archiv an Originalschauplätze zu tragen, ist ein erfolgreicher Weg, den die Archivarin mit Unterstützung von ehrenamtlichen Helfern und Sponsoren weiter gehen wird.

Der Lernort Archiv wird daher auch in Bad Kreuznach in den nächsten Jahren noch an Bedeutung gewinnen und dazu beitragen das Profil des Archivs als Forschungs- und Bildungseinrichtung zu stärken. Zum Abschluss der Tagung besuchten die Teilnehmer nach einem Stadtrundgang das Museum für Puppentheaterkultur.

---

### **Blaue Uniformen für die Vollzugsbeamten**

**02.05.2008**

---

Für Ordnungsdezernent Karl-Heinz Gilsdorf sind die neuen blauen Uniformen der fünf Vollzugsbeamten „noch ein wenig gewöhnungsbedürftig“. Mit dieser Meinung ist er nicht allein. Auch die Bürger und Bürgerinnen reagieren noch skeptisch, vermissen das vertraute und auffällige „Grün“, berichten Jörg Keil und Andreas Schmuck von den Reaktionen nach den ersten Streifengängen in „Blau“. „Da werden wir auch schon mal mit der Feuerwehr verwechselt“. Die Stadt hat auf die Empfehlung des Landes reagiert, bei der Farbe der Uniform dem Beispiel der Polizei zu folgen. So wird landauf, landab „Grün“ bei den Sicherheitskräften bald ganz aus der Mode kommen, weil dieser Stoff mangels Nachfrage nicht mehr produziert wird. Doch eine Fangruppe haben die „Blauen“ bereits. „Die Frauen finden die Uniform schick und adrett“, schmunzelt Jörg Keil.

---

#### **Betreuungsplätze: Eltern werden befragt**

**02.05.2008**

---

In der kommenden Woche werden per Brief alle "neuen" Eltern zu ihren Erwartungen und Bedarfen hinsichtlich der Betreuung ihrer Jüngsten befragt. "Nach wie vor ist unsere Geburtenrate stabil, sodass seit der Befragung 2006 ca. 800 "neue" kleine ErdenbürgerInnen dazu gekommen sind, um deren Betreuung es uns geht", so Bürgermeisterin Martina Hassel.

In den vergangenen zwei Jahren ist es Stadt und Trägern gelungen, 70 neue Plätze für die Betreuung von Kindern unter drei Jahren zu schaffen. Darüber hinaus wurde Anfang des Jahres im Jugendhilfeausschuss die Schaffung weiterer 20 Krippenplätze beschlossen. Somit stehen noch in diesem Jahr 90 Betreuungsplätze für Kinder von 0-3 Jahren zur Verfügung.

Dass es mittlerweile in vielen Gebieten der Stadt ein Betreuungsangebot für unter Dreijährige gibt, ist unter anderem ein Ergebnis der im Sommer 2006 durchgeführten Bedarfsabfrage. Um die Planung im Bereich der Kleinkindbetreuung passgenau fortsetzen zu können, wird die Umfrage unter den Eltern im Mai wiederholt. Das Amt für Kinder und Jugend wird in der Woche nach Pfingsten erneut an über 800 Eltern einen zweiseitigen Fragebogen verschicken. Hier werden die Eltern gebeten, Angaben zum Betreuungsbedarf ihrer Kinder unter drei Jahren zu machen. Die Auswertung soll in den Sommerferien erfolgen und direkt in die Kindertagesstättenplanung einbezogen werden.

Von besonderem Interesse sind hierbei die Auswirkungen der bisherigen Ausbaustufen. Legt man die Ergebnisse der letzten Befragung zu Grunde, fehlen trotz des enormen Zuwachses an Krippenplätzen immer noch gut 70 Plätze für Kinder unter drei Jahren. Die Tatsache, dass die bereits bestehenden Krippen derzeit gut ausgelastet sind, deutet ebenfalls darauf hin, dass der Betreuungsbedarf noch nicht gedeckt ist.

---

#### **Rüstung für das Schloßparkmuseum**

**30.04.2008**

---

Warum gibt es im Rittergut Bangert keine einzige Ritterrüstung? Eine von den Besuchern häufig gestellte und verständliche Frage, gehörte der älteste Vorgängerbau des Schloßparkmuseums doch zu den Burgmannenhäusern, welche die Sponheimer Grafen als Lehen an ihre Gefolgsleute vergaben. Die Gegenleistung der Lehns- und Dienstmänner bestand vor allem im Dienst auf der Kauzenburg.

Nun konnte für das Schloßparkmuseum eine Rüstung aus Privatbesitz erworben werden. Die gerade erfolgte Aufstellung wurde mit Hilfe des Kunstsachverständigen Bernd Hardy und des Archäologen und Mittelalterspezialisten Dr. Axel von Berg (beide Koblenz) durchgeführt.

Es handelt sich um den im vergangenen Jahrhundert gefertigten Nachbau eines eisernen Vollharnisch aus der Zeit um 1580, wobei es in jener Zeit nicht mehr adlige Ritter waren, die die Burg sicherten, sondern bürgerliche Spezialisten.

Die schwere Plattenpanzerung, die den Träger im Kampf vor allem vor Schwerthieben schützen sollte, bedeckte den gesamten Körper. Auch der Kopf war durch Helm mit Visier, das Schlitze zum Atmen hatte, geschützt.

Die seit dem 16. Jahrhundert aufkommenden Schusswaffen beendeten auch die Ära der Harnische. Die Vollrüstungen wurden immer mehr reduziert, um die Beweglichkeit des Trägers zu verbessern und den neuen strategischen Anforderungen in der Kriegsführung Rechnung zu tragen.

Mit Beginn der Neuzeit konnten bürgerliche Beamte der landesherrlichen Verwaltung aufgegebene Burglehen erwerben. So kaufte 1636 Johann Philipp von Hardungh, dessen Porträt im Schloßparkmuseum hängt, das Rittergut Bangert.

„Diese Rüstung ist ein erster Schritt, den Besuchern künftig die Geschichte und den Bedeutungswandel der Kauzenburg anschaulich näher zubringen“, erläutert Museumsdirektorin Dr. Angela Nestler-Zapp, die eine Erweiterung zu diesem Thema plant. Auch in museumspädagogischen Veranstaltungen wird die „Ritterrüstung“ künftig einen festen Platz einnehmen.

---

**Bauarbeiten in Frankfurter Straße ab 5. Mai****29.04.2008**

Mit den Bauarbeiten in der Frankfurter Straße in Ippenheim wird am Montag, 5. Mai, begonnen. In den kommenden fünf Monaten wird ein Kreisell gebaut, die Fahrbahn mit Temporeduzierung erneuert und der Dorfplatz neu gestaltet (Gesamtkosten rund 380.000 Euro). Im Verlauf der Bauarbeiten wird in Höhe Friedhof die Straße halbseitig gesperrt und der Verkehr über eine Ampel reguliert.

---

**Bücherstapel wog fast 20 Kilogramm****29.04.2008**

Das Ratequiz zum Welttag des Buches in der Stadtbibliothek ist gelöst. Der Bücherstapel wog 19,477 kg. Die Gewinner wurden unter 115 Teilnehmern gezogen:

Stephen Roth, Bad Kreuznach, Elisabeth Kühner, Bad Kreuznach, Nathalie Doldde, Guldental, und Frank Obermann, Obermoschel. Deren Schätzungen lag bei 20 Kilo. Susanne Obermann (Obermoschel) war mit 19,5 Kilo ebenfalls nahe dran.

Jeder Gewinner bekommt einen Buchgutschein im Wert von 10 Euro. Der Preis kann in der Stadtbibliothek während der Öffnungszeiten abgeholt werden.

---

**Raum für Abschied von Verstorbenen****29.04.2008**

Der Abschied von einem verstorbenen Angehörigen ist ein wichtiger und sehr trauriger Anlass im Leben eines Menschen. Die Friedhofsverwaltung hat nun einen Aussegnungsraum geschaffen, in dem sich Familienmitglieder am offenen Sarg ungestört und in würdevollem Rahmen versammeln können. Rund 15.000 Euro wurden in eine neue Wandverkleidung, in einen Holzfußboden, in Dekoration mit Kerzenleuchtern etc. investiert. Dieser Raum, der auch genügend Platz für ein Blumenarrangement bietet, hat in der Friedhofsverwaltung einen separaten Eingang. Außerdem wurde der Raum für die Pfarrer renoviert.

In den vergangenen Monaten äußerten immer häufiger Angehörige den Wunsch, sich am offenen Sarg von den Toten zu verabschieden. In der Friedhofskapelle ist dies nicht möglich, weil sie öffentlich zugänglich ist. „Dieses zusätzliche Angebot der Verwaltung kostet keine Extra-Gebühr“, so Beigeordneter Karl-Heinz Gilsdorf. Auch die Kirchengemeinden begrüßen diesen Ort der Trauer, der sich bei einem sehr kleinen Kreis von Hinterbliebenen auch für einen Abschiedsgottesdienst eignet.

Im vergangenen Jahr gab es 460 Beerdigungen, darunter 270 Erdbestattungen.

---

**Panoramaweg wird ab 05.05.08 gesperrt****29.04.2008**

Der Riss im Berghang oberhalb des Panoramaweges wird von der Bauverwaltung regelmäßig kontrolliert und gemessen. Nachdem er nun größer geworden ist, muss dieser Bereich auch aus Sicherheitsgründen saniert werden. Ein etwa 15 bis 20 Meter langer Teilabschnitt des Weges wird in den Berg verlegt, so dass er genügend Abstand zum Hang hat. Zu diesem Zweck ist der Panoramaweg ab Montag, 5. Mai, für voraussichtlich drei Tage gesperrt.

---

2. Seniorentag im Haus des Gastes: „Älter werden und aktiv bleiben“ am 17.05.08

**28.04.2008**

„Älter werden, aktiv bleiben“. Das ist auch das Motto des 2. Bad Kreuznacher Seniorentages am Samstag, 17. Mai, von 13 bis 18 Uhr im Haus des Gastes. „Die Premiere im November 2006 war ein derart großer Erfolg, dass wir dieses Mal den Besucherinnen und Besuchern Informationen an doppelt so vielen Ständen bieten können“, freut sich Bürgermeisterin Martina Hassel. Veranstalter ist der Seniorenbeirat in Kooperation mit der Stadtverwaltung.

11774 Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt sind älter als 60 Jahre (Stand 31. Dezember 2007). Das sind 26,6 Prozent der Gesamtbevölkerung. „Diese Statistik zeigt, dass es für die Stadtverwaltung eine zentrale Aufgabe ist, Wege aufzuzeigen und Anregungen zu vermitteln, die den Alltag der Seniorinnen und Senioren erleichtern“, so die Bürgermeisterin weiter.

Das Programm stellte die Sprecherin des Arbeitskreises Seniorenbeirat, Ursula Reiche, vor: Der Seniorentag am 17. Mai ist ein Mix aus Messe, Workshop, Unterhaltung und Cafébetrieb. Vorträge und Gesprächsrunden befassen sich mit folgenden Themen: „Fitness für Körper und Geist“, „Trauerarbeit“, „Mehrgenerationenhaus“, „Ehrenamtlicher Besuchsdienst“. An den Informationsständen auf der begleitenden Messe „Markt der Möglichkeiten“ präsentieren 24 soziale Einrichtungen und Dienstleister ihre Angebote (Detailinfo im Flyer).

Für die Unterhaltung sorgen die Seniorentanzgruppe St. Wolfgang und die Modenschau für Alt und Jung, die die Projektgruppe „Generationen im Dialog“ des Stadtmauergymnasiums in Zusammenarbeit mit Mode Loos und Olymp und Hades vorführt.

Bürgermeisterin Martina Hassel bedankt sich beim Arbeitskreis des Seniorenbeirates, der mit Erfolg viel Zeit in das Konzept und in die Vorbereitung investiert hat.

#### [Flyer Seniorentag 2008 \(PDF\)](#)

**„Einstieg in das Internet – Surfen im weltweiten Netz ganz einfach gemacht!“ am**

**16.05.08**

**28.04.2008**

---

Für den Kurs „Einstieg in das Internet – Surfen im weltweiten Netz ganz einfach gemacht!“ am Freitag, 16. Mai 2008 im Haus des Gastes sind noch Plätze frei.

Beginn ist 14.30, Ende ca. 16.00 Uhr.

Der zweite Kursnachmittag ist am 30. Mai.

Sie lernen, wie man Informationen im weltweiten Netz sucht und findet, per PC kommuniziert und wie man kostenfrei eine E-Mail Adresse einrichtet. In jedem Internetcafe der Welt können Sie dann in Ihr Postfach schauen.

Eine intensive Betreuung ist gewährleistet, da die Teilnehmerzahl auf 5 Personen begrenzt ist. Die Mindestteilnehmerzahl ist 4, Teilnehmerbeitrag € 35,-, für Kurgäste € 30,- zuzüglich € 3,- für die Kursunterlagen. In der Kursgebühr ist eine Tageskarte für die spätere Nutzung des Internetcafes enthalten.

Die Anmeldung wird unter Tel. 83 600 50 gern entgegen genommen.

**Oldtimerparade um das Bad Kreuznacher Kurhaus am 08.05.08**

**28.04.2008**

---

Auf ein besonderes Ereignis können sich Oldtimer-Freunde am Donnerstag, 8. Mai in Bad Kreuznach freuen. An diesem Tag macht die 55. Auflage der großen Oldtimer-Europafahrt – die niederländische Tulpenrallye – in Bad Kreuznach Station.

Fast 500 Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit 200 historischen Fahrzeugen werden ab 17.00 Uhr im Kurpark Bad Kreuznach eintreffen und dort die Tagesetappe beenden. Am folgenden Tag erfolgt dann die Weiterfahrt in Richtung Nürburgring. Die Einfahrt der Rallyeteilnehmer dauert etwa 90 Minuten. Die Tulpenrallye wird seit 1948 veranstaltet und führt auf einer Strecke

von 2.500 Kilometern von Annecy im Süden von Frankreich, über die Schweiz nach Deutschland mit dem Etappenort Bad Kreuznach. Nach einer Schwierigkeitsfahrt auf dem Nürburgring endet die Tour am 10. Mai in Nordwijk. Das älteste Auto im Teilnehmerfeld ist der Bentley Derby Special von 1937, gefahren von Harm Altena und Eelco van Dijk in der Sportklasse. Der Bentley ist ein sehr besonderes Auto, das speziell für den Autosport entwickelt wurde und früher im Besitz des Schweizer Ex-Formel 1 Fahrers Clay Regazzoni war. Nach Ihnen am Start sind Ruud und Miriam Wesselink mit einem Citroën TA 7C Cabrio, ebenfalls von 1937.

Wer die Einfahrt der historischen Automobile mitverfolgen will, findet dafür im Kurpark optimale Gelegenheit. Dort wird auch vor dem Kurhaus eine kleine Auswahl der altherwürdigen Gefährten zu bewundern sein. Der Parkplatz am Kurhaus ist für die Tulpenrallye am Donnerstag, 8. Mai und am Freitag, 9. Mai (bis Mittag) komplett gesperrt. Als Alternative steht das Parkhaus Badeallee zur Verfügung.

Nicht zufällig macht die Tulpenrallye gerade in Bad Kreuznach Station. Das Heilbad liegt auf der Oranienroute und weist durch die Stadtherren aus der Pfalzgrafschaft Verbindungen zur holländischen Geschichte auf. So lebte im heutigen Oranienpark einst eine holländische Prinzessin aus dem Haus der ursprünglich nassauischen Oranier, die es sich nicht nehmen ließ, dort Milchkühe zu halten. Auch das 1930 abgerissene Hotel Oranienhof hielt in seinem Namen diese Erinnerung wach.

Infos: Tulpen Rallye, Frank. J.L. Pauli, Tel./Fax. 0031, (0)30266 74 01. fran-kjlpauli@yahoo.com

#### **Geschenk an OB: Bad Kreuznacher Ratstinte aus Anheuser-Wein**

**25.04.2008**

---

Der Namenszug des Oberbürgermeisters auf vielen Dokumenten ist künftig mit der „Kreuznacher Ratstinte“ geschrieben. Georg Seitz, Inhaber des gleichnamigen Schreibwarengeschäftes in der Neustadt, und Rudolf Karl Anheuser vom Weingut Paul Anheuser überreichten Andreas Ludwig am Freitag im Stadthaus einen schmucken Füllfelderhalter und ein Set mit einigen Fläschchen dieser besonderen roten Flüssigkeit. Die Ratstinte wurde zwar in einer Manufaktur in der Eifel hergestellt. Den Grundstoff hierfür lieferte das Weingut Paul Anheuser: Kreuznacher St. Martin, ein Spätburgunder, Jahrgang 2006. „Ein originelle Idee und kreatives Marketing“, bedankte sich der OB und gratulierte den beiden Schöpfern.

Die „Kreuznacher Ratstinte“ wurde exklusiv für die Stadt produziert. Im Schreibwarengeschäft gibt es die „Kreuznacher Rotweintinte“ aus dem Dornfelder „Kreuznacher Hinkelstein“ (2005) zu kaufen. „Die Tinte ist für jeden Füllfelderhalter geeignet“, so Georg Seitz und ein „tolles Geschenk, das ich mir schon gekauft habe“, ergänzte der OB.

#### **Kurhausstraße wegen Baumschnittarbeiten gesperrt**

**24.04.2008**

---

Wegen Baumschnittarbeiten ist die Kurhausstraße am Dienstag, 29. April und Mittwoch, 30. April, in der Zeit von 8 Uhr bis 16 Uhr, gesperrt. In dieser Zeit wird die Geesebrück für den Verkehr geöffnet. In den bis zu 28 Meter hohen Platanen muss aus Verkehrssicherheitsgründen Schnittmaßnahmen durchgeführt, da einige Bäume von einem Pilz befallen sind. Weiterhin wird Totholz beseitigt. Die Arbeiten sind mit der Unteren Landespflegebehörde abgestimmt. Ein Fledermausexperte hat sich zudem davon überzeugt, dass in den Bäumen keine Fledermäuse sitzen.

#### **Van-Recum-Gedenksäule wird restauriert**

**23.04.2008**

---

Trotz Nieselregens ließ sich Lennart die Laune an seinem 1. Geburtstag nicht verderben. Interessiert beobachtete er die Gästeschar, die zu seiner Feier am Samstag, 19. April, in den Schlosspark kam. Eingeladen waren Verwandte, Freunde, Mitbürgerinnen und Mitbürger, die vor einem Jahr zur Geburt von Lennart Geld für die Restaurierung der van-Recum-Gedenksäule spendeten. Gemeinsam mit rund 90 Gästen besichtigten Lennarts Eltern, Iris und Andreas Ludwig, den Erfolg der ersten Arbeiten von Restaurator Roman Borkoswski, jener Fachmann, der auch Michel Mort im Stadthausfoyer zu neuem Glanz verhalf. Über 4000 Euro waren gespendet worden, bedankte sich der Oberbürgermeister. Der Platz um die Säule wird mit Natursteinen neu gefasst, der Weg zu der Gedenkstätte führt, geschottert.

„Mutter und Kind gesund. Dieses Glück hatte Andreas van Recum nicht“, erinnerte Andreas Ludwig an das Schicksal des Freiherrn van Recum (1765-1828), dessen Ehefrau Jeanette nur wenige Wochen nach der Geburt des Sohnes Otto im Kindbett starb. 1821/1822 hat van Recum in seinem Hofgut Bangert im Schlosspark ein Grabmal mit einer Gedenkstätte errichten lassen; die Seele der Verstorbenen als „Schutzgeist für das Thal“. Die Säule geriet dann weitgehend in Vergessenheit und wurde in den vergangenen Jahren zudem stark beschädigt und beschmutzt.

Doch nun strahlt sie bald als ein weiteres „Schmuckstück im Schlosspark“ und soll wieder als Schutzgeist der Stadt und ihren Bewohnerinnen und Bewohnern Glück bringen, wünschen sich Iris und Andreas Ludwig. Mit ihren Gästen feierten sie unter dem schützenden Dach der Remise des Schloßparkmuseums bei Bier, Limonade und Würstchen den ersten Geburtstag von Lennart.

### **Hassel: Aussagen des TSG-Vorstandes nicht korrekt**

**21.04.2008**

---

Einige Aussagen des Vereinsvorstandes der TSG Planig im Zusammenhang mit dem Sportplatz und dem Funktionsgebäude entsprechen nicht der Wahrheit und müssen klar gestellt werden, reagiert Bürgermeisterin Martina Hassel auf die Berichterstattung über die Jahreshauptversammlung in den beiden Tageszeitungen. „Eine Nutzung des Vereinsheims durch andere Vereine stand nie zur Entscheidung an; hier ist ausschließlich der Verein TSG Planig Hausherr und entscheidet selbstverständlich ohne die Stadt.“

Die Stadt war sich mit dem Vereinsvorstand Habla und Spyrka grundsätzlich einig darüber, eine Teilfläche auf dem Gelände für den Bau eines Vereinsheims mit Sanitär- und Umkleidebereich zu verkaufen. Die Ergebnisse wurden in einem Entwurf für einen notariellen Vertrag festgehalten. Die Stadt hat bereits auf eigene Kosten die Versorgungsleitungen bis zum ausgesuchten Grundstück verlegt. Die Kosten des vorgesehenen notariellen Vertrages werden von der Stadt zu 50 Prozent übernommen.

Einig war man sich mit Habla und Spyrka auch bei der Frage der zukünftigen Nutzung des Sanitär- und Umkleidebereichs. Pro Nutzung durch andere Vereine erstattet die Stadt einen Betrag von 15 Euro pauschal an die TSG Planig. „Dass die TSG auf diesen Kosten sitzen bleibt, davon kann also überhaupt keine Rede sein“, so die Bürgermeisterin. Die von der Stadt bereit gestellten Finanzmittel zur Förderung des Vereinsheimneubaus mit Sanitärbereich in Höhe von 100.000 EURO wurden vom Verein nicht in Anspruch genommen. Dieser Zuschuss ist übrigens nie an die Nutzung der Nahetalhalle gekoppelt gewesen. Sie fragt sich, warum mit der unberechtigten Sorge, dass die Halle geschlossen werden könnte, Unruhe geschürt wird. Schließlich hat die Stadt der TSG in der Nahetalhalle kostenlos einen Vereinsraum zur Verfügung gestellt.

Bei der Vergabe von Trainings- und Spielzeiten auf dem Platz wird die Stadt die Belange der TSG Planig natürlich besonders berücksichtigen, auch im Hinblick auf den Vertrag von 1982. Dieser Vertrag sichert dem Verein kein ausschließliches Nutzungsrecht am neuen Sportplatz, sondern nur ein gleichrangiges Recht mit der TuS Bosenheim und ein vorrangiges Recht gegenüber anderen städtischen Vereinen. Und diesen Vorrang will die Stadt auch bei der Belegung berücksichtigen und hat deshalb vorgeschlagen, dass der Platz der TSG ausschließlich zur eigenen vereinsinternen Einteilung an mindestens fünf Tagen zur Verfügung stehen soll. An bis zu zwei Tagen möchte die Stadt bei Bedarf anderen Vereinen zumindest die Möglichkeit des Trainingsbetriebes einräumen. Falls kein Bedarf vorhanden sein sollte, erhält die TSG automatisch die Option, den Platz auch an diesen beiden Tagen zu nutzen. Der Vorrang des Vereins TSG Planig ist durch diese Regelung definitiv gegeben, betont die Bürgermeisterin. „Es sollte doch möglich sein, gemeinsam einen Plan zu erstellen, bei dem man auch einem anderen Verein vernünftige Trainings- und Spielzeiten bieten kann.“

Sie verweist aber auch darauf, dass die Stadt Eigentümerin des neuen Sportplatzes in Planig ist. Sie entscheidet grundsätzlich unter Beachtung des Sportfördergesetzes und den vorliegenden Nutzungsanträgen über eine Belegung des Platzes mit Spiel- und Trainingszeiten. Der Platz wurde mit Landesmitteln aus dem Sportförderprogramm gefördert, deshalb sind die Bestimmungen des Sportfördergesetzes maßgeblich zu beachten. Zweck des Gesetzes ist es unter anderem allen Einwohnern eine ihren Interessen angemessene sportliche Betätigung zu ermöglichen. Danach sind alle

Nutzungsanmeldungen zu prüfen und angemessen zu berücksichtigen. Und dies trifft nicht nur auf die Belange eines einzelnen Vereins, sondern auf die Gesamtheit aller städtischen Sportvereine zu.

Die Stadt möchte eine nachhaltige und zukunftsfähige Lösung erreichen. Deshalb sollen alle oben genannten Punkte auch in den notariellen Vertrag aufgenommen werden. Das bedeutet auch, dass alle Punkte einander bedingen. Kommt beispielsweise keine Einigung bei der Platznutzung zustande, kann auch keine Einigung über den Grundstücksverkauf erzielt werden. Nur eine umfassende und aufeinander abgestimmte Gesamtlösung ist für beide Seiten zukunftsfähig.

### **Stadtführung – Bad Kreuznach gestern und heute**

**21.04.2008**

---

Der Mix aus moderner Stadt, landschaftlicher Schönheit und historischem Flair machen den Charme Bad Kreuznachs aus. Natur und Kultur liegen hier nah beieinander.

Spuren einer vielseitigen Vergangenheit finden sich für den aufmerksamen Beobachter an vielen Stellen im Stadtbild. Bei einem unterhaltsamen Stadtpaziergang passiert man die Stationen der Stadtgeschichte: römische Siedlung mit Kastell und prachtvoller Villa, mittelalterliches Landstädtchen mit Mauer, Markt, Burg und engen Gassen und der alten Nahebrücke mit dem Wahrzeichen der Stadt, die Brückenhäuser erinnern an die Raumnot der vergangenen Jahrhunderte, die Gradierwerke und das Kurgelände stehen für die Geschichte von Salzgewinnung und Heilbad.

Die Geschichte der Stadt erzählen auch ihre vielen Parkanlagen vom Schlosspark – dem alten Rittergut Bangert – bis zum Salinental. Die Kultur Bad Kreuznachs wurde bereichert durch Persönlichkeiten wie Maria Prinzessin von Nassau-Oranien, Amalie von Anhalt-Dessau, die Industriellenfamilien von Recum und Puricelli. Sie nahmen ihren Wohnsitz hier und beeinflussten in der Vergangenheit Architektur und gesellschaftliches Leben. Die weltweit bekannte Bildhauerdynastie Cauer wirkte ebenfalls von Bad Kreuznach aus. An vielen Stellen finden sich Skulpturen aus ihren Ateliers. Das Nebeneinander von Gewerbe, Kur und Kultur ist das Markenzeichen der vitalen Kleinstadt bis heute.

Der etwa zweistündige Rundgang mit einem kompetenten Führer führt zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten und beleuchtet alle Facetten dieser Stadt. Teilnehmerbeitrag zwei Euro, Kurgäste frei.

Termine: Samstags, 3. Mai, 7. Juni, 5. Juli, 2. August, 6. September, 4. Oktober, 1. November und 6. Dezember. Treffpunkt jeweils um 16 Uhr am Bäderhaus

### **„Zwei Jahre Bibliotheksfamilie der Saison“ als Ausstellung dokumentiert**

**18.04.2008**

---

Die Stadtbibliothek hat auch über Bad Kreuznacher Grenzen hinaus eine große Fangemeinde. Im Vorfeld zum Welttag des Buches stellt sie eine besondere Bibliotheksfamilie vor, in der nicht alle Mitglieder miteinander verwandt sind, aber eines gemeinsam haben: Die Liebe zum Lesen. Heute ist die Ferienbetreuungsinitiative Rüdesheim, kurz FBI, zu Gast. Ihr gehören an: Anke Haupt mit Julia und Bastian, Gabriele Ess mit Margareta Bohr, Anette Betzer mit Mann Günter und den Kindern Maike, Eric und Christoph.

Die Ferienbetreuungsinitiative Rüdesheim hat sich 2004 unter der Trägerschaft der dortigen evangelischen Kirchengemeinde gegründet. Auslöser war das „Betreuungsloch“ in 13 Wochen Schulferien pro Jahr. Alleinerziehend bzw. Vater und Mutter berufstätig: dann kann die Betreuung der Kinder ein Problem werden. Die FBI löst dies gemeinsam, in dem sich Eltern unterstützen und bei der Betreuung abwechseln.

Für den ersten Besuch in der Stadtbibliothek gab es viele Initialzündungen: Bei den Kindern wurden nach Führungen mit Kindergartengruppe und Schulklasse das Interesse geweckt oder Mütter bzw. Freunde empfahlen die Bücherei. Die Nutzung ist recht unterschiedlich. Sie umspannt den Bogen von ein Mal pro Woche bis zwei Mal pro Jahr. Häufig versorgt man sich dann mit Lektüre und Programm für die Ferienbetreuung. Alle schätzen insbesondere die große Auswahl und das freie Stöbern in den Themenkasten sowie die freundlich gestalteten Räume und das nette Personal, lauten Antworten auf dem Fragebogen. Die FBI sieht allerdings auch noch Verbesserungsbedarf: So könnte die Sachbuchabteilung mehr Auswahl vertragen und

mehr PC-Spiele für Kinder und Comics geben. „Wenn man Schularbeiten macht, sollte man seine Tasche mit in die Bibliothek nehmen dürfen. Man braucht ja das Material“, haben die Kinder geschrieben. Die stellvertretende Leiterin des Amtes für Schulen, Kultur und Sport, Erika Roggendorf bedankte sich im Namen von Kulturdezernentin Helga Baumann mit Gutscheinen für eine besondere Führung durch die Stadt und durch die Stadtbibliothek.

Seit zwei Jahren stellt die Stadt in regelmäßigen Abständen die „Bibliotheksfamilie der Saison“ vor. Dies dokumentiert sie nun vom 21. bis 26. April mit einer Ausstellung im Eingangsbereich. Dort ist auch ein Bücherberg aufgebaut. Die Besucherinnen und Besucher können schätzen wie schwer der Berg ist und bei diesem Rätsel Buchgutscheine im Wert von zehn Euro gewinnen.

Seit 1996 wird der „Welttag des Buches“ auch in Deutschland gefeiert. Zahlreiche Buchhandlungen, Verlage, Schulen und Bibliotheken organisieren jedes Jahr mit Engagement und Kreativität Veranstaltungen rund um Bücher und das Lesen.

### **Botanische Führung an Pfingstmontag**

**18.04.2008**

---

Am Pfingstmontag, 12. Mai, findet eine botanische Wanderung durch Bad Kreuznacher Parks statt. Der Spaziergang ist Teil der Veranstaltungsreihe „Bad Kreuznach wie es grünt und blüht“.

Treffpunkt der etwa zweistündigen Führung ist um 14 Uhr am Eingang zum Schlossparkmuseum. Der Schlosspark mit seinen exotischen botanischen Raritäten ist der größte Park der Stadt. Sein Baumbestand und die Verbindung mit der Schlossanlage geben ihm einen unverwechselbaren Charakter. Durch die Altstadt über die Alte Nahebrücke geht es durch die großzügige Platanenallee der Kurhausstraße in den Kurpark. Dort wandelt die Gruppe unter den Platanen und Kastanien, wie vor über einhundert Jahren die Adligen während der Blütezeit der Kur. Weiter führt der Weg zum Oranienpark. Dessen geschichtsträchtiger Boden hat allerlei für den Besucher zu bieten. Sein Reichtum erschließt sich nicht auf den ersten Blick.

Die Führung endet auf der Roseninsel, auf der ehemals auch Kühe weideten und die vor 100 Jahren Schauplatz einer nationalen Rosenausstellung war, nach der sie benannt wurde,

Die Teilnahmegebühren für die Führungen beträgt 2 Euro, für Gäste mit Kurkarte frei.

### **Abrissarbeiten im Hospital unterbrochen: Nur kurze Verzögerung**

**18.04.2008**

---

Das mit dem Abriss der Gebäude im Hospital beauftragte Unternehmen hat Insolvenz angemeldet. Daher ruhen die Arbeiten seit Anfang April. Die BKEG hat den Vertrag mit der Firma gekündigt. „Wir wollten auch aus Gründen der Verkehrssicherheit und im Interesse des Zeitplanes kein Risiko eingehen“, erklärt Projektleiter Rolf Riecker, warum sich die BKEG zu diesem Schritt genötigt sieht. Nach Absprache mit der Aufsichtsbehörde wird der Auftrag für die restlichen Arbeiten (Abbruch des Hauptgebäudes) gemäß den Vorschriften der Vergabeordnung (VOB) an eine neue Firma vergeben. In etwa drei Wochen, so die Schätzung, können dann die Arbeiten wieder aufgenommen werden. Bis dahin wird die Baustelle durch einen Sicherheitsdienst kontrolliert.

Mit der Erschließung des Neubaugebietes „Rheingrafenblick“, dem Bau der Straßen und Versorgungsleitungen (Gas, Wasser, Strom), kann trotz der kleinen Verzögerung Anfang nächsten Jahres plangemäß begonnen werden.

### **Stadt sorgt für nahtlose Fortführung des Franziskus-Kindergartens**

**16.04.2008**

---

Mit seiner Entscheidung, die Trägerschaft am Kindergarten St. Franziskus aufzugeben und der Stadt anzubieten, hat das Bistum Trier für viel Sorge und Unruhe bei den Betroffenen gesorgt. „Das bedauern wir sehr und haben es auch so nicht zu verantworten“, erklärten Oberbürgermeister Andreas Ludwig und Bürgermeisterin Martina Hassel am Mittwoch in einem

Pressegespräch. „Wir wollten eine gemeinsame Lösung“. Sie versichern, dass nun schnellstens die Weichen für die nahtlose Weiterführung des Kindergartens gestellt werden. „Damit die Sorgen von Personal, Kinder und Eltern nicht noch größer werden als sie ohnehin schon sind“, so der OB und die Bürgermeisterin.

Es sollen Teams gebildet werden, die sich mit dem Thema befassen, denn das Bistum hat eine Frist zur Klärung bis 1. Juni gesetzt. Jugendamt und Personalabteilung werden gemeinsam mit der Kita gGmbH des Bistums wie es mit der Einrichtung (drei Gruppen mit 75 Kindern) im kommenden Jahr weitergeht. Beschäftigt sind acht Erzieherinnen, eine Reinigungs- und eine Hauswirtschaftskraft). Gemeinsam mit dem betroffenen Personal wird sich das Jugendamt auch über inhaltliche Zukunftsperspektiven austauschen. „In der Einrichtung gibt es Bedarf an mehr Ganztagsplätzen, auch für Kinder unter drei Jahren“, so die Bürgermeisterin. Außerdem muss die Verwaltung viele Beschlüsse vorbereiten, die im Jugendhilfeausschuss, im Hauptausschuss und im Stadtrat im besten Fall bis zum 29. Mai getroffen werden müssen. „Das Bistum hat unser Meinung nach unnötig Zeitdruck aufgebaut“, sind der OB und die Bürgermeisterin enttäuscht.

Die vom Bistum Trier geforderte Zuschusserhöhung um 38.000 Euro hat die Stadt unter anderem aus Gründen der Gleichbehandlung nicht leisten können. Die 26 Kindertagesstätten in Bad Kreuznach haben zehn verschiedene Träger; neben der Stadt sind dies katholische (fünf) und evangelische Kirche (vier), das DRK, die „kreuznacher diakonie“, die freie Christengemeinde „Die Brücke“ sowie der Waldorfkindergarten. Nach der Einspardiskussion des Bistums hat die Stadt 2002 ihren freiwilligen Zuschuss zu den Personalkosten erhöht, sodass der Anteil der Träger um 2,6 Prozent reduziert werden konnte.

Die Personalkosten der fünf katholischen Kindergärten in Bad Kreuznach betragen in 2007 rund 1,5 Millionen Euro. Das Bistum hatte daran im gleichen Jahr einen Anteil von 128.000 Euro. Der gesetzliche Anteil der Stadt liegt bei rund 240.000 Euro plus 35.000 Euro, die freiwillig gezahlt werden. Außerdem trägt die Stadt bei St. Franziskus auch die Kosten für Gebäude und Außengelände, also einen maßgeblichen Teil der Sachkosten, da das Kindergebäude in ihrem Besitz ist. „Wir können unsere freiwilligen Zuschüsse nicht weiter erhöhen, weil das weit über das Maß hinausgeht und uns die Aufsichtsbehörde bei unserer Haushaltslage dies auch nicht genehmigen würde“, stellt der OB klar. Bürgermeisterin Martina Hassel betont, dass die Stadt ihrem gesetzlichen Auftrag nachkommt, ihr Angebot für die Betreuung weiter auszubauen. Das gilt insbesondere für Ganztagsplätze- und Krippenplätze. „Da investieren wir übrigens gemeinsam mit vielen freien Trägern“, verweist sie auf eine gute Partnerschaft. Im Gegensatz zu ländlichen Gegenden, wo durch die demografische Entwicklung immer weniger Kindergartenplätze notwendig sind, gibt es in der Stadt stabile Geburtenraten und eine entsprechend große Nachfrage nach Betreuungsangeboten.

In der vielfältigen Trägerlandschaft von Kindergärten ist die katholische Kirche ein wichtiger Bestandteil. „Dort wird hervorragende Arbeit geleistet“, loben der OB und die Bürgermeisterin. Daher sind beide sehr enttäuscht. „Will sich das Bistum bei der Vermittlung von christlichen Werten aus den Kindergärten zurückziehen?“, befürchtet und fragt der OB. Die Bürgermeisterin ergänzt, dass der Kindergarten in St. Franziskus in die Gemeindearbeit integriert bleiben soll, sei es bei der Gestaltung von Kirchenfesten wie Ostern und Weihnachten.

## **Radtour „Steine und Weine“**

**15.04.2008**

---

Die Kultur- und Weinbotschafter Nahe bieten in Zusammenarbeit mit der Tourismus & Marketing GmbH am Samstag, 26. April, 14.00 Uhr eine Exkursion in die Erdgeschichte des Stein- und Weinlandes Nahe an. Die Radtour beginnt in Bad Kreuznach am Haus des Gastes und führt durch das größte Freiluftinhalatorium Europas, das Salinental, nach Bad Münster a. St. Ebernburg. Vor der gewaltigen Kulisse des Rotenfelsens befindet sich der Steinskulpturenpark des Bildhauerehepaars Kubach-Wilmsen. Anna Kubach-Wilmsen und Wolfgang Kubach arbeiteten seit 1968 als Steinbildhauer zusammen.

Sie haben Großskulpturen im In- und Ausland realisiert und an vielen internationalen Steinbildhauer-Symposien teilgenommen. Ihre Werke wurden in zahlreichen Ausstellungen von Japan bis USA gezeigt. Kultur- und Weinbotschafterin Hilde Schindler hat sich intensiv mit dem künstlerischen Schaffen der Bildhauer auseinander gesetzt und erläutert den Teilnehmern die Werke der Künstler. An den Rundgang durch den Skulpturenpark schließt sich eine Terroir-Weinprobe an. Bei einer geologischen

Zeitreise in die Erdgeschichte des Naheraumes mit seiner Vielzahl unterschiedlicher Böden wird deutlich, warum in der Naheregion die vielfältigsten Weine gedeihen. Die abwechslungsreiche Mittelgebirgslandschaft mit bewaldeten Höhen, schroffen Felsen, idyllischen Tälern und sonnenverwöhnten Weinhängen bietet ideale Voraussetzungen für qualitätsvollen Rebensaft.

Die Teilnahmegebühr beträgt € 9,00 incl. einer kleinen Weinprobe. Leihfahrräder für diese Tour können zum Preis von € 7,-- bis 13 Uhr bei der Touristinfo im Haus des Gastes ausgeliehen werden, wenn möglich nach telefonischer Voranmeldung unter Tel. 0671 83 600 50

---

#### **Satirisches Verkaufstraining im Haus des Gastes**

**14.04.2008**

Am Freitag, 25. April 2008, 20.00 Uhr, lädt die Tourismus & Marketing GmbH zu einem humoristischen Seminar der besonderen Art ins Haus des Gastes ein. Unter dem Motto „Ich will Dein Geld“ führt der Kabarettist und Liedermacher Hans Georgi alias Spitzenverkäufer Heinrich Top ein politisch-sati(e)risches Seminar rund um das Kaufen und Verkaufen durch.

Akteure sind Vertreter, die ihre Waren unters Volk bringen wollen, aber auch Politiker, die das Volk verkaufen. Der mit scharfem Witz gewürzte Abend handelt von Medien, die die Wahrheit nur in kleinen Stücken verkaufen, von Ärzten die Krankheiten zu Geld machen sowie von Künstlern, die sich selbst zum Erwerb ins Schaufenster stellen. Einfach alles wird verkauft und alles ist käuflich. Eingebettet in Lieder und Balladen erzählt Heinrich Top alles Wissenswerte über das Verkaufen. Er versteht es, auf höchstem Niveau zu plaudern, zu musizieren und zu kritisieren. Er schießt in atemberaubender Geschwindigkeit Giftpfeile auf erfolgssüchtige Manager, Werbeagenten, "sensationsgeile" Journalisten und Politiker ab. Jeder Satz ist mit Hintersinn gespickt.

Ob es um die Präsentation, das Erfolg signalisierende Automobil, den Computer als Vertriebshilfe, die effiziente Telefonakquisition oder den Ablauf eines Verkaufsgesprächs geht, bei Heinrich Top liegt jeder richtig, der auf der Suche nach neuen Einkommensquellen ist. Die Zuschauer erhalten in diesem Schnellkurs auch tolle Tipps aus der Abteilung „Auftragsabwehr“. Lästige Telefonanrufe zu den unmöglichsten Tages- und Nachtzeiten, bei denen Lotterielose, Reisen oder Wein feilgeboten werden oder Angebote beim Direktvertrieb an der Haustür abzuwehren, das fällt nach diesem Seminar nicht mehr schwer. Karten zu € 12,00, ermäßigt € 10,00 für Kurgäste und Jugendliche bis 18 Jahre gibt es ab sofort bei der Touristinfo im Haus des Gastes, Tel. 0671 83 60050 und beim Musikhaus Engelmayer, Tel. 32268.

---

#### **Neue Spiel- und Freizeitfläche fast fertig**

**14.04.2008**

Ein besseres Wohnumfeld für die Menschen, die im Bereich der Richard-Wagner-Straße leben. „Auf dem Weg zu diesem Ziel sind wir ein ganzes Stück weiter gekommen“, freuen sich Oberbürgermeister Andreas Ludwig und Bürgermeisterin Martina Hassel, dass die Umgestaltung der Spiel und Freizeitfläche zwischen der Dr.-Martin-Luther-King-Schule und der benachbarten Kindertagesstätte kurz vor dem Abschluss steht. In der kommenden Woche ist auch der Rollrasen komplett verlegt, der nach den Sommerferien von den Kindern genutzt werden kann. Das wird dann auch mit einem Einweihungsfest gefeiert, kündigt Quartiersmanager Dirk Basmer an.

Zum Feiern gibt es Grund genug: Alte marode Spielgeräte durch zwei neue moderne aus stabilem Kunststoff ausgetauscht. Das Spielgelände wurde mit Erdhügeln, Bepflanzung und Rasen neu strukturiert. Neu sind auch ein kombinierter Wasser- und Sandspielbereich mit Handpumpe und Wasserlauf, Bolzwiese, Balanciergeräte, Schaukeln, viel Platz zum Toben, aber auch zum Ausruhen. Insgesamt wurden in die neue Anlage 142.900 Euro investiert, mit Landesmitteln aus dem Programm „Soziale Stadt gefördert“. In die Planung waren auch Anwohnerinnen und Anwohner sowie Schule und Kindertagesstätte involviert. Ausgangspunkt war dabei ein Beteiligungsfest im Mai 2006, bei dem viele Ideen gesammelt wurden. Mit der Umgestaltung wurde im Dezember 2007 begonnen.

Die gemeinschaftliche Nutzung des Geländes für Schule, Kindertagesstätte und Anwohnerschaft war dabei ein "heißes Eisen".

Bis 16 Uhr steht das Gelände ausschließlich den Krippen-, Kindertagesstätten-, Hort- und Schulkindern zur Verfügung. Von 16 bis 22 Uhr lädt es Menschen aller Altersgruppen ein, es als Treffpunkt, als Spiel-, Sport- und Freizeitgelände zu nutzen. Durch Kontrollen und Schließdienste morgens früh vor der Schule und am Abend soll sichergestellt werden, dass das Gelände in Ordnung bleibt und allen noch lange Freude bereitet, so Bürgermeisterin Martina Hassel.

Die nächsten Schritte stehen bereits an. Noch in diesem Jahr soll die Multifunktionsfläche entlang der Kleingärten fertig werden. In den Jahren 2009 und 2010 stehen Parkplatz und Grünfläche vor den Kleingärten und weitere Straßenabschnitte auf dem Programm.

Das Spiel- und Freizeitgelände sowie Schule und Kindertagesstätte liegen zentral im Konversionsgebiet. In den „Rheingaublick“ und ins „Musikerviertel“ sollen auch viele Familien ziehen. „Dafür brauchen wir attraktive Plätze der Begegnung“, so Oberbürgermeister Andreas Ludwig.

**Liebeswalzer für vier Hände - Johannes Brahms für Vokalensemble und Klavier am  
20.04.08**

**11.04.2008**

---

Frühlingsgefühle wollen am Sonntag, 20. April, 17.00 Uhr Beate Rux-Voss und Sängerin Julia Lipp-mann aus Bad Münster am Stein-Ebernburg zusammen mit dem Klavierduo Klaus und Helga Evers und Laiensängern in der Loge wecken. Selbst beflügelt von Liebesfreuden und -leiden hat der eher als spröde bekannte Komponist Johannes Brahms eine Walzerfolge von Liebesliedern komponiert, die so frech und frisch wie der Mai selbst daher kommt.

Johannes Brahms gehört zu den wenigen deutschen Komponisten, die ihr ganzes Leben hindurch Werke für Vokalensemble mit Klavierbegleitung schrieben und diese musikalische Form nicht „neben-her“ pflegten, sondern mit großem Ernst und künstlerischer Ambition behandelten. Er, der das private Musizieren im Freundeskreis überaus liebte, wollte mit diesen Werken auch Beispiele anspruchsvoller und doch für Laien spiel- und singbarer Hausmusik bereitstellen.

Zu dieser Werkgruppe zählen auch die beiden Walzerfolgen „Liebeslieder“ op. 52 und op. 62 für Vokalensemble und Klavier zu vier Händen. Brahms im Walzertaumel- das veranlasste den berühmten Musikkritiker zu seinem Kommentar: „Brahms und Walzer! Zwei Worte, die sich erstaunlicherweise auf ein und demselben Titelblatt finden. Brahms, der ernste, schweigsame Brahms, Norddeutscher und Protestant, der Weltverächter Brahms schreibt Walzer! Nur ein Wort kann das Geheimnis lösen: Wien!“

In den achtzehn Stücken zeigt sich Brahms gewiss nicht als norddeutsch-kühler Akademiker: Heiteres reiht sich an Ironisch-Frechtes, ergänzt von zierlichen Liebesgeständnissen. Sicher verdankt sich der innige Charakter auch jenem Umstand, dass der Komponist op. 52 in der Zeit der Liebe zu Julie Schumann, der dritten Tochter seines Freundes Robert Schumann schrieb. Die Texte stammen aus Georg Daumers „Polydora“ (1800-1875). Schon bald wurden die Walzer so populär, dass Brahms sechs Jahre später eine zweite Walzerfolge komponierte: die „Neuen Liebeslieder“ op. 65. Der letzte Walzer daraus „Nun, ihr Musen, genug!“ vertont die abschließenden vier Verse aus J. von Goethes Elegie „Alexis und Dora“. Diesen Walzer hat er als Passacaglia gestaltet, den stetig wiederkehrenden Wechsel von Jammer und Glück im Gemüt des Liebenden vermögen einzig die Musen zu lindern. Walzer vom Komponisten Paul Hindemith ergänzen das schwungvolle musikalische Programm im Haus des Gastes.

Karten für 12,- € (ermäßigt für Kurkarteninhaber und Kinder und Jugendliche) bei der Touristinfo im Haus des Gastes und beim Musikhaus Engelmayer. Tel. 0671/ 8360050.

**Charlotte Dominjon pflegt Partnerschaft weiter**

**11.04.2008**

---

Im Lina-Hilger-Gymnasium herzlich verabschiedet, im Stadthaus herzlich begrüßt. Für Charlotte Dominjon endete und begann zugleich ein Kapitel in der Freundschaft zwischen Bad Kreuznach und Bourg en Bresse. Über 30 Jahre lang betreute sie als Lehrerin den Schüleraustausch zwischen dem Collège St. Roche und dem Lina-Hilger-Gymnasium. Sie begleitete letztmals vor ihrer Pensionierung eine Schülergruppe nach Bad Kreuznach. „Schön, dass Sie uns auch weiterhin die Treue halten“, freuen sich Oberbürgermeister Andreas Ludwig, Beigeordneter Karl-Heinz Gilsdorf und Margit Schütz, die in der Stadtverwaltung die

Partnerschaften koordiniert. Der neue Beigeordnete für Kultur und internationale Beziehungen, Guillaume Lacroix, hat die Pflege der Partnerschaft an das Stadtratsmitglied Charlotte Dominjon delegiert. In dieser Funktion kommt sie voraussichtlich im September wieder nach Bad Kreuznach. Ihren Abschied als Lehrerin nutzte der OB, um sie zu einem Antrittsbesuch einzuladen. Begleitet wurde sie dabei von Achim Kliebsch, der beim Lina-Hilger-Gymnasium den Schüleraustausch betreut und zudem Mitglied des Partnerschaftsausschusses ist.

Freibadsaison beginnt am Sonntag 4. Mai

10.04.2008

---

Die Freibadsaison im Salinental beginnt am Sonntag, 4. Mai. Das Bad in Bosenheim wird am Sonntag, 25. Mai, geöffnet. Die ersten beiden Badegäste erhalten wie in den Vorjahren von Bürgermeisterin Martina Hassel jeweils ein Badetuch. „Sollte es schon vorher eine anhaltende Schönwetterperiode geben, können wir auch ein paar Tage früher öffnen“, kündigt sie an. Auch das Saisonende (Salinental 7. September, Bosenheim 31. August) kann bei gutem Wetter ein paar Tage hinausgeschoben werden.

Das Schwimmerbecken im Salinental erstrahlt von Grund auf in neuem Glanz. Die schadhafte Folie wurde im vergangenen Herbst für rund 100.000 Euro ausgetauscht. Die neuen Pächter der Freibadrestauration, Braun und Röth, haben sich sehr bewährt. „Da gab es großes Lob von den Gästen“, weiß die Bürgermeisterin. Neu ist auch der strömungslenkende Deich, der im Falle eines Hochwassers die Schäden minimieren soll. Er führt über das komplette Gelände und beginnt am Nichtschwimmerbecken als etwa 30 Meter lange und 1,40 Meter hohe Mauer mit Durchgängen zum Becken. Der dann folgende begrünte Deich kann als Liegewiese genutzt werden.

Neben den Eintrittspreisen haben sich auch die Öffnungszeiten nicht geändert: Im Salinental in den Monaten Mai und September von 10 bis 19 Uhr, Juni bis August von 9 bis 20 Uhr bzw. in den Sommerferien bis 21 Uhr. In Bosenheim im Mai und im September von 10 bis 19 Uhr und Juni bis August von 10 bis 20 Uhr. Das Feierabendticket (vergünstigter Eintritt nach 17 Uhr: 1.50 Euro Erwachsene, 80 Cent Jugendliche) wurde stark nachgefragt und wird auch in diesem Jahr wieder angeboten.

Ab Montag, 14. April, können die Saisonkarten im Informationsbüro im Stadthaus, Hochstraße 48, erworben werden. Die Preise sind geblieben (Erwachsene 46 Euro, Jugendliche 26 Euro, Familien 65 Euro). Familienkarten werden ausgegeben an: Ehepaare, eheähnliche Gemeinschaften oder allein Erziehende, die in einer Haushaltsgemeinschaft mit mindestens einem Kind (bis 17 Jahre bzw. bis 26 Jahre, sofern noch in der Ausbildung) leben. Öffnungszeiten des Informationsbüros: montags, dienstags, mittwochs 7.30 Uhr bis 16.30 Uhr, donnerstags 7.30 Uhr bis 18 Uhr, freitags 7.30 Uhr bis 13 Uhr.

### **Freibäder Salinental und Bosenheim**

Branchenbuch über ausländische Arbeitgeber

10.04.2008

---

Ein Branchenbuch über ausländische Arbeitgeber in Bad Kreuznach und Umgebung wird bis Oktober erarbeitet. Diese Aufgabe, vom Integrationsbeirat initiiert und vom Land gefördert, wird der Internationale Bund übernehmen. Diese Daten sind Grundlage für eine Arbeitgeberkonferenz, in der für das Angebot von Ausbildungsplätzen geworben wird, erläuterte die Vorsitzende des Integrationsbeirates, Imihan Kiziltoprak, in der jüngsten Sitzung. Die Agentur für Arbeit begrüßt ausdrücklich dieses Projekt, gibt es ihr die Chance, über die vielfältigen Fördermöglichkeiten von Ausbildungsplätzen zu informieren. In den vergangenen Wochen hat der Integrationsbeirat ermittelt, dass das Interesse bei Arbeitgebern mit ausländischer Herkunft sehr groß ist.

Im Rahmen der Interkulturellen Wochen (30. August bis 3. Oktober) ist ein „Forum Islam“ geplant. Dabei sollen sich die mittlerweile sechs islamischen Gemeinschaften in Bad Kreuznach vorstellen können. Oberbürgermeister Andreas Ludwig übernimmt die Schirmherrschaft. „Information und Dialog sind wichtige Voraussetzungen für ein friedvolles Zusammenleben“. Die Mitgliedschaft bei der freiwilligen Feuerwehr könnte auch ein wichtiger Beitrag für die Integration sein. Diese „interessante

Initiative“ will der OB unterstützen und darüber mit der Feuerwehr in Bad Kreuznach sprechen.

Weitere Informationen über die Arbeit des Integrationsbeirates gibt es unter Telefon 0671/8459152 bzw. 850241 oder im Internet unter [www.integrationsbeirat.de](http://www.integrationsbeirat.de). Kontakt per E-Mail unter [kontakt@integrationsbeirat.de](mailto:kontakt@integrationsbeirat.de)

## **Integrationsbeirat**

Steubenstraße an Stadt übergeben

09.04.2008

---

Die Abbrucharbeiten in den ehemaligen Liegenschaften der US-Army gehen in den Endspurt, seit Monaten wird parallel dazu bereits fleißig gebaut. „Es dauert nur noch ein paar Wochen, dann werden die ersten Bewohner in den Rheingaublick ziehen, kündigte BKEG-Geschäftsführer Dietmar Canis an. Die Postadresse Postadresse ist die Steubenstraße, die die Bad Kreuznacher Entwicklungsgesellschaft BKEG am Dienstag an die Stadt feierlich übergab. „Damit haben wir eine weitere wichtige Station auf unserem Weg der Konversion erreicht“, gratulierte Oberbürgermeister Andreas Ludwig der BKEG und wünscht den Neubürgern, die demnächst diese Straße befahren, alles Gute und viel Glück.

In acht Monaten wurde die rund 400 Meter lange Straße mit ihren Versorgungsleitungen (Gas, Wasser, Strom) von der Firma Gerharz aus Bad Kreuznach komplett neu asphaltiert. Außerdem wurden Gehwege und Parkflächen gepflastert und ein etwa 110 Meter langer Rad- und Gehweg zur Dürer Straße gebaut (Gesamtkosten 920.000 Euro).

Der erste Wohnblock, den die Firma Krauß-Immobilien erworben und saniert hat, ist Ende Juni bezugsfertig. 14 der 18 Wohnungen (drei bis fünf Zimmer, 86 bis 116 Quadratmeter) sind verkauft an Paare und Familien mit Kindern. Mit der Sanierung des zweiten Wohnblocks wird im April, mit der Vermarktung im Mai begonnen. Bei vier weiteren Gebäuden im Rheingaublick stehen die Kaufverträge unmittelbar vor dem Abschluss, ein Wohnblock wird abgerissen. Bis Ende 2009 sollen dann alle Gebäude saniert sein.

Die Straße hat ihren Namen aus der Zeit, als sie noch in ein amerikanisches Wohnviertel führte. Sie ist nach Friedrich Wilhelm von Steuben (1730-1794) benannt. Der preußische Offizier wanderte in die USA aus und erwarb sich dort als General im amerikanischen Unabhängigkeitskrieg große Verdienste. Noch heute findet im September ihm zu Ehren die Steubenparade auf der Fifth Avenue in New York statt.

Stadtrat tagt am 10.04.2008

08.04.2008

---

Der Stadtrat tagt am 10.04.2008 um 17:00 Uhr im Sitzungssaal des Verwaltungsgebäudes Brückes 1.

## **Tagesordnung der Stadtratssitzung vom 10.04.2008**

**Anträge auf Sportförderung bis 1. Juni abgeben**

**08.04.2008**

---

Im vergangenen Jahr hat die Stadt die Jugendarbeit in den Sportvereinen mit fast 10.000 Euro gefördert. Diese Summe verteilte sich auf 17 Vereine, die in ihren Zuschussanträgen insgesamt 3656 Mitglieder im Alter von bis zu 26 Jahren dokumentierten. „Im Rahmen unserer finanziellen Möglichkeiten zahlen wir pro Kopf eine Summe. Diese Förderung wollen wir beibehalten, denn unsere Sportvereine leisten mit ihrer Jugendarbeit Vorbildliches“, so Bürgermeisterin Martina Hassel. Sie weist darauf hin, dass die Frist für die Anträge am 1. Juni abläuft. Danach können keine Anträge mehr berücksichtigt werden. Gefördert werden nur Vereine, die ihren Sitz in Bad Kreuznach haben sowie nur junge Mitglieder, die auch Einwohner der Stadt sind.

Zuschüsse gibt es auch für den Bau, Erweiterung, Sanierung, Erweiterung und die Verbesserung von Sportstätten (bis zehn Prozent der zuwendungsfähigen Kosten). Voraussetzung hierfür ist allerdings, dass der zuständige Sportbund oder Bund bzw. Land das Projekt mitfinanzieren. Wird die Sportstätte saniert oder verbessert, muss die Investitionssumme bei mindestens 10.300 Euro liegen. In allen Fällen muss die Finanzierung vor Baubeginn gesichert sein.

Von der Sportförderung profitieren auch Vereine mit eigenen Sportstätten. Im vergangenen flossen aus Mitteln der Hans- und Harry-Staab-Stiftung insgesamt 10.300 Euro als Betriebskostenzuschüsse gezahlt. Außerdem steuerte die Stadt zum Kauf von Sportgeräten 6500 Euro bei. Für Ehrenpreise wurden 2500 Euro ausgezahlt.

Förderanträge sind an Stefan Reithofer, Amt für Schulen, Kultur und Sport, Viktoriastraße 13, 55543 Bad Kreuznach, zu richten. Unter Telefon 0671/800770 gibt es auch weitere Informationen zu den Förderrichtlinien.

Hassel: Netzwerk zum Wohl der Kinder

07.04.2008

---

„Das Landesgesetz ist eine gute Grundlage für die Gesundheit der Kinder, im Bereich Schutz ist es ein guter Start, muss aber noch weiter entwickelt werden,“ erklärte Bürgermeisterin Martina Hassel im Jugendhilfeausschuss. Das Landesgesetz zum Schutz von Kindeswohl und Kindergesundheit sieht Förderleistungen in Höhe von sieben Euro für jedes Kind vor, das das sechste Lebensjahr vollendet hat. Im Verwaltungshaushalt 2008 sind bereits Einnahmen in Höhe von 15.000 Euro für eine Teilzeitstelle im Umfang von zehn Wochenstunden vorgesehen. Der Ausschuss empfiehlt dem Stadtrat eine bereits vorhandene Teilzeitstelle um zehn Wochenstunden aufzustocken. Mit diesen zusätzlichen Stunden soll ein Netzwerk zwischen allen Trägern der öffentlichen Jugendhilfe in Stadt und Landkreis aufgebaut werden, was die Dezernentin ausdrücklich begrüßt. Sie warnt jedoch vor zu hohen Erwartungen. „Die Eltern bzw. alle Erwachsenen müssen sich weiterhin für das Wohl der Kinder verantwortlich fühlen.“

Im städtischen Vermögenshaushalt sind für dieses Jahr drei Projekte sichergestellt. Der Bau von Krippen in den bestehenden Kindertagesstätten in Bosenheim und der „Arche“ (kreuznacher diskonie) und ein Projekt im Rahmen der Spielleitplanung im Pariser Viertel.

„Deine Stimme“ ist der Titel, den das Diskussions-Forum des Stadtschülerparlamentes trägt. Im Internet können Schüler und Jugendliche sich gemeinsam mit politischen Themen auseinandersetzen und zudem Kontakte knüpfen. „Wir möchten die Jugendlichen wieder näher an die Politik bringen und damit unseren Beitrag gegen die Politikverdrossenheit leisten“, stellte die Sprecherin des Stadtschülerparlamentes, Katrin Gödker, dem Ausschuss das Projekt vor. Für das Forum hat das Familienbündnis, das die Stadt mit vielen Initiativen geschlossen hat, ihre Homepage zur Verfügung gestellt. Die Nutzer können direkt über [www.ssp-diskussion.de.vu](http://www.ssp-diskussion.de.vu) zum Forum gelangen. „Ein tolles Projekt“, gratuliert Bürgermeisterin Martina Hassel den Initiatoren und wünscht gemeinsam mit dem Ausschuss viel Erfolg. Aus dieser Runde wurde geäußert, dass es auch für die Erwachsenen sehr interessant und aufschlussreich ist, wie die Jugendlichen zu den politischen Themen in der Stadt, aber auch in Land und Bund stehen.

Doch eins ist klar: „Deine Stimme“ ist ein Forum von der Jugend für die Jugend. Gäste werden gelegentlich auch Erwachsenen sein, bei Diskussionen, die regelmäßig im Jugendzentrum „die Mühle“ veranstaltet werden. Auftakt ist am Freitag, 25. April, 18 Uhr, im Foyer der Mühle.

Weitere Informationen gibt es bei Markus und Katrin Gödker (Telefon 0671/76808) und Eva-Vanessa Ernst (Telefon 06708/9099003).

### **„Deine Stimme“ - Diskussions-Forum des Stadtschülerparlamentes**

**Klaus Kron neuer Vorsitzender des Behindertenbeirates**

**03.04.2008**

---

Zum neuen Vorsitzenden des Behindertenbeirates wurde Klaus Kron (65) gewählt. Der frühere Sachbearbeiter des Arbeitsamtes tritt die Nachfolge des verstorbenen Herbert Marx an. Oberbürgermeister Andreas Ludwig würdigte das

Engagement von Herbert Marx, dem in der Sitzung eine Gedenkminute gewidmet wurde. Das Amt des Stellvertreters, das bislang von Kron ausgeübt wurde, übernimmt Heike Zapp (46). Dem Vorstand gehören außerdem an: Wolfgang Hebllich, Heike Hammer und Sabine Grimm.

Der Wunsch nach Freizeitaktivitäten von behinderten Kindern und Jugendlichen ist groß. Doch das Angebot von Vereinen und Institutionen reicht dafür nicht aus. Das ist das Ergebnis einer Umfrage von Vorstandsmitglied Heike Hammer. Sie schlägt vor, die Angebote zu sammeln und zu veröffentlichen. Bürgermeisterin Martina Hassel erklärte, dass Vereine, Verbände und Selbsthilfegruppen ihre Angebote auf der Familienhomepage der Stadt ([www.familien-bad-kreuznach.de](http://www.familien-bad-kreuznach.de)) selbst einstellen können. Gemeinsam mit Heike Hammer wird sie in der nächsten Sitzung des Behindertenbeirates über die aktuellen Angebote im Sport- und Selbsthilfebereich berichten.

Für den verstorbenen Herbert Marx wird Heike Zapp die Aufgabe im Arbeitskreis „Barrierefreies Bauen“ übernehmen. Die nächste Sitzung ist am Dienstag, 15. April, 16.45 Uhr, in der Kantine der Kreisverwaltung.

### **Sole, Salz, Radon – Bad Kreuznachs natürliche Heilmittel - Rundgang am 13.04.08**

**03.04.2008**

---

Über die Geschichte der Salzgewinnung und des Heilbades und über die Anwendungsmöglichkeiten der ortsgebundenen Kurmittel und Radon informiert am Sonntag, 13. April 2008, 14 Uhr ein Rundgang, der am Solezerstäuber im Kurpark Bad Kreuznach beginnt.

Die Solequellen von Bad Kreuznach zeichnen sich durch den hohen Gehalt an Mineralsalzen aus. Schon die Römer schätzten die warmen Quellen im Salinental, aus denen man fast 200 Jahre lang Salz für Speisen und Heilzwecke gewann. Die Heilwirkung der Kreuznacher Sole entdeckte im Jahre 1817 der Arzt Dr. Johann Peter Prieger. Solebäder und Inhalationen wurden seitdem hilfreich bei verschiedenen Krankheitsbildern eingesetzt – bis heute vor allem bei der Linderung rheumatischer Leiden.

Spannend ist es zu erfahren, wie der Bad Kreuznacher Chemiker Arzt und Apotheker Dr. Karl Aschoff die Radontherapie entdeckte. 1904 wies er das radioaktive Radongas im Solewasser, später in der Raumluft des Heilstollen gegenüber vom Kurpark nach. Mit dieser Entdeckung wurde Bad Kreuznach zur Geburtsstätte der Radon-Therapie. Seit über 100 Jahren wird die Radon-Inhalationstherapie erfolgreich in Bad Kreuznach angewandt. Stationen der Führung sind der Solezerstäuber am Kurpark, der Radonstollen, der von innen besichtigt wird, und das Besuchergradierwerk Karlshalle, dessen Krone man erklimmen kann.

Teilnehmerbeitrag € 2,- Kurgäste frei.

### **Großer Andrang bei Naturkundlicher Exkursion - Spurensuche auf dem Plateau Rheingrafenstein verblüfft**

**02.04.2008**

---

Tolles Märzwetter lockte nahezu 40 Teilnehmer am Sonntag Nachmittag zur Naturkundlichen Exkursion auf das Rheingrafenstein-Plateau. Im Auftrag der Bad Kreuznach Tourismus- und Marketing GmbH und des BUND begab sich Umweltwissenschaftlerin Karina Schnell auf Spurensuche nach menschlichen Eingriffen in die Natur des Rheingrafenplateaus.

Trotz noch weitgehend fehlender Blüten- und Blattstände erfuhren auch Ortskundige viel neues. So war der Rheingrafenstein einst eine Insel in einem urzeitlichen Meer, befand sich zwischen Hofgut und Schloße Rheingrafenstein Acker- und Weideland, bevor das Militär kam, wurden im Wald kleine Steinbrüche für den Wegebau angelegt und Niederwald für die Produktion von Lohrinde für die Gerberei kultiviert. Die Gruppe lernte Lebensraum und Jagdtechnik des Neuntötters – einem Würgevogel im Wiesenland – kennen und genoss natürlich an etliche Stellen großartige Ausblick bei klarer Sicht. Es gelang Karina Schnell zu verdeutlichen, dass die Kulturlandschaft heute nur aus der wirtschaftlichen Nutzung durch den Menschen zu verstehen ist, der damit auch Lebensräume geschaffen hat, die es ohne diese Eingriffe nicht gäbe.

Die damit eröffnete Reihe der Rheingrafenstein-Führungen nutzt die naturkundlichen Lehrpfade, die Karina Schnell im Auftrag

des mittlerweile liquidierten Fördervereins für das Waldbildungszentrum und des BUND geschaffen hat. Die TuM bietet die Führungen immer am 4. Sonntag des Monats bis November zu drei verschiedenen Themen an. Dabei besteht Gelegenheit, den Wandel von Fauna und Flora über die gesamte Vegetationsperiode hinweg zu beobachten. Zusammengefasst sind die „Exkursionen“ in der Broschüre „Sag mir wo die Blumen sind“, die es für 2,50,- € bei der Touristinfo im Haus des Gastes gibt.

Die nächste Führung: Sonntag, 27.4., 14.00 Uhr – „Wasser marsch“ – auf den Spuren des Wassers! Treffpunkt: Parkplatz Freizeitgelände. Anmeldungen erbeten: Touristinfo 0671/ 8360050.

---

#### **Neuer Kanal in Michel-Mort-Gasse**

**02.04.2008**

---

Der Abwasserkanal in der Michel-Mort-Gasse ist so marode und durch Wurzeleinwuchs so stark beschädigt, dass er erneuert werden muss (Kosten knapp 100.000 Euro). Die Arbeiten dauern etwa sechs Wochen und beginnen am Montag, 7. April mit der Baustelleneinrichtung. Bis voraussichtlich 18. April ist die Mannheimer Straße im Einmündungsbereich Michel-Mort-Gasse halbseitig gesperrt. Die Kanalsanierung ist leider nicht im Inlinerverfahren möglich, so dass die Straße aufgebrochen werden muss. Die Verwaltung bittet wegen der Beeinträchtigungen um Verständnis.

---

#### **Baumschäden sind nicht immer sichtbar**

**02.04.2008**

---

Das Sturmtief „Emma“ hinterließ Anfang März glücklicherweise keine großen Schäden in der Stadt. Dennoch reichte dessen Kraft, um beispielsweise einen Kastanienbaum in der Priegerpromenade zu entwurzeln. Daraufhin wurde die benachbarte Kastanie vom städtischen Baumkontrolleur Sebastian Huck eingehend untersucht. Dessen Befund: Die Wurzel- und Stammfäule waren schon so weit fortgeschritten, dass der Baum, bevor der nächste Sturm ihn fällt, beseitigt wurde. Über den Gesundheitszustand der rund 10.000 städtischen Bäume weiß keiner so gut Bescheid wie Diplom-Ingenieur Sebastian Huck. Die meisten Bäume werden zwei Mal pro Jahr kontrolliert. Bei Verdacht wird mit einem Bohrwiderstandsmessgerät geprüft, ob der Baum noch stand- bzw. bruchstabil ist. Im Zweifelsfall werden auch externe Gutachter hinzugezogen. Grundsätzlich gilt: Mindestens 30 Prozent des Stammholzes müssen noch gesund sein, sonst droht die Gefahr, dass der Baum beim nächsten Sturm umstürzt. „Die Schäden sind nicht immer erkennbar. Vor allem dann, wenn das Wurzelwerk verfault ist“, erklärt Kontrolleur Sebastian Huck. Immer wieder kritisieren Naturfreunde das Fällen, weil sie nach einem oberflächlichen Blick auf den Stumpf den Baum für gesund halten. Im vergangenen Jahr musste der Bauhof 46 Bäume fällen und bei weiteren rund 1000 Bäumen Totholz beseitigen und Kronen sichern.

„Was den einen zu viel ist, ist den anderen zu wenig. Die Meinungen in der Bevölkerung über die richtige Baumpflege geht weit auseinander“, weiß Hans Siffert, der für die Grün- und Freiflächenunterhaltung zuständig ist. Daher kann die Verwaltung nur versichern, dass sie ihre Entscheidungen für und nicht gegen eine gute Pflege der Bäume trifft. Neben der Verkehrssicherheit gibt es für die Arbeit ein weiteres wichtiges Prinzip. „Bei Jungbäumen dienen die meisten Pflegeschnitte dazu, die weitere Entwicklung positiv zu beeinflussen.“

In den vergangenen fünf Jahren wurden in der Stadt 382 neue Bäume gepflanzt. Der Erhalt der Stadtbild prägenden Bäume ist oberstes Ziel. Der älteste Baum (laut Kataster) ist eine über 200jährige Eiche am dem Hauptfriedhof (Standort Ehrenmal 1914-1918). Der Zustand der Stadtbäume hat sich in den vergangenen Jahren etwas verschlechtert. Hauptursache ist der Wassermangel durch die extrem trockenen Sommer. Die Bäume werden nach fünf Vitalitätsstufen beurteilt. Rund 3500 Bäume gelten demnach als gesund, rund 4000 leicht-, knapp 2000 mittel-, 430 stark- und 70 als sehr stark geschädigt.

Wer Fragen zur Baumpflege hat, kann sich an Hans Siffert oder Sebastian Huck unter Telefon 0671/800755 wenden.

---

#### **„OB direkt“ Rund 100 Bürgerinnen und Bürger auf dem Kuhberg**

**02.04.2008**

---

Auf große Resonanz stieß das Angebot von Oberbürgermeister Andreas Ludwig im Rahmen von „OB direkt“ die Nutzungskonzepte für das Freizeitgelände auf dem Kuhberg vorzustellen. Rund 100 Bürgerinnen und Bürger nutzten die

Gelegenheit, sich vor Ort zu informieren. Der OB hatte die beiden Interessenten Rolf Henn (Neuwied) und Manfred Reinhardt (Bad Kreuznach) eingeladen. Der Rundgang startete auf dem städtischen Gelände. Acht Hektar hat die Stadt selbst erworben, um es zu einem eigenen Freizeitzentrum zu entwickeln. Dort existiert bereits das grüne Klassenzimmer, in dem die Forstverwaltung naturkundlichen Unterricht für Schulen anbietet. In dieses Gebäude werden rund 80.000 Euro investiert. Derzeit wird für rund 250.000 Euro eine Multifunktionswiese angelegt, auf der nicht nur die Softballer der BK Cobras vom MTV Bad Kreuznach spielen werden. In unmittelbarer Nachbarschaft soll ein Spiel- und Grillplatz entstehen. „Die Drachenwiese“, die das Grenzland zwischen dem städtischen Gebiet und dem zum Verkauf anstehenden 17 Hektar großen Gelände bildet, bleibt auf jeden Fall offen, versicherte der OB. Dies sagte auch Rolf Henn zu, der diesen Bereich für seinen Reiterhof als Koppel nutzen und den Hochseilgarten näher zum städtischen Gelände verlegen möchte. Der weitere Rundgang führte an den ehemaligen Sportflächen bis zum still gelegten Campingplatz wieder zurück zum Wirtschaftsgebäude, wo Henn und Reinhardt ihre Pläne präsentieren und die Bürgerinnen und Bürger Gelegenheit hatten, Fragen zu stellen. Beide ernteten Zustimmung und Skepsis. Beim Reiterhof, wo unter anderem vier Hallen, Stall für 80 bis 100 Pferde, Spring- und Turnierplatz, sowie eine Reiterherberge geplant sind, hat man die Sorge, dass das Gelände trotz öffentlicher Nutzungsangebote der Naherholung zu stark verloren geht. Für Manfred Reinhardt, der als Familienbetrieb und im Nebenerwerb das Gelände als Sport- und Freizeitzentrum erhalten will, gab es zwar viel Sympathie. Aber an der Realisierung seines Konzeptes, das sich zu einem großen Teil auf das Engagement von Bad Kreuznacher Bürgerinnen und Bürger stützt, gibt es große Zweifel.

Oberbürgermeister Andreas Ludwig erklärte abschließend, dass schon bald die Eigentümerin des Geländes, die Bad Kreuznacher Entwicklungsgesellschaft BKEG), und die Stadt bzw. der Stadtrat, der die Planungshoheit hat, eine Entscheidung treffen müssen. Er stellte nochmals klar: „Wir selbst können das Gelände nicht kaufen. Die Pflege und die Bewirtschaftung dieser riesigen Flächen können wir uns bei der Haushaltslage nicht leisten.“

#### **Aufräumaktion am Erich-Heckel-Spielplatz am 04.04.08**

**02.04.2008**

---

Quartiersmanager Dirk Basmer lädt am Freitag, 4. April, ab 14 Uhr Kinder, Eltern und AnwohnerInnen zu einer gemeinsamen Sauberkeitsaktion am Erich-Heckel-Spielplatz im Korellengarten ein. Zum Abschluss findet ein gemütliches Grillen statt. Die Aufräumarbeiten und die Verköstigung werden tatkräftig unterstützt von Gewobau und Barth Landschaftsbau.

Die Aktion ist Start einer Initiative von Kindern, Eltern und der Stadtverwaltung zur Neugestaltung des Spielplatzes. Den Reinigungs- und Grünschnittarbeiten wird im Laufe des Sommers der Aufbau neuer Spielmöglichkeiten entsprechend vorliegender Vorschläge der AnwohnerInnen folgen.

Informationen bei Quartiersmanager Dirk Basmer, Tel. 79 606 39.

„Alhambra - der Zauber der spanischen Gitarre“ Konzert mit Heike Matthiesen am  
10.05.2008

**26.03.2008**

---

Mit ihrem Programm Alhambra gastiert die Gitarristin Heike Matthiesen am Pfingstsamstag, 10. Mai 2008 um 20.00 Uhr in der Loge im Haus des Gastes. Ihr Konzert verspricht einen Hörgenuss abseits der ausgetretenen Pfade des Musikbetriebs.

Aus einer Opernfamilie stammend hat sich Heike Matthiesen seit 1998 ein internationales Renommee als Virtuosa der spanischen Gitarre erworben. Ihr Programm in der Loge versprüht den Zauber spanischer Gitarrenmusik aus zwei Jahrhunderten. Beginnend mit Variationen aus einem Thema aus Mozarts Zauberflöte entführt die Künstlerin in das weithin unbekannte Reich der klassischen spanischen Gitarrenmusik, die natürlich viele Bezüge zur maurischen Vergangenheit aufweist. Daher auch der Name des Programms, „Alhambra“. Heike Matthiesen studierte Gitarre an der Hochschule für Musik in Frankfurt. 1993 wurde sie Meisterschülerin von Pepe Romero. Außerdem folgten zahlreiche Meisterkurse bei Leo Brouwer, Roland Dyens, Manuel Barrueco, David Russel, Alvaro Pierrri und anderen Komponisten.

Weit gefächert ist ihre kammermusikalische Tätigkeit: So trat sie mit dem renommierten Gitarrenquartett Los Romeros auf und ist immer wieder in Konzerten der Villa Musica Mainz zu hören. Seit ihrem Studium bereits spielt sie regelmäßig die

Gitarrenparts an der Oper Frankfurt am Main. Inzwischen ist sie eine international gefragte Solistin. Sie trat in Spanien, Frankreich, Dänemark, Polen, Bulgarien, Österreich, Island, Japan und den USA auf und ist gerne gesehener Gaste bei Festivals wie dem Schleswig-Holstein-Festival sowie in Gitarrenreihen. 1998 erschien ihre Debüt-CD „Sol y Luna“ bei Tyrolis. 2001 wurde ihre neue Aufnahme mit Werken von Roland Dyens ebenfalls bei Tyrolis veröffentlicht und erhielt ein weltweit positives Echo in der Fachpresse. Seit Herbst 2004 ist sie Mitglied im Spanish Art Guitar Quartet, die erste CD mit diesem Ensemble ist im Oktober 2005 bei NCA erschienen.

Die internationale Presse feiert die charismatische Gitarristin wegen ihrer Fähigkeit, romantische Stimmungsbilder, stupende technische Virtuosität, Spiel in höchster Spannung und Spielwitz miteinander zu vereinen.

Karten gibt es für 11,00 € bei der Touristinfo im Haus des Gastes und bei Musikhaus Engelmayer am Kornmarkt

### [Heike Matthiesen - Homepage](#)

Flohmarkt in der Stadtbibliothek: 05. - 11.04.2008

26.03.2008

---

Vom 5. – 11. April 2008 findet in der Stadtbibliothek während der Öffnungszeiten ein Bücher-Flohmarkt statt.

Mit dem Erlös wird Kinder- und Jugendliteratur für den „Lesesommer“ beschafft. Der „Lesesommer 2008“ ist eine Initiative des Landes Rheinland-Pfalz zur Leseförderung von Kindern und Jugendlichen aller Altersklassen. Schirmherrin ist die Ministerin für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur, Doris Ahnen. Geöffnet ist die Bibliothek montags und mittwochs von 14 – 18 Uhr, dienstags, donnerstags und freitags von 10 – 18 Uhr, sowie samstags von 10 - 13 Uhr.

### [Lesesommer 2008 - 9. Juni bis 8. August](#)

Max und Moritz am 02.04.08 in der Stadtbibliothek

25.03.2008

---

Im Januar dieses Jahres wäre Wilhelm Busch 175 Jahre alt geworden. Dieser Geburtstag steht am Mittwoch, 2. April, in der Stadtbibliothek im Mittelpunkt. Ab 16 Uhr, wird „Max und Moritz“ als Puppenspiel für Kinder ab 4 Jahren aufgeführt. Die Puppenspielerin Anke Scholz inszeniert das Spiel mit Filz und Obst.

Max und Moritz, die zwei Früchtchen, treiben ihre bösen Späße und Übertätigkeiten mit viel Lust und Berechnung. Sieben Streiche lang – bis das Maß voll ist! Die Aufführung spricht alle Sinne an. Es werden z.B. Federn fliegen oder eine Pfeife wird explodieren.

Kartenvorverkauf in der Stadtbibliothek, Tel: 0671/800-240 Eintritt: 1,60 Euro.

Reservierte Karten müssen 30 Minuten vor Beginn der Veranstaltung abgeholt worden sein.

Hinweis der Redaktion (27.03.08):

**Die Veranstaltung ist ausverkauft!**

### [ArtisjokTheater](#)

**„OB direkt“ auf dem Kuhberg am 31.03.08**

**20.03.2008**

---

Auf dem Kuhberg wird die Gesprächsreihe „OB direkt“ am Montag, 31. März, 17 Uhr, fortgesetzt. Oberbürgermeister Andreas Ludwig hat die beiden Interessenten für das Freizeitgelände eingeladen, über ihre Pläne zu informieren. Rolf Henn aus Neuwied will dort einen Reiterhof mit offenen Angeboten schaffen. Manfred Reinhardt aus Bad Kreuznach will dort das Sport- und Freizeitzentrum erhalten. „Nachdem sich beide in der Sitzung des Ausschusses für Stadtplanung, Bauwesen und Verkehr

präsentierten, sollen sich auch die Bürgerinnen und Bürger selbst ein Bild machen und das kann man am Besten vor Ort“, sagt der OB. Geplant ist ein Rundgang über das Gelände mit anschließender Gesprächsrunde. Treffpunkt ist der Parkplatz vor dem Freizeitgelände.

---

#### **Indischer UN-Weltfriedensbotschafter im Stadthaus**

**20.03.2008**

122 Länder hat er schon bereist, 74 weitere hat er noch vor sich. Seit 1991 ist der Inder Debasis De auf Tour, um im Sinne Mahatma Gandhis für den Frieden und gegen Krieg und Gewalt zu werben. Am Donnerstag kam er ins Stadthaus, wo er von Oberbürgermeister Andreas Ludwig und dem Beigeordneten Karl-Heinz Gilsdorf herzlich begrüßt wurde. „Ihr Besuch ist uns eine Ehre“, so der OB zu seinem Gast, der 1996 vom indischen UN-Büro zum „Weltfriedensbotschafter“ ernannt wurde. „Die Deutschen sind sehr freundlich, haben es aber immer sehr eilig“, freute sich der 46-Jährige, von Beruf Mathematiklehrer, dass der OB und der Beigeordnete sich Zeit für ein Gespräch nahmen. Debasis De war zuletzt im Norden Deutschlands, wo er unter anderem von Schleswig-Holsteins Ministerpräsidenten Peter Harry Carstensen empfangen wurde. Bei seiner Tour unterstützt ihn das Kinderhilfswerk Unicef und der Rotary-Club International. Der OB vermittelte ihm den Kontakt zum Rotary-Vizepräsidenten Bad Kreuznach-Nahetal, Stefan Tullius, auch Präsident des Kreuznacher Hockeyclubs. Debasis De will das internationale Oster-Hockeyturnier besuchen, denn „Hockey ist neben Cricket die Lieblingssportart der Inder“. In seinem Rucksack hatte der sympathische Friedensbotschafter Geschenke für Ludwig und Gilsdorf. Er überreichte ihnen Ketten aus den Früchten der Tulsi, des indischen Basilikums. Zum Abschluss holt er für ein Erinnerungsfoto aus seinem Rucksack die Flagge von Indien und der Uno. Nach Ostern wird er seine Reise nach Süddeutschland fortsetzen und dann steht Afrika auf seinem Reiseplan. Wenn alles plangemäß läuft, hat er alle Staaten der Erde bis 2014 bereist, und das meist zu Fuß oder hin und wieder per Anhalter.

---

#### **Fontänebrunnen auf der Roseninsel sprudelt wieder**

**19.03.2008**

Seit über 100 Jahren erfreuen sich die Spaziergänger am Fontänebrunnen auf der Roseninsel, davon zeugt auch eine Postkarte, die um 1900 in den Handel kam. Doch die Schäden, die vermutlich durch Hochwasser entstanden sind, beeinträchtigten in den vergangenen Jahren die Funktion des Brunnens so stark, so dass immer wieder abgedichtet werden musste. Für diese Reparaturen hatte sogar eine Brunneninitiative rund 5000 Euro gesammelt. „Das beweist, welch hohen Wert der Brunnen in der Bevölkerung genießt“, sagt Oberbürgermeister Andreas Ludwig der sich darüber freut, dass der Stadtrat für eine komplette Erneuerung der Anlage rund 83.000 Euro bewilligt hatte. Nun kann der Brunnen wieder in voller Pracht sprudeln. Nicht nur die Betonschale des Springbrunnens und die Abdeckplatten sind ersetzt worden, auch die Wasserleitungen zur Nahe. „Ich wünsche uns für die Ostertage schönes Wetter, dass das Wasser nur aus dem Brunnen sprudelt und nicht vom Himmel fällt.“

Die Fontäne wurde auf eine Höhe von rund 5 Metern eingestellt. Die Wassertiefe liegt bei etwa 30 Zentimetern, so dass auch Kleinkinder an heißen Sommertagen im Brunnen spielen können.

---

#### **Glückwunsch an neuen Bürgermeister von Bourg en Bresse**

**19.03.2008**

Jean Francois Debat heißt der neue Bürgermeister von Bourg en Bresse. „Im Namen der Partnerstadt Bad Kreuznach mit ihrem Stadtrat und der Bevölkerung gratulieren wir zu Ihrer Wahl und wünschen Ihnen eine erfolgreiche Zeit“, haben ihm Oberbürgermeister Andreas Ludwig und Beigeordneter Karl-Heinz Gilsdorf einen Brief geschrieben. Debat (42) ist seit 1985 Mitglied der Sozialisten und war von 1998 bis 2001 Berater von Laurent Fabius, dem damaligen Präsident der Nationalversammlung und früheren Premierminister (1984-1986). Anschließend arbeitete Debat als Berater des Staatssekretärs im Wohnungswesen. Seit 29 Jahren ist er Stadtratsmitglied in Bourg en Bresse. Weiter Funktionen waren Erster Beigeordneter (1997 bis 2000) der Stadt und Vorsitzender des Bauausschusses. 2004 wurde er in den Regionalrat gewählt und ist dort für die Finanzen zuständig.

Der Glückwunsch gilt auch Guillaume Lacroix, dem Beigeordneten, der künftig für die Städtepartnerschaften zuständig ist. Lacroix kennt Bad Kreuznach von Besuchen mit einer Ratsdelegation in den Jahren 2001 und 2004. Der OB und der Beigeordnete haben die neue Stadtspitze aus Bourg en Bresse mit Ratsvertretern eingeladen und schlagen als Besuchstermin

den 18. bis 21. September vor.

## **OB informierte Architektenkammer über Konversion**

**18.03.2008**

Über die Entwicklung der Bad Kreuznacher Konversionsflächen informierte sich eine Delegation der Architektenkammer Rheinland-Pfalz vor Ort. Präsident Stefan Musil, Vizepräsident Wolfgang Eichler, Hauptgeschäftsführer Dr. Michael E. Coridas sowie sieben Mitglieder des Ausschusses Vergabe- und Wettbewerbswesen waren Gäste im Projektbüro der BKEG. Oberbürgermeister Andreas Ludwig und der Planer der Bad Kreuznacher Entwicklungsgesellschaft (BKEG), Thomas Geissler, erläuterten den Sachstand. Der Abbruch der ehemaligen Army-Gebäude soll bis Mitte nächsten Jahres weitestgehend abgeschlossen sein. Erschließung und Vermarktung der neuen Wohn- und Gewerbeflächen sind am laufen, die ersten Kaufverträge mit Investoren bereits abgeschlossen. In den nächsten zehn bis 15 Jahren sollen in die Konversion in Bad Kreuznach bis zu 200 Millionen Euro investiert werden. „Eine große Herausforderung auch für Städteplaner und Architekten“, so der OB Auch die Architektenkammer sieht ein großes Potenzial für eine nachhaltige Stadtentwicklung und für zukunftsorientierten, attraktiven Städtebau in den Konversionsgebieten.

## **Neue Krippenplätze mit großem Fest gefeiert**

**17.03.2008**

Kinder und Erzieherinnen sind ein Herz und eine Seele. Alle fühlen sich in den beiden benachbarten Kindertagesstätten Ria-Liegel-Seitz, Planiger Straße, und in der Gensinger Straße sehr wohl. Seit Sommer vergangenen Jahres sind die beiden Einrichtungen nicht nur schöner und moderner, sondern bieten auch jeweils Platz für zehn Krippenkinder (0 bis drei Jahre). Gemeinsam mit Kindern, Erzieherinnen und Eltern feierten Oberbürgermeister Andreas Ludwig und Bürgermeisterin Martina Hassel nach Umbau und Renovierung die offizielle Einweihung der beiden Tagesstätten. Der OB hatte aus dem PuK als Geschenk Fingerpuppen besorgt und führte damit ein lustiges Stück auf. Die Bürgermeisterin hatte Staffeleien mitgebracht, auf deren Premièrepapier sich alle Gäste mit Fingerfarben verewigen konnten.

Die Stadtspitze ist stolz, dass Bad Kreuznach im Land bei den Betreuungsangeboten für Kinder unter drei Jahren mit führend ist. 70 Krippenplätze wurden bereits geschaffen, 20 weitere sollen in diesem Jahr noch folgen. Für Ludwig und Hassel „Investitionen in eine familienfreundliche Stadt“. Die rund 420 Quadratmeter große Tagesstätte in der Planiger Straße wurde für rund 77.000 Euro krippengerecht umgebaut. Das Gebäude stand zuvor etwa ein Jahr lang leer. Neben den zehn Kindern (bis drei Jahre) wurde dort auch eine Kindergartengruppe für 25 Jungen und Mädchen (davon zwölf Ganztagsplätze) untergebracht. Diese Gruppe zog aus Kindertagesstätte Ria-Liegel-Seitz mit ihren vertrauten Betreuerinnen Pamela Kleinz und Julia Thorn um. Hediye Turan, die zuvor im Kindergarten Bosenheim arbeitete, komplettiert das Team. Um die Krippenkinder kümmern sich Marion Seibel, Nicole Maintz und Christine Kessler. Leiterin der Tagesstätte ist Julia Fuchs.

Auch in der Gensinger Straße wurde in das neue Krippenangebot investiert (rund 27.000 Euro). Ursprünglich sollte die Einrichtung geschlossen werden und die Kinder in der Tagesstätte in der Planiger Straße betreut werden. Doch heute ist man froh, dass anders entschieden wurde, denn die Nachfrage nach Betreuungsplätzen ist in diesem Stadtviertel sehr groß. „Die Eltern sind jedenfalls sehr zufrieden“, freuen sich Leiterin Jeanette Casper und ihr Team Jutta Boller, Anna Wolanski, Sylvia Sachs, Sabine Koboldt, Natascha Endres und Praktikantin Jana Mandel.

## **Musik, Theater, Genuss und Bewegung: Osterprogramm der TuM mit vielen Angeboten**

**13.03.2008**

Am Osterwochenende bereichert die Tourismus- und Marketing GmbH mit verschiedenen Angeboten die Erlebnismöglichkeiten in Bad Kreuznach:

**Am Ostersonntag** präsentiert sich Kunsthandwerk im Foyer des Haus des Gastes mit **Bernstein- und Goldschmuck**. Die Ausstellung ist von 10.30 – 17.00 Uhr geöffnet – der Eintritt ist frei.

Die Aktivierung von Lebensenergie und Vitalität verspricht ein **Qi Gong – Kurs** am Ostersonntag, 22.3., 14.00 Uhr. In etwa 90 Minuten zeigt Übungsleiterin Annette Bär Bewegungsübungen nach der traditionellen chinesischen Lehre, mit denen sich der

Kreislauf regulieren und Muskelverspannungen lösen lassen. Treffpunkt ist der Solezerstüber des Kurparks. Bei schlechter Witterung findet der Kurs im Haus des Gastes statt. Teilnehmerbeitrag: 3,- €, Kurgäste frei.

Einen Weinschmecker-Abend im Haus des Gastes verspricht das Angebot „**Käse und Wein –zwei die sich mögen**“ am Ostersonntag, 22.3, um 19.30 Uhr.

Winzertochter und Kultur- und Weinbotschafterin Sonja Zimmermann kombiniert fünf Weine und fünf Käsesorten und zeigt, wie man die Aromen genussvoll aufeinander abstimmt. Anmeldung bei der Touristinfo im Haus des Gastes unter 0671/ 8360050. Teilnehmerbeitrag: 19,50,- €.

Den „**Klangzauber seltener Klaviermusik**“ beschwört Ostersonntag, 22.3, 20.00 Uhr ein Klavierabend mit der jungen russischen Ausnahmeplanistin Guzal Enikeeva mit Werken von Tschaikowsky, Prokofiew und Grieg. Karten gibt für nur 16,- € in der Touristinfo im Haus des Gastes und beim Musikhaus Engelmayer am Kornmarkt.

Bewegung und Unterhaltung bietet eine Stadtführung am **Ostersonntag** ab 14.00 Uhr. Auf der „**via historica**“ lernt man die wichtigsten Sehenswürdigkeiten zwischen Kurpark und Schlosspark kennen – und erfährt viel über die liebenswürdigen Seiten der Stadt. Die Führung endet mit der Besichtigung der Römerhalle. Treffpunkt vor dem Bäderhaus. Teilnehmerbeitrag: 2,- € (zzgl. Gruppeneintrittspreis Römerhalle).

Erstmals in diesem Jahr öffnet am Ostersonntag, 23.3., 14.00 – 17.00 Uhr, das **Besuchergradierwerk Karlshalle** am alten Campingplatz. Oben auf der 10 Meter hohen Gradierwerkkrone erschließt sich in salzhaltiger Brise der Gesamtszusammenhang der alten Salinenanlage. Informationen und Erläuterung gibt es von Salinenführer Wolfgang Reiche.

Theater und Musik bestimmen am Sonntag, 23.3., 18.00 Uhr mit einem Stück der „Comedia de'Il Arte“ das Programm. Das Mainzer Teatro Scarello präsentiert das Solostück „**Die Komödiantin**“ mit einem musikalischen Barockensemble. Theatergeschichte wird so farbenreich und klangvoll lebendig. Karten gibt es für 16,- € bei der Touristinfo im Haus des Gastes und beim Musikhaus Engelmayer. Tel. 0671/ 8360050.

„**Von Sole, Speisesalz und Heilkraft**“ erzählt am Sonntag der geführte Spaziergang durch das Salinental zwischen Bad Kreuznach und Bad Münster am Stein. Der Treffpunkt ist das Gradierwerk an der Karlshalle (alter Campingplatz). Es führt Dr. Michael Vesper. Teilnehmerbeitrag: 2,- € - Kurgäste frei.

Beschwingte Beschlänge beschließen das Osterprogramm. Die Abba-Revival-Show „**Absolutely Abba**“ bietet am **Ostermontag**, 24.März, 17.00 Uhr im Haus des Gastes eine musikalische Hommage an das schwedische Pop-Quartett. Eintritt: 8,- €, Kurgäste und Jugendliche bis 18 Jahren nur 7,- €

## **Wie kommt man an das Geld der andern - Satirisches Verkaufstraining im Haus des Gastes am 25.04.08**

**13.03.2008**

---

Am Freitag, 25. April 2008, 20.00 Uhr, lädt die Tourismus & Marketing GmbH zu einem humoristischen Seminar der besonderen Art ins Haus des Gastes ein. Unter dem Motto „Ich will Dein Geld“ führt der Kabarettist und Liedermacher Hans Georgi alias Spitzenverkäufer Heinrich Top ein politisch-sati(e)risches Seminar rund um das Kaufen und Verkaufen durch. Akteure sind Vertreter, die ihre Waren unters Volk bringen wollen, aber auch Politiker, die das Volk verkaufen. Der mit scharfem Witz gewürzte Abend handelt von Medien, die die Wahrheit nur in kleinen Stücken verkaufen, von Ärzten die Krankheiten zu Geld machen sowie von Künstlern, die sich selbst zum Erwerb ins Schaufenster stellen. Einfach alles wird verkauft und alles ist käuflich.

Eingebettet in Lieder und Balladen erzählt Heinrich Top alles Wissenswerte über das Verkaufen. Er versteht es, auf höchstem Niveau zu plaudern, zu musizieren und zu kritisieren Er schießt in atemberaubender Geschwindigkeit Giftpfeile auf erfolgssüchtige Manager, Werbeagenten, "sensationsgeile" Journalisten und Politiker ab. Jeder Satz ist mit Hintersinn gespickt.

Ob es um die Präsentation, das Erfolg signalisierende Automobil, den Computer als Vertriebshilfe, die effiziente Telefonakquisition oder den Ablauf eines Verkaufsgesprächs geht, bei Heinrich Top liegt jeder richtig, der auf der Suche nach neuen Einkommensquellen ist. Die Zuschauer erhalten in diesem Schnellkurs auch tolle Tipps aus der Abteilung „Auftragsabwehr“. Lästige Telefonanrufe zu den unmöglichsten Tages- und Nachtzeiten, bei denen Lotterielose, Reisen oder Wein feilgeboten werden oder Angebote beim Direktvertrieb an der Haustür abzuwehren, das fällt nach diesem Seminar nicht mehr schwer.

Karten zu € 12,00, ermäßigt € 10,00 für Kurgäste und Jugendliche bis 18 Jahre gibt es ab sofort bei der Touristinfo im Haus des Gastes, Tel. 0671 83 60050 und beim Musikhaus Engelmayer, Tel. 32268.

---

Zu einem A-Capella-Konzert mit der weißrussischen Gruppe CAMERATA lädt die Tourismus & Marketing GmbH am Montag, 14. April 2008, 19.30 Uhr, ins Haus des Gastes ein. Die Stimmwunder aus Minsk gastieren in Bad Kreuznach mit ihrem neuen Programm "SHINING SKY".

Mit ihren originellen Arrangements bekannter Jazznummern, Bearbeitungen berühmter Volkslieder und Klassiker und natürlich ihren beliebten und so begeisternden eigenen Kompositionen werden die Sängerinnen und Sänger aus Minsk erneut göttliche Momente schaffen. Mit Stimmen, die bezaubern, begeistern und davontragen, Stimmen die noch nie so gehört wurden.

Diese kann vielleicht mit ihrer äußerst sensiblen Herangehensweise an jeden einzelnen Sound erklärt werden. Vor allem ihre Eigenkompositionen sind ungemein vielfältig und flexibel. Camerata führt zurück zu den Wurzeln der menschlichen Stimme. Kombiniert mit der modernen Technik des Tonmeisters und eines traditionellen Backgrounds, entsteht ein unverwechselbarer Klang.

Camerata, das sind acht professionelle Musiker, sieben Sänger/innen und ein Sound-Ingenieur, aus Minsk, Weißrussland. Alle Mitglieder der Gruppe haben an Musikhochschulen in Weißrussland und Russland studiert. Wiederholt haben die Musiker ihr Können auf Konzerttourneen durch die ganze Welt zeigen können: von der Schweiz über Polen, die Ukraine, Türkei, China, Österreich, Deutschland, bis in die USA.

Camerata hat zahlreiche Auszeichnungen gewonnen, Experten und Kritiker sind sich einig: Die Aufführungen der weißrussischen Gesangsformation Camerata zählen zum Besten, was es derzeit in diesem Bereich weltweit zu hören gibt.

Kartenvorverkauf bei der Touristinfo im Haus des Gastes und beim Musikhaus Engelmayer.

Eintritt € 12,00, ermäßigt für Kurgäste und Jugendliche bis 18 Jahre € 10,-

---

**Kuhberg-Pläne im Ausschuss vorgestellt****12.03.2008**

---

Das Freizeitgelände Kuhberg mit minimalem Aufwand in seiner jetzigen Funktion erhalten oder es für rund 7,5 Millionen Euro in eine große Reitanlage mit öffentlicher Nutzung zu verwandeln? Sehr unterschiedlich sind die beiden Projekte, die am Dienstagabend dem Ausschuss für Stadtplanung, Bauwesen und Verkehr vorgestellt wurden. „Beide passen zu dem, was wir auf den Kuhberg wollen, dem Ausbau zu sanftem Tourismus und Sport“, zog Oberbürgermeister Andreas Ludwig ein erstes Fazit. Entscheidend ist aber, welches der beiden Konzepte nachhaltiger und vor allem wirtschaftlich machbar ist. Dazu gibt es weiteren Klärungsbedarf, bevor noch vor den Sommerferien dann eine Entscheidung getroffen werden kann.

Die Eigentümerin des 17 Hektar großen Geländes, die Bad Kreuznacher Entwicklungsgesellschaft (BKEG), gibt nach Beschluss ihrer Gesellschafter die Priorität dem „Reiterhof-Projekt“ von Rolf Henn aus Neuwied, weil dies aus ihrer Sicht wirtschaftlich die besseren Perspektiven hat. Rolf Henn ist der Betreiber einer großen Reitanlage, die sich seit Generationen in Familienbesitz befindet. Er ist Landestrainer der Dressur-Jugend und war ein erfolgreicher Grand-Prix-Reiter. Er möchte sein Reiterhof-Gut in Neuwied verkaufen und mit Heike Hannemann, Reitsportlerin- und trainerin sowie stellvertretende Vorsitzende des Renn- und Reitvereins Bad Kreuznach, auf dem Kuhberg ein „einmaliges Konzept in Rheinland-Pfalz rund um die Pferdehaltung“ realisieren: Turniersport mit überregionaler Bedeutung, pädagogisches und therapeutisches Reiten für Kindergärten, Schulen und Behinderte, Kutschfahrten für Familien, Westernreiten etc. Dazu soll das Wirtschaftsgebäude wieder als Gaststätte aktiviert und auf dem ehemaligen Campingplatz eine Herberge für Kinder und Jugendliche (Reiterferien) gebaut sowie Plätze für Wohnmobile und gegebenenfalls Zelte geschaffen werden. Die eigentliche Reitanlage umfasst eine Haupthalle, eine kleine Nebenhalle sowie Stallungen und Nebenanlagen für rund 80 Pferde. Dies wäre der Bereich, der grundsätzlich öffentlich nicht zugänglich ist, schon allein aus versicherungstechnischen Gründen, und zum Schutz der Pferde, wie Henn erläuterte. Der Baubestand soll weitestgehend erhalten bleiben. „Unser Konzept ist Umwelt- und Natur schonend“. Der Übergang zum städtischen Gelände mit Grünem Klassenzimmer, Multifunktionswiese und den geplanten Grill- und Spielplätzen soll offen bleiben. Der Investor will auf seine Kosten den Hochseilgarten auf dieses Gelände verlegen und den Teil der Drachenwiese, der in seinem Besitz wäre, auch für Feste zur Verfügung stellen. In der Reitanlage Rheingrafenstein sollen rund 20 Arbeitsplätze und vier Ausbildungsplätze plus Personal für die Gaststätte geschaffen werden. Henn und seine Partner rechnen mit einer Bauzeit von 9 bis 14 Monaten und wollen Ende 2009 die Anlage eröffnen. Der Reitfachmann kalkuliert mit einem großen Einzugsgebiet. „Ein solches Angebot an einem derart wunderschönen Fleckchen Erde gibt es in

ganz Rheinland-Pfalz nicht.“

Den Kuhberg als Sport- und Freizeitzentrum neu beleben. Das ist das Ziel von Manfred Reinhardt. Dazu sind seiner Auffassung nach keine großen Investitionen notwendig. „Den Spielplatz, die Grillplätze und die Minigolfanlage wieder in Stand setzen, die Gaststätte wieder eröffnen.“ Vorstellbar ist auch ein Mountain-Bike-Parcours. Schwerpunkt ist für den leidenschaftlichen Volleyballspieler und Gründer des VC 2000 Bad Kreuznach das Sportareal. Dort schwebt ihm eine große Sandanlage vor, die für alle Beachball-Sportarten genutzt werden könnte. Turniere an den Wochenenden sollen Geld bringen, die Nutzung werktags soll kostenlos sein. Neben der Gaststätte soll der Campingplatz Einnahmequelle sein. Reinhardt plant den Campingplatz mit Öko-Gütezeichen wieder zu eröffnen. Die Sanitäranlage müsste komplett saniert werden. Außerdem soll zwischen Campingplatz und Spielplatz ein Tipidorf (Zelte) errichtet werden. Reinhardt rechnet mit einem Investitionsvolumen von 300.000 Euro (Kaufpreis enthalten). In den folgenden zehn Jahren könnte dies auf 800.000 Euro erhöht werden, um in Nachbarschaft des Campingplatzes kleine Ferienhäuser zu bauen. Manfred Reinhardt möchte die Freizeitanlage im Nebenerwerb als Familienbetrieb führen und daher dort eine kleine Betriebswohnung (120 Quadratmeter Wohnfläche) bauen. „Ein kleines Plus reicht vollkommen aus.“ Denn den Lebensunterhalt für seine Familie (Frau und Kind) möchte der 44-Jährige weiter als selbstständiger Ingenieur (Statiker) verdienen.

In der Sitzung äußerte der Projektleiter der BKEG, Rolf Riecker, Bedenken, ob mit diesen Voraussetzungen der Betrieb einer 17 Hektar großen Anlage „langfristig wirtschaftlich tragbar“ ist. Riecker betonte des Weiteren, dass der öffentliche Zugang zu großen Teilen der Anlage auch für die BKEG ein wesentlicher Punkt ist und auch Bestandteil der Ausschreibung des Geländes war.

#### **Neuer Dorfplatz für Ippenheim**

**12.03.2008**

---

Für Ippenheim geht ein lang gehegter Wunsch in Erfüllung. Der Ausschuss für Stadtplanung, Bauwesen und Verkehr vergab den Auftrag für den Ausbau und die Neugestaltung des Dorfplatzes. Außerdem werden in der Frankfurter Straße (K92) ein Kreisel (mit Buskehre) und eine Bushaltestelle neu gebaut. Die Bauarbeiten (Gesamtkosten rund 327.000 Euro) führt die Firma Faber aus Schlierschied aus. Die Bauzeit ist mit sechs bis sieben Monaten veranschlagt, so dass Dorfplatz, Kreisel und Bushaltestelle im Oktober eingeweiht werden könnten.

Bauhof holt Mülltonnen bereits am Samstag

12.03.2008

---

Wegen der Osterfeiertage wird die Müllabfuhr in der Woche vor Ostern vom Montag 17. März auf Samstag, 15. März, vorverlegt. Die Abfuhr an den anderen Wochentagen erfolgt dann jeweils einen Tag früher.

In der Woche nach Ostern verschieben sich Abfuhrtage jeweils um einen Tag später.

Die Termine für die gelben Säcke und Tonnen (DSD) verschieben sich ebenfalls entsprechend.

Die Eigentümer und Mieter werden gebeten, die Gefäße sowie die Wertstoffe zu den jeweiligen Abfuhrterminen ab 6 Uhr bereit zu stellen. Soweit Serviceverträge abgeschlossen sind, werden die Gefäße selbstverständlich von Mitarbeitern des Bauhofes transportiert. Fragen zum Gefäßtransport beantwortet der Bauhof, Tel. 7 94 67 – 14.

Allen Bürgern und Kunden ein schönes Osterfest wünscht das Team des städtischen Bauhofes.

#### **Abfuhrtermine**

#### **Mini-Gradierwerk auf der Landesgartenschau**

**11.03.2008**

---

Eine frische Salinen-Prise wird auch über das Gelände der Landesgartenschau in Bingen wehen. Das Modell eines

Gradierwerkes ist in den Naheland-Garten integriert. Bauherren waren 17 Schüler der Berufsbildenden Schule BBS/TGHS Bad Kreuznach, die ein Jahr lang in Vollzeit den Schwerpunkt Holztechnik absolvierten. Unter Anleitung ihres Lehrers, Tischlermeister Jörg Hachentahl, bauten sie zwei Gradierwerke (Standfläche 2,40x3,40 Meter, Höhe 3 Meter). „Die Schüler haben viel Einsatz und Teamgeist gezeigt“, erinnert sich Hachentahl gerne an dieses Unterrichts-Projekt. Beim Füllen mit Schwarzdorn gab ein Mitarbeiter der städtischen Kurmittelproduktions GmbH, die das Material spendete, die fachliche Anleitung.

Die Schule erfüllte damit eine Bitte der Stadt. Ein Modell steht seit dem Herbst 2006 als Geschenk in der Partnerstadt in Bourgen Bresse. „Das zweite eignet sich hervorragend als Werbeträger für Bad Kreuznach mit seiner Attraktion Salinental, Europas größtem Freiluftinhalatorium“, sagt Beigeordneter Karl-Heinz Gilsdorf, der die Schüler für ihre hervorragende Arbeit lobt. Im Sommer 2006, nach Fertigstellung der Mini-Salinen, hatte er sich mit Geschenken bedankt.

---

### **Frühlingsaktion auf dem Wochenmarkt am 14.03.08**

**10.03.2008**

Die städtische Gesellschaft BGK Parken bietet gemeinsam mit den Händlern vom Wochenmarkt am Freitag, 14. März, auf dem Kornmarkt eine Frühlingsaktion an. Unter dem Motto „Zeig´ mir Dein Ticket“ können Parkkunden, die im benachbarten Parkhaus in der Mühlenstraße ihr Auto abstellen, von 7.30 bis 13.00 Uhr ihr Parkticket an einem gekennzeichneten Stand vorzeigen und ein kleines Geschenk von den Markthändlern bekommen: eine Primel oder ein Osterei. Mit dieser Aktion setzen die Händler im Verein ihre Kooperation mit dem Parkhaus Innenstadt fort. Parkkunden können im Innenstadt-Parkhaus gegen Vorlage ihres Parktickets auch kostenlos Einkaufswagen ausleihen.

---

### **Liebeswalzer für vier Hände: Johannes Brahms für Vokalensemble und Klavier am 20.04.08**

**10.03.2008**

Frühlingsgefühle wollen am Sonntag, 20. April, 17.00 Uhr Beate Rux-Voss und Sängerin Julia Lipp-mann aus Bad Münster am Stein-Ebernburg zusammen mit dem Klavierduo Klaus und Helga Evers und Laiensängern in der Loge wecken. Selbst beflügelt von Liebesfreuden und –leiden hat der eher als spröde bekannte Komponist Johannes Brahms eine Walzerfolge von Liebesliedern komponiert, die so frech und frisch wie der Mai selbst daher kommt.

Johannes Brahms gehört zu den wenigen deutschen Komponisten, die ihr ganzes Leben hindurch Werke für Vokalensemble mit Klavierbegleitung schrieben und diese musikalische Form nicht „neben-her“ pflegten, sondern mit großem Ernst und künstlerischer Ambition behandelten. Er, der das private Musizieren im Freundeskreis überaus liebte, wollte mit diesen Werken auch Beispiele anspruchsvoller und doch für Laien spiel- und singbarer Hausmusik bereitstellen.

Zu dieser Werkgruppe zählen auch die beiden Walzerfolgen „Liebeslieder“ op. 52 und op. 62 für Vokalensemble und Klavier zu vier Händen. Brahms im Walzertaumel- das veranlasste den berühmten Musikkritiker zu seinem Kommentar: „Brahms und Walzer! Zwei Worte, die sich erstaunlicherweise auf ein und demselben Titelblatt finden. Brahms, der ernste, schweigsame Brahms, Norddeutscher und Protestant, der Weltverächter Brahms schreibt Walzer! Nur ein Wort kann das Geheimnis lösen: Wien!“

In den achtzehn Stücken zeigt sich Brahms gewiss nicht als norddeutsch-kühler Akademiker: Heiteres reiht sich an Ironisch-Frechtes, ergänzt von zierlichen Liebesgeständnissen. Sicher verdankt sich der innige Charakter auch jenem Umstand, dass der Komponist op. 52 in der Zeit der Liebe zu Julie Schumann, der dritten Tochter seines Freundes Robert Schumann schrieb. Die Texte stammen aus Georg Daumers „Polydora“ (1800-1875).

Schon bald wurden die Walzer so populär, dass Brahms sechs Jahre später eine zweite Walzerfolge komponierte: die „Neuen Liebeslieder“ op. 65. Der letzte Walzer daraus „Nun, ihr Musen, genug!“ vertont die abschließenden vier Verse aus J. von Goethes Elegie „Alexis und Dora“. Diesen Walzer hat er als Passacaglia gestaltet.: den stetig wiederkehrenden Wechsel von Jammer und Glück im Gemüt des Liebenden vermögen einzig die Musen zu lindern.

Walzer vom Komponisten Paul Hindemith ergänzen das schwungvolle musikalische Programm im Haus des Gastes. Karten für 12,- € (ermäßigt für Kurkarteninhaber und Kinder und Jugendliche) bei der Touristinfo im Haus des Gastes und beim Musikhaus Engelmayer. Tel. 0671/ 8360050.

---

**„Einfach überwältigend“: Ausstellung im Schokoladenhaus**

**10.03.2008**

„Die Resonanz war einfach überwältigend“. Stadtarchivarin Franziska Blum-Gabelmann zieht nach der dreitägigen Foto-Ausstellung im Schokoladenhaus Mathias mehr als zufrieden Bilanz. Über 1200 Besucher wurden an den drei Tagen gezählt. Auch die Neustadt-Führungen durch Steffen Kaul und die Vorträge von Rolf Schaller über die Alte Nahebrücke und über das Cauer-Kreuz auf der Nahebrücke waren sehr gut besucht. Mit der Hauseigentümerin Ilse Kinder und deren Mutter Gertrud Schumm schwelgten viele alte Stammkunden in Erinnerungen, die durch eine Trüffel-Spende der Familie Hartung (Café Kiefer) versüßt wurde. Nicht nur der Verein für Heimatkunde und der Altstadtstadterverein bestärkten die Archivarin, diesen Weg, Alltagsgeschichte an Originalschauplätzen zu zeigen, weiter zu gehen. „Das Wissen und die Kenntnis um die Geschichte der Stadt aus dem Archiv zu den Menschen bringen“, kann sie dabei auf die Unterstützung von Oberbürgermeister Andreas Ludwig bauen. Der OB hatte zur Eröffnung Schokolade für die Besucher und als Dankeschön Blumensträuße für Franziska Blum-Gabelmann, Ilse Kinder und Gertrud Schumm mitgebracht.

---

**Bad Kreuznacher Gesundheitsforum am 26.03.08: Demenz – mehr als nur Vergesslichkeit!**

**07.03.2008**

Mit dem Thema „Demenz“ setzt sich ein Informationsabend am Mittwoch, dem 26. März 2008, um 19 Uhr im „Haus des Gastes“ in der Kurhausstraße 22 –24 im Rahmen des „Bad Kreuznacher Gesundheitsforums“ auseinander.

Demenz ist Experten zufolge eine der Volkskrankheiten der kommenden Jahrzehnte. Was oft als Vergesslichkeit beginnt, kann schnell zu einer ernstzunehmenden Krankheit mit Depressionen, innerer Unruhe, Persönlichkeitsveränderungen und Sprachstörungen bis hin zur vollkommenen Desorientierung werden. <br>

Immer mehr Familien stehen vor der Aufgabe, Angehörige zu versorgen, die an Demenz leiden. Gerade die Familienmitglieder sind mit der zeitintensiven Pflege von Demenzkranken oft bis an ihre Grenzen gefordert. Der Vortragsabend „Demenz – mehr als nur Vergesslichkeit“ will pflegende Angehörige und andere Interessierte umfassend zu dem Thema informieren. Dr. Jochen Heckmann, Facharzt für Innere Medizin/Geriatrie und Ärztlicher Direktor an der Reha-Klinik Rheingrafenstein wird das Thema aus medizinischer Sicht beleuchten und das Krankheitsbild erläutern. Darüber hinaus wird Monika Bittmann vom „Informationsbüro Demenz“ der Franziskanerbrüder vom Heiligen Kreuz Entlastungsangebote und weitere Hilfen für Demenzkranke und ihre Angehörigen aufzeigen. Jutta de Zordo vom „Angehörigen Gesprächskreis Demenz“ wird aus ihrer Erfahrung zur Arbeit einer Selbsthilfegruppe berichten. Anschließend besteht die Möglichkeit zu Fragen und zur Diskussion.

Zu der Veranstaltung laden die Bad Kreuznach Tourismus- und Marketing GmbH, das Krankenhaus St. Marienwörth und die KISS Mainz, Büro Bad Kreuznach. Der Eintritt für die Veranstaltung ist frei. <br>

---

**Soziale Stadt: Verständnis füreinander wecken**

**07.03.2008**

Verständnis füreinander wecken, Probleme mit einander sachlich erörtern und gemeinsam nach Lösungen suchen. Dieses Ziel wurde beim Gespräch zwischen jungen und erwachsenen Bewohnern der „Sozialen Stadt“ erreicht, ziehen Bürgermeisterin Martina Hassel und Quartiersmanager Dirk Basmer zufrieden ein Fazit und sind dadurch ermutigt, diesen Weg des Dialoges fortzuführen. Rund 70 Teilnehmer, darunter 30 Jugendliche, waren der Einladung zum Gespräch, das von Stefan Oberst (Stadtyugendförderung) moderiert wurde, gefolgt. „Treffpunkte für Jugendliche werden nicht in Frage gestellt, im Gegenteil sogar gefordert“, fasst Martina Hassel den allgemeinen Tenor zusammen. Klar ist aber auch, dass auf den öffentlichen Flächen Regeln gelten. Das betrifft insbesondere die Nachtruhe ab 22 Uhr.

Die Polizei schlägt vor, dass Jugendliche dies untereinander durch Vorbildfunktion regeln können. Dazu sollten Ansprechpartner benannt werden. Quartiersmanager Basmer sucht gemeinsam mit den Jugendlichen nach einem geeigneten Treffpunkt in Nähe des Wohnumfeldes. Jugendliche dürfen den Treff mitgestalten. Dirk Basmer nimmt zudem Kontakte zu den Jugendlichen in der Teestube im Markuszentrum auf.

Thema in der Runde war auch der Durchgangsverkehr in den Straßen und die Sorge von Eltern, dass die Kinder in diesen Bereichen nicht spielen können, weil sich viele Autofahrer nicht ans Tempolimit hielten. Dies gilt insbesondere für die Spielstraße Robert-Touzet . Regelmäßige Kontrollen der Polizei können dies zwar so nicht bestätigen, aber dennoch regt sie einen Ortstermin mit den Anwohnern an. Treffen zwischen Polizei und Ordnungsamt der Stadt hat der Quartiermanager bereits organisiert und wird dies auch fortsetzen. Bürgermeisterin Martina Hassel verweist auf gute Erfahrungen, die sie in ihrer Mainzer Zeit gemacht hat und schlägt daher vor, das Wohnumfeld so zu gestalten, dass den Autofahrern deutlich wird, „hier leben und spielen Kinder“

---

**„Käse und Wein, zwei die sich mögen“ am 22.03.08**

**06.03.2008**

---

Weinschmecker-Abend im Haus des Gastes in Bad Kreuznach Ostersonntag, 22. März 2008, 19.30 Uhr

Den richtigen Wein zum Käse zu finden, zu erfahren, welche Weine zu welchen Käsesorten passen, ist Sinn des Weinschmecker-Abends, den die Tourismus & Marketing GmbH am Ostersonntag, 19.30 Uhr im Haus des Gastes in Bad Kreuznach anbietet. Fünf erlesene Weine und ebenso viele erlesene passende Käse werden verkostet. Winzertochter Sonja Zimmermann, Kultur- und Weinbotschafterin Nahe, gestaltet den Abend.

Die Vielfalt der Käse ist immens, ebenso die der Weine. Innerhalb einer Region verbindet sie das gleiche Terroir, welches zum perfekten Genuss-Erlebnis beider Natur-Erzeugnisse beiträgt. Schon seit Jahrhunderten bilden Käse und Wein die perfekte Verbindung von Genuss und Lebensart. Schafft doch die Käseplatte, zu der der passende Wein gereicht wird, den einfachsten und wirkungsvollsten Grundstein für ein geselliges Beisammensein. Käse und Wein - eine Kombination die sich vortrefflich ergänzt, wenn man nur weiß, welcher Käse mit welchem Wein harmoniert.

Teilnehmerbeitrag € 19,50 incl. Mineralwasser und Brot, für Kurgäste € 18,00. Wir bitten um telefonische Voranmeldung bis zum 19.03.2008 unter Tel. 0671 83 600 50+51

Weiter sparen: ADD hat den Haushalt 2008 genehmigt

04.03.2008

---

Mit der Aufforderung weiter einzusparen hat die kommunale Aufsichtsbehörde ADD den städtischen Haushalt 2008 genehmigt. „Wir sind bereits dabei, dem wachsenden Defizit entgegenzusteuern und werden weitere Anstrengungen unternehmen“.

Oberbürgermeister Andreas Ludwig und Kämmerer Karl-Heinz Gilsdorf verweisen dabei auf den guten Haushaltsabschluss 2007. Neben höheren Gewerbesteuererträgen sorgten Einsparungen bei den Personal- und Sachkosten für ein operatives Plus von rund 3,5 Millionen Euro in der Kasse. Dennoch weist der Verwaltungshaushalt 2008 einen Fehlbedarf in Höhe von 15 Millionen Euro (96 Millionen Euro Einnahmen stehen 111 Millionen Ausgaben gegenüber) und kann seit 2001 nicht mehr ausgeglichen werden. „Uns geht es wie den allermeisten Kommunen in Deutschland. Mit Sparen allein werden wir dieses strukturelle Problem nicht lösen können. Wir brauchen zur Sanierung einen Finanzausgleich.“ Als Folge der Unternehmenssteuerreform rechnet die Stadt in diesem Jahr mit Mindereinnahmen in Höhe von 2,5 Millionen Euro. Außerdem steigt der Zuschussbedarf im Sozialetat um 4,6 Prozent (rund 381.000 Euro) auf rund 8,6 Millionen Euro. Der Löwenanteil der Mehrkosten in Höhe von 312.000 Euro fließt in die Jugendhilfe. „Auf deren Entstehen hat die Stadt keinen Einfluss“, schreibt die Aufsichtsbehörde.

Die ADD erwartet von der Stadt in diesem Jahr den Fehlbedarf um mindestens 500.000 Euro zu reduzieren und dies im Rahmen des Nachtragshaushaltes, der im Juni beschlossen werden soll, umzusetzen. Die Mehrausgabe bei der Kreisumlage in Höhe von 380.000 Euro darf dabei angerechnet werden.

Als erste Reaktion hat die Verwaltung zehn Prozent der Haushaltsansätze in den Bereichen „sachlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand“ gesperrt und zudem die Fachabteilungen gebeten, Sparvorschläge zu erarbeiten. Wegen der Sparerfolge im Vorjahr hat die ADD gegen die Steigerung der zahlungswirksamen Kosten im sächlichen Verwaltungs- und Betriebsaufwand um 4,04 Prozent (611.500 Euro) und der Personalkosten um 6,72 Prozent (1,35 Millionen Euro) keine Beanstandungen.

Die Kreditaufnahme muss um 100.000 Euro auf rund 3,7 Millionen Euro verringert werden. Außerdem gibt es für die Investitionen in 2009 Wohnumfeldverbesserung Richard-Wagner-Straße (482.000 Euro) und für den Bürgerpark im Gewerbepark General Rose (285.000 Euro), die für 2009 geplant sind, vorerst keine Genehmigung. „Da müssen wir mit der ADD noch mal reden, denn das Geld für den Start dieser Projekte ist ja bewilligt worden“, erklärt Kämmerer Gilsdorf. Die Planungskosten für den Bau der Ost-West-Trasse wurden zwar nicht beanstandet, seien aber nicht als Freibrief für die Gesamtinvestition zu verstehen, so die ADD weiter.

Aus Sicht der Aufsichtsbehörde sind im Verwaltungshaushalt rund 2,7 Millionen Euro Zuschüsse freiwillige Leistungen und stehen daher zur Disposition: Als Beispiele nennt die ADD die städtischen Museen, die Stadtbibliothek, die Volkshochschule und die Freibäder. „Damit stellt man viele Leistungen für unsere Mitbürgerinnen und Mitbürger in Frage“, gibt der OB zu Bedenken. „Wir wollen ja eine attraktive und familienfreundliche Stadt am Rande des Rhein-Main-Gebietes bleiben“, verweist Ludwig auf ein Wachstum der Bevölkerung um etwa ein Prozent pro Jahr. Aber auch für diese Bereiche sollen die zuständigen Dezernenten und Dezernentinnen Sparvorschläge erarbeiten, die dann im Stadtrat beraten und beschlossen werden sollen.

Wieder Kritikpunkt der ADD sind die Kapitalzuschüsse an städtische Gesellschaften in Höhe von 2,7 Millionen Euro. Sie vertritt den Standpunkt, dass deren „Aufgabenwahrnehmung größtenteils auch nicht zwingend und somit freiwillig sind.“ Dazu sagt Beigeordneter Gisdorf. „Mit diesen Investitionen haben wir uns als Stadt für Kur, Wellness und Gesundheit zukunftsfähig gemacht, was uns jüngst durch die Studie des Europäischen Tourismusinstitutes (ETI) bescheinigt wurde. Wir haben in diesen Bereichen schon gespart, dürften aber nicht an die Substanz gehen“, warnt er. Natürlich werde man, wie von der ADD gefordert, weiter dran arbeiten, eine „effizientere Bewirtschaftung sicherzustellen.“ Bedenken haben der OB und der Kämmerer gegen den Rat der ADD, die Grundsteuer B und die Gewerbesteuer zu erhöhen. In den Jahren zuvor war dies bei der Aufsichtsbehörde kein Thema, mit Rücksicht auf neue Unternehmen, die im Rahmen der Konversion in Bad Kreuznach angesiedelt werden sollen.

„Wir wollen den eingeschlagenen Weg weiter beschreiten“, versichern der OB und der Kämmerer: Bis zum 31. Dezember 2011 die Schulden um rund drei Millionen Euro auf 49 Millionen Euro abzutragen. In diesem Zusammenhang werden Rat und Verwaltung sorgfältig prüfen, was mit den 8,5 Millionen Euro geschehen soll, die die Stadtwerke an die städtische Gesellschaft BGK ausschüttet.

#### **Haushalt 2008 (ZIP-Archiv - enthält PDF-Dateien) ca. 6 MB**

Imihan Kiziltoprak leitet Integrationsbeirat

28.02.2008

---

Der Integrationsbeirat hat die Diplom-Sozialwissenschaftlerin Imihan Kiziltoprak zu seiner Vorsitzenden gewählt. Die 28-Jährige tritt die Nachfolge von Gülcin Eski an, die ihr Amt aus beruflichen Gründen aufgeben musste. Imihan Kiziltoprak arbeitet als Dozentin für Sprachkurse und engagiert sich im türkischen Arbeiterverein. Stellvertreterin bleibt die Lehrerin und Altenpflegerin Maria Bebeh.

Gemeinsam mit der Agentur für Arbeit und der Arge will der Integrationsbeirat eine Broschüre über Arbeitgeber mit Migrationshintergrund erstellen. In Deutschland gibt es allein über 50.000 türkische Unternehmer. Die Agentur für Arbeit hat daher großes Interesse über den Integrationsbeirat Kontakte knüpfen und Informationen über geförderte Ausbildungs- und Arbeitsplätze vermitteln, berichteten die Vorstandsmitglieder Raimond Maiborg und Siegfried Pick.

Einen Berufsorientierungskurs für Krankenschwestern aus nicht EU-Ländern bietet die Akademie der „kreuznacher diakonie“ ab 1. April an. Die Kosten in Höhe von 10.000 Euro trägt der Europäische Sozialfond, teilte Dozent Helmut Müller dem Beirat

mit. Vier Monate lang werden bis zu 15 Frauen (Altersgrenze 45 Jahre) geschult, mit praktischem Teil in Altenheimen und Krankenhäusern. „Der erste Kurs im Jahr 2006 war ein großer Erfolg“, berichtete Maria Bebeh. Der Integrationsbeirat will für dieses Angebot werben. Interessentinnen können sich direkt an Helmut Müller, Telefon 0671/6053776 oder 605744 bzw. an Maria Bebeh, Telefon 0671/4820405 wenden.

Die Arbeit&Leben GmbH stellte ihr Projekt „Mit Mut in den Beruf“ vor. Sechs bis zwölf Monate sollen weibliche Teenager mit Migrationshintergrund (ab 7. Klasse) unterstützt werden. Dafür werden ehrenamtliche Mentorinnen gesucht, die die Mädchen betreuen und beraten. „Arbeit&Leben“ ist ein staatlich anerkannter Träger für Weiterbildung mit Sitz in Mainz. Am 1. März wird ein Büro in Bad Kreuznach eröffnet. Informationen am Telefon gibt es montags, dienstags und donnerstags von 14.30 bis 20 Uhr unter 0671/2987709.

Das neue Lernzentrum hat mit seiner Arbeit begonnen. Es bietet als offenes Angebot (nicht in Kursform) kostenlose Sprachkurse und Schulungen am Computer. Dafür stehen im Netzwerk am Turm, Wassersümpfchen 23, neun PC-Plätze an folgenden Tagen zur Verfügung: montags von 14.30 bis 17.30 Uhr, dienstags und mittwochs von 9 bis 13 Uhr, donnerstags von 14.30 bis 20 Uhr. Weitere Informationen unter Telefon 0671/9200143.

Der Integrationsbeirat hat sich vorgenommen, künftig noch stärker in der Öffentlichkeit präsent zu sein und damit für seine Arbeit zu werben. Dazu gehört auch das Engagement bei Veranstaltungen wie beispielsweise beim großen internationalen Kinderfest des türkischen Elternvereins am 26. April oder bei der Bundestagung des DJK-Sportverbandes unter dem Motto „Sport und Integration“ am 3. und 4. Mai auf dem Kornmarkt.

Der Integrationsbeirat ist auf Beschluss des Stadtrates vom 8. Juni.2006 eingerichtet worden. In ihm arbeiten Vertreter von Stadtratsfraktionen, von Migrantenorganisationen sowie Einrichtungen und Verbänden zusammen. Der Beirat besteht aus 18 Mitgliedern und wird durch einen fünfköpfigen Vorstand vertreten.

Weitere Informationen über die Arbeit des Integrationsbeirates gibt es bei Gritt Gigga, Stadtverwaltung, Telefon 0671/800251 oder im Internet unter [www.integrationsbeirat.de](http://www.integrationsbeirat.de) (e-Mail: [kontakt@integrationsbeirat.de](mailto:kontakt@integrationsbeirat.de))

## **Integrationsbeirat**

### **Gesprächsforum im Gebiet der Sozialen Stadt am 05.03.08**

**28.02.2008**

---

Verschiedene Generationen haben oft unterschiedliche Bedürfnisse im Wohnumfeld. Jugendliche und Anwohner und Anwohnerinnen zwischen Bosenheimer und Mannheimer Straße sind am Mittwoch, 5. März, ab 19 Uhr in der Dr. Martin-Luther-King-Schule, Richard-Wagner-Straße eingeladen, miteinander ins Gespräch zu kommen. Die moderierten Gespräche geben Gelegenheit, Missverständnisse aufzugreifen und gemeinsam nach Kompromissen und Lösungsmöglichkeiten zu suchen. Bürgermeisterin Martina Hassel und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung stehen hierbei unterstützend zur Seite.

Weitere Informationen bei Quartiersmanager Dir Basmer, Tel. 0671/7960639 oder Stadtjugendförderung „Die Mühle“, Stefan Oberst, Tel. 0671/9200415.

### **„Sag' mir, wo die Blumen sind ...“ Naturkundliche Wanderungen über das Rheingrafen-Plateau Bad Kreuznach**

**27.02.2008**

---

Unter dem Titel „Sag' mir, wo die Blumen sind ...“ hat die junge Umweltwissenschaftlerin Karina Schnell im Rahmen einer Diplomarbeit im Fach Geobotanik an der Universität Trier eine Konzeption vegetationskundlicher Wanderbegleitungen durch das Nahebergland bei Bad Kreuznach verfasst. Beginnend mit dem 30. März, 14.00 Uhr bietet der BUND in Kooperation mit der Bad Kreuznach Tourismus- und Marketing GmbH auf dem Rheingrafenstein monatlich Wanderungen an.

Drei Rundwege hat sie in Kooperation mit dem BUND Bad Kreuznach, dem Stadtforst und der Bad Kreuznach Tourismus- und Marketing GmbH ausgeschildert und in einer informativen Broschüre mit vielen Illustrationen und Bildern erläutert. Auf diese Weise können Naturfreunde vieles über die bemerkenswerte Landschaft sowie Tier- und Pflanzenwelt erfahren, dass auf den ersten Blick oft verborgen bleibt.

#### **Die Touren im einzelnen:**

##### **„Ein Hauch von Mittelmeer ...- Wo sogar Pflanzen in der Sonne schwitzen“**

Die Tour führt durch das Naturschutzgebiet „Gans und Rheingrafenstein“. Auf dem Weg liegen die felsige Anhöhe der „Gans“, der steile Serpentinweg hinab zur Nahe, der Anstieg durch das Huttental und die Ruine Rheingrafenstein. Thematisch werden Felstrockenrasen, Trockengebüsche und –wälder behandelt. Die 4,5 stündige Wanderung vermittelt einen faszinierenden Eindruck einer geradezu mediterranen Pflanzenwelt, die den besonderen trocken-heißen Standortbedingungen zu verdanken ist.

**„Wasser-Marsch“** - Die Tour führt durch den von Eichen und Buchen geprägten Bad Kreuznacher Stadtwald und in das Naturschutzgebiet „Grubenkopf“. Auf dem Weg werden feuchte- und nässegeprägte Lebensräume gezeigt, z. B. Feuchtwald, Tümpel, Weiher und ein Bruchwald. Hier ist der Lebensraum des Feuersalamanders und vieler andere Tiere und Pflanzen, die es feucht und schattig lieben. Die Wanderungen führt in Waldbereiche, die besonders urtümlich und romantisch anmuten.

**„Spurensuche“**. Diese Exkursion beschäftigt sich mit menschlicher Nutzung und Kulturlandschaft. Der Weg führt vorbei an der keltischen Fliehburg „Haidberg“, einer ehemaligen Sandgrube und behandelt die Waldweide als alte Landnutzungsformen sowie die Entstehung von Wiesen, Streuobstwiesen und Niederwald. Es wird deutlich, dass Brachen und Offenland einen wertvollen Lebensraum für seltene Tiere und Pflanzen bilden: ob Orchideen oder einen Vogel wie den Neuntöter, der als Bodenbrüter im Grasland lebt und jagt.

Der Ausgangsort aller Wandertouren liegt im Freizeitzentrum auf dem Kuhberg. Eine vierfarbige Hinweistafel mit Wanderkarte markiert den Startpunkt auf dem Parkplatz am alten Spielplatz . Eine Broschüre bietet die Möglichkeit auf eigene Faust die Touren abzugehen.

Der BUND bietet mit Karina Schnell monatlich geführte Wanderungen an.

- 30.03. 14:00 – 16.30 Uhr Spurensuche
- 27.04. 14:00 – 18.30 Uhr Wasser marsch!
- 25.05. 14:00 – 18.30 Uhr Sonnige Grüße vom Mittelmeer
- 29.06. 09:00 – 13.30 Uhr Sonnige Grüße vom Mittelmeer
- 27.07. 09:00 – 13.30 Uhr Wasser marsch!
- 31.08. 09:00 – 13.30 Uhr Sonnige Grüße vom Mittelmeer
- 28.09. 12:00 – 18.30 Uhr Wasser marsch!
- 26.10. 12:00 – 16.30 Uhr Spurensuche
- 30.11. 12:00 – 16.30 Uhr Spurensuche

Treffpunkt: Parkplatz am Freizeitgelände Kuhberg (über B 428)

Teilnehmerbeitrag: Erwachsene 3,50 €, Kurgäste, Kinder und Jugendliche 2,00 € <br>Anmeldung und Informationen: 0671/ 8360050/51

info@bad-kreuznach-tourist.de oder karina\_schnell@yahoo.de </br>

---

Der süße Duft von Schokolade, die bunten Leckereien, die im Schaufenster lockten, die freundliche Frau hinter dem Verkaufstresen. Viele Bad Kreuznacher und Bewohner der Region haben schöne Erinnerungen an das Schokoladenhaus in der Neustadt. Seit dem 14. August 2002 steht dieses Geschäft leer. Die Schaufenster nutzt der Fotograf Gerhard Kind für die

Präsentation seiner Aufnahmen. Nun dienen Fenster und Verkaufsraum als Kulisse der Ausstellung „Das Stadtarchiv im Schokoladenhaus - Bilder der Erinnerung.“

„Kreuznach als historischen Schauplatz sehen, begreifen und verstehen“, hat sich Stadtarchivarin Franziska Blum-Gabelmann zum Ziel gesetzt. Einen Anfang hat sie mit Johann Jakob Beinbrech(1799-1834) gemacht. Sie hat über den erfolgreichen Bad Kreuznacher Geschäftsmann nicht nur ein Buch geschrieben, sondern im November 2006 auch Stationen aus seinem Leben an Originalschauplätzen projiziert und auch Beinbrechs Geburtshaus in der Mannheimer Straße einbezogen. „Diesen Weg wollen wir weiter beschreiten. Das Wissen und Kenntnis um die Geschichte der Stadt aus dem Archiv zu den Menschen bringen“, kündigt Oberbürgermeister Andreas Ludwig an. Sein Ziel ist ein Haus der Stadtgeschichte. Das kann die Stadt aber allein nicht leisten. „Ich hoffe auf eine breite Unterstützung in der Bürgerschaft, etwa durch eine Stiftungsgründung.“

Im Schokoladenhaus zeigt das Stadtarchiv überwiegend Amateur-, aber auch einige Repräsentationsfotos der Jahre 1895 bis 1930. Die Aufnahmen haben alle privaten Charakter und werden deshalb nicht in einem Museum gezeigt, sondern an einem authentischen Ort, in diesem Fall in einem typischen Geschäfts- und Wohnhaus der Kreuznacher Neustadt. Im Erdgeschoss sind Fotos aus der Geschichte des Schokoladenhauses -und auf allen Etagen Fotos zu den Themen „Eisenbahn“, „Küche“, „Wohnraum“ und „Kindheit“ etc. zu sehen.

Das Schokoladenhaus Mathias wurde 1922 eröffnet und bis 2002 von Inhaberin Elfriede Mathias und deren Schwester Gertrud Schumm geführt. Um das Haus, in dem sich noch die Original-Ladeneinrichtung aus den 20er-Jahren befindet, kümmert sich Ilse Kinder, die Tochter von Gertrud Schumm. Schon als Kind half sie im Geschäft mit und war von der Idee der Stadtarchivarin gleich begeistert. „Ich hoffe, dass diese Art von Ausstellung viele Nachahmer findet und weitere Privathäuser dafür geöffnet werden.“

Die Ausstellung ist vom 7. bis 9. März zu sehen und wird durch Oberbürgermeister Andreas Ludwig am Freitag, 7. März, 17 Uhr, eröffnet. Im Rahmenprogramm führt Steffen Kaul durch die nächtliche Neustadt und Rolf Schaller hält Vorträge über „Die alte Nahebrücke“ bzw. über das „Cauer-Kreuz auf der alten Nahebrücke“. Übrigens: Von den guten alten Schokoladenhaus-Zeiten werden Bürger der Neustadt und ehemalige Stammkunden am Samstag, 8. März, von 11 bis 15 Uhr mit Gertrud Schumm schwelgen. Ihre Schwester Elfriede Mathias lebt im Altenheim und kann aus gesundheitlichen Gründen nicht dabei sein.

Der Verein für Heimatkunde für Stadt und Kreis Bad Kreuznach, die Firma augen optik wagner, Fotograf Gerhard Kind und der Verein „kreuznacher altstadt“ unterstützen die Ausstellung als Sponsoren.

### **„Das Stadtarchiv im Schokoladenhaus“ - Handzettel inkl. Programm**

„SAMStag“ in der Stadtbibliothek

25.02.2008

---

Paul Maars Sams spielt die Hauptrolle in einer Veranstaltung der Stadtbibliothek. Am Donnerstag, 6. März, steht das Buch „Eine Woche voller Samstage“ im Mittelpunkt. Hier wird vorgelesen, gebastelt und gespielt. Die Veranstaltung beginnt um 15.30 Uhr in der Stadtbibliothek und ist für Kinder im Alter von 6 bis 9 Jahren. Veranstalter ist das Team der Stadtbibliothek. Eine Anmeldung ist unter Telefon 0671/800240 erforderlich. Der Eintritt ist frei.

Bei großem Andrang wird eine zweite Veranstaltung am 20. März um 15.30 Uhr angeboten. Auch hierfür ist eine Anmeldung erforderlich.

### **...und Samstag kommt das Sams**

**Große Anteilnahme an der Trauer um Bertrand**

**22.02.2008**

---

„Die Partnerschaft mit Bourg en Bresse hat in Bad Kreuznach tiefe Wurzeln gefasst. Die Eintragungen in die Kondolenzliste

sind ein Beweis dafür.“ Oberbürgermeister Andreas Ludwig und Beigeordneter Karl-Heinz Gilsdorf sind froh darüber, dass nicht nur eine ganze Reihe von Mitbürgerinnen und Mitbürger ihre Verbundenheit mit Bourg en Bresse und mit dem verstorbenen Bürgermeister Jean-Michel Bertrand dokumentieren. Neben allen Stadtratsfraktionen unterschrieben auch folgende Vereine und Institutionen den Einband mit dem Titel „Bad Kreuznach trauert um einen Freund – La ville de Bad Kreuznach perd un grand Ami“: Golf-Club Nahetal, Internationale Polizei Association (Verbindungsstelle Bad Kreuznach), Post-Telekom-Partner Bad Kreuznach, THW-Ortsverband, Kreuznacher Liedertafel, Freunde historischer Automobile, Lebenshilfe, Friseurinnung, Musikfreunde Winzenheim, Deutscher Alpenverein und die VHS-Theatergruppe art vor Ort. Die Liste und Beileidsschreiben überreichte der OB der Witwe und Bertrands Stellvertreter Xavier Breton vor der Trauerfeier in der Basilika Sacre Couer am Freitagnachmittag. Zuvor nahm die Bad Kreuznacher Delegation an einem Gedenken in der Stadtverwaltung von Bourg en Bresse teil. In Bad Kreuznach waren im Kreisel der Charles-de-Gaulle-Straße die beiden Stadtfahnen auf Halbmast gehisst.

---

#### **Ausbauarbeiten in der Maler-Müller- und Maler-Faber-Straße beginnen am 25.02.08**

**22.02.2008**

---

Am Montag, 25. Februar, beginnen im südlichen Teil der Maler-Müller-Straße die Ausbauarbeiten, die dann im nördlichen Teil und zuletzt in der Maler-Faber-Straße fortgesetzt wird. Der Ausbau in drei Abschnitten soll bis zum 28. November abgeschlossen sein. Während dieser Zeit sind die Straßen für den Durchgangsverkehr gesperrt. Der eigentliche Baustellenbereich ist während der Arbeiten auch für die Anwohner an den Wochentagen von 7 bis 17 Uhr gesperrt.

Veranstaltungen zum Internationalen Frauentag am 08.03.08

22.02.2008

---

#### **Veranstaltungen zum Internationalen Frauentag am 08.03.08**

---

#### **Für Realschule Plus und IGS die Weichen stellen**

**21.02.2008**

---

Die beiden Hauptschulen in Bad Kreuznach können in eine Realschule Plus (mit der Chance zum Fachoberschulabschluss) und in eine Integrierte Gesamtschule umgewandelt werden. Der Schulträgerausschuss empfiehlt dem Stadtrat, in seiner nächsten Sitzung dieser „möglichen Antragstellung“ beim Land grundsätzlich zuzustimmen. „Das war ein einstimmige Entscheidung“, freut sich Bürgermeisterin Martina Hassel. „Mit diesem Beschluss geben wir eine Richtung vor, die in eine Entscheidung zum Jahresende münden sollte.“

Außerdem soll geprüft werden, ob Stadt und Landkreis beide Schulen in gemeinsamer Trägerschaft, zum Beispiel in Form eines Zweckverbandes, weiterführen. Des Weiteren soll die Verwaltung mit der Weiterentwicklung des Konzeptes zum frühestmöglichen Zeitpunkt beauftragt werden. „In das Verfahren sind die Schulen, Eltern und die Stadt eingebunden. Es muss der Bedarf ermittelt und die Frage geklärt werden, was am besten in die Landschaft passt und für die Bildungschancen unserer Kinder am effektivsten ist“, erklärt die Bürgermeisterin. „Wichtig ist dabei, dass unsere Hauptschulen nicht zu kurz kommen und ihre Stärken im neuen System berücksichtigt werden. Dazu gehört auch die Förderung der Kinder und Jugendlichen mit Migrationshintergrund“, so Martina Hassel weiter. Über den Verfahrensstand wird die Verwaltung in regelmäßigen Abständen berichten.

Die Ergebnisse fließen in den neuen Schulentwicklungsplan ein, den der Landkreis demnächst in Auftrag geben will. Die Bürgermeisterin geht davon aus, dass bis zum Jahresende alle Fakten vorliegen, auf deren Basis dann die Anträge beim Land gestellt werden können, so dass frühestens zum Schuljahr 2009/2010 die beiden Schulen umgewandelt werden können. In Rheinland-Pfalz wird es künftig drei weiterführende Schulformen geben: Neben Gymnasien und Integrierten Gesamtschulen die Realschule Plus, an der bei entsprechenden Voraussetzungen die allgemeine Fachhochschulreife erworben werden kann.

„In vielen Familienhaushalten wird das Geld immer knapper. Das zeigt sich daran, dass Eltern von mittlerweile rund 52 Prozent aller Schülerinnen und Schüler der Stadt im Rahmen der Lehrmittelfreiheit Zuschüsse für den Kauf der Bücher bezahlt

bekommen“, teilte die Bürgermeisterin dem Ausschuss mit. Die Zahl der bewilligten Anträge stieg von 2006 auf 2007 von 1135 auf 1252 und die damit verbundenen Ausgaben von rund 66.000 Euro auf 92.000 Euro. Im vergangenen Jahr hatte das Land die Einkommensgrenzen für die Gewährung der Lehrmittelgutscheine angehoben. Beispiel: Bei sorgeberechtigten Eltern sowie Bedarfsgemeinschaften mit einem Kind von 21.480 Euro auf 26.500 Euro.

Im Rahmen der Sparvorgaben im Haushalt wurde die Mittel für die bauliche Unterhaltung um etwa ein Drittel von 567.000 Euro auf 397.000 Euro gekürzt. „Betroffen sind im wesentlichen Verschönerungsmaßnahmen bzw. Investitionen, die noch verschoben werden können“, dazu Bürgermeisterin Martina Hassel. Es muss noch geprüft werden, ob die Sanierung der Toiletten der Dr. Martin-Luther-King-Schule, die mit 60.000 Euro veranschlagt ist, doch plangemäß realisiert werden kann.

---

### **„Bad Kreuznach trauert um einen Freund“: Bürgermeister Bertrand †**

**20.02.2008**

„Bad Kreuznach trauert um einen Freund“. Mit großer Bestürzung haben Oberbürgermeister Andreas Ludwig und Partnerschaftsdezernent Karl-Heinz Gilsdorf die Nachricht vom Tode von Jean-Michel Bertrand aufgenommen. Der Bürgermeister von Bourg en Bresse starb am Dienstag im Alter von 64 Jahren.

„Bad Kreuznach lag ihm am Herzen“, würdigen Ludwig und Gilsdorf Bertrands Verdienste um die Partnerschaft. „Sein Tod ist ein großer Verlust“. Bertrand war seit 2001 Bürgermeister von Bourg en Bresse und hatte wegen seiner schweren Krankheit beschlossen, nicht mehr bei der Kommunalwahl im März 2008 zu kandidieren. Durch Erlass des Staatspräsidenten Nicolas Sarkozy wurde Jean-Michel Bertrand am 30. Januar 2008 zum Ordensritter der Légion d'Honneur ernannt.

In seine Amtszeit fallen die Feierlichkeiten zum 40. Jahrestag der Partnerschaft zwischen Bad Kreuznach und Bourg en Bresse im Jahre 2003. Gemeinsam mit der Beigeordneten Fabienne Jean-Louis besuchte Bertrand zuletzt im Mai 2006 Bad Kreuznach, als die beiden Stadtwappen im Kreisel an der Charles-de-Gaulle-Straße eingeweiht wurden (Foto). „Schade, dass Jean-Michel die Feierlichkeiten zum 50. Jahrestag der Begegnung zwischen Konrad Adenauer und Charles de Gaulle am 26. November nicht mehr erleben darf“, bedauert der OB, den auch eine persönliche Freundschaft mit seinem Kollegen aus Bourg verband.

Der Oberbürgermeister wird am Freitag zur Trauerfeier nach Bourg en Bresse reisen. Dort will er der Witwe und dem Stellvertreter Bertrands, Xavier Breton, eine Kondolenzliste überreichen. Sie liegt am Donnerstag, 21. Februar, bis 17 Uhr im Bürgerbüro im Stadthaus in der Hochstraße 48 aus. „Es wäre schön, wenn jene Mitbürgerinnen und Mitbürger, die sich für die Partnerschaft engagieren, Jean-Michel Bertrand diese letzte Ehre erweisen.“

---

ABBA-Revival - "Absolutely ABBA" am 24.03.08 im Haus des Gastes

19.02.2008

Für ein Wiederhören und Wiedersehen mit den unvergesslichen ABBA-Hits wie "Dancing Queen", "Waterloo", "Mamma Mia" und weiteren Klassikern der schwedischen Erfolgsgruppe sorgt die Revival-Band "Absolutely ABBA" am Ostermontag, 17.00 Uhr, in der Loge im Haus des Gastes.

Die authentische ABBA-Show, die auch schon im Fernsehen ein Millionenpublikum begeisterte, bietet Live-Gesang und Entertainment der Spitzenklasse und gastiert auf Einladung der Bad Kreuznach Tourismus- und Marketing GmbH im Haus des Gastes.

Das Quartett von ABSOLUTELY ABBA widmet sich mit begeisterndem Engagement seit Anfang 2000 der unwiderstehlichen Pop-Mixtur des erfolgreichen Schwedenexports. Dabei ist es dem in und um Mainz und Bad Kreuznach beheimateten zwei Sängerinnen und zwei Sängern in kurzer Zeit gelungen, sich in der internationalen Show-Szene eine Spitzenposition zu verschaffen. Auf zahlreichen europäischen Bühnen und als Stars bei vielen Events konnten sie sich einen unumstrittenen Ruf als eine der besten Abba-Revival-Bands in Europa schaffen.

Der Erfolg ist dem individuellen musikalischen Format der Mitglieder der Formation zu ver-danken. Alle vier Akteure von „Absolutely Abba“ verfügen über solide Ausbildungen an In-strument und Stimme sowie über langjährige Erfahrungen aus anderen Band-, Bigband-, Studio- und Bühnenproduktionen (u.a. Musicals wie "Tommy"). Antonia und Deana Vassileva alias Agneta und Anni-Frid sowie Werner Aurin und Bernd Prieß-Alvarez alias Benny und Björn brillieren solistisch ebenso wie mit vierstimmigen Gesang. Die perfekten Playbacks wurden eigens für sie- und mit ihnen produziert. Ein zusätzlicher Bonus der Band sind die von jedes Mal live gespielten Gitarre und Keyboard und die perfekte Choreografie – eben absolut ABBA! Dazu gehören auch die schrillen Bühnenausfits mit den unvermeidlichen Plateausohlen, die das Publikum zurück in die 70er Jahre versetzen.

Karten für Abba-Show am Ostermontag gibt es für 8,- € an der Touristinfo im Haus des Gastes (Tel. 0671/ 8360050) sowie beim Musikhaus Engelmayer.

## **ABSOLUTELY ABBA**

Unsterblich komische Typen - Comedia dell'Arte am 23.03.08 im Haus des Gastes

18.02.2008

---

Das Teatro Scarello gastiert am Ostersonntag, 23. März 2008, 18.00 Uhr mit der Aufführung „Die Komödiantin“ in der „Loge“ im Haus des Gastes Bad Kreuznach.

Erstmals holt die TuM präsentiert die TuM damit einen Theaterabend der „Comedia dell'Arte“ – einem herzhaften und deftigen komödiantischen Drama, das die Bühne in Italien 300 Jahre lang beherrschte.

ANITA STEINER UND GIAN ANDREA SCARELLO machten es sich zur Aufgabe, dieser historischen Theaterform wieder eine lebendige Bühne zu bieten. Stammhaus ist das LOFT-Theater in Mainz. Von dort aus gehen die Eigenproduktionen auch auf Tournee. Erstmals gastiert das teatro scarello nun auch in Bad Kreuznach.

Steiner und Scarello sind Theatermacher mit Leib und Seele: ANITA STEINER absolvierte ihre Theaterausbildung an der Folkwanghochschule in Essen. GIAN ANDREA SCARELLO aus Italien erlernte sie bei der traditionsreichen "FAMILA D'ARTE - I CARRARRA" .

Am Ostersonntag ist die Geschichte der Commedia dell'Arte selbst das Thema eine fantasievollen, tempo- und pointenreichen Theaterabends mit viel Musik.

ANITA STEINER ist die Komödiantin Isabella. Als eine der letzten ihrer Zunft erzählt sie von einem besonderen Theaterabend, den sie mit ihrer Truppe erlebte. Es ist die Zeit, in der Goldoni bereits als großer Theaterreformer das Zepter übernommen hat. Da reist in Venedig eine der letzte traditionellen Commedia dell ' Arte Truppen an und gibt im "Teatro Ridotto" eine Vorstellung im alten Stil. Isabella, die Komödiantin, erinnert sich noch Jahre danach an diesen Theaterabend, an dem Ihr Ungeheures widerfahren ist. Es gibt Begegnungen mit Colombine, Capitano, Pantalone, Dottore, Arlecchino und anderen Figuren aus der Commedia dell Arte mit Gesang, Pantomime und Tanz in wunderschönen Barockkostümen und den einzigartigen Originalmasken aus der Werkstatt Sartoris.

Die Musik spielt eine überragende Rolle in der "Komödiantin". Ausgewählt wurde Musik aus dem 18. Jahrhundert Italiens, Spaniens, Frankreichs, Ungarns und Englands. Sie gibt den Zauber des Spätbarocks wieder und entführt den Zuschauer in die Anfangszeit des heutigen europäischen Theaters. Die Musiker Jörg Mühlhaus (Kontrabass), Almut Schwab (Flöten, Akkordeon, E-Piano) und Sonja Haug (Violine, Viola) erarbeiteten eine spezielle Aufführungstechnik. Zeit und Raum werden dadurch aufgehoben, um die besondere Stimmung dieses Theaterabends in Venedig wieder zu geben.

Die Commedia dell'arte ist eine besonders interessante Variante des Schauspiels in der Theatergeschichte. Sie ist eine im Italien des 16. bis 18. Jahrhunderts erfundene Stegreifkomödie, die den Berufsschauspielern keinen feststehenden Text vorgab, sondern nur Typen und stereotype Handlungsabläufe sowie Verwicklungen, die spontan auf der Bühne variieren und

sprachlich ausgestaltet wurden. Es gibt folglich keine überlieferten Stücke, sondern nur Modellbücher zur Improvisation bestimmter Szenen. Die Typen der Commedia dell'arte sind in Italien fast sprichwörtlich geworden: z.B. der Dottore, ein schwatzhafter, gelehrter Pedant aus Bologna, oder Pantalone, der einfältige Vater, der vornehme Kaufmann oder der geprellte Ehemann aus Venedig. Aber nicht nur für die Italiener erlangte die Commedia dell'arte Bedeutung, sie übte auch Einfluss auf die Theaterentwicklung anderer europäischer Länder aus, da die Wandertruppen durch ganz Europa reisten. So begegnen uns diese unsterblich komischen Typen immer wieder auf der Bühne – und sogar im Fernsehen.

Eintritt € 16,-- für Jugendliche bis 18 Jahre und Kurgäste € 14,-- zuzüglich Vorverkaufsgebühr, Kartenvorverkauf bei der Touristinfo im Haus des Gastes und beim Musikhaus Engelmayer.

## Teatro Scarello

### OB: Kuhberg bleibt offen und wird attraktiver

15.02.2008

„Spielen, grillen, Natur erleben. Das wird selbstverständlich auch in Zukunft auf dem Freizeitgelände Kuhberg möglich sein“, erklärte Oberbürgermeister Andreas Ludwig bei einem Ortstermin. Die Stadt hat dort acht Hektar Gelände erworben und wird mit Unterstützung des Landes in diesem Jahr bereits 330.000 Euro investieren. Die Arbeiten an einer Multifunktionswiese haben begonnen. Sie wird nicht nur den Softballern der Cobras des MTV als Spielfläche dienen, sondern ist Bestandteil eines Gesamtkonzeptes. Dazu gehört auch das grüne Klassenzimmer in den Gebäuden der Forstverwaltung. Dort wird in Heizung- und Sanitär investiert. In Vorbereitung sind zudem Grillplätze und ein neuer Spielplatz. „Wir suchen Partner und Sponsoren, die sich mit uns engagieren“, wirbt der OB um Unterstützung. Er wird des Weiteren bei der Politik für seine Idee werben, die Drachewiese zu kaufen und dadurch für eine öffentliche Nutzung zu sichern. Sie liegt in direkter Nachbarschaft zum Hochseilgarten, der bestehen bleiben sollte und eine sinnvolle Ergänzung zu der vom Rat beschlossenen Nutzung „mäßiger Ausbau Tourismus und Sport“ ist.

Das ist der Maßstab auch für die künftige Nutzung des weiteren Geländes. Es umfasst die Schießanlage, den Campingplatz, Sportanlagen, Tanklager, Wirtschaftsgebäude etc. „Es ist mit rund 17 Hektar viel zu groß. Das alles zu pflegen und zu erhalten können wir uns nicht leisten“, so der OB.

Die Bad Kreuznacher Entwicklungsgesellschaft (BKEG) hat als Eigentümerin das Gelände ausgeschrieben. Aus Sicht der BKEG gibt es derzeit einen Bewerber, der in der Lage ist, dieses Projekt zu realisieren. Neben dem Reiterhof werden weitere Vorschläge geprüft und vorgestellt, so der OB. „Vor einer Entscheidung wird die Öffentlichkeit beteiligt.“ Zuvor werden sich zwei Interessenten in der nächsten Sitzung des Ausschusses für Stadtplanung, Bauwesen und Verkehr präsentieren.

### Sprachkurs Deutsch mit großem Erfolg bestanden

14.02.2008

Die Sprache ist der Schlüssel für eine erfolgreiche Integration, sei es im privaten oder im beruflichen Alltag. Sechs Frauen und sechs Männer haben dafür einen wichtigen Schritt getan. Sie haben bei der Volkshochschule Bad Kreuznach einen Vorbereitungskurs belegt und die Zertifikatsprüfung erfolgreich abgeschlossen. Mit diesem Zeugnis können sie ihre Einbürgerung beantragen.

Der VHS-Fachbereichsleiter „Sprachen“, Gerhard Reichert, unterrichtete insgesamt 28 Stunden (vier an einem Abend pro Woche). Das Ziel des Kurses ist folgendermaßen definiert: „Kann die Hauptpunkte verstehen, wenn klare Standardsprache verwendet wird und es um vertraute Dinge aus Arbeit, Schule, Freizeit usw. geht.“ Kursleiter Gerhard Reichert war mit den Ergebnissen und Leistungen seiner Schülerinnen und Schüler mehr als zufrieden. „Vier Einser und fünf zweier“ als Abschlussnoten. Dazu gratulierte auch der Leiter des Amtes für Schulen, Sport und Kultur, Michael Fries, recht herzlich. Er überreichte im Rastkeller die Zertifikate an eine sehr internationale Kursgemeinschaft. Polen, Georgien, Marokko, Demokratische Republik Kongo und die Philippinen sind die Herkunftsländer.

Mit diesem Zertifikat kann der Absolvent bzw. die Absolventin weitere Kurse besuchen und damit sprachliche Qualifikationen für Beruf oder Studium erwerben. Der Abschluss ist vergleichbar mit der Mittleren Reife und ist die Vorstufe der Zentralen Mittelstufenprüfung für FH-Kandidaten bzw. für die Zentrale Oberstufenprüfung für Studierende an Universitäten.

Den sechsstufigen Referenzrahmen des Fremdsprachenerwerbs hat der Europarat entwickelt. Anbieter in Deutschland ist der Deutsche Volkshochschulverband über seine Tochtergesellschaft telc. GmbH. „Hier leisten die deutschen Volkshochschulen einen wichtigen Beitrag, indem sie als größter Partner des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge Integrationskurse durchführen“, erklärt Professor Dr. Rita Süßmuth, Präsidentin des deutschen Volkshochschulverbandes. Telc ist auch über die Grenzen Deutschlands anerkannt und bietet Sprachprüfungen in den wichtigsten europäischen Sprachen an. Die Prüfung der Bad Kreuznacher Kursteilnehmer wurde auch mit Prüfungsunterlagen von telc. abgenommen. „Eine bestandene telc Prüfung bündelt Eintrittschancen in viele Bereiche des modernen Lebens. Das Spektrum reicht von gesteigerten Möglichkeiten im Arbeitsmarkt bis hin zur besseren Verständigung im Urlaub“, so Professor Süßmuth.

---

**Baumann: „Athene wird dem Kurpark fehlen“**

**14.02.2008**

---

In den vergangenen Jahren hatte „Athene“ eine große Fangemeinde gewonnen. Die Holzskulptur mit dem exakten Titel „Athene ist heute Nacht nicht zurückgekehrt“ hatte der französische Künstler Jean-Claude Artaud im September 2001 im Rahmen des 2. Internationalen Künstlersymposiums im Kurpark geschaffen. Doch nun musste sie aus Sicherheitsgründen abgebaut werden, da die Fäulnis das Holz zerstörte. „Sehr bedauerlich. Denn Athene war eine Attraktion und ist von vielen Spaziergängern bewundert worden Sie war ein spannender Gegenpol zur klassischen Kunst, zu den Skulpturen der Bildhauerfamilie Cauer. Sie wird dem Kurpark fehlen.“

Kulturdezernentin Helga Baumann hat an das Symposium Jahren eine besondere Erinnerung. Athene, die auch für die Weisheit steht, hat die Erde aus Enttäuschung über die Menschen verlassen, verweist sie auf die Symbolik dieser Skulptur. „Der junge Künstler hat sie zu einem Zeitpunkt geschaffen, als der Terroranschlag am 11. September 2001 in New York die Welt erschütterte“, bekam seine Arbeit dadurch eine besondere Bedeutung.

---

**Klangzauber mit Strauss, Grieg und Tschaikowsky: Solopianistin Guzal Enikeeva  
gastiert am 22.03.2008 im Haus des Gastes**

**14.02.2008**

---

Mit Guzal Enikeeva aus Tadschikistan präsentiert die TuM am Ostersonntag, 22.März, 20.00 Uhr, eine Pianistin mit einem Solokonzert, die der Kritik als „phänomenale Klangzauberin mit ausgesprochen lyrischen Qualitäten und hoher Virtuosität“ gilt. Im In- und Ausland ist Guzal Enikeeva als Solopianistin gefragt, in der „Loge“ wird sie eine klangvolle Kostprobe ihres Könnens geben, die vor allem Werke der Spätromantik umfasst: Zu hören sind Interpretationen von Richard Strauss (14 Improvisationen und Fuge), Sergej Prokofiew („Romeo und Julia“), Edward Grieg (10 Lyrische Stücke) und Peter Tschaikowski (Phantasie Ouverture zu Romeo und Julia).

Die vielseitige junge Künstlerin stammt aus Tadjikistan und wuchs in China und der Mongolei auf. Schon mit sechs Jahren stand sie zum ersten Mal auf der Bühne. Während ihrer Ausbildung machte sie mit Solo- und Orchesterkonzerten sowie Radio- und Fernsehauftritten auf sich aufmerksam.

Nach dem Abitur studierte sie am Konservatorium in Taschkent. Professor Vladimir Krainev entdeckte sie nach einem gefeierten Konzert im großen Saal des Konservatoriums in Moskau. Die junge Pianistin reiste mit ihm durch die ehemalige UdSSR und folgte ihm 1996 an die Musikhochschule in Hannover. Dort schloss sie ihre künstlerische Ausbildung mit Bestnote ab. Nach dem Studium begann eine umfangreiche Konzerttätigkeit bei Musikfestivals, Klavierwochen und Konzertreihen.

Guzal Enikeeva ist Gewinnerin und Preisträgerin von mehreren nationalen und internationalen Wettbewerben. Freunde klassischer Musik haben in Bad Kreuznach die Möglichkeit, einen der aufsteigenden Stars der Klassik-Szene zu erleben.

Karten zu € 16.--, ermäßigt für Jugendliche bis 18 Jahre und Kurgäste € 14.-- zuzüglich Vorverkaufsgebühr bei der Touristinfo im Haus des Gastes und Musikhaus Engelmayer

---

**Urnenwand auf dem Hauptfriedhof eingeseget**

**13.02.2008**

Pfarrer Dr. Claus Clausen und Dechant Ludwig Unkelbach segneten am Mittwoch die neue Urnenwand auf dem Hauptfriedhof mit einem Gottesdienst ein. Die Firma Faller aus Niederhausen hat die 40 Meter lange und etwa 4,50 Meter hohe Sandsteinwand in acht Monaten für rund 220.000 Euro errichtet. Sie spendete auch den Altar, der dort aufgestellt ist. Den Engel als „Figur einer Trauernden“, stiftete die Familie Guthmann. Die Skulptur des bekannten Bildhauers Robert Cauer der Jüngere stand wie das Kreuz an einem Grab, dessen Nutzung abgelaufen ist. „Ein würdiger Rahmen für diese Stätte des Gedenkens und Trauerns“, bedankt sich Beigeordneter Karl-Heinz Gilsdorf bei den Spendern. Zudem schmückt die monumentale Marmorfigur eines „sterbenden Stephanus“ die Urnenwand.

In den 262 Nischen können bis zu drei Urnen beigesetzt werden. Die Gebühr pro Nische, inklusive Gravurplatte, beträgt 2740 Euro. In der alten Friedhofskapelle, die 1865 eingeweiht wurde, befindet sich seit 2002 eine Urnenwand. Alle 112 Nischen sind mittlerweile belegt. Pro Jahr werden auf dem Hauptfriedhof rund 20 Urnen bestattet. Die neue Urnenwand steht hinter der Kapelle und wurde von ihrer Form und Farbe her der Umgebung angepasst.

Im Jahr 2007 gab es in der Stadt 464 Sterbefälle (401 Bestattungen auf dem Hauptfriedhof, 63 auf den Stadtteil-Friedhöfen). In der Statistik für den Hauptfriedhof sind 160 Urnenbestattungen (85 in Gräbern, 35 anonym, 20 Wand, 20 Rasengrabfeld und für die Stadtteil-Friedhöfe 22 Urnenbestattungen registriert.

### **„Der besondere Film“ Molly’s Way**

**11.02.2008**

---

Die Reihe „Der besondere Film“ startet in diesem Jahr mit „Molly’s Way“ am Montag, 25. Februar, 20 Uhr, im Cineplex. Die gleichnamige Arbeitsgruppe der Lokalen Agenda 21 Bad Kreuznach hat dafür diese deutsche Produktion von Emily Atef aus 2005 ausgesucht. Hildegard Gemünden, Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Bad Kreuznach, gibt eine kurze Einführung. Nach bewährtem Konzept besteht im Anschluss wieder Gelegenheit, über Inhalt und Eindrücke zu diskutieren. Die Moderation hat Frau Sigrid Dose von der Lokalen Agenda Film-AG.

Worum geht es? Molly, eine junge Irin, kommt in Walbrzych, einer polnischen Kleinstadt an, um den Mann zu suchen, mit dem sie zu Hause verliebt und glücklich einen Tag und eine Nacht verbracht hat. Sie weiß nur, dass er Marcin heißt und hier in einem Kohlebetrieb arbeitet. Diese Suche gestaltet sich sehr viel schwieriger, als Molly gedacht hat. Sie begegnet Menschen, die ihr helfen, erlebt aber auch Tage, die ihr fast alle Kraft nehmen. Nach einigen Wochen fährt die junge Frau wieder nach Hause – verändert. Sie hat mehr gefunden, als sie gesucht hat.

Der Film wird in Englisch mit Untertiteln gezeigt.

### **1. Rate der Abwasserentgelte wird am 15. Februar fällig**

**11.02.2008**

---

Die erste Vierteljahresrate der Abwasserentgelte wird am 15. Februar fällig. Die Höhe der Rate ist im Bescheid des Jahres 2007 über Abwasserentgelte unter der Überschrift „Fälligkeitstermine in künftigen Jahren“ auf der zweiten Seite angedruckt. Soweit keine Einzugsermächtigung erteilt wurde, bittet die Stadtverwaltung um pünktliche Überweisung der fälligen Abwasserentgelte. Bei Vorliegen einer Einzugsermächtigung wird die Stadtkasse die Abbuchung in entsprechender Höhe veranlassen.

### **Ideen sammeln für den Erich-Heckel-Spielplatz**

**08.02.2008**

---

Alle Nutzer und Anwohner des Erich-Heckel-Spielplatzes im Korellengarten können sich am Montag, 18. Februar, ab 16 Uhr mit ihren Ideen und Verbesserungsvorschlägen an der Spielplatzgestaltung beteiligen. Treffpunkt ist der Jugendraum im Begegnungszentrum, Korellengarten 23. Quartiersmanager Dirk Basmer (Telefon 0671/7960639) sammelt gemeinsam mit den für Spielplätze verantwortlichen Stadtverwaltungsmitarbeitern die Ideen und lotet gemeinsam mit den Anwesenden Umsetzungsmöglichkeiten aus.

### **Lesen verbindet: Zwei Schwestern schätzen die Stadtbibliothek**

**07.02.2008**

---

Nicole Ebling (39) hat nicht nur ihre vier Kinder Irina (19), Natalie (12), Hendrik (11) und Annabelle (6) fürs Lesen und für die Besuche in der Stadtbibliothek begeistert. Vor etwa zehn Jahren hat sie auch ihre Schwester Marion Darcan (44) gewonnen, die in ihrer Familie „das einzige Mitglied mit viel Leidenschaft fürs Lesen“ ist. Die beiden Schwestern verbindet das Interesse an Büchern zusätzlich. Zwei bis drei Mal im Monat ist die Stadtbibliothek Ziel der Stammkunden aus Guldental. Marion Darcan interessiert sich besonders für Sachbücher. „Das geht querbeet von Rosen über Hühner, Medizin, Sport, Ernährung etc.“ Ihrer Schwester liest „eigentlich alles“, die Kinder derzeit unter anderem „die fabelhaften Zauberfeen“ und schätzen darüber hinaus das große Angebot von PC-Spielen.

Gute Noten für die Stadtbibliothek gibt es auch von den Erwachsenen: „Die Atmosphäre ist freundlich und gemütlich. das Angebot groß und übersichtlich, die Gebühren niedrig. Es ist sehr von Vorteil, dass man die Bücher übers Internet vorbestellen kann. So sind die Chancen größer, sich auch die neuen Bücher ausleihen zu können.“ Einen Wunsch hat jedoch Marion Dacran: „Einen Kaffeeautomaten im Zeitschriftenbereich.“

Erika Roggendorf, stellvertretende Leiterin des Amtes für Schulen, Kultur und Sport, schenkte im Namen von Kulturdezernentin Helga Baumann den beiden Gutscheine für Theatervorstellungen und der kleinen Annabelle einen Gutschein für eine VHS-Theatervorstellung. Für die Bibliothek bedankte sich Petra Pauly mit Gutscheinen für Autorenlesungen. Außerdem wird das Jahresentgelt in Höhe von zehn Euro erlassen.

---

#### **Bahnhof soll ab Jahresende 2009 barrierefrei modernisiert werden**

**06.02.2008**

---

Mit dem Ersten Spatenstich soll Ende 2009 mit der barrierefreien Modernisierung des Bad Kreuznacher Bahnhofes begonnen werden. Die Arbeiten des ersten Bauabschnittes sollen dann bis Anfang/Mitte 2011 abgeschlossen sein. Diesen Zeitplan stellten Oberbürgermeister Andreas Ludwig und die Leiterin des Regionalbereichs Mitte der Deutschen Bahn von DB-Station&Service, Susanne Kosinsky, in einem Pressegespräch vor. „Wir sind auf einem guten Weg“, erklären die beiden übereinstimmend, dass dieses Eingangstor der Stadt nicht nur nutzerfreundlich sondern auch sehr attraktiv sein wird.

Die Vorplanungen sind weitgehend abgeschlossen und werden demnächst dem Eisenbahnbundesamt zur Genehmigung vorgelegt. Die Kosten dieser frühen Planungsphase in Höhe von 140.000 Euro übernimmt die Stadt. Derzeit erarbeitet das von der Stadt beauftragte Ingenieurbüro Schönhofen aus Kaiserslautern die Unterlagen für das weitere Planungs- und Genehmigungsverfahren. Sie werden anschließend den Aufsichtsbehörden beim Eisenbahnbundesamt und dem Land Rheinland-Pfalz zur Plangenehmigung und zur Freigabe der Finanzierung vorgelegt. Gibt es dafür grünes Licht geht die Federführung für den barrierefreien Ausbau der Verkehrsstation von der Stadt an die Bahn über. Die Gesamtkosten werden bei derzeitigem Planungstand auf 6,5 Millionen Euro geschätzt. Die Finanzierung setzt sich aus Mitteln des Bundes, des Landes und der Stadt zusammen. Der Stadtrat hat einem Anteil von 850.000 Euro zugestimmt. Die Stadt und die Bahn werden noch eine Bau- und Finanzierungsvereinbarung abschließen.

Der Bahnhof als Verkehrsstation wird komplett modernisiert. Die Bahnsteige werden erhöht, barrierefreie Zugänge (Rampen oder Personenaufzüge) neu gebaut, Bahnsteigdach und Treppenanlagen angepasst, die Unterführung erneuert und bis zur Bosenheimer Straße verlängert.

Die Entwicklung des Bahnhofsgebäudes und der angrenzenden Flächen werden zurzeit von der Bahn vorbereitet. Stadt und Bahn wollen in den kommenden 10 bis 15 Jahren das komplette Bahnhofsumfeld gemeinsam neu entwickeln. Nach und nach sollen die Projekte Umbau Busbahnhof und Umgestaltung Bahnhofsvorplatz realisiert werden. Hierzu wird derzeit ein Bahnhofsentwicklungsvertrag gemeinsam erarbeitet.

Die Zusammenarbeit zwischen Stadt und Bahn basiert auf einem Kooperationsvertrag, den beide Partner am 20. Dezember 2005 unterschrieben. Das Ingenieurbüro Hasselmann und Müller aus Kassel wurde mit einer Finanzierungsstudie und einem Gesamtkonzept für die Entwicklung und Aufwertung des Bahnhofes und dessen Umfeldes beauftragt. Die Ergebnisse wurden erst den Auftraggebern und allen betroffenen Behörden in zwei Bahnhofskonferenzen, dann dem Ausschuss für Stadtplanung, Bauwesen und Verkehr und schließlich dem Stadtrat vorgestellt. Der Rat stimmte am 26. April 2007 der Planungsvereinbarung

zwischen Stadt und Bahn zu.

## **Bodo Zapp arbeitet auch im „Ruhestand“ weiter für die Stadt**

**29.01.2008**

Bodo Zapp hat nicht viel Zeit an Abschied zu denken. Der langjährige Leiter des Stadtplanungsamtes geht zwar am 1. Februar in Rente aber nicht in den Ruhestand. Der 65-Jährige arbeitet weiter als freiberuflicher Architekt und wird zudem im Auftrag der Stadt die Bahnhofsanierung weiter betreuen. Die Aufgabe als Stadtplaner wird Bettino Gagliani in der Bauverwaltung übernehmen.

In Kaiserslautern geboren und zur Schule gegangen, in Karlsruhe sein Studium der Architektur mit der Diplomnote „sehr gut“ abgeschlossen, begann Bodo Zapp Ende 1971 seine Arbeit bei der Stadtverwaltung und dies gleich in einer spannenden Zeit. An der Sanierung der Neustadt entbrannte ein Streit. In den 50er- und 60er-Jahren wollten die Städteplaner in Deutschland mit dem „Alten brechen“ und einen radikalen Neuanfang mit großem Abriss. So sollten nach den Plänen von Professor Guther die Neustadt großflächig und sehr autogerecht saniert und Wohnblocks wie im Korellengarten gebaut werden. Die Einführung des Städtebauförderungsgesetzes 1971 sowie die Veränderung des Bewusstseins für erhaltenswürdige historische Bausubstanz führten in der Folgezeit zu einem tief greifenden Wandel im Städtebau. Daher entschieden sich Verwaltung und Politik für eine behutsamere Sanierung, gegen zunächst großen Widerstand in der Bevölkerung. „Dieses Spannungsfeld hat mir damals so zugesetzt, dass ich um eine Auszeit bat und mich beurlauben ließ.“ So ging Zapp 1974 für ein Jahr nach London und arbeitete im Büro des damals noch kaum bekannten Norman Foster, seit vielen Jahren einer der renommiertesten Stararchitekten. Foster entwarf unter anderem die Reichtagskuppel im Berliner Bundestag. „In London hatte ich einen sehr interessanten Auftrag und war in die Planung eines Museums in Norwich eingebunden.“ Doch auf der Insel fehlten das gute Klima und der Wein, so dass er nach Bad Kreuznach zurückkehrte und am 1. Juli 1975 die Leitung des Planungsamtes übernahm.

In den vergangenen 30 Jahren brachte Zapp an die 100 Bebauungspläne auf den Weg, erarbeitete zwei Flächennutzungspläne für die Stadt. Zudem hatte er zehn Jahre lang einen Lehrauftrag an der Universität in Kaiserslautern inne. Dort besuchte 1982 auch der damalige Architektur-Student Andreas Ludwig Vorlesungen von Zapp, erzählte der OB bei Zapps Verabschiedung im Ratskeller.

„Schon in den 70er-Jahren wollten wir die Nord-Süd-Trasse und die West-Ost-Trasse bauen. Doch wegen des großen Widerstandes der Bürgerinitiative wurden die Pläne erstmal auf Eis gelegt“, erinnert sich Bodo Zapp an dieses spannende Kapitel. Die Nord-Süd-Trasse wurde gebaut und bringt die erhoffte Entlastung. „Ich hoffe, dass die Stadt auch bald mit der West-Ost-Trasse beginnen kann.“

Bodo Zapp ist ein entschiedener Gegner von großen Wohngebieten mit Einfamilienhäusern. „Das ist nicht nur ein riesiger Verbrauch von Fläche. Es ist auch eine immense Infrastruktur notwendig, die der Kommune hohe Kosten auferlegt. Außerdem entstehen dort keine richtigen Zentren.“ Daher hält Zapp die durchmischte Wohnbebauung auf dem Kuhberg für richtig und erinnert, dass es damals die Idee gab, dort eine Satellitenstadt mit einigen Hochhäusern zu schaffen. „Zum Glück wurde das nicht realisiert“.

Zapp hofft, dass sich der Trend „weg vom Abschotten und vom übertriebenen Hang zur Individualität und hin zu mehr Gemeinschaft“ beim Wohnen fortsetzt. „Da sind wir bei der Planung der Konversionsgebiete auf dem richtigen Weg. Die Mischung zwischen Ein- und Mehrfamilienhäusern bietet dabei eine Riesenchance – auch unter dem Gesichtspunkt der demographischen Entwicklung.“

Das schönste Projekt für den Stadtplaner Zapp ist die gelungene Architektur des Hochwasserschutzes. „Das war eine gute Teamarbeit, die viel Spaß gemacht hat.“

Der Planer und Architekt hat sich auch einen Namen als Künstler gemacht. Seine Ausstellung „Bad Kreuznach mit feiner Feder – Stadtansichten von Bodo Zapp“ ist noch bis zum 24. März im Schloßparkmuseum zu sehen. Schon als Kind zeichnete Zapp gut und gern. Dieses Talent hilft ihm, Stress im Berufsalltag abzubauen, sich zu entspannen und seine Kreativität auszuleben.

„Der Name Zapp steht für zauberhafte Architektur auf Papier und in der Praxis. Bodo Zapp ist seinen Weg gegangen. 30 Jahre

hat er mit seinem Werk dazu beigetragen, Bad Kreuznach voranzubringen. Als Architekt mit Sinn für die große Linie, als Ingenieur für das technisch machbare und als Künstler für den Sinn des Schönen“, bedankte sich Oberbürgermeister Andreas Ludwig und zeichnete zum Abschied einen „Zappschen Stadtplan“ auf die Leinwand. Ludwig verwies auf die Handschrift Zapps im Stadtbild. Sei es der Bocksbrunnen, das Tempelchen am Kreisel der Landfuhrbrücke oder die Hommage ans Auto am Knotenpunkt Bosenheimer/Alzeyer-Straße., um drei Beispiele zu nennen. Baudirektor Bernhard Unholtz lobte Zapp als „Vollblutarchitekten und guten Stadtplaner, dessen großen Humor er sehr schätzt.“

#### **Anmeldungstermine für „Kann-Kinder“**

**28.01.2008**

---

Kinder, die noch nicht schulpflichtig sind, können auf Antrag der Eltern in die Schule aufgenommen werden, wenn aufgrund ihrer körperlichen und geistigen Entwicklung zu erwarten ist, dass sie mit Erfolg am Unterricht teilnehmen werden. Die Entscheidung trifft die Schulleitung im Benehmen mit dem Schularzt.

Diese „Kann-Kinder“ können wie folgt angemeldet werden:

- Dr.-Martin-Luther-King-Grundschule und Grundschule Kleiststraße von Montag bis Freitag; 11 bis 15. Februar, 9 bis 11 Uhr.
- Grundschule Hofgartenstraße am Montag, 11. Februar, 8 bis 11 Uhr.
- Grundschule Planig am Dienstag, 12. Februar, 9 bis 11 Uhr.
- Grundschule Winzenheim nach telefonischer Vereinbarung (Telefon 0671/41818)

Zur Anmeldung sind Geburtsurkunde oder Familienstammbuch mitzubringen.

#### **Der „Erste Bad Kreuznacher Motorsport-Tag“ am 11. September 1927**

**28.01.2008**

---

Der Sportplatz Heidemauer (heute Schulzentrum Römerkastell) war bis zu Beginn der 60er Jahre Schauplatz vieler packender Fußballpartien der SG Eintracht. Höhepunkte waren die Spiele gegen die Fritz-Walter-Elf. Aber nicht nur die „Roten Teufel“ aus Kaiserslautern waren dort zu Gast. Am 11. September 1927 traten dort zwei Mannschaften ebenfalls gegen den Ball, aber auf Motorrädern sitzend. Der „Erste Bad Kreuznacher Motorsport-Tag“ war damals ein großes Ereignis, geriet aber Vergessenheit bis Ende vergangenen Jahres. im Internet im Versteigerungsportal von Ebay eine Plakette auftauchte. Sie zeigt zwei Motorradfahrer und einen Ball, das Wappen der Stadt Bad Kreuznach und den Schriftzug: „Kreuznach 11.9.27“. Der neue Eigentümer, Reimund Kastner vom MSC Taifun Mörsch (in der Nähe von Karlsruhe), möchte mehr über die Veranstaltung wissen. „Wir sind mit 19 Titeln deutscher Rekordmeister. Quasi der FC Bayern des Motoballs.“ Da die meisten deutschen Motoballvereine in den 60er-Jahren gegründet wurde, fand 1927 in Bad Kreuznach zumindest eine der ersten Sportveranstaltungen dieser Art statt.

Reimund Kastner wandte sich ans Stadtarchiv. Dort fand Franziska Blum-Gabelmann Zeitungsberichte über den Ersten Bad Kreuznacher Motorsport-Tag, aber keine Informationen über den Veranstalter, den Kreuznacher Motorsportclub. Auch beim MSC Nahetal ist nichts über diesen Vorläufer bekannt.

In den Zeitungsberichten gibt es jedoch eine Reihe von Hinweisen, die die Suche nach weiteren Spuren zu diesem unbekannt Bad Kreuznacher Sportverein erleichtern.

Der Vorsitzende des Kreuznacher Motorsportclubs hieß 1927 J. Benz, der Schiedrichter der Motoballpartie zwischen Meisenheim und Worms (Endstand 1:1) war der Kreuznacher Jac. Pulchen. Er „waltete seines ungewohnten Amtes als einziger Fußgänger zwischen 12 Maschinen gut“. Für die Großveranstaltung war in den Zeitungen kräftig geworben worden. „Die Bürgerschaft wird gebeten, aus Anlaß der Anwesenheit der vielen hundert Gäste zu flaggen, wie überhaupt jeder dazu beitragen möge, den Tag festlich zu gestalten.“

48 Vereine, darunter auch eine Mannschaft aus München, waren zwischen 10 und 11 Uhr am Kurhaus Theodorshalle empfangen worden. Zur Begrüßung spielte die 24 Mann starke Kapelle aus Winzenheim. „holde Jungfrauen kredenzt ein Glas edlen Naheweins“, von führenden Kreuznacher Weinfirmen gestiftet. Im Korso ging es gegen 2 Uhr dann durch die Straßen der Stadt zum Sportplatz Heidemauer. Dort begannen dann um 3 Uhr die Fußball-Wettspiele auf Motorrädern und

Fuchsjagden.

Reichspräsident von Hindenburg hatte einen Ehrenpreis „in Form eines Bildes mit eigenhändiger Unterschrift“ gestiftet. Die Stadt spendete zwei Wanderpreise für die beiden teilnehmerstärksten Vereine (Meisenheim und Wiesbaden). Zu den Sponsoren gehörten auch die Kurverwaltung, die Brauerei Felsenkeller und die Firma Georg Wohlleben.

Die Plakette hat Reimund Kastner von einem Privatmann aus dem Hunsrück erworben. Dieser wiederum hatte das Stück vor einigen Jahren einem Hobbysammler aus Nieder-Kostenz abgekauft. Außerdem fand er im Internet das Foto von einer weiteren Plakette mit der Aufschrift: Frühjahrstagung 1925 M.S.C. Bad Kreuznach Gau IV.A.D.A.C. RHLD.

Die beiden Funde haben natürlich auch das Interesse der Stadtarchivarin Franziska Blum-Gabelmann geweckt. Wer etwas über diese Plaketten und/oder über den alten Motorsportclub weiß, kann sich an die Archivarin mittwochs und donnerstags von 8.30 bis 17 Uhr und freitags von 8 bis 14 Uhr unter Telefon 0671/9201162 wenden.

---

### **Heiraten am 8.8.08: 17 Termine im Schloßparkmuseum**

**28.01.2008**

Es gibt ganz besondere Tage, die bei Paaren, die den Bund der Ehe schließen möchten, ganz besonders beliebt sind. Dazu gehört in diesem Jahr der 8.8. „Wir haben bereits jetzt schon viele Anfragen für diesen Termin“, so der Standesbeamte Uwe Nagel. Zehn Termine sind bereits vergeben. Damit noch weitere sieben Trauungen möglich sind, wird das Schloßparkmuseum am Freitag, 8. August, extra früher öffnen. Von 9 bis 17.30 Uhr ist das Jagdzimmer für die Brautpaare und deren Gäste reserviert. Wegen seines Ambientes ist dieser repräsentative Raum sehr beliebt. Pro Jahr geben sich dort rund 140 Paare, fast die Hälfte aller standesamtlichen Trauungen, das Jawort.

Übrigens: Am 7.7.07, einem Samstag, heirateten sieben Paare standesamtlich in Bad Kreuznach

---

### **Info-Büro an Fastnacht geöffnet.**

**28.01.2008**

Das Informationsbüro im Stadthaus ist an Altweiberdonnerstag von 7 bis 17 Uhr und am Rosenmontag von 7 bis 16.30 Uhr geöffnet. Alle anderen Verwaltungsbereiche sind an diesen beiden Tagen nachmittags geschlossen.

---

### **Konzept der Jugendförderung professionalisiert**

**24.01.2008**

Wo steht die Jugendförderung der Stadt, was kann und muss sie leisten? Regelmäßig kommt das Konzept auf den Prüfstand, wird aktualisiert und spätestens alle fünf Jahre veröffentlicht. Nun liegt die neueste Version druckfrisch in Form einer Broschüre vor. „Sie ist ein wichtiger Leitfaden für unseren Alltag. Sie bringt nicht nur Transparenz, sie hilft auch dabei, unsere Arbeit effektiver zu gestalten, unsere Qualitätsstandards zu überprüfen und weiter zu entwickeln“, sagt Katharina Becker, Leiterin des Sachgebietes „Jugendförderung“ und des Jugend- und Kooperationszentrums „die Mühle“. Das Konzept ist ein Nachschlagewerk für alle Mitarbeiter, für die Honorarkräfte, die beispielsweise im Kinderdorf im Salinental arbeiten, aber auch für die Kooperationspartner wie die freien Träger der Jugendarbeit.

Für Bürgermeisterin Martina Hassel ist das Konzept in Broschüre-Form auch eine wichtige Informationsquelle für die Politik, sei es für den Stadtrat oder den Jugendhilfeausschusses als zuständiges Fachgremium. „Dort werden ja schließlich die Weichen für eine gute Jugendarbeit in unserer Stadt gestellt.“ In das fortgeschriebene Konzept flossen zwei Jahre Qualitätsentwicklung mit externer Fachberatung durch Christoph Gilles vom Landesjugendamt Rheinland, Sachgebietsleiter für Fortbildung und Jugendhilfeplanung ein. „Das hat sich mehr als gelohnt“, sind Martina Hassel und Katharina Becker mit den Ergebnissen sehr zufrieden. Ein Mal im Jahr gibt es den „Blick aufs Ganze“ (Controlling), wo überprüft wird, welche Ziele in welchem Umfang erreicht wurden. Mit dem „Blick aufs Detail“ werden Analysen von verschiedenen Projekten gemacht, wie zum Beispiel „Mittagstisch“ oder „Girls Day“. Alle zwei Jahre steht eine Stadtteilerforschung an, um die Situation der dort lebenden Jugendlichen auszuloten. 2006 stand die Gegend um die Rüdeshheimer Straße im Focus, in diesem Jahr ist es der Stadtteil Ippesheim.

Auf 34 Konzept-Seiten gibt es unter anderen Informationen über die Leitlinien, eine Übersicht zum Sachgebiet Stadtjugendförderung und zu den sechs Arbeitsschwerpunkten: Leitung des Sachgebietes, Förderung der Jugendverbände, offene Jugendarbeit, Ferien- und Freizeitangebote, Mädchenarbeit und kulturelle Bildung.

Die Broschüre enthält auch zentrale Daten zur Situation in Bad Kreuznach. In Bad Kreuznach sind 5093 Einwohnerinnen und Einwohner zwischen 15- und 24 Jahre alt (zwölf Prozent der Gesamtbevölkerung). Von den Jugendlichen sind 68,2 Prozent deutscher Herkunft, 17,6 Prozent sind ausländische Jugendliche und 14,1 Prozent besitzen die doppelte Staatsbürgerschaft. Das Jugend- und Kooperationszentrum „Die Mühle“ ist ein wichtiger Dreh- und Angelpunkt in diesem Netzwerk der Jugendförderung, lautet ein wesentliches Fazit des Konzeptes.

Die Broschüre ist erhältlich beim Jugend- und Kooperationszentrum "Die Mühle" der Stadt Bad Kreuznach, Sachgebiet Jugendförderung, Mühlenstr. 23, 55543 Bad Kreuznach, Telefon: 0671/9200414.

---

### **Museen im Rittergut Bangert vom 31.01. bis 29.02.08 geschlossen**

**24.01.2008**

Die Museen im Rittergut Bangert Bad Kreuznach - Schloßparkmuseum – Römerhalle – Museum für Puppentheaterkultur bleiben am 31.01.2008 (Altweiberfastnacht) und im Monat Februar 2008 geschlossen.

---

### **Angela Merkel und Nicolas Sarkozy in Bad Kreuznach?**

**23.01.2008**

Bundeskanzlerin Angela Merkel und Staatspräsident Nicolas Sarkozy in Bad Kreuznach „Das wäre schön, wenn es zum dritten Mal nach Konrad Adenauer und Charles Gaulle sowie nach Helmut Kohl und Francois Mitterrand ein Treffen der deutschen und französischen Regierungschefs in Bad Kreuznach geben würde“, hofft Oberbürgermeister Andreas Ludwig.

„Wir haben bereits mit der Bundeskanzlerin gesprochen und das Bundeskanzleramt gebeten, zu prüfen, ob Bad Kreuznach Gaststadt für das Herbsttreffen aufgrund des historischen Anlasses sein könnte. Bisher spricht nichts dagegen“, haben die CDU-Bundestagsabgeordnete Julia Klöckner und der OB erfahren. Traditionell gibt es vier Treffen der beiden Nachbarstaaten, jeweils zwei in Deutschland und zwei in Frankreich. Das nächste Treffen im Herbst ist in Deutschland.

Geplant ist bereits ein Delegationsbesuch der Deutsch-Französischen Parlamentariergruppe vom 8. bis 11. Juni in Bad Kreuznach. „Wir freuen uns bereits auf den Besuch von Abgeordneten aus beiden Ländern“, so der Oberbürgermeister.

Die deutsch-französische Freundschaft steht auch am 26. November im Mittelpunkt. „Für diesen Tag haben wir das Kurhaus reserviert“. Die Vorbereitungen für eine Jubiläumsveranstaltung, die an das Treffen Adenauer und de Gaulle vor 50 Jahren erinnert, haben begonnen.

Am 26. November 1958 stand Bad Kreuznach für einen Tag im Blickpunkt der Weltöffentlichkeit. 200 Journalisten, die im Hotel Klapdohr untergebracht waren, berichteten über das erste Treffen Konrad Adenauers und Charles de Gaulle auf deutschem Boden. Die beiden großen Staatsmänner waren am Bahnhof begeistert empfangen und auf dem Weg zum Kurhaus bejubelt worden.

---

### **50 Meter hoher Schornstein fiel wie ein Baum**

**23.01.2008**

Wie ein gefällter Baum und mit einem dumpfen Knall stürzte der 50 Meter hohe und 20 Tonnen schwere Koloss aus Stahl zu Boden. Am Mittwoch, 10.24 Uhr, war es soweit. Der Schornstein der Heizzentrale, die die Gebäude in der ehemaligen US-Kaserne Rose Barracks mit Wärme versorgte, war demontiert. Mitte der 80er-Jahre war der Schornstein errichtet worden, als die Amerikaner die Versorgung von Kohle auf Ergas umstellten. Bis zum Abzug der US-Army, Ende 2001, war die Anlage mit vier Kesseln und fünf Megawatt Leistung in Betrieb. Gegen zehn Uhr hatten zwei Arbeiter der Firma Bilfinger und Berger damit begonnen, ein riesiges „Maul“ in den Stahlmantel des 2,20 Meter breiten Fußsockels zu schweißen. Mit weiteren Trennschnitten schwächten sie den Kamin soweit, bis er dann in einem Stück nach vorne kippte. Zur Sicherheit war an der Kaminspitze ein Seil befestigt und in etwa 75 Meter Länge an einen Abrissbagger gespannt. Dadurch konnte die Richtung

gesteuert werden. Wegen zu starken Windes musste die Aktion von Dienstag auf Mittwoch verschoben werden. Der Altstahl hat einem Marktwert von rund 14.000 Euro. Der Kamin wurde direkt in Einzelteile auseinandergeschweißt und am gleichen Tag abtransportiert.

Die Abbrucharbeiten in der Kaserne sind in vollem Gange und sollen bis zum Sommer abgeschlossen sein. Im Gewerbepark General Rose sollen in den kommenden 10 bis 15 Jahren rund 1500 Arbeitsplätze entstehen. Die Vermarktung läuft. Der Landesbetrieb Mobilität hat bereits sein Domizil bezogen. Kaufverträge mit ersten Unternehmen stehen vor dem Abschluss.

### **„Der Neurosen-Kavalier“ im Großen Kursaal**

**22.01.2008**

---

Felix Bollmann ist „Ganove mit Herz“. Der Warenhausdieb mit ein paar Semestern Veterinärmedizin wird zum Psychotherapeuten und hat hier unerwartete Erfolge bei Patienten und für sich selbst im zwischenmenschlichen Bereich. In der Rolle des Neurosen-Kavaliers ist Claus Biederstaedt am Montag, 25. Februar, 20 Uhr, im Großen Kursaal zu sehen (Aufführung Tourneetheater Thespiskarren, Hannover).

Karten im Vorverkauf gibt es für 8 bis 12.50 Euro im Haus des Gastes Kurhausstraße und bei Engelmayer in der Mühlenstraße.

### **Gedenken am 27. Januar: Erinnerung an Sophie Sondhelm**

**21.01.2008**

---

Das Leben und das Schicksal der Sophie Sondhelm stehen im Mittelpunkt des Gedenkens der Opfer des Nationalsozialismus am Sonntag, 27. Januar, um 11 Uhr am Mahnmal an der Kirschsteinanlage. Sophie Sondhelm leitete von 1922 bis 1938 die „Kölner Jüdische Kinderheilanstalt Bad Kreuznach“. Nachdem die Nationalsozialisten 1938 das Heim schlossen übernahm sie die Leitung eines Altenheimes in Gailingen an der Schweizer Grenze. Im Februar 1943 wurde sie nach Theresienstadt deportiert und im Oktober 1944 nach Auschwitz gebracht, wo sie den Holocaust nicht überlebte.

„Sophie Sondhelm war eine großartige Frau“, ist Oberbürgermeister Andreas Ludwig von der Lebensleistung dieser engagierten Pädagogin sehr beeindruckt. Mit viel Liebe, Fürsorge hat sie sich nicht nur um das Wohl der ihr anvertrauten Kinder gekümmert. Sie hat auch mit organisatorischem Geschick die Kinderheilstätte auf der Cecilienhöhe mitten im Salinental zu einer überregional bekannten und geschätzten Einrichtung gemacht. An Sophie Sondhelm erinnert ein Fußweg im Salinental, der 1987 eingeweiht wurde. Das Gebäude der Kinderheilstätte wurde im Krieg teilweise zerstört und später abgerissen. Lediglich das Aufgangshäuschen am „Sophie-Sondhelm-Weg“ erinnert noch an diese Zeit.

Bei seiner Vorbereitung konnte der OB auch auf Informationen zurückgreifen, die die Politikwissenschaftlerin Kerstin Zehmer recherchierte. Kerstin Zehmer hatte bei der Gedenkveranstaltung im vergangenen Jahr an das Schicksal der berühmten Bad Kreuznacher Sportler Baruch erinnert, aus deren Familie nur ein Mitglied den Holocaust überlebte.

Beeindruckt ist der OB auch von dem Engagement zweier junger Frauen, Linda Radon und Carolin Ellrich, die im Jahr 2000 als 16 Jahre alte Schülerinnen des Gymnasiums am Römerkastell mit ihrer Arbeit über Sophie-Sondhelm einen Preis beim Andre-Beitner-Wettbewerb gewannen. „Der Kampf und das Opfer einer bemerkenswerten Frau“ ist der Titel. Der Schulwettbewerb „Jüdische Spuren in der Nahe-Region“ wurde nach dem 1996 verstorbenen Vorsitzenden der jüdischen Gemeinde Bad-Kreuznach-Birkenfeld benannt. Andre Beitner erlebte am 27. Januar 1945 als 19-Jähriger die Befreiung im KZ Auschwitz durch die Rote Armee. 1996 erklärte der damalige Bundespräsident Roman Herzog den 27. Januar zum offiziellen Gedenktag.

Eine der beiden Preisträgerinnen aus dem Jahr 2000, Linda Radon, wird gemeinsam mit Oberbürgermeister Andreas Ludwig das Gedenken gestalten. Für die musikalische Umrahmung sorgt das Jazzduo „Round Midnight“ mit Michael Hoffmann (Saxophon) und David Meese (Gitarre).

Kulturdezernentin Helga Baumann weist auf ein Begleitprogramm zum Gedenktag hin. **„Die Überlebenden sind die Ausnahme – Der Völkermord an Sinti und Roma“** ist der Titel einer Ausstellung, die am Montag, 28. Januar, um 17 Uhr in der Stadtbibliothek eröffnet wird. Die Ausstellung des rheinland-pfälzischen Landesverbandes deutscher Sinti und Roma ist bis Freitag, 29. Februar, zu sehen. Die Volkshochschule und die Tourismus- und Marketing GmbH bieten am

Mittwoch, 13. und 20. Februar, jeweils um 19.30 Uhr Führungen durch die Ausstellung an.

Stadtrat tagt am 24.01.2008

18.01.2008

---

Der Stadtrat tagt am 24.01.2008 um 17:30 Uhr im Sitzungssaal des Verwaltungsgebäudes Brückes 1.

### **Tagesordnung der Stadtratssitzung vom 24.01.2008**

#### **OB setzt auf Sanierung der Alten Nahebrücke**

**18.01.2008**

---

„Die Alte Nahebrücke ist sicher. Fußgänger und Autos können sie unbesorgt nutzen“, teilte Oberbürgermeister Andreas Ludwig heute in einem Pressegespräch mit. Lediglich die Nutzung für den Schwerlastverkehr wird von 60 auf 30 Tonnen reduziert. Die aufwändigen und gründlichen Untersuchungen sind allerdings noch nicht abgeschlossen und werden voraussichtlich noch einige Monate in Anspruch nehmen. „Derzeit sieht es aber ganz danach aus, dass eine Sanierung ausreicht“, so der OB weiter. Im vergangenen Herbst waren in den Hohlkästen der Spannbetonbrücke, die 1955/56 gebaut wurde, Rostschäden an den Spanngliedern aus Stahl entdeckt worden. Ursachen sind Chloride im Tauwasser, das durch ehemalige Fahnenmasthülsen, die in den 70er-Jahren verschlossen wurden, in den Beton eindrang. Weitere Untersuchungen ergaben nun, dass es keine Risse im Stahl gibt und auch der Beton noch in Ordnung ist. Dennoch will die Stadt kein Risiko eingehen und lässt weiter untersuchen, wie stark die Tragkraft der Spannglieder noch ist. Geprüft wird derzeit, ob man den Stahl röntgt. Von diesem Ergebnis hängt es ab, welches Sanierungskonzept notwendig ist. Mit den Arbeiten unterhalb der Brücke könnte man noch in diesem Jahr beginnen. Auf der Brücke selbst ist ein Beginn in 2008 nicht mehr möglich. „Die Arbeiten können nur im Sommer durchgeführt werden und dafür ist die verbleibende Zeit zu knapp, weil wir ja die Ergebnisse abwarten müssen und dann erst ausschreiben können“, erläutert der Leiter der Abteilung Tiefbau, Günter Deiler. Der OB ist enttäuscht, dass die Brücke nicht bis zum Rheinland-Pfalz-Tag 2009, 3. bis 5. Juli, saniert ist. Aber: „Wir bauen ja nicht für ein Wochenende, sondern für viele Jahrzehnte.“

Über den Sachstand hatte Oberbürgermeister Andreas Ludwig am Donnerstag den Ausschuss für Stadtplanung, Bauwesen und Verkehr informiert. Thema war dabei auch der Brückenschlag, die Neugestaltung jenes Bauwerkes, das über den Mühlenteich führt und in die rund 60 Meter lange Alte Nahebrücke mündet. „Es bleibt beim Brückenschlag. Höhengleich ausgebaut mit neuem Geländer und neuer Beleuchtung wird er die Verbindung zwischen den beiden Fußgängerzonen optisch aufwerten“, bekräftigt der Oberbürgermeister Unklar ist der Zeitpunkt. Im Ausschuss ist man mit großer Mehrheit der Meinung, dass die Arbeiten an beiden Brückenbauten in einem Guss gemacht werden sollen. Es habe keinen Sinn, mit dem Brückenschlag zu beginnen, ohne zu wissen, ob nicht doch ein Neubau der Alten Nahebrücke notwendig ist. „Das wollen wir nicht hoffen. Denn das würde bedeuten, dass diese wichtige Verbindung mehr als ein Jahr lang gekappt werden müsste“, dazu der Oberbürgermeister.

#### **Gilsdorf: Gut gespart: Haushaltsjahr 2007 deutlich besser als erwartet**

**18.01.2008**

---

Das Abschlussergebnis des Haushaltsjahres 2007 wird deutlich besser als erwartet. „Nach derzeitigem Stand wird sich der Fehlbetrag im Verwaltungshaushalt von geplanten 7,2 Millionen Euro auf rund 4 Millionen Euro verringern“, teilte Kämmerer Karl-Heinz Gilsdorf am Mittwoch dem Finanzausschuss mit. Dazu haben nicht nur höhere Einnahmen bei der Gewerbesteuer beigetragen (um eine Million Euro auf 23,6 Millionen Euro). Die Verwaltungs- und Betriebskosten fielen mit rund 13.755 Millionen Euro um rund 1,388 Millionen Euro geringer aus, als kalkuliert. Der Stadtrat hatte für diesen Bereich eine pauschale Kürzung um 500.000 Euro gefordert. „Wir haben unsere Ausgabenbremse in Höhe von zehn Prozent durchgehalten“, so Gilsdorf. Auch bei den Personalkosten hatte der Stadtrat eine pauschale Kürzung in Höhe von 500.000 Euro gefordert. Dies wurde nun um rund 48.000 Euro übertroffen.

Die Netto-Schulden der Stadt sanken im Jahresvergleich 2007/2006 um 81.000 Euro von 51,22 Millionen auf 51,14 Millionen Euro. Die Pro-Kopf-Verschuldung blieb 1.1557 Euro zu 1155.52 Euro netto annähernd gleich.

---

In der Berichterstattung der beiden Bad Kreuznacher Tageszeitungen vom Donnerstag ist der Eindruck erweckt worden, die Zukunft des Freizeitgeländes Kuhberg an den Bürgern vorbei zu planen. Das entspricht in keiner Weise den Tatsachen, sondern ist vielmehr Stimmungsmache, reagiert Oberbürgermeister Andreas Ludwig. Auch er bedauert, dass die Pläne des Trägervereins „Waldhaus“ nicht realisiert werden können. Das Projekt scheiterte, da erhoffte Landeszuschüsse nicht flossen und der Verein mit eigenen Mitteln das auf 650.000 Euro geschätzte Zentrum nicht bauen kann. Der OB versucht seitdem die Ziele „Forst, Naturschutz und Freizeit“ in einer finanzierbaren Form zu verwirklichen. „Darüber habe ich vor langer Zeit mit Herrn Mohs gesprochen, auch über die Möglichkeit, ob die Stadt und der Trägerverein gemeinsam eine kleinere Variante schaffen. In einem Telefonat im Dezember habe ich zudem Herrn Manz über den Reiterhof informiert und ihm ein Gespräch angeboten.“

In das Konzept des Trägervereins passen die Investitionen der Stadt in direkter Nachbarschaft zum Gelände. dass durch die BKEG veräußert wird. Auf einer 81.000 Quadratmeter großen Fläche wird eine multifunktionelle Spielwiese angelegt (Kosten 250.000 Euro). Sie soll auch den Soffballern des MTV, dem BK Cobras, als Spiel- und Trainingsstätte dienen. Zudem werden 80.000 Euro in eine neue Heizung und Sanitäranlagen für die dort befindlichen Forstwirtschaftsgebäude investiert. Das kommt auch dem „grünen Klassenzimmer“ zu Gute. Pädagogische Konzepte mit Walderlebnisangeboten durch die Forstverwaltung gibt es bereits und könnten dort sicherlich weiter entwickelt werden. Dafür bietet die acht Hektar große öffentliche Fläche Platz genug. „Das Gelände ist auch ideal für die Waldjugendspiele und ähnliche Veranstaltungen.“

„Im Interesse einer guten Lösung sachlich bleiben und vernünftig miteinander reden“, appelliert der OB an alle Beteiligten. Sobald absehbar ist, ob das Konzept Reiterhof tragbar ist, wird die Öffentlichkeit informiert, selbstverständlich noch bevor die BKEG das Grundstück verkauft. „In unserem Flächennutzungsplan ist das Gelände für einen sanften Tourismus, Freizeit, Sport und Erholung vorgesehen. Das muss passen. Sonst werden wir nicht zustimmen“, betont der OB.

---

Über die Aussagen des Trägervereins „Waldhaus“ zum Scheitern des Projektes ist BKEG-Geschäftsführer Dietmar Canis sehr verwundert. „Dessen Vorwürfe sind haltlos und teilweise sogar absurd. Zudem gaukelt er eine Geheimniskrämerei vor. Eine „verlässliche Quelle für Informationen war gar nicht nötig. Denn bereits Anfang des Jahres 2007 gab es das erste Gespräch. „Es war meine Initiative, mal zu prüfen, ob sich dort dieses Zentrum realisieren lässt.“ Danach folgten im Verlauf des Jahres mehrere Gespräche, auch mit Trägerverein und dem möglichen Investor für einen Reiterhof auf dem Freizeitgelände Kuhberg. „Leider hat sich dabei herausgestellt, dass sich beide Vorhaben nicht miteinander verküpfen lassen, weil das Wirtschaftsgebäude als Herzstück des Areals nicht gemeinsam von beiden genutzt werden kann.“ Den Kauf des Geländes kann der Verein nicht stemmen. „Letztendlich ist nach Ende der Ausschreibung ein Bewerber übrig geblieben, der die Voraussetzungen für eine Nutzung des Geländes erfüllen könnte“, verweist Canis auf den Flächennutzungsplan, der sanften Tourismus, Sport, Freizeit und Erholung festschreibt. Die Verhandlungen mit dem Interessenten sind noch nicht abgeschlossen.

Für sehr schlechten Stil und absurd hält er die Unterstellung, die Waldhaus-Pläne für die Verhandlungen mit dem Investor zu benutzen. „Das ist Unsinn. Sowa hat die BKEG nicht nötig.“

---

Zum Rheinland-Pfalz-Tag vom 3. bis 5. Juli 2009 werden in Bad Kreuznach hunderttausende von Besuchern erwartet. Diesen Termin hat das Land in Absprache mit der Stadt festgelegt. Oberbürgermeister Andreas Ludwig freut sich schon auf ein großes Fest, bei dem sich Bad Kreuznach als Gastgeber von seiner besten Seite zeigen wird. „Vor dem Vergnügen kommt die Arbeit“, hat der Oberbürgermeister die ersten Vorbereitungen in die Wege geleitet. Unter der Federführung der städtischen Tourismus- und Marketinggesellschaft TuM werden mit der Verwaltung Arbeitsgruppen gebildet. „Wie wollen dabei natürlich auch von den Erfahrungen in Bad Neuenahr profitieren und dem Gastgeber des Rheinland-Pfalz-Tages 2008 über die Schulter schauen.“

Informationsquellen sind zudem Baumholder und Speyer, die Ausrichter in 2007 und 2006. In einer ersten öffentlichen Veranstaltung, voraussichtlich im April oder Mai, will der OB möglichst viele Bürgerinnen und Bürger für eine Ideenbörse gewinnen. „Die Maler- und Lackiererinnung geht mit ihrem Fassadenwettbewerb mit gutem Beispiel voraus.“ Erste konkrete Aufgabe ist der Bau eines Motivwagens für den Festumzug am Sonntag, 15. Juni, in Bad Neuenahr. Dort bildet der Veranstalter des darauf folgenden Rheinland-Pfalz-Tages traditionsgemäß den Abschluss.

Weitere Informationen zum Rheinland-Pfalz-Tag 2009 gibt es bei der TuM unter Telefon 0671/8360010 (Geschäftsführer Dr. Michael Vesper) oder unter 8360020 (Prokurist Michael Pohl).

---

### **Abbiegespur Rheingrafenstraße gesperrt**

**16.01.2008**

Wegen Reparaturarbeiten an undichten Gasleitungen ist in der Salinenstraße die Abbiegespur in die Rheingrafenstraße aus Richtung Salinental von Sonntag, 20. Januar, 14 Uhr, bis mindestens Mittwoch, 23. Januar, gesperrt. Über eine Fahrbahnverschwenkung ist zwar eine Einfahrt für Pkw möglich. Die stadteinwärts fahrenden Verkehrsteilnehmer werden aber gebeten, das Viadukt zur Ringstraße zu nutzen um dadurch Rückstaus zu vermeiden. Eine Umleitung ist ausgeschildert.

---

### **Wasserräder werden mehr als nur renoviert**

**16.01.2008**

Nach Besichtigung der Gradierwerke vor Ort hat der Aufsichtsrat der KPK beschlossen, in diesem Jahr noch Teile der historischen Anlage zu restaurieren. Während nach wie vor die eigentliche Soleberieselung der Gradierwerke durch ein elektrisch betriebenes Pumpensystem gewährleistet wird, soll die historische mechanische Funktion der beiden Wasserräder und verbundenen Schubgestänge wieder sichtbar gemacht werden. Im Rahmen eines ganzheitlichen touristischen Konzepts für das Salinental hofft der Aufsichtsrat auch auf Landeszuschüsse.

"Die Restaurierung geht über eine rein optische Renovierung weit hinaus," erklärt KPK-Geschäftsführer Dietmar Canis. Das Wasserrad zwischen den Gradierwerken 2 und 3 (am Freibad) und das Wasserrad vorm Gradierwerk 4 (an den Tennisplätzen) werden zusammen mit ihren Schubgestängen neu aufgebaut. Für die Maßnahme investiert die KPK insgesamt 300 000 Euro. Eine komplette Remechanisierung der gesamten Anlage wird nicht nur aus Kostengründen verworfen: durch den elektronischen Pumpenbetrieb ist die regelmäßige Berieselung der sieben Gradierwerke im Salinental auch kostengünstiger gewährleistet.

Eine möglichst störungsfreie Funktion der Gradierwerke im anerkannt größten Freiluftinhalatorium Europas ist auch unverzichtbare Grundlage für die Zukunft des einzigartigen Salinentals. Dazu Oberbürgermeister Andreas Ludwig und Aufsichtsratsvorsitzender Karl Heinz Gilsdorf: „Es handelt sich nicht nur um die Sanierung, sondern vielmehr um eine Investition in ein ganzheitliches Konzept.“ Das Bad Kreuznacher Salinental zwischen den Kurparks von Bad Kreuznach und Bad Münster am Stein-Eberburg bildet eine Salinenlandschaft, die in ihrer Ausdehnung und Ausprägung eine internationale Besonderheit darstellt.

Neben dem positiven Effekt einer erfrischenden und wohltuenden "Meeresbrise" lässt sich am Beispiel des Salinentales das Gesamtsystem einer Salinenanlage aufzeigen und erlebbar machen. Von der Trinkhalle und dem Soleturm in Bad Münster am Stein bis zum Inhalatorium im Bad Kreuznacher Kurpark und dem Thermalbad durchzieht das Thema Sole die ganze Landschaft. Dieser Zusammenhang soll in einem ganzheitlichen Konzept sichtbar gemacht werden, fordert Karl-Heinz Gilsdorf. Eine Beratungsagentur ist mit einer entsprechenden Vorstudie beauftragt; eine enge Kooperation der beiden Heilbäder ist angedacht.

---

### **Geht es noch besser? - Info-Veranstaltung zur Heilbad-Analyse des ETI**

**16.01.2008**

Im Rahmen einer Infoveranstaltung, zu der die Stadt am Dienstag, 22. Januar, 18 Uhr in den Theatersaal des Haus des Gastes (Kurhausstraße 22-24) einlädt, sollen die auf Bad Kreuznach bezogenen Ergebnisse der Heilbad-Analyse des Europäischen Tourismus Institutes unter die Lupe genommen werden.

Im Auftrag der Landesregierung und der Tourismus- und Heilbäderverbände zahlreicher Bundesländer hat das Europäische Tourismus-Institut in Trier über 158 Heilbäder und Kur-orte in Deutschland einer umfassenden Qualitätsanalyse unterzogen. Mehr als 1.000 Kriterien flossen dabei in ein Ranking ein, bei dem sich Bad Kreuznach sowohl als Ort für Gesundheits- und Wohlfühlurlauber (Rang 7) als auch als Ziel für Erholungsgäste (Rang 8) in der Spitzengruppe platzieren konnte.

„Diese Analyse bietet mit ihrer positiven Bewertung und ihren kritischen Anregungen eine vorzügliche Standortbestimmung, aus der sich auch Handlungsbedarf für die Akteure vor Ort erkennen lässt“, stellt Kurdezernent Karl-Heinz Gilsdorf fest. Das gute Abschneiden sollte daher auch eine Ermutigung darstellen, die aufgezeigten Verbesserungsmöglichkeiten zu nutzen.

Die Stadt hat daher Betriebe und Personen aus dem Bereich Tourismus und Gesundheit dazu eingeladen, dabei zu sein, wenn Herr. Prof. Dr. Heinz-Dieter Quack, der Leiter des ETI in Trier, die Methodik der Studie und die Bad Kreuznacher Ergebnisse im Kontext des Gesamtergebnisses vorstellt. Dabei gibt es auch Gelegenheit zu Aussprache und Diskussion. Eingeladen sind aber auch alle interessierte Bürgerinnen und Bürger – denn schließlich sind es Steuergelder, die das hohe Niveau unter städtischer Regie organisierten Dienstleistungen in diesem Sektor ermöglichen.

## **Museumspädagogik im ersten Halbjahr 2008**

**08.01.2008**

---

Im ersten Halbjahr 2008 bieten Schloßparkmuseum und Römerhalle ein vielfältiges museumspädagogisches Programm. Unter anderem wird über das Leben und Kunsthandwerk der Kelten und Franken informiert, über die Epoche der Römer, aber auch das Kinderleben im 19. Jahrhundert oder Kinderkuren in Kreuznach gehören dazu.

Die museumspädagogischen Veranstaltungen sind an den Sammlungen und Sonderausstellungen, aber auch an Magazinbeständen der beiden Museen orientiert und speziellen Themen gewidmet.

Die Angebote richten sich an unterschiedliche Zielgruppen. Neben Kindern und Jugendlichen, Schülern und Schülerinnen sind dieses Erwachsene und – eine wichtige Zielgruppe - Familien. Für Familien mit Kindern sind z. B. die Veranstaltungen „Die Entdeckung der Kindheit“, „Kinderkuren in Kreuznach“ oder „Der römische Götterhimmel - Wir verkleiden uns als römische Götter“ gedacht. Auf eine gemeinsame Führung folgt ein praktischer Teil, bei dem sich alle gemeinsam betätigen können.

Besonders spannend für Kinder ist die Veranstaltungsreihe „Neues aus dem Fundkarton“, bei der sie selbst Objekte in die Hand nehmen und genau begutachten dürfen. So erhalten sie durch eigene Anschauung und eigenes Begreifen im buchstäblichen Sinn Informationen über das Leben in vergangenen Epochen.

Aber nicht nur die Kreuznacher sind eingeladen, sondern auch Kur- und Wellnessgäste, Urlauber und Kulturtouristen, die sich für Kunst- und Kulturgeschichte interessieren. Führungen zu verschiedenen Aspekten der Vergangenheit wie „Die römische Siedlung von Kreuznach und das Leben ihrer Bewohner“, „Kunsthandwerk der Keltenzeit“ oder „Das Schloßparkmuseum als Ort des gesellschaftlichen Wandels vom Mittelalter bis heute“ widmen sich Aspekten der regionalen Vergangenheit, wobei immer auch der überregionale Bezug hergestellt wird.

Aufgrund der steigenden Nachfrage an museumspädagogischen Veranstaltungen würden wir uns über eine Unterstützung unserer Museumsarbeit durch weitere ehrenamtliche Mitarbeiter oder Honorarkräfte freuen. Wünschenswert sind grundlegende Kenntnisse der Geschichte (oder Schwerpunkte nach Neigung), Interesse an der Museumsarbeit, Freude an der Vermittlung, Kreativität und Eigeninitiative. Auch praktische handwerkliche Fertigkeiten wären hilfreich.

Kontakt: 0671/920 77 – 83 (Dr. Angela Nestler-Zapp)

### **Termine**

Sonntag, 13. Januar 2008, 11.00 – 13.00 Uhr

Schloßparkmuseum

Sonntagsstückchen

Die Entdeckung der Kindheit

Im Rahmen einer Führung durch die von Recum- und Puricelli-Ausstellung wird das Kinderleben im 19. Jahrhundert erläutert. Warum wurden Knaben wie kleine Mädchen gekleidet? Wie verbrachten die Kinder den Tag, welche Spiele spielten sie? Im Anschluss findet eine Kreativwerkstatt für Eltern und Kinder statt, in der eine Ankleidepuppe im Stil des 19. Jahrhunderts gefertigt wird.

Mit Sigrid Brandstetter

Für Eltern mit Kindern ab 6 Jahren

Der Familieneintritt in Höhe von 6,00 Euro berechtigt zur Teilnahme

Sonntag, der 27. Januar 2008, 15.00 Uhr

Schloßparkmuseum

Kulturstück des Monats

Führung durch die Sonderausstellung

„Bad Kreuznach mit feiner Feder“ – Stadtansichten von Bodo Zapp Zu den ersten großen stadtplanerischen

Herausforderungen Ende der sechziger/Anfang der siebziger Jahre in Bad Kreuznach gehörte die Sanierung der Neustadt.

Von welchen Vorstellungen war die Stadtplanung in jener Zeit geprägt, wie haben sich diese Vorstellungen vor allem auch im Hinblick auf den Denkmalschutz verändert? Diesen Fragen wird in der Führung nachgegangen. Ansichten historischer Bauten, die zum Teil nicht mehr existieren, laden die Besucher zum Dialog und dem Austausch von Erinnerungen an (fast) vergessene Bauten ein.

Führung mit Bodo Zapp

Eintritt inklusive Führung 5,50 €, ermäßigt 4,50 €

Samstag, den 08. März 2008, 15.00 Uhr

Schloßparkmuseum

Neues aus dem Fundkarton

Schmuck und Waffen der Franken

Bei den Franken herrschte die Vorstellung, dass die Verstorbenen mit Gegenständen des täglichen Lebens ausgerüstet

werden mussten, um im Jenseits weiterleben zu können. Fränkischen Krieger aber auch vornehme Fränkinnen erhielten reiche

Grabbeigaben. Wie diese aussahen und welche Funktion sie hatten, erfahren die kleinen Teilnehmerinnen durch eigene

Anschauung verschiedener Funde aus fränkischer Zeit.

Mit Dr. Gabriel Harter, für Kinder ab 8 Jahren

Unkostenbeitrag 3,00 €

Donnerstag, den 10. April 2008, 15.00 Uhr

Schloßparkmuseum

Kreativwerkstatt für Kinder

„Ins rechte Licht gerückt“

In eine andere Haut schlüpfen, sich verkleiden, ist das Motto dieser Kreativwerksatt. Jedes Kind kann sich so präsentieren, wie

es sich am besten gefällt. Gemeinsam werden vorher der passenden Hintergrund und die passenden Utensilien ausgesucht.

Mit diesem Outfit wird dann ein Porträtfoto angefertigt. Ist das Foto gelungen, erhält es einen passenden Rahmen, ganz nach persönlichem Geschmack gestaltet.

Mit Sigrid Brandstetter

Für Kinder ab 6 Jahren, Unkostenbeitrag 3,00 €

Sonntag, den 20. April 2008, 15.00 Uhr

Schloßparkmuseum

Kulturstück des Monats

Kunsth Handwerk der Keltenzeit

Die Grabfunde aus keltischer Zeit zeugen von einem ausgedehnten Handel der Kelten mit allen Völkern des antiken Europa.

Besonders aus dem Mittelmeerraum stammen Luxusgüter wie z. B. bronzene Schnabelkannen und Bronzebeimer.

Spezialisierte Feinschmiede schufen kunsth Handwerkliche Erzeugnisse von hohem Niveau. Der sogenannte Latène-Stil nahm etruskische und griechische Einflüsse auf und wandelte sie in eigenständige qualitätvolle Kunstschöpfungen um. Funde aus

Fürstengräbern wie z. B. dem Fürstengrab von Waldalgesheim geben wichtige Informationen.

Führung mit Dr. Sabine Hornung M.A.

Eintritt inklusive Führung 5,50 €, ermäßigt 4,50 €

Sonntag, den 18. Mai 2008

Internationaler Museumstag

In Zusammenarbeit mit der Sparkasse Rhein-Nahe

"Museen und gesellschaftlicher Wandel" lautet das Motto des diesjährigen Internationalen Museumstages, dessen Anliegen es ist, die Arbeit der Museen in das Blickfeld der Öffentlichkeit zu rücken. Die Aktionen der drei Museen im Rittergut Bangert dokumentieren die kulturelle Vielfalt der Bad Kreuznacher Museen und ihres Angebotes.

An diesem Tag wird in den Museen im Rittergut Bangert der ermäßigte Eintritt erhoben.

Sonderveranstaltungen sind kostenpflichtig

Schloßparkmuseum

11.00 Uhr

Sonntagsstückchen

Kinderkuren in Kreuznach

Kreuznach war nicht nur ein Kurbad für Erwachsene aus Adel und Großbürgertum, auch Kinder konnten in den Genuss einer Kurbehandlung kommen, um Krankheiten zu heilen, die durch die damaligen Lebensverhältnisse verursacht wurden. In diesem „Kulturstück des Monats“ wird erläutert, wie eine Kur für die kleinen Gäste aussah. Dazu öffnen wir einen alten Koffer mit Erinnerungsstücken, die uns vom Leben in den Kinderkurheimen erzählen. Anschließend betätigt sich die ganze Familie an einem „Erinnerungsstück“ im Stil des 19. Jahrhunderts. Zwei Themen stehen zur Auswahl: Ein Puzzle mit einer Ansicht aus Bad Kreuznach oder ein fein geschnittenes Bild mit verschiedenen kleinen Ansichten aus dem damaligen Kurggebiet.

Mit Anja Weyer M.A.

Für Eltern mit Kindern ab 8 Jahren

Familienkarte 3,00 €

15.00 Uhr

Schloßparkmuseum Führung

Das Schloßparkmuseum als Ort des gesellschaftlichen Wandels vom Mittelalter bis heute

Die Geschichte des Rittergutes Bangert ist wechselvoll. Vom „frey adelichen“ Gut des 17. Jahrhunderts wurde das Schloßchen mit dem dazugehörigen landwirtschaftlichem Gut im 18. Jahrhundert Sittersitz der Prinzessin Amalie von Anhalt-Dessau.

Dann diente „Schloßchen“ und Rittergut dem Großbürgertum der Jahrhundertwende als repräsentatives Ambiente um schließlich zu einem für alle Bürger zugänglichen Museumsensemble zu werden. Mit Doris Helmstädt

Für Erwachsene

Unkostenbeitrag 3,00 €

Römerhalle

14.00 – 17.00 Uhr

Sonntagsstückchen

„Aus dem römischen Götterhimmel - Wir verkleiden uns als römische Götter“ Die Viergöttersteine in der Römerhalle zeigen wichtige römische Gottheiten: Herkules, Viktoria, Fortuna oder Merkur. Im Rahmen einer Kurzführung wird erläutert, welche Aufgaben diese Götter hatten und mit welchen typischen Attributen (Gegenstände wie Keule, Helm, Minialtar usw.) die Götter dargestellt wurden. Auch können die kleinen Teilnehmer an diesem Nachmittag ausprobieren, wie man sich als römische Gottheit fühlt.

Mit Sigrid Brandstetter

Für Eltern mit Kindern ab 6 Jahren

Familienkarte 3,00 €

Sonntag, den 01. Juni 2008, 15.00 Uhr

Römerhalle

Kulturstück des Monats

“Die römische Siedlung von Kreuznach und ihre Bewohner“

Wann wurde die erste römische Ansiedlung von Kreuznach gegründet? Warum entstand sie gerade hier? Wie sah das Leben der Bewohner aus, welche Berufe hatten sie? Diesen und anderen Fragen wird im Rahmen der Führung nachgegangen.

Führung mit Dr. Gabriele Harter

Eintritt inklusive Führung 5,50 €, ermäßigt 4,50 €

Donnerstag, den 05. Juni 2008, 15.00 Uhr

Schloßparkmuseum

Neues aus dem Fundkarton

Woraus aß und trank man im Mittelalter?

Aus den Museumsmagazinen werden mittelalterliche Gefäße ans Licht geholt. Wo wurden diese Gefäße gefunden? Wie erkennt man das Alter, wie wurden sie hergestellt? Wer benutzte sie? Diesen Fragen wird gemeinsam nachgegangen.

Mit Anja Weyer M.A

Für Kinder ab 8 Jahren, Unkostenbeitrag 3,00 €

**Virtuose Geige – Große Musik: Sergej Krilov gastiert am 16.02.08 im Rudi-Müller-Saal**

**08.01.2008**

Unter dem Motto „Virtuose Geige – Große Musik“ lädt die Stiftung Barbara und Rudi Müller am Samstag, 16. Februar 2008 um 20.00 Uhr im Rudi Müller-Saal im Haus des Gastes, Bad Kreuznach zu ihrem ersten Konzert in der Reihe „Kreuznach Klassik“ ein. Unterstützt wird die Reihe „Kreuznach Klassik“ von der Sparkasse Rhein-Nahe.

Zu hören sind der junge Violinenvirtuose Sergej Krylov aus Cremona und Giuseppe Anologo (Mailand) am Flügel. Der internationale Ruf Krylovs ist längst so hervorragend, dass ihm der Südwest-Rundfunk (SWR 2) am ersten Adventnachmittag eine zweistündige Sendung widmete.

SERGEJ KRYLOV stammt aus einer Moskauer Musikerfamilie. Er lebt seit seinem elften Lebensjahr in Italien. Mit sechs Jahren gab er sein erstes Konzert, mit zehn sein Orchester-Debut. Internationale Anerkennung fand er mit dem Gewinn der ersten Preise der Wettbewerbe „Antonio Stradivari“ in Cremona und „Fritz Kreisler“ in Wien. Damit begann seine internationale Karriere. Es folgten Einladungen in die Berliner und in die Münchner Philharmonie; Auftritte bei Musikverein und Konzerthaus Wien, Radio France, Mailänder Scala und vielen anderen Konzertstätten auf der ganzen Welt mit namhaften Orchestern und Dirigenten. Wesentlich war ihm die Freundschaft und Zusammenarbeit mit dem großen Cellisten Mstislav Rostropovich. Er förderte des jungen Virtuosen tiefgründiges Musikverständnis.

Begleitet wird Sergej Krylov von dem jungen italienischen Pianisten GIUSEPPE ANDALORO, einem international wirkenden Künstler. Er musizierte u.a. mit den Berliner Philharmonikern, auch mit der Camerata Berlin dieses Orchesters, die bei KREUZNACH KLASSIK am 9.11.2008 auftreten wird.

Das PROGRAMM ist hochvirtuos und musikalisch faszinierend. Im ersten Teil wird vorge-tragen: J.S.Bach, Sonate 1 g-moll für Violine solo; L.van Beethoven, Sonate 8 G-Dur für Violine und Piano.

Der zweite Teil ist spanischen Komponisten des 19.Jahrhunderts gewidmet. Die Stücke tra-gen bei aller Perfektion der Darbietung einen folkloristischen Charakter: Isaac Albenitz, aus: Iberia, 1.Buch Nr.3, für Piano solo Manuel de Falla, Suite für Violine und Piano nach spanischen Volksliedern Pablo de Sarasate, Fantasie über Themen aus „Carmen“ von G. Bizet für Violine und Piano.

Karten zu 20.00 € sind ab sofort in der Tourist-Information im Haus des Gastes erhältlich, Kurhausstraße 22-24, Telefon 0671-8360050. Mo-Fr. 9.00 - 16.00 Uhr, Sa, 9.00 - 13.00 Uhr.

**Kein „toller Tag“: Theaterstück entfällt**

**07.01.2008**

---

Das Theaterstück „der tolle Tag“, dessen Aufführung für Dienstag, 15. Januar, vorgesehen war, entfällt. Stattdessen wird in die ABO-Reihe das Dürrenmatt-Schauspiel „Die Physiker“ aufgenommen (Termin Mittwoch, 19. März, 20 Uhr, Großer Kursaal). Der Vorverkauf für diese Aufführung beginnt am 26. Februar, für das kommende Stück „Der Neurosenkavalier“, Montag, 25. Februar) am 14. Januar.

Karten von 8 bis 12,50 Euro gibt es bei der Tourist-Information im Haus des Gastes, Kurhausstraße, und bei Engelmayer, Mühlenstraße.

---

**DREYDELE spielt Jiddische Lieder und Klezmer - Musikalischer Inbegriff jüdischer Geschichte**

**03.01.2008**

---

Mit dem Programm „Vom Shtetl nach Amerike“ gastiert das Trio Dreydele am Sonntag, 17.2., 18.00 Uhr auf Einladung der Tourismus- und Marketing GmbH im Haus des Gastes. Dreydele macht Klezmermusik mit Klarinette, Akkordeon und Gitarre und singt jiddische Lieder, die traditionell von Wandermusikern bei jüdischen Hochzeiten und Festen gespielt wurden. Dreydele lässt eine ergreifende Volksmusik erklingen, die ukrainische, slawische, deutsche und baltische Einflüsse aufgenommen hat.

Diese Abwechslung von Instrumentalmusik und wunderschön gesungenen jiddischen Liedern macht das Programm von Dreydele zu etwas ganz besonderem. Die Lieder erzählen von Schmerz, Liebe, Sehnsucht, Melancholie, dem Brauchtum und der Geschichte der Menschen, die Jiddisch sprachen. Eindrucksvoll auch die jiddischen Lieder, die beim Untergang des Krakauer und Warschauer Ghettos, in den Konzentrationslagern der Nazis oder beim Widerstand in Wilna entstanden sind.

Es folgen Lieder von der Hoffnung auf ein freies Leben den Enttäuschungen und der Ausbeutung der Menschen in der neuen Welt.

Die Grundlage der jiddischen Sprache war ein mittelhochdeutscher Dialekt, mit dem hebräische, aramäische und slawische Sprachelemente kombiniert wurden. Es entwickelte sich ein eigener Stil. Das Besondere an dieser Sprache ist, dass sie an Atmosphäre und Farbe so reich und ausdrucksstark ist. Durch die entsprechende Moderation und die Gesangsstärke der Musiker wird die Sprache in diesem Programm für jeden lebendig.

„Vom Shtetl nach Amerike“ spannt den musikalischen und textlichen Bogen von Osteuropa, der alten Heimat, über die Emigration, Deportation bis hin zur neuen Welt nach Amerika. Das Trio Dreydele sind: Sonja Gottlieb (Gesang, Gitarre, Percussion), Uli Holzhausen (Gesang, Klarinette, Gitarre) und Matthias Leßmeister (Akkordeon, Gesang). Das Trio nennt sich nach einem Kinderspielzeug, einem Kreisel, dessen Anfangsbuchstaben den Satz „Ein großes Wunder geschah“ bilden.

Karten gibt es bei der Touristinfo im Haus des Gastes, 0671/ 8360050, und beim Musikhaus Engelmayer am Kornmarkt für 10,- € (bis 18.Jahr und Kurgäste: 7,50 €).

**Literatur als geistige Nahrung kultiviert - Förderpreis Kunst und Kultur für Dichterfrühstück (28.11.2007)**